

# Witterschlick in der Zeit von 1930 bis 1950

von Dr. Klaus Trenkle

## Teil I Landwirtschaft

### Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>	<b>1</b>
<b>Vorwort</b>	<b>Seite</b>	<b>3</b>
<b>Allgemeine agrarhistorische Aspekte</b>	<b>Seite</b>	<b>4</b>
<b>Zur Geschichte der Landwirtschaft in Witterschlick</b>	<b>Seite</b>	<b>19</b>
<b>Höfe (um 1600 / 1650) in Witterschlick</b>	<b>Seite</b>	<b>19</b>
<b>Eschenhof</b>	<b>Seite</b>	<b>21</b>
<b>Zeittafel</b>	<b>Seite</b>	<b>21</b>
<b>Literaturhinweise</b>	<b>Seite</b>	<b>23</b>
<b>Zur Familie Walbröhl in Witterschlick</b>	<b>Seite</b>	<b>31</b>
<b>Kunibertshof</b>	<b>Seite</b>	<b>33</b>
<b>Zur Agrarstruktur von Witterschlick mit         Volmershoven-Heidgen</b>	<b>Seite</b>	<b>40</b>
<b>Hinweise aus der Urkunde vom 13. und 14.04.1864</b>	<b>Seite</b>	<b>40</b>
<b>Berufsangaben 1929 – 1930 mit Landwirtschaftsbezug</b>	<b>Seite</b>	<b>49</b>
<b>Auswertung der Notizen von Anton Weber: Landwirtschaft</b>	<b>Seite</b>	<b>52</b>
<b>Reichsnährstand</b>	<b>Seite</b>	<b>52</b>
<b>Reichsarbeitsdienst</b>	<b>Seite</b>	<b>56</b>
<b>Kriegsgefangene, Zwangsarbeiter, Fremdarbeiter</b>	<b>Seite</b>	<b>57</b>
<b>Erntedank in Witterschlick</b>	<b>Seite</b>	<b>59</b>
<b>Einige statistische Angaben</b>	<b>Seite</b>	<b>63</b>
<b>Spezielle Auswertung</b>	<b>Seite</b>	<b>65</b>
<b>Allgemeine Notizen und Verfügungen                 zur Landwirtschaft</b>	<b>Seite</b>	<b>65</b>
<b>Wald</b>	<b>Seite</b>	<b>72</b>
<b>Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft</b>	<b>Seite</b>	<b>74</b>
<b>Statistik - Viehzählung – Anbauangaben</b>	<b>Seite</b>	<b>75</b>
<b>Tierzucht</b>	<b>Seite</b>	<b>77</b>
<b>Pferdebestand</b>	<b>Seite</b>	<b>79</b>
<b>Seidenraupen</b>	<b>Seite</b>	<b>83</b>
<b>Schädlingsbekämpfung - Ungeziefer – Kartoffelkäfer</b>	<b>Seite</b>	<b>84</b>
<b>Siedlungswesen in Witterschlick</b>	<b>Seite</b>	<b>94</b>
<b>Neue Höfe – Siedler, Aussiedler</b>	<b>Seite</b>	<b>126</b>
<b>Siedlungswesen -Neue Höfe</b>	<b>Seite</b>	<b>126</b>
<b>Allgemein</b>	<b>Seite</b>	<b>126</b>

<b>Reichsnährstand</b>	<b>Seite</b>	<b>127</b>
<b>Rheinisches Heim</b>	<b>Seite</b>	<b>128</b>
<b>Rezess</b>	<b>Seite</b>	<b>129</b>
<b>Siedlerhöfe</b>	<b>Seite</b>	<b>147</b>
<b>Birkenhof - Witterschlick, Hauptstraße Nr. 108</b>	<b>Seite</b>	<b>147</b>
<b>Hof Lammerich - Witterschlick, Hauptstraße Nr. 105</b>	<b>Seite</b>	<b>150</b>
<b>Heidehof - Witterschlick, Lusbacher Weg Nr. 124</b>	<b>Seite</b>	<b>154</b>
<b>Margaretenhof - Witterschlick, Lusbacher Weg Nr. 125</b>	<b>Seite</b>	<b>157</b>
<b>Marienhof I und Marienhof II</b>	<b>Seite</b>	<b>160</b>
<b>Marienhof I (Bockhof) – Volmershoven</b>	<b>Seite</b>	<b>161</b>
<b>Marienhof II - Witterschlick,             Lusbacher Weg Nr. 136</b>	<b>Seite</b>	<b>164</b>
<b>Wilhelmshof - Witterschlick, Schmale Allee Nr. 20</b>	<b>Seite</b>	<b>169</b>
<b>Borkeshof / Hof Paßmann Heidgen / Kottenforst</b>	<b>Seite</b>	<b>174</b>
<b>Aussiedlerhöfe</b>	<b>Seite</b>	<b>181</b>
<b>Hardthof – Hof Curtius – Lambertushof –             Witterschlick</b>	<b>Seite</b>	<b>181</b>
<b>Schneiderhof – Klausenhof - Witterschlick</b>	<b>Seite</b>	<b>190</b>
<b>Hof Bongartz - Heidgen</b>	<b>Seite</b>	<b>207</b>
<b>Barbarahof (Freischem) und             Hof Schumacher - Volmershoven</b>	<b>Seite</b>	<b>212</b>
<b>Jagdpacht und Jagdpächter, Wildschäden</b>	<b>Seite</b>	<b>214</b>
<b>Jagdpacht und Jagdpächter</b>	<b>Seite</b>	<b>214</b>
<b>Wildschäden</b>	<b>Seite</b>	<b>217</b>
<b>Geschädigte durch Wildschäden – Namensliste</b>	<b>Seite</b>	<b>218</b>
<b>Geschädigte und deren Schäden</b>	<b>Seite</b>	<b>223</b>
<b>Literatur</b>	<b>Seite</b>	<b>237</b>

## Vorwort

Ausgangsdokumente und wichtige Quellen für diese Arbeit sind die ca. 6.750 Notizen des ehemaligen Ortsvorstehers von Witterschlick, **Anton WEBER**. Dieses zeitgeschichtliche Dokument wurden in dem Heft Nr. 23 – Dokumente I veröffentlicht. Auf seiner Grundlage sind bereits in dem Heft Nr. 24 - Teil I wichtige Geschehnisse, insbesondere solche in der Gemeinde Witterschlick mit Volmershoven-Heidgen in der Zeit vom 1930 bis 1950 zusammengestellt.

In den Notizen von 1937 bis 1951 des Ortsvorstehers von Witterschlick mit Volmershoven und Heidgen **Anton WEBER** spiegeln sich die politischen und verwaltungsmäßigen Vorgaben der jeweiligen Regierungsformen und der Zeit (III. Reich, Besatzungszeit und gewählte demokratische Einrichtungen der damals jungen Bundesrepublik Deutschland). Eine umfassende Darstellung der Geschichte und der Ereignisse in der Zeit von 1930 bis 1950 in der damaligen Gemeinde Witterschlick ist in der Vielfalt all ihrer Facetten nicht leistbar. Vielmehr werden auf der Basis der Notizen des damaligen Ortsvorstehers Anton WEBER, weiterer schriftlicher Unterlagen und von Aussagen einiger Zeitzeugen sowie von Zeitungsartikeln markante Themen beispielhaft behandelt. Auch hier kann Vollständigkeit nicht erreicht werden.

In dem nun vorliegenden Heft Nr. 25 – Teil I Landwirtschaft werden allgemeine agrarhistorische Aspekte und spezielle Aspekte der Landwirtschaft in Witterschlick mit Volmershoven-Heidgen zusammengestellt.

Der Staat gestaltet mit seiner Politik durch Gesetze, Verordnung, Regeln und Anordnungen die erforderlichen Anweisungen für die Verwaltung bis auf die Kommunalebene. Dies zeigt sich besonders deutlich bezüglich der Landwirtschaft, die damals vor allem für die Ernährungsvorsorge und Ernährungssicherheit der Bevölkerung tätig war und auch sein musste. Hierzu dienten z. B. Eingriffe des Staates zum Produktionsausbau (wie z. B. das Siedlungswesen), zur Erzeugung von Futtermitteln und auch von Lebensmitteln (u. a. durch den Pflanzenschutz, die Schädlingsbekämpfung, die Ausübung der Jagd, die Tierzucht oder auch die Erstellung von Versorgungsstatistiken).

Ein Schwerpunkt der vorliegenden Ausarbeitung sind das Siedlungswesen – insbesondere die Siedlerhöfe und auch die Aussiedlerhöfe. Von Interesse sind auch die Angelegenheiten der örtlichen Jagd und die Auswirkungen auf die Landwirtschaft durch Wildschäden.

Wegen der unterschiedlichen Schwerpunkte sind bestimmte Dopplungen nicht zu vermeiden.

Mein besonderer Dank gilt dem leider bereits 2009 verstorbenen Franz Bauch, den Zeitzeugen, Frau Schumacher vom Marienhof, Frau Annemarie Stammen, den Herren Johannes Broch, Erich Beck, Heinrich Lenz, Karl-Heinz Krein, Engelbert Skzwortz für die zur Verfügung gestellten Materialien und Fotos sowie die vielen hilfreichen Hinweise.

Ein Anspruch auf Vollständigkeit wird nicht erhoben, insbesondere weil es sich hier – bedingt durch eine beschränkte Quellen- und Aktenlage - überwiegend um eine selektive Ausarbeitung handelt.

Eventuelle sachliche Ungenauigkeiten und auch Schreibfehler sind unbeabsichtigt und leider nicht immer vermeidbar.

(Stand: 07.01.2018)

## Allgemeine agrarhistorische Aspekte

**aus: Heft 15: Der Kunibertshof** – 600 Jahre Ortsgeschichte von Witterschlick –  
von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Dez. 2012; ca. 225 Seiten.

Nachfolgend werden einige spezielle agrarhistorische Aspekte zitiert, die für die jeweilige Zeit charakteristische Aussagen enthalten und damit einen Einblick in die Landwirtschaft und insbesondere in das Leben der Landbevölkerung geben. Inwieweit diese Aussagen im Einzelnen auch für die Geschichte des Kunibertshofes – ein Herrenhof - in Witterschlick zutreffen, kann auf der Grundlage der untersuchten Urkunden, insbesondere der Pachtbriefe, nur sehr partiell verifiziert werden. Jedoch ist anzunehmen, dass die Lebensverhältnisse in Witterschlick mit denen in anderen Gegenden des „Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation“ vergleichbar waren.

Klare Hinweise auf die Pflichten und Rechte der Menschen in Witterschlick und auch Regeln des Zusammenlebens enthält das „Weisthum des Hofes zu Witterschlick“ von 1602. Auf dieses Weistum wird gesondert eingegangen (unter Hinweis auf TRENKLE, 2008, Heft Nr. 8 Urkunden von Witterschlick, 2008, S. 29 – 45).

Einblicke in die landwirtschaftlichen Verhältnisse in Rheinpreußen – auch die der Rheingegend im Raum Bonn / Köln – gibt **SCHWERZ** (1759 – 1844). Er beschreibt die Verhältnisse in der Landwirtschaft in der Zeit vor der Besetzung der Rheinlande durch Frankreich (1794 – 1815), die Veränderungen in dieser Zeit – u. a. durch die Säkularisation der Kirchengüter – sowie den Zustand um 1820. Darüber hinaus gibt diese Beschreibung viele Hinweise auf die Funktion der Landwirtschaft vor der „industriellen Revolution“, d. h. vor dem Einsatz von „neuzeitlichen“ Mineraldüngern, Pflanzenschutzmitteln, Tierarzneimitteln und Agrartechniken sowie von HochleistungsSaatgut und Hochleistungsnutztieren.

Da für den Kunibertshof von Witterschlick mehrere **Pachtbriefe** (von 1486, 1544, 1546, 1680, 1794) vorliegen, wird nachfolgend ein von SCHWERZ (S. 173f) aufgezeichnetes „Grundschema“ für solche Briefe wiedergegeben:

„**Zeitpacht**. Bei der Zeitpacht sind in der Moselgend die Bedingungen gewöhnlich folgende:

- 1) Das Gut wird auf eine bestimmte Anzahl Jahre in Pacht gegeben.
- 2) Man rechnet auf 2 Morgen Ackerland (gutes und gewöhnliches Land) ein Malter Korn jährliche Pacht, weil die Hälfte als brachliegend angesehen wird. Diese Pacht wird Martini [11.11.] jeden Jahres dem Eigenthümer frei auf den Speicher geliefert.
- 3) Man überlässt dem Beständer [= Pächter, GRIMM], nach Verhältniß der Morgenzahl Ackerland, auch eine gewisse Morgenzahl Wiesen während der Pachtzeit als Zugabe zum Genuß, wovon er Nichts abgibt. Das Verhältniß ist hierbei verschieden; auf 6 bis 10 Morgen Land wird gewöhnlich ein Morgen Wiese zugegeben.
- 4) Der Pächter bezahlt die gewöhnliche Grundsteuer.
- 5) Er muß jährlich eine verhältnißmäßige Morgenzahl Feld in Dünger setzen.
- 6) Er muß die Grundstücke bei Fuhr und Mahl in den Grenzen unverrückt erhalten.  
[**Mahl, Mal** = Grenzzeichen GRIMM; **mal** = Grenzmal, –zeichen, –stein Allg. u. Strecke zwischen zwei Grenzzeichen (auch sichtbar, schmale Gräben, die die Wiesen voneinander trennen; Furchen, die die Äcker voneinander tr. [örtl. in Konkurrenz mit **Fur**(che), Grenz, Scheide, Term, MÜLLER, RHEIN. WÖRTERBUCH]
- 7) Er darf aus keiner Wiese ein Feld, oder umgekehrt, gestalten, noch Etwas vom Gute unterverpachten.

- 8) Er darf das Gut nicht verschlimmern, sondern muß es als guter Hausvater so benutzen, wie die gewöhnlichen Regeln des Ackerbaues sagen, d. h., er darf die Felder nicht durch alljährlichen Bau aussaugen, wenn er nicht die übliche Düngung hinzufügt.
- 9) So wie der Pächter einzieht, muß er auch wieder vom Gute abziehen, d. h., er erhielt solches besät, so muß er es auch in Saat gesetzt bei Ende der Pachtzeit wieder abtreten.“

„Ueber einen allenfallsigen Nachlaß bei Frost, Hagelschlag, Ueberschwemmung etc. wird mehr oder minder vortheilhaft für den Beständer [= Pächter, GRIMM] im Pachtvertrag bedungen.“ (SCHWERZ, S. 174)

„In der Rheingegend ist die **Pachtfrist** am häufigsten von 6 – 12 Jahren. Der alte Hauptgrundsatz, von welchem die Pachtbestimmung ausging, war Theilung des Naturalertrags in zwei Hälften, wovon die eine dem Eigenthümer, welcher die Abgaben, die andere dem Pächter, welcher die Culturkosten trägt, anheimfiel. Daher entstand denn der Name Halbwinner oder Halfe.“ (SCHWERZ, S. 175)

„Die **An- und Abzugszeit** in der Rheingegend ist theils den ersten Mai, theils den 22. Februar, theils den 9ten November. Ein bleibendes Inventarium hat nicht statt, Dung und Stroh bleiben auf dem Hofe. An anderen Orten nimmt der Abzieher das weiche Stroh mit. Noch gehört ihm als Nachgenuß das eingesäete Wintergetreide, welches sich dennoch nicht über ein Drittel des Arealis erstrecken darf.“ (SCHWERZ, S. 176)

#### um 820 n. Chr.:

„... Der Boden bringt wenig. Man betreibt wohl Dreifelderwirtschaft, eine Frühjahrssaat mit Hafer, vielleicht Gemüse und eine Wintersaat mit Brotgetreide; nach den Pflugdiensten zu schließen, bleibt vor allem im Winter das meiste Ackerland brach. Hauptprodukte der extensiven Wirtschaft ist die billigste Getreidesorte Hafer, die auch auf dem Herrenhof ziemlich dünn gesät wird und trotz Mistdüngung bei der **Ernte** allenfalls **das Anderthalbfache des Saatgutes** einbringt. Von diesem Getreide leben die Menschen im Dorf. Sie mahlen das Korn von Hand und haben noch keine Wassermühle, ...“ (BORST, S. 350)

#### um 1200 n. Chr.:

„... Trotzdem bestehen noch im Hochmittelalter und in wohlhabenden Häusern die Grundnahrungsmittel aus Brei und Mus. Bestehen bleiben die sozialen Differenzierungen im Speisezettel; Fleisch ist vornehmen Kreisen vorbehalten, die Wildbret jagen, während Bauern nur einmal im Jahr ihr Schlachtfest mit Schweinefleisch halten und sich sonst mit Pflanzekost und Milchprodukten begnügen. ... „ (BORST, S. 189)

Es herrscht eine ... „starke Abhängigkeit der Landwirtschaft von äußeren Faktoren. Landschaft und Klima zwingen den Bauern das Gesetz auf; die vielgestaltigen Bedingungen des Kontinents, Sonnentage und Regenmenge, Maxima und Minima der Temperaturen bestimmen die Vegetation und damit die Wirtschaftsweise. Die Klimaschwankungen im Mittelalter sind schwer festzustellen und vermutlich nicht sehr einschneidend gewesen; trotzdem dürfte etwa die Trockenheit gegen Ende des ersten Jahrtausend oder die Kälteperiode im 13. und 14. Jahrhundert sogleich erhebliche Schwankungen der Erträge nach sich gezogen haben.

Wenn die Produktion zwischen dem 10. und 13. Jahrhundert anstieg, dann mehr aufgrund der Gewinnung zusätzlicher Anbauflächen als technischer Verbesserungen.

Der **Getreideertrag je Hektar liegt mit sechs bis sieben Doppelzentner** im späten Mittelalter nicht höher als früher; das niedrige **Verhältnis zwischen Saatgut und Erntegut**,

**durchschnittlich 1 : 3**, hat sich bei allen Abweichungen einzelner Landstriche im ganzen kaum verändert.

Technische Neuerungen dürfen deshalb nicht überschätzt werden. Der eiserne Räderpflug war ein Fortschritt wie die Windmühle auch; das Zugpferd mit dem Kummet erleichterte die Arbeit ebenso wie die Einführung des Dreschflegels statt des Schlagstockes, der Sense statt der Sichel. ...“ (BORST, S. 359)

Die Bauern leben am Rande des Existenzminimums; **drei Viertel aller Menschen** führen im Mittelalter ein solches Leben. (BORST, S. 360)

„Die Menschen im Dorf sind nicht so gleich, ... Die Oberschicht hat mehr Besitz, mehr Rechte; wer drei Hufen [genaue Grundfläche ist offen; ‚Die korrelative Fläche wurde von Anfang des 9. bis ins 19. Jahrhundert hinein meist auf rund 30 Morgen veranschlagt.‘ WIKIPEDIA] innehat, darf einen eigenen Hirten halten. Ständisch sind die Oberen schöffenbar frei, beraten im Grafengericht als Schöffen mit und stehen im Rang Rittern gleich; ... Als Bauern arbeiten von ihnen nicht allzu viele. Die Mehrheit im Dorf besteht aus Freien mit eigenem Erbe, kleiner als drei Hufen; ...

Darunter stehen verschiedene Gruppen von Halbfreien und schollengebundenen Unfreien.“ (BORST, S. 363)

### **um 1550**

„Ein schwäbischer Chronist schrieb im Jahre 1550: ‚Das Volk hat sich dermalen in Schwaben als auch gar nach in allen Landen heftig gemehrt und zugenommen, dadurch dann die Landart mehr denn in Menschengedanken aufgetan, und schier kein Winkel, auch in den rauesten Wäldern und höchsten Gebirgen, unausgereut und unbewohnt blieben.‘“ (KLEIN, S. 41)

„Anders als in der mittelalterlichen Kolonisationsperiode vollzog sich die Besiedlung jetzt nur zum geringsten Teil durch Neugründungen oder den Wiederaufbau einst verlassener Siedlungen, sondern in der Hauptsache durch Erweiterung der bestehenden Dörfer, obwohl mit der Ausdehnung der Feldflur die Wege zwischen Gehöft und Ackerparzellen immer länger und damit unwirtschaftlicher werden mussten.“ (KLEIN, S. 41)

„Der mit wachsender Bevölkerung steigenden Nachfrage nach landwirtschaftlichen Erzeugnissen stand infolge der noch begrenzten Möglichkeiten der Ertragssteigerung ein nicht im gleichen Ausmaß vermehrtes Angebot gegenüber. Die Folge waren steigende Agrarpreise, voran des Getreides, weniger der tierischen Erzeugnisse.“ (KLEIN, S. 43)

Zur Mehrheit des Bauerstandes schrieb Sebastian MÜNSTER in seiner Kosmographie [erstmalig 1544 in Basel gedruckt] 1588: „Ihre Häuser sind schlechte Häuser, von Kot und Holz gemacht, auf das Erdreich gesetzt und mit Stroh gedeckt. Ihre Speise ist schwarzes Roggenbrot, Haberbrei oder gekochte Erbsen und Linsen. Wasser und Molke ist ihr Trank. Eine grobe Joppe, zween Bundschuh und ein Filzhut ihre Kleidung. Diese Leute haben nimmer Ruh’, früh und spät hängen sie der Arbeit an. Ihren Herren müssen sie oft durch das Jahr dienen, das Feld bauen, säen, die Frucht [in der Regel: reifes Getreide] abschneiden und in die Scheuren führen, Holz hauen und Gräben machen. Da ist nichts, dass das Volk nicht tun muß und ohn’ Verlust nicht aufschieben darf. Was solche harte Dienstbarkeit in dem armen Volk gegen ihre Obern bringe, ist man in kurz verflorbenen Jahren inne geworden.“ (KLEIN, S. 44)

„In die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts fallen auch die Anfänge eines landwirtschaftlichen Schrifttums in Deutschland, ...“

Durch diese Schriftsteller erhalten wir einen guten Einblick in die landwirtschaftliche Praxis des 16. Jahrhunderts. Auffallend ist dabei die **Vielfalt der Feldfrüchte**, die man damals bereits anbaute. Neben Erbsen, Bohnen, Wicken und Linsen werden Möhren, Pastinaken, Rapunzeln [Teufelskralle, *phyteuma spicatum* u. *ph. nigrum*, mit essbarer Wurzel Sieglid MÜLLER, RHEIN. WÖRTERBUCH], Rettiche, Radieschen, Rüben und Kohl genannt. Bei

den Rüben unterschied man Steckrüben, Wasserrüben und gemeine Rüben. Zur Ölgewinnung dienten Lein, Hanf, Raps, Rübsen und Mohn; dazu kamen die Farbpflanzen Waid, Krapp und Safran, und im Rheinland kannte man schon die Luzerne. (KLEIN, S. 45, 46)

„Der Gewährsmann für die **Landwirtschaft am Niederrhein** ist Konrad HERESBACH (1496 – 1576), der dort, wo die Ufer des Rheins flach sind und der Strom mit Überschwemmungen drohte, ein Landgut besaß. HERESBACH baute unter anderem Raps, Bohnen, Erbsen und Wicken, die ‚das Land weit besser hinterlassen, als sie es finden, besonders wenn man sie als Futter grün einbringt und gleich nach dem Abmähen die Reste einackert‘. Er rühmte die **Lupine** als Dünger- und Futterpflanze. (‚Gekocht und gewässert ernährt sie die Rinder im Winter und stillt auch, wenn Getreidenot ist, den Hunger der Menschen. ... Wenn Dünger fehlt, dann ist die Lupine zum Düngen am bequemsten. ... Von der Pflugschar unten abgeschnitten, füllt sie die Stelle des besten Düngers.‘) Er kannte die **Luzerne**, diese ‚beste aller Futterpflanzen‘. Sie lasse sich sechsmal im Jahr mähen und dauert zehn Jahre, bereichert den Boden und nährt das Vieh gut (doch sei Vorsicht bei der ersten Gabe geboten, damit ‚die Kraft des Futters das Vieh nicht schädige‘). Als **Düngemittel** empfahl er Stallmist, Kompost, Gründüngung, Mergel, Kalk und Asche, die letztere besonders für Wiesen, weil sie das Moos vernichtet. Die **Wiesen** sollen gut gepflegt und, wenn zu trocken, bewässert, wenn zu feucht, durch Abzugsgräben entwässert werden. Schweine sollen von den Wiesen ferngehalten werden, weil sie mit ihrem Rüssel die Grasnarbe aufwühlen. Bei nassem Wetter soll man auch kein Großvieh auftreiben, weil sie die Grasnarbe zertreten.

Zur **Fruchtfolge** lässt sich ... entnehmen, dass die Felder in vier oder fünf Schläge eingeteilt waren: Brache mit Düngung, Winterraps, Weizen, Roggen mit Stoppelrüben, Sommergerste, oder: Brache, Hülsenfrüchte, Weizen, Roggen mit Rüben als Zwischenfrucht, Sommergerste, oder: im dritten Feld Hirse, im vierten Rüben.“ (ABEL, S. 167, 168)

**Um 1570** gibt ein sächsisches Haushaltungsbuch eine Liste von **Düngemitteln und Düngerformen** (zitiert nach ABEL, S. 166):

#### „Von allerlei Mist und Dünger der Äcker

Ochsen-, Kühe-, Ziegen-, Pferde-, Esel-, Schweine- und Schafmist, diese düngen alle das Feld gewaltig, wehren dem Unkraut und machen den Acker rein.

Überdies und außerhalb deren Mist seind dies auch gute Mittel, den Äckern zu helfen als:

Der erste und gemeinste Weg ist, dass man ein Feld lasset ein Jahr oder zwei liegen, aber doch etzlich mal beides über Winter und Sommer umackert, und das treibe so lange, als man darein will säen.

Der ander ist, dass man um St. Martins-Tag (11. November) ungefähr umackert, wann es das Jahr zuvor hat Getreide getragen und es danach am Ende des Januar wieder umackert, auch um den März und Mai und dann um St. Bernhards-Tag (20. August), dass man Erbsen darein säe, und endlich noch einmal, wann das Korn oder ander Getreide will darein säen.

Der dritte ist, dass man ihn mit gutem altem Mist dünge und sonderlich, wann der Mond nun fast auf der Neige ist.

Der vierte, dass wo der Boden dürre ist, man im Hornung [Februar] lasse das Wasser 10 Tage über die Saat gehen. Dann es ist nicht anders, als wann man es noch einmal gedünget hätte.

Der fünfte ist, dass man die Stoppeln oder was sonsten darauf wächst, abbrenne, sobald als das Getreide oder Gras davon ist, Und damit es desto besser brenne, soll man etzlich Holz hin und wieder darauf legen. So wird es den Acker mit der Asche und sonsten sehr wohl düngen.

Der sechste ist, dass man ungelöschten Kalk oder Mergel darauf streue, denn es macht den Acker heiß und reinigt ihn von allen bösen Kräutern.

Der siebte, dass man Salpeterasche darauf streue, wann der Salpeter allbereit davon gemacht ist.

Der achte und letzte ist, dass man den Staub, den man im Sommer auf der Straße gesammelt, nach Martini auf die Saat streue. Item die Asche, davon man Seife gemacht hat.

Darüber pflegt man allerlei Moos, Laub, auch allerlei Erdreich, so unter den großen Bäumen wächst, eine Spanne [etwa eine gespreizte Hand breit] tief aufzuheben und auf die Äcker zu führen. Das düngt so wohl als ein gesunder Mist.“

**1590** schrieb Martin GROSSER, Pfarrer in Schlesien, über die Landwirtschaft; u. a. über den Ackerbau und die bei Görlitz **angebauten Früchte**: Weizen, Roggen, Gerste zur Wintersaat und ein lange Reihe für das Sommerfeld: Hafer, Wicken, Linsen, Sommergerste, Hirse, Erbsen, Schwaden [= Pflanzennamen, besonders Name einer Grasart, z. B. *gramen oryzae minoris*, und deren essbarer Samen GRIMM], Sommerkorn, Heydekorn [Buchweizen], Lein, Hanf, Rüben, Rettich, Rübensamen und Färberröte. (ABEL, S. 163, 164)

Von den Hackfrüchten wurden Möhren, Pastinaken, Rapunzeln, Rettiche und Radieschen, Rüben und Kohl als Ackerfrüchte genannt. Aus den Lein- und Hanfkörner wurde Öl geschlagen; zur Ölgewinnung dienten auch Raps, Rübsen und Mohn. Unter den Farbpflanzen stand der Waid vornean; ihm folgten Krapp, Saflor und Safran. Weiter gab es auf dem Acker Erbsen, Bohnen, Wicken und im Rheinland schon die Luzerne. (ABEL, S. 166)

„Die nachgewiesenen **Saatmengen** betragen in Hedeper und Bornum (im Vorderharz) im Mittel der Jahre 1,6 dz/ha, in den braunschweigischen Domänen 1,9 dz/ha und in Ostpreußen nach Kammeranschlägen, die vielleicht zu hoch griffen, 2,1 dz/ha (Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1950 bei Roggen 1,5 dz/ha).“ (ABEL, S. 226)

Die **Flächenerträge** des **Roggenanbaues** im 16. / 17. Jahrhundert bewegten sich zwischen 7,6 dz je ha (Ostpreußische Domänen), 8,1 dz je ha (Braunschweiger Domänen) bis fast 10 dz je ha (Kirchenäcker der Dorfgemarkungen Hedeper im Harzvorland) (ABEL, S. 225).

„Im 17. und noch im beginnenden 18. Jahrhundert dürfte in Deutschland der **Roggen** im langjährigen Mittel etwa 7 dz, der **Weizen**, der regelmäßig den besseren Boden erhielt, 8 – 9 dz, die **Gerste** 6 – 6,5 dz und der **Hafer**, der gemeinhin das letzte Glied der Fruchtfolge war, kaum mehr als 4 dz vom Hektar gebracht haben.“ (ABEL, S. 226)

„Zölle, Handelsbeschränkungen und Kriege hemmten zu Beginn der Neuzeit den Fluß der Waren, doch darf ihre Wirkung nicht überschätzt werden.“ (ABEL, S. 168) „Für längere Transporte kam nur der Wasserweg und im Winter der Schlitten in Frage.“ (ABEL, S. 169)

### **Dreißigjähriger Krieg (1618 – 1648)**

„Die großen Menschenverluste des Dreißigjährigen Krieges waren hauptsächlich die Folge von Seuchen und Hungersnot, weniger von Kriegshandlungen selbst oder der Gewalttaten marodierender Söldner.“

„Trotz der großen Bevölkerungsverluste wurden die zerstörten Dörfer nach dem Krieg zum größten Teil wieder aufgebaut, die Fluren bestellt. Die Siedlungsfläche wurde also durch den Krieg nicht vermindert, der Ortsbestand nicht wesentlich verändert.“

Das Ende des Krieges fiel mit einer Agrarkrise zusammen, die nicht nur Deutschland, sondern ganz Europa ergriff. Die Getreidepreise fielen ins Bodenlose, weil die nach dem Krieg wieder aufgenommene Erzeugung auf eine stark verminderte Nachfrage stieß. Schon wenige Ernten genügten, um bei den großen Menschenverlusten Getreideüberschüsse zu erzielen. ...“

(KLEIN, S. 49 – 51)

„Die Agrarstruktur wurde im altdeutschen Siedlungsgebiet, also westlich der Elbe, durch den Krieg nirgends wesentlich verändert, das Verhältnis zwischen Bauernland und Großgrundbesitz blieb ziemlich unverändert. ... Die südwestdeutsche Rentengrundherrschaft überdauerte den Krieg ebenso wie die niedersächsische Meierverfassung ...“ (KLEIN, S. 52)

### um 1750

Im vorindustriellen Zeitalter herrschte in Deutschland eine Vielfalt der Formen des Ackerbaus. „Sie widerspricht der oft gehörten Meinung, dass bis zur Einführung der Fruchtwechselwirtschaft die Dreifelderwirtschaft das schlechthin ‚herrschende‘ Ackersystem war. Die Dreifelderwirtschaft herrschte nur in Teilen Deutschlands, im großflächigen Aufriss vielleicht zwei Drittel der Ackerfluren ...“ (ABEL, S. 216) „In vielen Gegenden Deutschlands“, so führt von JUSTI bereits im Jahre 1755 (in seiner ‚Staatwirtschaft‘, I, 1755, S. 511 f.) aus, pflegte man einen Teil der Brachfelder, besonders der guten und fetten Äcker, zum Anbau von allerlei Gewächsen für Küche und Vieh zu verwenden, beispielsweise Kraut, wisse und gelbe Rüben, Erbsen, Linsen und Wicken, desgleichen auch für andere nützliche Pflanzen zum Behufe der Kommerzien und Manufakturen, wie Hanf, Flachs, Rübsamen, Waid, Färberröte. Dieses heiße man ‚Sömmerung oder den Acker besömmern‘.“ (ABEL, S. 217)

„Am Niederrhein hatte schon HERESBACH (1570) eine Fünf- oder Mehrfelderfolge mit Gründüngung und Zwischenfruchtanbau empfohlen, zum Beispiel mit Rüben in die Roggenstoppeln, Buchweizen nach Raps.“ (ABEL, S. 218)

Offen ist, ob die Feldgraswirtschaft eine Vorform der Dreifelderwirtschaft gewesen ist. Im 18. Jahrhundert gab es die Feldgraswirtschaft noch in Teilen Westfalens und am Niederrhein.

„Wie der Agrarökonom SCHWERZ (1836), der sie noch in großer Zahl antraf, schilderte, durfte im letzten Weidejahr der Boden nicht vor Johannis [24.06.] umgebrochen werden, und im letzten Kornjahr trat die Weidegerechtigkeit bereits ein, solange das Getreide noch auf dem Felde stand.“ Dies hatte zur Folge, dass weder die Weide noch der Feldbau leidliche Erträge brachten. (ABEL, S. 218)

„Erst 1740 hatte die deutsche Bevölkerung den Stand von vor dem großen Krieg wieder erreicht oder schon wieder überschritten. ...

Diese Bevölkerungsbewegung leitete eine der Landwirtschaft günstige Entwicklung ein, da die Preise agrarischer Erzeugnisse, voran die Getreidepreise, infolge der wachsenden Nachfrage kräftig anstiegen, während die Löhne wegen des Überangebots an Arbeitskräften ebenso wie die Preise gewerblicher Erzeugnisse erheblich dahinter zurückblieben. Der Landbau wurde damit wieder zu einem lohnenden Geschäft, an dem freilich nicht alle Ackerbautreibenden in gleicher Weise teilhatten, sondern vor allem Grundherren und Pächter; ...“ (KLEIN, S. 53)

In der Landwirtschaft war vieles verbesserungsbedürftig.

„Als einfachstes Mittel bot sich, wie schon in früheren Jahrhunderten in ähnlichen Situationen, die **Ausdehnung der landwirtschaftlichen Nutzfläche** an. ...

Daneben aber ging man auch zu **intensiveren Wirtschaftsmethoden** über, indem die überlieferte Dreifelderwirtschaft verbessert wurde und die Brache allmählich verschwand, was einen erheblichen Ertragszuwachs zur Folge haben musste. Von den landwirtschaftlichen Schriftstellern des 18. Jahrhunderts wurde besonders der **Kleeanbau** propagiert, so etwa von dem Pfarrer Johann Friedrich MEYER aus Kupferzell: ‚Denn durch die Menge des vortrefflichen Kleefutters wird der Viehstand erweitert, der Acker reicher gedüngt, der Getreidebau nimmt zu, und mit ihm wächst die Bevölkerung der Staaten.‘“ (KLEIN, S. 54)

„Im 18. Jahrhundert verschwand die Brache weitgehend, indem sie außer mit Klee in zunehmendem Maße mit Leguminosen, Hackfrüchten und Handelspflanzen bebaut wurden. (KLEIN, S. 55)

„In manchen Gegenden Deutschland fanden sich auch schon Ansätze zu einer Fruchtwechselwirtschaft ...“ (KLEIN, S. 55).

In einer Düngerliste gibt LEOPOLDT 1759 geordnet nach abnehmender Güte an: Schafmist, Abtrittsdünger, Schweinedung, Kuhmist, Pferdedung, Rinderdung, Scharrerde. (ABEL, S. 223)

„Von großer Bedeutung für die Ernährungswirtschaft war es ferner, dass in der zweiten Jahrhunderthälfte [des 18. Jahrhunderts] die **Kartoffel** ihren Siegeszug durch Deutschland und Europa antrat. ...

Sie brachte überdies auf ärmeren Böden einen relativ hohen Ertrag, so dass der Anbau für den Bauer gewinnbringend, der Preis aber für die ärmeren Volksschichten dennoch erschwinglich blieb. In der Kurmark wurden im Jahre 1773 viermal so viele Kartoffeln geerntet wie acht Jahre zuvor, und am Ende des Jahrhunderts war der Ertrag auf das Fünffache von 1773 gestiegen.“ (KLEIN, S. 56)

„Die landwirtschaftlichen Schriftsteller sahen in der **überkommenen Agrarverfassung** einen wesentlichen **Hinderungsgrund für das Aufblühen der Landwirtschaft** und damit zugleich für eine wirtschaftliche und soziale Besserstellung des Bauernstandes. Neben den schon erwähnten Triftrechten und den Gemeinweiden war es vor allem das grundherrliche- oder gutsherrliche-bäuerliche Rechtsverhältnis, das den agrarwirtschaftlichen Theoretikern reformbedürftig erschien.“ (KLEIN, S. 58)

„Ansätze zu Agrarreformen finden sich nicht nur in Preußen, sondern auch in Österreich und anderen deutschen Ländern. Sie konnten indessen keine durchgreifenden Veränderungen bewirken, solange sie sich im Rahmen der herrschenden Sozialordnung bewegten. Diese wurde aber seit der Mitte des 18. Jahrhunderts von den Ideen der Aufklärung, des Rationalismus und Liberalismus in Frage gestellt.“ (KLEIN, S. 59)

Zum Begründer einer modernen **wissenschaftlichen Betrachtungsweise des Landbaues** in Deutschland wurde **Albrecht Thaer** (1752 – 1828). „Er wirkte bahnbrechend für den Zwischenfruchtanbau, die Fruchtwechselwirtschaft, die Düngung und Sommerstallfütterung. Er förderte den Kartoffelanbau sowie die Schafzucht und setzte sich für die Verbreitung besserer landwirtschaftlicher Geräte ein. Seine besondere Bedeutung aber liegt darin, dass er die Methoden der exakten Naturwissenschaften auf den Ackerbau anzuwenden und damit den Landbau in den Rang einer auf Gesetzmäßigkeiten gegründeten Wissenschaft zu erheben suchte.“ (KLEIN, S. 65 – 67).

„War Thaer der Agrarökonom des norddeutschen Gutsbetriebes, so wurde **Johann Nepomuk Schwertz** (1759 – 1844), der erste Direktor der Hohenheimer Akademie, zum Lehrmeister des südwestdeutschen, bäuerlichen Kleinbetriebes.“ (KLEIN, S. 67)

„Einen Wendepunkt in der Landwirtschaftswissenschaft bedeutete **Justus von Liebig's** Buch: ‚Die Chemie in ihrer Anwendung auf Agrikultur und Physiologie‘, das im Jahre 1840 erschien, und mit welchem von Liebig zum Begründer der modernen Pflanzenernährungslehre und Bodenbiologie wurde. Die ältere, auf Thaer zurückgehende Schule der Bodenstatiker war der Meinung gewesen, dass die eigentliche Nahrung der Pflanzen organischer Natur sei, und daher der Schlüssel zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit im Humus läge. Liebig (1803 – 1873) dagegen lehrte, dass die Pflanzennahrung anorganischer Natur sei, und das Mineral im Pflanzenleib in einen Träger organischer Tätigkeit verwandelt werde. Man müsse also dem Boden diejenigen Mineralien zuführen, welche die Pflanzen zu ihrer Ernährung brauchen.“ (KLEIN, S. 69)

„Mit der **Mineraldüngung** war erst die Möglichkeit gegeben, jene Grenze zu überschreiten, vor der die Landwirtschaft in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gestanden hatte: man hatte wohl die Wege zur Intensivierung gewiesen, war jedoch nicht in der Lage, den Nährstoffersatz den gesteigerten Ansprüchen der Fruchtwechselwirtschaft und des steigenden Hackfruchtanbaus anzupassen. Erst Liebig durchbrach den organischen Kreislauf, bei dem der

Ackerbau von der organischen Düngung, und die Düngerezeugung wiederum vom Futteranbau abhängig blieb. Der steile Anstieg der landwirtschaftlichen Erzeugung in der zweiten Jahrhunderthälfte wäre ohne die Mineraldüngung nicht möglich gewesen ... Einen nicht geringen Anteil hatte an der Intensivierung der Landwirtschaft auch der technische Fortschritt. ... Mit der industriellen Revolution jedoch begann auch die Entwicklung der modernen Landtechnik.“ (KLEIN, S. 70)

### um 1800

- 1789 – 1795 Französische Revolution;
- 1790 – 1791 u. a. Einziehung des kirchlichen Besitzes in Frankreich;
- 1792 Besetzung des linken Rheinufer durch Frankreich;
- 1793 Frankreich verliert das linke Rheinufer;
- 06.10.1794 Einzug der Franzosen in Köln; Besetzung des ganzen Gebietes am Rhein durch Frankreich; alle öffentlichen Güter (insbesondere die der Kirche, der Stifte und Klöster) wurden Nationalgüter, d. h. Eigentum der französischen Republik und später verkauft. Witterschlick wurde 7. Commune im Arrondissement Bonn, im Rhein-Mosel-Departement. (ESSER, S. 13, 14)
- 1803 Reichsdeputationshauptschluß; d. h. Entschädigung der linksrheinisch benachteiligten deutschen Fürsten auf Kosten der geistlichen Territorien (Säkularisation);
- 1815 Die Rheinlande kommen durch den Wiener Kongress zum Königreich Preußen.

Die landwirtschaftlichen Verhältnisse um 1820 in Rheinpreußen und speziell im Rheinland werden ausführlich von **Johann Nepomuk SCHWERZ** (1759 – 1844) analysiert und beschrieben – u. a. im „Fünften Abschnitt: Zustand des Ackerbaues am Rhein und an der Mosel“, Seite 166 – 237, seines Berichtes „Beschreibung der Landwirtschaft in Rheinpreußen“ (von 1836).

„Die Landwirthe wohnen, mit sehr geringen Ausnahmen, in zusammengebauten Dörfern, Marktflecken und kleinen Landstädten, haben daher ihre Grundstücke in der Feldflur umher zerstreut liegen. Einzelne Güter, wenn sie für zwei oder mehrere Pferde Ackerland haben, heißen Höfe, und diese liegen, wo die Wohnungen zerstreut sind, in der Umgebung oder in der Nähe ihres zugehörigen Besitzes. Die Betreiber derselben führen den Namen Halbwennen, Halfen, Winnen, Hofleute, Hommen.

Das **Flächenmaß** oder der Morgen enthält 150 16füßige Quadrat=Ruthen, in der Moselgegend 160 solcher Ruthen. Nach dem Decimalsysteme gleichen letztere 34,59, erstere 31,68 ares [= Ar]. ... Kürzer halber werde ich die Morgen von 150 Ruthen Rheinmorgen, die von 160 Ruthen Moselmorgen nennen.

Ich glaube für die Rheingegend das kölnische Malter zu  $2 \frac{2}{3}$  preuß. Scheffel, und für die Moselgegend das Koblenzer Malter zu  $3 \frac{1}{4}$  preuß. Scheffel annehmen zu können.“ (SCHWERZ, S. 168, 169)

Als **Feldfrüchte** nennt SCHWERZ (S. 101):

„Getreidearten: Wintergerste, Roggen, Spelz, Weizen, Sommerweizen, Hafer und Gerste.

Hülsenfrüchte: Erbsen, Wicken, Bohnen, Linsen und Buchweizen.

Futtergewächse: rother und weißer Klee, Grünwicken, Kartoffeln, Rüben, Möhren und etwas Runkeln.

Handelsgewächse: Raps, Rübsen, Flachs, Karden, Wau, Hopfen.“

„In der **Rheingegend** gehören zu einem Hofe von der ersten Klasse 250 – 300 Morgen, zu einem der zweiten Klasse 120 – 180, zu einem der dritten Klasse 80 – 100 Rheinmorgen.

Hierauf folgen die Bauern, welche nicht über 30 bis 40 Morgen, auch solche, die nur für einen Ochsen Arbeit haben. Endlich kommen die Kötter, welche kein Zugvieh unterhalten können.“ (SCHWERZ, S. 169)

Der **Kunibertshof** in Witterschlick umfasste um 1800 ca. 100 Morgen Ackerland und Wiesen. Er gehörte nach SCHWERZ somit zur „dritten Klasse“.

„Seit die Welt besteht, ist Kauf und Verkauf nicht so oft vorgekommen, wie seit den letzten Jahren“ (SCHWERZ, S. 172)

„Die mittleren Landwirthschaften von 150 – 200 Morgen Ackerland – schreibt Jemand aus dem Kreis Siegburg – sind gewöhnlich die besten.

Pächter, die nur etwa 100 Morgen Land im Gebrauch haben, sind so unvermögend, wie andere geringe Bauern oder Tagelöhner; sie borgen daher vor der Erndte durchgehend bei Juden und Kornhändlern, oder verkaufen wohl gar die Früchte, besonders Raps, ehe sie erreift sind, behelfen sich durchgehends mit kleinem, öfters nur im Heuer stehenden Rindvieh, daher solche geringen Pächter, wenn sie dabei keine eigenen Güter mitkultivieren, oder Nebengeschäfte betreiben, wie doch in hiesiger Gegend meistens der Fall ist, in Kriegszeiten, bei entstehenden Viehseuchen und Mißwachs Jahren meistentheils ganz verarmen und die Güter nicht gehörig behandeln können.“

„Aus der Parzellirung der Höfe, besonders wenn die Gründe meistbietend versteigert werden, entsteht allgemeine Verarmung der Unterthanen; ...“ (SCHWERZ, S. 177, 178)

„Alle der Cultur schädlichen Dienstbarkeiten, eben so wie Spann- und Handdienste, sind in der Moselgegend [Anmerkung: und auch in den übrigen linksrheinischen Gebieten] durch die französische Gesetzgebung, und zwar, wie bekannt, ohne Entschädigung der Berechtigten aufgehoben.

Brachzwang oder sonst eine bestimmte Eintheilung des Feldes, zu deren Beachtung Jederman verpflichtet wäre, gibt es nicht. Jeder cultivirt, wie er es will, wiewohl nicht immer ohne Nachtheil seines Nachbarn. Nur dann, wenn die Ernte eingebracht ist, können Schafe und anderes Vieh das Feld besuchen.

Die Wiesen stehen dem Hornvieh - denn die Schafe werden im Winter nach den Moselgebirgen auf die Winterweide getrieben – vom November an bis zum 17. März offen. Jedem steht frei, das Seinige einzufriedigen, und von dem Augenblicke an bleibt das gefriedigte Stück aller fremden Hut entzogen, so als wenn es ein Garten wäre.

Auf dem ganzen linken Rheinufer hört die Zehntpflichtigkeit auf ...“ (SCHWERZ, S. 182)

„Auf einem **Gute von 80 – 100 Morgen** [hierzu gehörte der Kunibertshof von Witterschlick] werden 2 – 3 Pferde, 1 Ochse, 9 Kühe, 8 Rinder und Kälber, 9 Schweine und keine Schafe gehalten.“ (SCHWERZ, S. 190)

„... auf einem Gute der dritten Classe [werden] 3 männliche und 3 weibliche Dienstboten gehalten.

Es versteht sich, dass auf den Gütern aller Classen weniger Dienstboten gehalten werden, wenn der Bewohner des Guts erwachsene Kinder hat; denn man lässt solche nicht spazieren gehen. Besonders jene sind die besten Wirthschaften, wo 2 oder 3 Söhne selbst pflügen.“ (SCHWERZ, S. 191)

### **Entlohnung in der Rheingegend:**

„Auf großen Gütern bekommt [pro Jahr] der erste Knecht 180 Franken, der zweite 160 Fr., der dritte 120 Fr. und der geringste 80 Fr.; die Mägde bekommen, Alles zusammen gerechnet, nicht weniger als 70 – 90 Fr.“ (SCHWERZ, S. 191)

### **Die Kost in der Rheingegend:**

„Des Morgens erhält das Gesinde eine gute Suppe nebst Butter und Käse, am Mittag dasselbe und dabei eine starke Portion Fleisch; Abends verhält sich's wie Morgens, nur kann statt

Butter Schmalz gegeben werden. Freitags und Sonnabends wird kein Fleisch, Sonntags aber dessen zweimal gereicht.

Zwei Drittheile des Jahres hindurch bekommt das Gesinde auch gewöhnliches, in der Erntezeit aber gutes Bier, wovon der Ohm [= 141,9 Liter MÜLLER-HENGSTENBERG] in gewöhnlichen Jahren 9 Franken kostet.

In den Sommermonaten vom Mai bis Oktober wird um 5 Uhr Nachmittags noch extra eine Mahlzeit gehalten, und Milch nebst Butter, Käse und Brod gespeiset.“ (SCHWERZ, S. 191)

**Die Kost** in der **Moselgegend** dagegen:

„Die Kost besteht Morgens aus Erbsen- oder Kartoffelsuppe und weichem Käse; Mittags aus einer ähnlichen Suppe, Gemüse und Butter; auf die Nacht kommen die Supp- und Gemüsereste vom Mittag, Kartoffelsalat und weicher Käse.

Dreimal in der Woche wird Fleisch oder Speck gereicht, Sonntags Abends aber Butter zu dem Übrigen gefügt.

In der Erndte erhält das Gesinde des Mittags alltäglich Fleisch, Butter und harten Käse; dabei zum Trunk Bier und Cider; am Morgen Branntwein, am Nachmittage Milch mit eingebrocktem Weißbrote.“ (SCHWERZ, S. 192, 193)

**Dung:**

„Die Dungzubereitung ist allenthalben der Stein des Anstoßes, ...

Häufig fließt die Jauche auf die Straße; häufig wird der Mist so auf den Hof geworfen, wie ihn der Greif (Haken) aus dem Stalle zieht; häufig bleibt er übereinander bis zum Ausführen liegen, wo der unterste zu stark verrottet, der obere noch bloßes Stroh ist. Doch gibt es auch einige bessere Wirthe, ...“ (SCHWERZ, S. 194)

„Unter den übrigen Dungmitteln hat man in der Rheingegend Kalk, den Gyps und die Asche. ... Häufig wird von ausgelaugter Asche Gebrauch gemacht. Man verwendet sie gern zum Sommerraps, aber auch wohl zum Wintergetreide.“ (SCHWERZ, S. 196, 197)

**Gespann:**

“Sowohl in der Rhein- als auch Moselgegend bedient man sich der Pferde, Ochsen und Kühe am Pfluge; letztere jedoch nur selten. ... Man pflügt einspännig, auch zweispännig. Die einfache Bespannung reicht in der Regel aus. ...

Mit 2 Pferden können 2 Rheinmorgen, mit einem Pferd  $1\frac{1}{4}$ , mit einem Ochsen  $\frac{3}{4}$  und einer Kuh  $\frac{1}{2}$  Morgen gepflügt werden. Eine Egge mit einem Pferde kann 4, mit 2 Pferden 6 Morgen abfertigen.“ (SCHWERZ, S. 198)

**Nutzvieh:**

An Nutzvieh beschreibt SCHWERZ (S. 199 – 208): Hornvieh, Schafe und Schweine sowie deren Fütterung und Nutzung.

**Fruchtfolge:**

Als Beispiele der Fruchtfolge auf dem linken Rheinufer werden hier die von Dormagen und Worrigen zitiert:

„Dormagen

- |                        |                                     |
|------------------------|-------------------------------------|
| 1) Brache gedüngt,     | 5) Roggen,                          |
| 2) Raps,               | 6) Klee, gegypst, gekalkt, geascht, |
| 3) Roggen oder Weizen, | 7) Hafer.                           |
| 4) Brache,             |                                     |

Man säet hier auch Winterwickenroggen aus, aber niemals in noch fettes Land, weil er auch in einem halb ausgetragenen noch geräth, wenn nur dazu gegypst wird.

Worringen

- |                               |                   |
|-------------------------------|-------------------|
| 1) Brache, gedüngt,           | 4) Roggen,        |
| 2) Roggen, auch etwas Weizen, | 5) Klee, gegypst, |
| 3) Brache, nüchtern,          | 6) Hafer.         |

Man sieht dem Fruchtwechsel an, dass es hier an Dünger gebricht. Unterdessen ist er auch ganz dazu gemacht, ohne vielen Dung gut durchgesetzt werden zu können.“ (SCHWERZ, S. 215, 216).

### Ernteerträge:

„Wo ich nicht irre, gleicht ein Dürner [Dürener] Malter 2 Hektoliter. Man nimmt hier den Hektoliter Weizen im Durchschnitt zu 170 Pfund an. Das Malter Weizen wiegt also 340 Pfd. Cöll. Gewicht.

Roggen	300 Pfd.
Gerste	220 Pfd.
Hafer	190 Pfd.

Wenn der Berl. Scheffel 52,320 Liter enthält, so gleichen die 2 Hektoliter oder das Dürner Malter 3,654 Scheffel. (SCHWERZ, S. 114)

Man erndtet im Durchschnitt von einem Cölln. Morgen ...  
im Kreise **Rheinbach**:

Brachroggen und Weizen	4 ½ Mltr.	= 16 ½ Schfl.
Folgeroggen	3 Mltr	= 11 Schfl.
Kleestoppelhafer	9 Mltr.	= 33 Schfl.
Folgekorn	3 Mltr	= 11 Schfl.
Getreidestoppelhafer	5 Mltr.	= 18 ½ Schfl.

Man achtet den Sommergerstenanbau so wenig, dass man diese Frucht nur nach dem Hafer folgen lässt. ...

Den Sommerweizen lässt man nach Kartoffeln folgen.

Man sät die Pferdebohnen zu Ende April. ...“ (SCHWERZ, S. 115)

1 **Rheinmorgen** = Cölln. Morgen;

= 150 Quadratruten = 31,68 Ar = 3168 qm (SCHWERZ, S. 169).

1 **kölnisches Malter** (Hohlmaß) = 2 2/3 preuß. Scheffel (SCHWERZ, S. 169);

rechnerisch = 139,2 Liter;

nach MÜLLER-HENGSTENBERG = 142,87 Liter.

1 **Dürner Malter** = 2 Hektoliter = 3,654 Berliner Scheffel (à 52,320 Liter)

(SCHWERZ, S. 114) rechnerisch = 191,2 Liter; real 2 Hektoliter.

1 Malter Weizen wiegt 340 Pfund Cölln. Gewicht (SCHWERZ, S. 114);

1 Pfund = 466,3 g im Gebrauch zu Bonn, Koblenz u. a. (HÖROLDT);

ab 1813 1 Pfund = 500 g (MÜLLER-HENGSTENBERG).

Unter Zugrundelegung der Maß- und Gewichtsangaben von SCHWERZ ergeben sich folgende **Umrechnungen** für die Hektarerträge bei Getreide (Weizen, Roggen, Hafer) im Kreis Rheinbach. Diese Berechnungen sind jedoch mit erheblichen Unsicherheiten behaftet:

### **Brachroggen und Weizen:**

4 ½ Malter (pro Cölln. Morgen) entsprechen

- pro Cölln. Morgen bei 1 Malter **Roggen** = 300 Pfund – 1350 Pfund. Dies sind - je nach Umrechnungsfaktor (1 Pfund = 466,3 g oder 500 g) – ca. 630 kg bzw. 675 kg und - pro Hektar: 1989 kg bzw. 2131 kg; d. h. **19,89 dz/ha** oder **21,31 dz/ha**.

– pro Cölln. Morgen bei 1 Malter **Weizen** = 340 Pfund – 1530 Pfund. Dies sind - je nach Umrechnungsfaktor (1 Pfund = 466,3 g oder 500 g) - 713,5 kg bzw. 765 kg und - pro Hektar: 2252 kg bzw. 2415 kg; d. h. **22,52 dz / ha** oder **24,1 dz / ha**.

Bei einer Umrechnung – 1 Malter = 142,87 Liter – ergeben sich ca. 2030 Liter Roggen oder Weizen pro Hektar.

### **Folgeroggen:**

3 Malter pro Cölln. Morgen entspricht – bei 1 Malter = 300 Pfund Roggen – 900 Pfund; das sind pro Hektar: 1325 kg bzw. 1420,5 kg; d. h. **13,25 dz / ha** oder **14,2 dz / ha**.

Bei einer Umrechnung – 1 Malter = 142,87 Liter – ergeben sich ca. 1353 Liter Roggen pro Hektar.

### **Kleestoppelhafer:**

9 Malter pro Cölln. Morgen – bei 1 Malter = 190 Pfund Hafer – 1710 Pfund; das sind 2519,6 kg pro Hektar bzw. 2699 kg pro Hektar; d. h. **25,2 dz / ha** oder **27 dz / ha**.

Bei einer Umrechnung – 1 Malter = 142,87 Liter – ergeben sich ca. 4059 Liter Hafer pro Hektar.

Die hier errechneten Hektarerträge im Kreis Rheinbach aus der Zeit um 1820 liegen erheblich über den Durchschnittswerten im Deutschen Reich von 1881 – 1885:

Weizen: 12,9 dz /ha,

Roggen 9,9 dz / ha (Tabl. 103 STATISTISCHES JAHRBUCH 2011).

Die Ursache für diese Unterschiede, konnte nicht festgestellt werden.

### **„Charakter des Landvolks:**

Das Landvolk an Rhein und Mosel ist nicht mehr das, was es vor 20 Jahren [1800] war. Es rückte, so wie die übrigen Stände, mit dem Geist der Zeit im Guten und im Bösen vor. Seine Abneigung gegen die Classe, welche sich Herren nennt, ist erloschen, seitdem diese dem Landmann den Grad von Recht und Achtung zugestehen, der ihm gebührt. Der Name Bauer ist, bei der Gleichheit der Bürgerrechte und der Aufhebung aller Privatzwangsmittel, kein Schand- und Spottname mehr. Die Unabhängigkeit, die Selbstständigkeit, eine Art von Wohlstand, geben auch dem Ungebildeten eine bisher unbekannte Kraft und entwickeln in ihm ungeahnte Fähigkeiten. ...“ (SCHWERZ, S. 236)

**„Zu Beginn des 19. Jahrhunderts war Deutschland noch ein Agrarstaat. 75 % der deutschen Bevölkerung waren damals in der Landwirtschaft tätig;** kurz vor dem Ersten Weltkrieg waren es dagegen nur noch etwa 25 %.

Wenn also um **1800 drei Bauern einen Stadtbewohner** zu ernähren hatten, so kehrte sich das Verhältnis hundert Jahre [1900] später um: **ein Bauer musste nun drei Städter** ernähren.

Die Erträge stiegen in diesem Jahrhundert bei Weizen und Roggen auf das Doppelte, bei Hafer um das Zweieinhalbfache. Die Milchleistung einer Kuh stieg von 1000 Liter im Jahr 1800 auf 2200 Liter im Jahr 1913; der Fleischverbrauch betrug um 1800: 17 kg pro Kopf und Jahr, im Jahr 1912 dagegen 53 kg. Je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche hatte sich die agrarische Erzeugung insgesamt von 1800 bis 1900 etwa verdreifacht, bis 1913 nahezu vervierfacht.“ (KLEIN, S. 72)

„Im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung nahm also das Landvolk ständig ab, die Industriebevölkerung aber zu. 1882 hatte der agrarische Volksanteil noch ein leichtes Übergewicht, 1895 aber hatte die Industrie in dieser Hinsicht die Landwirtschaft überflügelt: 18,5 Millionen in der Landwirtschaft Beschäftigte standen 20,2 Millionen in der Industrie gegenüber. Der Umschwung dürfte also etwa 1890 gelegen haben. (KLEIN, S. 72)

„Am meisten aber wurden die Erträge beeinflusst durch die ständig steigende Produktion des Kali-Bergbaus und der chemischen Industrie. Die Förderung von Kalisalz stieg von 2 300 Tonnen im Jahr 1861 auf 670 000 im Jahre 1880 und 3 Millionen Tonnen im Jahre 1900. Der Mineraldünger-Verbrauch je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche betrug 1880: 1,7 dz, 1913 aber 20 dz. War die Stickstoffdüngung zunächst noch auf Guano und Chilesalpeter angewiesen, so gelang 1894 die Bindung des Stickstoffs aus der Luft, doch konnte die Fabrikation von Kalkstickstoff in größerem Umfang erst in den letzten Jahren vor dem ersten Weltkrieg aufgenommen werden.“ (KLEIN, S.75)

### **um 1910**

„Die Gesamternte an Brotgetreide (Weizen, Spelz, Roggen) stellte sich danach im letzten Friedensjahr fünf – 1909/13 – auf 15.924.700 Tonnen. Sie dürfte um 56 % größer gewesen sein als 1878/82.“ (KUCZYNSKI, S. 18)

„Die Hektar-Erträge der wichtigsten Getreidearten stiegen von 13,4 dz im Jahre 1889 auf 19,6 dz im Jahre 1912. Das bedeutet bei einer gleichzeitigen Zunahme der Getreideanbaufläche um 700 000 ha eine Zunahme der Erzeugung von 8 Millionen Tonnen. Die Getreideerträge hatten sich im gleichen Zeitraum um 46,3 % erhöht, die Kartoffelerträge um 48,9 %, die Grünlanderträge um 29,4 %.

Die in der Landwirtschaft tätige Bevölkerung ging dagegen von 19,2 Millionen auf 17,6 Millionen zurück.“ (KLEIN, S. 78)

## Übersichten

### Landwirtschaftliche Bevölkerung – Veränderungen bis heute

Die Bauern leben am Rande des Existenzminimums; **drei Viertel** aller Menschen führen im **Mittelalter** ein solches Leben. (BORST, S. 360)

**Bis** in die erste Hälfte des **19. Jahrhundert** lebte etwa **75 %** der Bevölkerung von und in der Landwirtschaft (BORST, S. 360, KLEIN, S. 72); **um 1890** war es noch **die Hälfte** (KLEIN, S. 72).

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts war Deutschland noch ein Agrarstaat, **75 %** der deutschen Bevölkerung waren damals in der Landwirtschaft tätig; kurz vor dem Ersten Weltkrieg waren es dagegen nur noch etwa **25 %**. (KLEIN, S. 72)

Die in der Landwirtschaft tätige Bevölkerung in Deutschland ging von 19,2 Millionen (**1889**) auf 17,6 Millionen zurück (**1912**).“ (KLEIN, S. 78)

In der Land- und Forstwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland (alte Bundesländer, ohne DDR) waren beschäftigt:

<b>1950</b>	5 Mio. Menschen,
<b>1960</b>	3,6 Mio. Menschen,
<b>1970</b>	2,4 Mio. Menschen,
<b>1972</b>	2,0 Mio. Menschen (HAUSHOFER, S. 48),
<b>2010</b>	rund 1,1 Mio. Menschen in Deutschland (alte und neue Länder). (AGRARPOLITISCHER BERICHT 2011, Kurzfassung, S. 25)

### Verhältniszahlen des eingesetzten Saatgutes zum Erntegut

(ab 1880 bezogen auf Winterweizen; bei Aussaat von 1,5 dz bzw. 2,0 dz pro Hektar;

Ertragsmengen: STATISTISCHES JAHRBUCH 2011, Tabellen 102. und 103.)

um	800 n. Chr.	1 : 1 ½	
um	1200 n. Chr.	1 : 3	
um	1600 n. Chr.	1 : 5	bzw. 1 : 4
um	1880	1 : 9	bzw. 1 : 6
um	1900	1 : 12	bzw. 1 : 10

(Nach KUCZYNSKI, S. 14, ist in D. der durchschnittliche Ertrag pro Hektar bei Winterweizen von 1878/82 bis 1909/13 um 46 % gestiegen.)

um	1950	1 : 18	bzw. 1 : 14
um	2000	1 : 50	bzw. 1 : 38

## Durchschnittliche Erträge von Roggen, Weizen, Gerste und Hafer in Doppelzentner (dz) pro Hektar (ha) und Jahr in Deutschland

Die **Flächenerträge** des **Roggenanbaues** im 16. / 17. Jahrhundert bewegten sich zwischen 7,6 dz je ha (Ostpreußische Domänen), 8,1 dz je ha (Braunschweiger Domänen) bis fast 10 dz je ha (Kirchenäcker der Dorfgemarkungen Hedeper im Harzvorland) (ABEL, S. 225).

„Im 17. und noch im beginnenden 18. Jahrhundert dürfte in Deutschland der **Roggen** im langjährigen Mittel etwa 7 dz, der **Weizen**, der regelmäßig den besseren Boden erhielt, 8 – 9 dz, die **Gerste** 6 – 6,5 dz und der **Hafer**, der gemeinhin das letzte Glied der Fruchtfolge war, kaum mehr als 4 dz vom Hektar gebracht haben.“ (ABEL, S. 226 sowie Tabellen 102 und 103 des Statistischen Jahrbuches 2011)

	<b>Roggen</b>	<b>Weizen</b>	<b>Gerste</b>	<b>Hafer</b>
ab 1200 bis etwa 1700	7 dz	8 – 9 dz	6 – 6,5 dz	4 dz
1881 – 1885	9,9 dz	12,9 dz	(Reichsgebiet 1913)	
1909 – 1913	18,3 dz	21,3 dz	(Reichsgebiet 1913)	
1935 – 1938	19,3 dz	25,9 dz	(Reichsgebiet 1937)	
1949 – 1951	23,2 dz	27,3 dz	(früheres Bundesgebiet)	
1964 – 1966	27,8 dz	33,4 dz	(früheres Bundesgebiet)	
1984 – 1986	41,5 dz	61,8 dz	(früheres Bundesgebiet)	
1989 1991	59,9 dz	62,7 dz	(Deutschland)	
2004 2006	54,1 dz	76,5 dz	(Deutschland)	
2011	41,1 dz	70,4 dz	54,8 dz	43,9 dz.

### Versorgungsleistung der Landwirtschaft

(ab 1950 aus Tabelle 205 des STATISTISCHEN JAHRBUCHES 2011,  
unter Verwendung von In- und Auslandfutter)

Ein Landwirt ernährt .... Menschen

1800	3 Bauern ernähren	1 Städter;
1900	1 Bauer ernährt	3 Städter (KLEIN, S. 72);
1950		10 (früheres Bundesgebiet)
1960		18
1970		32
1980		57
1990		92
2000		144 (Deutschland)
2009		149

## Zur Geschichte der Landwirtschaft in Witterschlick

Die nachfolgenden Kapitel sollen einen Einblick geben in die wirtschaftliche Entwicklung des Ortes, insbesondere in seine ursprünglich starke landwirtschaftlich Prägung.

Hierzu werden die um 1600 / 1650 vorhandenen wichtigen Höfe sowie beispielhaft zwei besondere Höfe vorgestellt, und zwar der Eschenhof und der Kunibertshof. Der Eschenhof war ursprünglich der Herrenhof des Ortes in adligem Besitz. Der Kunibertshof gehörte dem kirchlichen Stift St. Kunibert in Köln. Beide Höfe haben eine sehr bewegte Geschichte.

### Höfe (um 1600 / 1650) in Witterschlick

(hier: Witterschlick, Impekoven, Ramelshoven Volmershoven und Heidgen)

Witterschlick hatte nach dem **Weistum von 1602 15 Höfe**. Davon werden in dem Weistum folgende 9 Höfe angegeben:

**Baulichshof** in Witterschlick; das Weistum von 1602 gedenkt dieses Hofes als „Görge (Georg) Baulichs hoffrecht ... dieselbe nunmehr vertheillet“ ist. Er bestand also schon damals (1602) nicht mehr. Der Name dürfte von der Familie von Boulich herrühren, die besonders im Trierschen ansässig waren. ... Sie waren verwandt mit denen von Ramershoven und mit den von Nechtersheim gen. Crümmel. (CLAER, S. 84; siehe auch ESSER, S. 48, Verschiedene Höfe)

Der Hof war aufgeteilt worden u. a. auf die Erbgüter: Drieß **Halm** (Andreas Halm) und Drieß **Cuper** (Andreas **Küpper** / Cüpper). Der Grabstein von 1608 des Adreis Halm steht heute an der nördlichen Außenwand der kath. Kirche St. Lambertus.

**Büchelshof** in Witterschlick; benannt nach der Familie von Büchel zu Dottendorf bei Bonn; später kam er an die von Nechtersheim gen. Crümmel und wurde nun der **Crümmelshof** genannt. (CLAER, S. 84; siehe auch ESSER, S. 47). Das Weistum nennt: Junker Heinrich Franz Büchel und den Büchelshof.

**Buchholtzhof** in Witterschlick (Hof von Junker Franz Bucholtz) (siehe auch ESSER, S. 48, Verschiedene Höfe). Das Weistum nennt: Junker Franz Bucholtz.

**Ilemshof** in Witterschlick (später: Hof des Heiligengeisthauses; dann Hardthof); im 17. Jahrhundert wird als Besitzer Adolph von Ilem zu Medinghoven genannt. Später gehörte er zuerst dem Hospital zum hl. Geist in Köln, dann der Armenverwaltung zu Köln. (CLAER, S. 83/84; siehe auch ESSER, S. 46 – 47, Der Hardthof). Das Weistum nennt: Junker Ilem (Ylem) zu Witterschlick (4x).

**Kunibertshof** in Witterschlick (Herrenhof zu St. Kunibert); er gehörte dem Kapitel des Archidiakonalstifts zum hl. Kunibert in Köln. 1808 wurde der Hof als Klostergut öffentlich versteigert und von Heinrich Tondorf (+1837) angekauft. (CLAER, S. 93; siehe auch ESSER, S. 45 – 46). Das Weistum nennt: den Herrenhof zu St. Kunibert (4x).

**Metternichshof** in Witterschlick (später **Eschenhof**); er ist als ehemaliger Herrenhof (curtis dominica) der älteste und wichtigste. ... (CLAER, S. 84 – 86; siehe auch ESSER, S. 43 – 45: Der **Eschenhof** und das **Rittergut Ramelshoven**). Das Weistum nennt: Metternichs Garten sowie „längs des Metternichshofes einen Putzweg“.

**Pfarrhof** in Witterschlick; hinzu kommt noch der als solcher nicht ausdrücklich genannte Pfarrhof („widdem hoiff“, „widdenhof“; zu einem „Widem“ gehöriger Hof. Widem, Widen = Dotierung einer Kirche, eines Klosters bes. mit Grundstücken, die zur Dotation einer Pfarrkirche gestifteten Grundstücke oder Gebäude bes. der Pfarrhof LEXER). Dieser war z. T. die Existenzgrundlage des Pfarrers (Pastors). Der Herr Pastor war nach dem Weistum verpflichtet, den örtlichen Zuchteber zu halten.

**Hof der Jungfern von Graurheindorf** zu Nettekoven (siehe auch ESSER, S. 47 – 48, Der **Wormshof**). Das Weistum nennt: den Hof der Jungfrauen zu [Rheindorf].

**Hof der Deutschordensherren** zu Nettekoven (später: **Reichshof**) Das Weistum nennt: den Hof der Deutschen Herren.

**Neissenhof** in Volmershoven (siehe auch ESSER, S. 48 - 49, Verschiedene Höfe). Das Weistum nennt: Neissen Erben (mit freier Schäferei) und den Neissen-Acker.

Die **weiteren Höfe** könnten folgende gewesen sein:

- ESSER (S. 48, Verschiedene Höfe) weist nach einem Abgabenverzeichnis des Pastors Monten (1753) noch zusätzlich auf folgende Höfe in Nettekoven hin:
  - **Halbwinner** vom Deutschen Haus zu Köln „Teuschen hauß zu Cölln“ (siehe oben Hof der Deutschordensherren);
  - **Halbwinner** vom Domkapitel zu Köln.
- Das **Pachtregister von Witterschlick von 1652** nennt folgende Höfe (Hofstellen) in Erbschaft:
  - Nr. 4 Junker Franz Heinrich Büchel, Konrad Georg Krümmel,
  - Nr. 9 Dietrich Esch; Hofrechte zu Volmershoven,
  - Nr. 14 Gilles Hoens Erben auf der Heiden,
  - Nr. 17 Caspar Lanzen (2 Teile) und Andreis Küpper (1 Teil) von Witterschlick.  
(siehe Baulichshof)

Von diesen Höfen wurde im Weistum nur der Büchelshof angegeben. Insofern kämen noch 4 weitere Höfe hinzu, und zwar: Je ein Hof in

- **Volmershoven (Dietrich Esch) und in Heidgen (auf der Heiden) (Gilles Hoens Erben)** sowie in
- **Witterschlick** die beiden Höfe von **Caspar Lanzen und Andreis Küpper**.

**Zudem gab es 3 freie Schäfereien:**

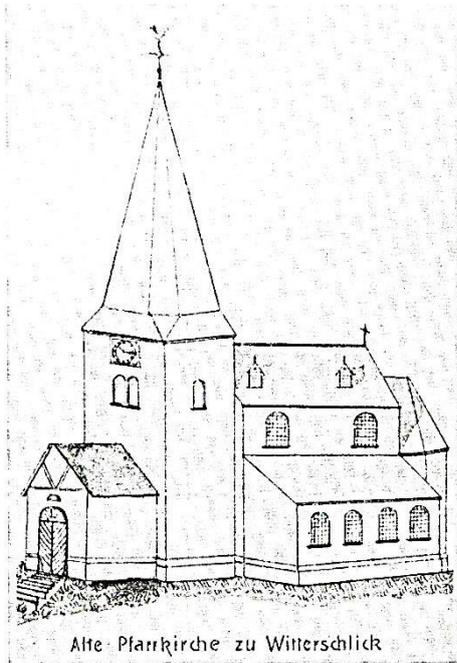
1. Junker Adolf Ilem (Ylem),
2. der Herrenhof zu St. Kunibert (1556, 1652: *die Herren von St. Kunibert hatte in Volmershoven eine Schäferei*),
3. Neissen Erben zu Volmershoven.

## Eschenhof

Zur Geschichte des Herrenhofes – des ältesten Hofes – von Witterschlick

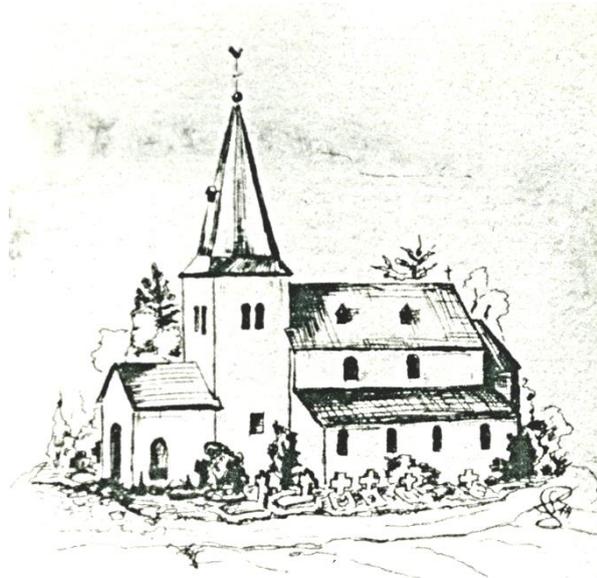
### Zeittafel

Der **Herrenhof** von Witterschlick befand sich ursprünglich neben der Kirche. Er zählt zu den ersten mittelalterlichen Anwesen des Ortes. Mit diesem Hof war die Jurisdiktion verbunden, aus der die Grundherrschaft entstanden ist.



Alte Pfarrkirche zu Witterschlick

(aus ESSER, S. 69)



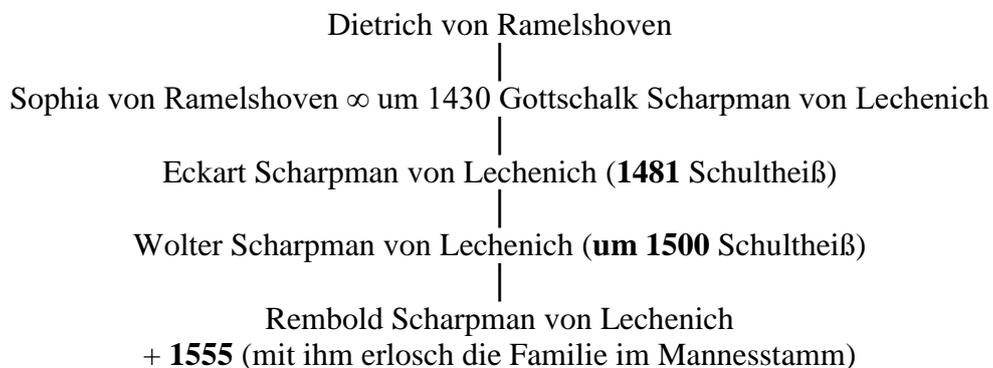
(Zeichnung von Hans Goffin sen.)

**alte romanische Pfarrkirche von Witterschlick  
aus dem 12. Jahrhundert**

**1405 - 31 Mai**

Dietrich von Ramelshoven heiratet Lisbeth von der Balen. Dietrich ist Besitzer des Burghofes.

#### Familienübersicht



**1481** Eckart Scharpman von Lechenich ist mit dem Herrenhof belehnt.

**um 1500** Wolter Scharpman von Lechenich ist mit dem Herrenhof belehnt.

**1555 – 1. November** Rembold Scharpman von Lechenich („letzter seine Stammes“), mit dem Burghof Ramelshoven belehnt, stirbt am Allerheiligentag (01.11.) und wird in der Pfarrkirche beigesetzt.

**1561** Heinrich von Metternich, ein Schwager Rembold Scharpmans, erhält dessen Witterschlicker Lehen. Seine Nachkommen halten den **Herrenhof** bis ins 18. Jahrhundert.

**um 1730** *Der **Herrenhof** wird nunmehr nach einem 1734 schon verstorbenen Pächter namens Esch (vermutlich: Heinrich Esch), **Eschenhof**‘ genannt.*

**1754**

Die Metternich-Mülenark'sche Linie, Besitzer des Herrenhofes seit 1561, erlischt im Mannesstamm. Der Hof zu Witterschlick (**Metternich-Mülenark'scher Hof**) und der Rittersitz zu Ramelshoven gehen auf dessen Schwiegersöhne Clemens Zeno Frhr. von Dorth und Nikolaus Sigismund von Roth über.

Die Bewirtschaftung der Güter überließen die Besitzer einem Halbwinner oder Pächter

**um 1820**

Die beiden Schwiegersöhne von Hubert Werber, nämlich Johann Lieberz und Peter Streng pachten das ganze Gut von den Besitzern von Roth und von Dorth. Streng pachtet **Eschenhof** mit etwa ein Drittel der Gesamtländereien. Dieses Pachtverhältnis dauerte bis 1854.

**1854** Der Pächter Wahlen bewirtschaftet wieder das gesamte Gut, also Ramelshoven und den Eschenhof zusammen.

**1855**

Als aber **Baron Carnap-Bornheim**, in dessen Besitz das Gut inzwischen übergegangen war, im folgenden Jahre den Eschenhof verkauft, wird das Gut zersplittert. ...

Der Eschenhof hat nach der Trennung in einem kurzen Zeitraume folgende Eigentümer: **Lieven, Simons, Müller, Bock**.

**1864** Andreas Walbröhl, Gemeinderatsmitglied und zeitweise Vorsteher, stirbt im Alter von 58 Jahren.

**1868** Der Gutsbesitzer Johann **Birkheuser** zu Grau-Rheindorf kauft von Israel Bock den Eschenhof im Jahre 1868.

**1885** Dessen Söhne (Birkheuser) treten den Eschenhof tauschweise gegen ein Gut in Buschdorf wieder an **Bock** ab. Dieser vereinigt die Grundliegenschaften mit dem neugegründeten Gut Bockhof, während er die Gebäude und den Garten an die **Tongrubenbesitzer Ludwig und Capitain** verkauft.

**nach 1885**

*Capitain und Ludwig tauschen den Eschenhof (Gebäude und Garten) mit dem Besitz des in Witterschlick, Hauptstraße Nr. 4 wohnenden Ackerers **Jacob Walbröhl**. Somit wird Jacob Walbröhl Besitzer des Eschenhofes (Gebäude und Garten).*

## Literaturhinweise

**E. von CLAER** (1886, S. 84, 85, 86) schreibt u. a.:

„Der Eschenhof ist als ehemaliger Herrenhof (curtis dominica) der älteste und wichtigste. In den Lehensreversen der Erzbischöfe von Köln und im Weissthum vom Jahre 1602 heisst er stets der ‚Hof zu Witterschlick‘, sonst auch noch Metternicher oder Mülenarker Hof. Den Namen ‚Eschenhof‘ führt er nach einem Pächter Namens Esch. Schon die Lage in nächster Nähe der Kirche und am Friethof, der zwischen ihnen liegt, weist auf eine besondere Bedeutung hin und legt die Vermuthung nahe, dass die Kirche vom Herrenhof aus gegründet wurde. Mit diesem Hof war die Jurisdiktion verbunden, aus der die Grundherrschaft entstanden ist; er bildete die Wohnung des Richters oder Schultheissen, und das Richteramt war in den mit dem Hof belehnten Familien erblich. ...

Nach der ‚Ertzstift-Cölnischen Description‘ war der Hof zu Witterschlick zur Steuer von 9 Gulden 4 Albus 2 Heller veranschlagt; sein Pächtertrag ist angegeben auf 20 Malter Roggen. 4 Malter Weizen, 1 Malter Erbsen und 17 Malter Hafer. ...

[1 **kölnisches Malter** (Hohlmaß) = 2 2/3 preuß. Scheffel (SCHWERZ, S. 169);  
rechnerisch = 139,2 Liter;  
nach MÜLLER-HENGSTENBERG = 142,87 Liter.]

**ESSER**, Peter (1903, S.43, 44, 45) schreibt:

### „1. Der Eschenhof und das Rittergut Ramelshoven

In der Chronik ist vielfach von dem Witterschlicker Herrenhof die Rede. Derselbe ist unzweifelhaft an der Stelle zu suchen, wo heute der Eschenhof steht. Den Namen Eschenhof führt er seit dem 18. Jahrhundert nach einem Pächter Namens Esch. [Fußnote1: In dem Lagerbuch von 1734 schreibt Pfarrer Monten: ‚Heinrich Esch, Modo die Wittib gibt wegen der Herrn von Metternich von 3 Viertel Landts jährlich ahn pfennigsgeldt 4 marck 3 alb.‘] In Urkunden heißt er einfach der Hof von Witterschlick oder auch nach seinen Besitzern der Metternichs- oder Mühlenarkerhof. Er liegt in der Nähe der Kirche, die vermutlich ihm ihre Gründung verdankt. Wahrscheinlich hat sich von ihm aus der ganze Ort vor und nach entwickelt, denn er gilt als der älteste Hof hierselbst.

Im Jahre 1481 erscheint Eikart Scharpman von Lechenich mit dem Hof belehnt, dann um das Jahr 1500 Wolter Scharpman. Dessen Sohn und Lehensnachfolger Rembold Scharpman verlegt seinen Wohnsitz nach dem Burghause Ramelshoven, welches wahrscheinlich, wie von Claer angibt, von ihm erbaut und nach ihm Remboldshoven, woraus sehr gut Ramelshoven entstehen konnte, genannt wurde.

Rembold Scharpman starb im Jahre 1555 auf Allerheiligentag und wurde in der alten Kirche zu Witterschlick vor dem Muttergottesaltar begraben. Als man im Jahre 1875 bei den Grundarbeiten zur neuen Kirche das Grab öffnete, fand man Knochenreste, einen Schwertgriff und Stücke von Sporen in demselben. Die Grabplatte, welche die Gruft schloß, liegt jetzt vor dem Kreuze seitwärts der Kirche. Die Inschrift, welche allseitig am Rande der Platte entlang läuft, lautet:

ANO DNI 1555 OF ALLER HEILGEN TAG IST IN GOT GESTORBEN DER ERENVEST  
REMBOLT SCHARPMAN VON LECHNICH DER LESTE SEYNES STAMES DEM GOD  
GNAD.

Rembold Scharpman starb, wie die Inschrift besagt, als letzter seines Stammes. Nach ihm wurde sein Schwager Heinrich Mülenark mit dem Hofe zu Witterschlick belehnt. Auch dieser wohnte in dem Burghause zu Ramelshoven. 1753 erlosch die Metternich-Mülenark'sche Linie im Mannesstamme, und nun ging der Hof zu Witterschlick und der Rittersitz zu Ramelshoven auf dessen Schwiegersöhne Clemens Zeno Frhr. von Dorth und Nikolaus Sigismund von Roth über, deren Erben beide Güter bis in die neuere Zeit gemeinsam besessen haben. Die Bewirtschaftung der Güter überließen die Besitzer einem Halbwinner oder Pächter. Als solcher begegnet uns in einem Schriftstück von 1895 [vermutlich richtig: 1795] Hubert Werber, der in dem betr. Schreiben die Hälfte von den zum Eschenhof gehörigen Ländereien an seinen Schwiegersohn Peter Streng abtritt unter dem Vorbehalte, daß von Roth seine Einwilligung gebe. Gegen 1820 pachteten die beiden Schwiegersöhne von Hubert Werber, nämlich Johann Lieberz und Peter Streng das ganze Gut von den Besitzern von Roth und von Dorth. In dem Pachtbrief wurde das Gut unter die Pächter in der Weise verteilt, daß Streng den Eschenhof mit etwa ein Drittel der Gesamtländereien und Lieberz Ramelshoven mit zwei Drittel der Grundliegenschaften des ganzen Gutes erhielten. Dieses Pachtverhältnis dauerte bis 1854.

Von da ab bewirtschaftete der Pächter Wahlen wieder das gesamte Gut, also Ramelshoven und den Eschenhof zusammen. Als aber Baron Carnap-Bornheim, in dessen Besitz das Gut inzwischen übergegangen war, im folgenden Jahre den Eschenhof verkaufte, wurde das Gut zersplittert. ...

Der Eschenhof hatte nach der Trennung in einem kurzen Zeitraume folgende Eigentümer: Lieven, Simons, Müller, Bock.

Von letzterem kaufte ihn im Jahre 1868 der Gutsbesitzer Johann Birkheuser zu Graurheindorf. Dessen Söhne traten ihn im Jahre 1885 tauschweise gegen ein Gut in Buschdorf wieder an Bock ab. Dieser vereinigte die Grundliegenschaften mit dem neugegründeten Gute Bockhof, während er die Gebäude und den Garten an die Tongrubenbesitzer Ludwig und Kapitain verkaufte.

Heutiger [1903] Besitzer der Gebäude und des Gartens ist der Ackerer **Jakob Walbröhl**.

Über den **Zustand der Gebäulichkeiten des Eschenhofes** vor 100 Jahre [1793] sagt ein Protokoll folgendes:

„Auf anstehen des Halbwinners Hubert Werber haben wir Endesunterzeichnete scheffen des Kurkölnischen landgerichts zu Witterschlick den Müllenarckischen hof so im Dorf zu Witterschlick gelegen, nachdem die hinterlassene Wittib des Verstorbenen Dederich Esch von demselben abgezogen, besichtigt, und hat sich folgender Maßen befunden.

1. hat sich im hauß kein hehlhack, kein schüsselsbrett, kein fenster im schlafszimmer, kein gebünn in demselben was ganzt ist, weder auch im anderen Zimmer, wie auch in der stuben befunden.
2. ist das gebünn auf der untersten löven ganzt ausser stand.
3. ist auf der obersten löven gar kein gebünn, seyend auch einige träf gar nicht mehr Vorfindlich.
4. befindet sich im pferdstall kein reuf, noch kump.
5. ist im Kühstall kein trog, derselbe ist auch tagloß.
6. ist im garten nichts mehr zu pflanzen als höchstens ein Viertel platz.
7. ist von aller länderey die welche sie Wittib in pfacht gehabt in allem mit dem garten ohngefähr zehn Viertel brach.
8. Die scheurthür ist außer stand und im eingang des Hofs ist gar kein pford mehr.



**Heinrich Esch** war ein Sohn von:

<358> **ESCH**, Theodor / Diederich / Dietrich

∞ **Moll**, Margaretha

Beide waren **1668** Pächter des Kunibertshofes:

Dietrich Esch und Ehefrau Margaretha Moll.

**(Pachtregister vom September 1668 / Pachtregister des Kunibertshofes)**

Ein weiterer Sohn der Eheleute Dietrich Esch und Ehefrau Margaretha Moll und Bruder von Heinrich Esch war:

**Hubert Esch** (\*um 1645) und Pfarrer in Witterschlick von 1683 bis 1714.



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 30.07.2004)

**Postament von 1706 aus der alten romanischen Kirche**

**Aufschrift: Hub. Esch Pastor**

Das Postament zeigt den geschnitzten Kopf des damaligen Pastors Hubert Esch – er war von 1684 – 1714 Pastor in Witterschlick - und trägt die Jahreszahl 1706.

**ZERFAS**, bzw. **FREISCHHEIM**, 1933, S. 75, 76 berichten zum Eschenhof:

„In Nr. 15 [der Bachstraße, heute: Quirinusstraße] wohnte der Esche Bätes (von Hubert). Von ihm ging der Hof, noch heute Eschenhof genannt, in den Besitz der Gebrüder Birkhäuser über, die Junggesellen waren und in dem Rufe standen, reich zu sein. Beide rauchten gern die lange Pfeife. Der eine, Joseph, betrieb den Ackerbau, Bernhard, der andere beschäftigte sich weniger mit der Landwirtschaft. Beide saßen in der Regel jeden Abend im Wirtshaus und spielten ihren Solo um Geld, jedoch nicht zu hoch. Dabei wurde der dazu gehörige Abendschoppen verzehrt. Der Vater der beiden Junggesellen, in Grau Rheindorf wohnend, hätte seine beiden Söhne lieber etwas mehr in seiner Nähe gehabt. Deshalb vertauschte er den Eschenhof gegen ein Gut in Buschdorf, bei Bonn, an den Händler Isaak Bock. Dieser Bock wurde auch Güterbock genannt zum Unterschiede von seinem Bruder, der den Beinamen Schafbock führte, weil er mit Schafen handelte. Der von Bock erworbene Eschenhof bildete für ihn den Grundstock zu einem größeren, neu zu errichtenden Hofe, nämlich den Bockhof, der heute Marienhof heißt. Dessen Grund bestand anfangs fast nur aus gerodeten

Waldparzellen, also aus weniger gutem Land. Deshalb musste Bock vor allen Dingen noch besseres, im Unterfeld, zu beiden Seiten des Mühlenweges [heute: Hauptstraße] gelegenes Ackerland erwerben, um damit den neuerbauten Hof einträglich zu machen.

Die Gebäulichkeiten vom Eschenhof verkaufte Bock an zwei Industrieherrn mit Namen Capitain und Ludwig. Diese beiden gewieften Kaufleute sind die eigentlichen Gründer der heute in Witterschlick bestehenden Servais Werke.

Durch den Ankauf der Gebäude des Eschenhofes gewannen die beiden die Unterlagen für den bald darauf eintretenden Geländeaustausch, wodurch der nötige Grund und Boden gewonnen wurde, die Servais Werke in ihren späteren Ausmaßen aufzubauen. ...

Capitain und Ludwig tauschten den Eschenhof mit dem Besitz des in Witterschlick, Hauptstraße Nr. 4 wohnenden Ackerers **Jacob Walbröhl**, weil sie dessen Haus und Garten zur Durchfahrt nach der Bahn benötigten. Der Eschenhof ist heute [1933] im Besitz von **Matthias Walbröhl**.“



(aus der Sammlung Krein)  
um 1910 – Bachstraße (heute Quirinusstraße)  
Eschenhof – Hof Walbröhl



(aus der Sammlung Krein)  
**um 1925 – Bachstraße (heute Quirinusstraße)  
Eschenhof – Hof Walbröhl**



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 20.12.2004)  
**2004 - Quirinusstraße  
Eschenhof – Hof Walbröhl**

Das **Adressbuch** des Landkreises Bonn 1929/1930 nennt:  
Wahlbröl, Math., Ackerer, Witterschlick, Bachstraße 13b

Das **Verzeichnis des Gemeindewahlbezirkes I** für Witterschlick von **1946** (?) nennt als  
Wahlberechtigte der Bachstraße Nr. 13 und 13b (Eschenhof):

45	Walbröhl, Therese	*27.12.1911	Bachstraße 13	[Lehrerin]
46	Walbröhl, Matthias	*30.06.1874	Bachstraße 13b	
47	Walbröhl, Katharina	*21.01.1879	Bachstraße 13b	

Nach dem II. Weltkrieg war Matthias Walbröhl von etwa Mitte 1946 bis zum November 1948  
Ortsvorsteher von Witterschlick.

#### **1946 11. April**

Erste Nachkriegssitzung des Witterschlicker Gemeinderats, bei der Fragen der  
Gemeindeverfassung und der Geschäftsordnung behandelt werden. In den weiteren  
Sitzungen des Jahres stehen u. a. Flüchtlingsprobleme, Kriegsopferunterstützung und  
Wohnungsnot auf der Tagesordnung. Die ersten demokratischen gewählten  
Bürgermeister nach 1945 sind Matthias Walbröhl (Witterschlick) sowie Josef Dick  
(Impekoven) (BECKER, 1986, S. 187).

#### **1948**

**[Anton Weber übernimmt im Nov 1948 das Amt des Gemeindevorstehers /  
Ortsbürgermeisters von Mathias Walbröhl (\*30.06.1874)].**

09.12. 77 Ausgabe-Anw. als Aufwandsentschädigung für  
**Gemeindevorsteher** Sept., Okt., Nov. 450,00

Aus den Notizen von Anton WEBER Hinweise auf **Matthias Walbröhl**:

#### **1938**

07.06. 180 Fragebogen wegen Erteilung eines Neubauernscheines Jos.  
Feldhaus bei Matth. Walbröhl als unbekannt beantwortet.  
17.03. 915 Anfrage wegen Bauernfähigkeit Feldhaus Jos. bei  
**Walbröhl**. Derselbe stammt aus Feldhofenbrücke bei Essen  
und als Erbhofbauer zweifelhaft.

#### **1939**

21.03. 930 Eine polizeiliche Anfrage wegen Feldhaus Jos. beantwortet.  
Genauere Angaben können hier nicht gemacht werden.  
Derselbe ist verheiratet und seit 1 ½ Jahren hier bei **Walbröhl**  
Math. beschäftigt. Familie wohnt in Feldhoferbrücke bei Essen und  
hier unbekannt.  
16.08. 379 Schneider Jak. Hauptstr. 47 meldet sein Pferd ab.  
Dasselbe hat **Walbröhl Math.** erhalten.

#### **1942**

19.06. 326 Schreiben vom Amt Duisdorf wegen Höhe des  
Brandschadens **Walbröhl Math.** beantwortet.

#### **1948**

23.11. 26 Rechnung **Math. Walbröhl** über vorgelegte Telefongeb. vom  
Okt. 6,60 und Lastzettel Nov. 8,85. 15,45  
[Math. Walbröhl war der **Amtsvorgänger** von Anton Weber.)  
24.11. 40 Ausgabe-Anw. an **Math. Walbröhl** in Witterschlick für  
ausgelegte Gelder an Rhein. Westf. Elektrizitätswerk Berggeist

		für Anbringung eines Zählers für die Straßenbeleuchtung.	6,00
29.11.	45	Anfrage vom Amt Duisdorf wegen an <b>Walbröhl</b> am 13.09. und 15.09.1948 zugesandte Akten Jak. Schneider aus W. und Jos. Windeck aus Volmershoven.	
		Walbröhl behauptet die Akten zurückgegeben zu haben.	
15.12.	105	Antrag auf Übertragung der Fernsprechanlage von <b>Walbröhl</b> zum <b>Wohnhaus Weber</b> Hauptstr. 18 einges.	
15.12.	107	Rechnung <b>Walbröhl</b> über vorgelegte Telefongebühren vom Monat November 1948.	16,80
<b>1949</b>			
17.01.	26	Rechnung <b>Math. Walbröhl</b> über vorgelegte Telefongebühren im Monat Nov. und Dezember 1948.	27,55
09.02.	68	Eine Fernsprechnung vom Monat Januar 1949 wie folgt dem Amt eingesandt:	
		Kosten der Umlegung von <b>Walbröhl</b> nach Hauptstr. 18	43,81
		Nachzahlung vom 21.11 – 30.11.1947 1 : 10	0,30
		Nachzahlung vom 01.12.1947 – 30.06.1948 1 : 10	6,30
		Nachzahlung vom 01.07.1948 – 31.01.1949	63,00
		Zusammen	69,60
		Umschreibengebühr	4,50
		lfden. Gebühren für Feb. 1949	17,55
		33 Ortsgespräche	4,80
		Ein Ferngespräch am 24.01. Meckenheim	0,50
		Summa im ganzen	140,84

## Zur Familie Walbröhl in Witterschlick

(ROTHKEGEL, 2011).

<1758> **WALBRÖHL**, Anton getauft: 15.01.1781 Muffendorf  
+22.11.1835 Witterschlick

∞ 01.08.1805 Oedekoven

**LANZEN**, Maria <827.7>

\*08.01.1781 +25.11.1860 Witterschlick

1. Andreas \*27.01.1806 Witterschlick <1757>  
∞ 1834 **SCHWINDT**, Anna Margaretha
2. Anna Catharina \*01.02.1808 Witterschlick <513>  
∞ 1835 **Heiliger**, Jacob
3. Johann \*14.11.1810 Witterschlick +20.06.1814 Witterschlick
4. Anna Margaretha \*12.11.1813 Witterschlick <1286>  
∞ **SCHÄFER**, Servatius
5. NN, männlich \*08.03.1817 Totgeburt
6. Wilhelm \*04.06.1818 Witterschlick +13.06.1820 Witterschlick
7. Gertrud \*24.06.1821 Witterschlick +22.07.1829 Witterschlick

<1757> **WALBRÖHL**, Andreas <1758.1>

\*27.01.1806 Witterschlick +19.03.1864 Witterschlick

∞ 21.04.1834 Oedekoven

**SCHWINDT**, Anna Margaretha <1605.4>

\*15.10.1808 Witterschlick +02.06.1862 Witterschlick

1. Sebastian \*01.10.1834 Witterschlick <1763>  
∞ 1863 **BRAUN**, Maria Theresia
2. Jacob \*16.06.1836 Witterschlick <1759>  
∞ 1865 **BRAUN**, Maria Theresia
3. Conrad \*19.06.1838 Witterschlick +26.10.1840 Witterschlick
4. Anna Maria \*18.06.1840 Witterschlick +03.10.1842 Witterschlick
5. Anna Catharina \*10.09.1841 Witterschlick +28.10.1842 Witterschlick
6. Christina \*12.12.1842 Witterschlick +24.03.1859 Witterschlick
7. Matthias \*11.02.1844 Witterschlick +08.06.1844 Witterschlick
8. Johann \*05.09.1845 Witterschlick +24.10.1847 Witterschlick
9. Matthias \*08.02.1848 Witterschlick
10. Catharina \*27.10.1850 Witterschlick

<1763> **WALBRÖHL**, Sebastian <1757.1>

\*01.10.1834 Witterschlick +09.03.1864 Witterschlick

∞ 17.11.1863 Poppelsdorf

**BRAUN**, Maria Theresia <1759>

\*06.12.1833 Röttgen +11.04.1925 Witterschlick

<1759> **WALBRÖHL**, Jakob <1757.2>

\*16.06.1836 Witterschlick +08.07.1917 Witterschlick

∞ 03.08.1865 Poppelsdorf

**BRAUN**, Maria Theresia <1763>

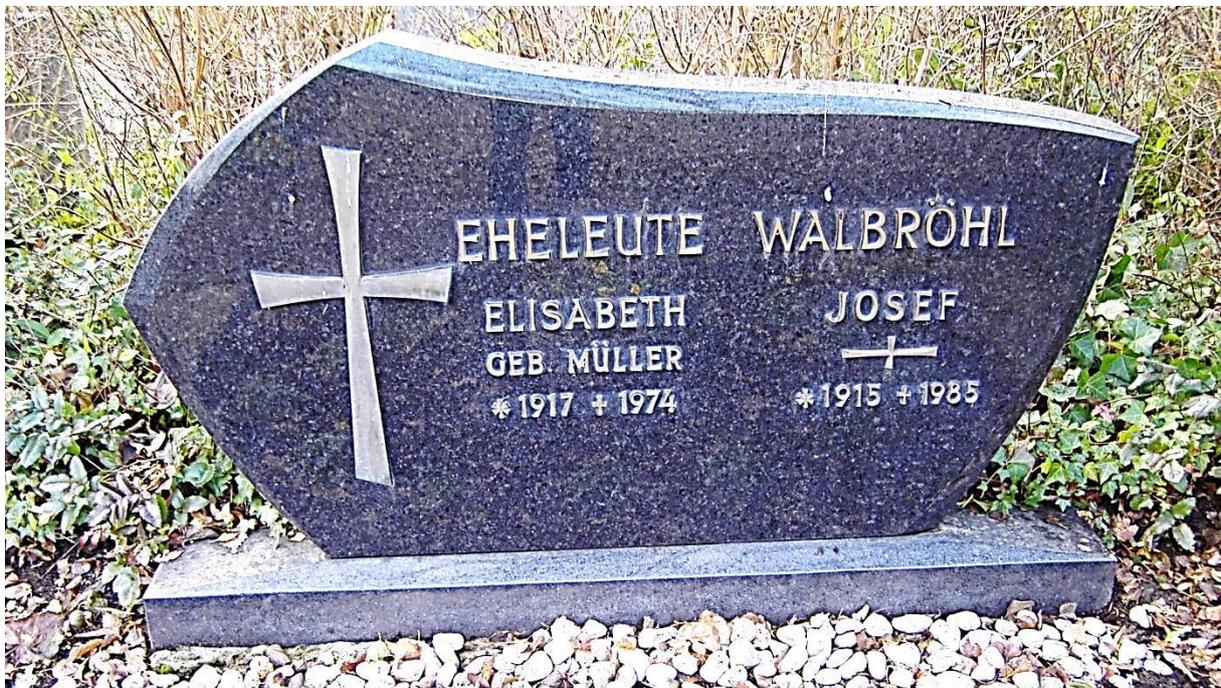
\*06.12.1833 Röttgen +11.04.1925 Witterschlick

1. Catharina \*08.11.1866 Witterschlick
2. Andreas \*08.02.1868 Witterschlick +26.11.1945 Wittereschlick
3. Margaretha \*12.09.1869 Witterschlick <1447>  
 ∞ 1895 **SCHNEIDER**, Joseph (siehe Schneiderhof, Madeline)
4. Wilhelmina \*03.03.1872 Witterschlick +10.03.1937 Witterschlick
5. Matthias \*30.06.1874 Witterschlick

**Ergänzung:**

- Matthias Walbröhl (\*30.06.1874) <1759.5> war mit Katharina Walbröhl (\*21.01.1879) verheiratet.  
 Sie hatten (zwei?) Kinder:
- Therese Walbröhl (\*27.12.1911). Sie war lange Lehrerin in Witterschlick und hat in dem Fachwerkhaus Werner – neben der Bäckerei Eckey – gewohnt.
- Josef Walbröhl (\*01.08.1915 - +27.09.1985) war mit Elisabeth Walbröhl geb. Müller (\*1917 – +1974) verheiratet. Sie wohnten im Eschenhof.

Die Gebäude des Eschenhofes wurden nach dem Tod von Herrn Josef Walbröhl – also nach 1985 - verkauft.



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 18.12.2005)

## Kunibertshof

Die etwa 600jährige Geschichte eines Stiftshofes in Witterschlick von 1368 bis etwa 1970



(aus der Sammlung Krein)  
um 1960 - Duisdorfer Straße Nr. 9  
Kunibertshof

### Tabellarische Übersicht zur Geschichte des Kunibertshofes (TRENKLE, 2012)

**Bis 1368** gehört ein großer Hof in Witterschlick dem Ritter Sander von Langel und seiner Frau Nela. Diese verkauften ihn 1368 dem Scholaster Heinrich Suderland von St. Gereon und dem Lambert von Rees (Reys), beide Kanoniker von St. Kunibert. (Urkunde Kun. U. 1/300 v. 1368 Dez. 20 u. 1/301 v. 1368 Dez. 24)

#### **1370 – 11. Juni**

Der Kölner Kanoniker Lambert von Reys (Rees) vermachte seinen – zwei Jahre zuvor vom Ritter Sander erworbenen – Hof zu Witterschlick dem Kapitel zu St. Kunibert in Köln. (Urkunde Kun. RH2, 195f. v. 1370 Juni 11)

#### **1428 – 2. Februar**

Pächter: Hermann Koytman, auf 20 Jahre gegen 22 Rheinische Gulden jährlich, der Gulden zu 3 Mark, 5 Schilling gerechnet. (Urkunde: Kun. U. 1/477 v. 1428 Feb. 2)

#### **1448 – 2. Februar**

Pächterin: Fya Meusgins, auf 6 Jahre, gegen 25 Gulden jährlich, der Gulden zu 3 Mark, 5 Schilling gerechnet. (Urkunde: Kun. U. 1/500 v. 1448 Feb. 2)

- 1486** Pachtbrief (*Choratio Curtis in Wytterslych*) vom 15.12.1486  
(Pachtbrief Kunibertshof)  
Pächter: Daniel Schayffert von Witterschlick [Witterslick] und Ehefrau Gretchen (Grietgen) [Grutgyn - Margaretha].  
Pacht pro Jahr: 21 Rheinische Gulden – gerechnet für einen Gulden 3 Mark und 5 Schillinge Kölnische Währung –  
sowie weitere Abgaben in Naturalien und Bargeld u. a. an  
- den Pastor zu Witterschlick: Albert Heller,  
- den Landesherrn (Erzbischof) in Köln,  
- den Schulheiß von Witterschlick,  
- den Deutschen (Deutschherren) Hof in Hersel.
- 1544** Pachtbrief vom 10.01.1544 (Pachtbrief Kunibertshof)  
Stadt Köln – Historisches Archiv Nr. KUN 737  
Pächter: Johann von Heimerzheim und Ehefrau Nese (Agnes).  
Pacht und Abgaben pro Jahr 22 Rheinische Gulden; jeder Gulden gerechnet 3 Mark und 5 Schillinge Kölnisches Zahlungsmittel/Währung.  
- an den gnädigsten Herrn Erzbischof in Köln: 3 Malter Weizen, 5 ½ Malter Hafer, 21 ½ Hühner, 32 Eier.  
- an den Pfarrer (Pastor) Reynart / Reynert von Witterschlick: 13 Hähne und 7 Mark Grefenzins sowie ½ Malter Hafer, ein Huhn und 1 schitt=tyneck (wohl Schill-lynck = ein Schilling).  
- an den Hof der Deutschen Herren in Hersel: 2 Kapaune (gemästete, kastrierte Hähne), Pfenniggeld und Abgaben.  
- an den Schultheiß Anton von Volmershoven zu Witterschlick für eine vair (Fuhre?) von 5 Schillingen.  
Darüber hinaus musste der Hof drei Geschworene halten und bezahlen.
- 1556** Pachtbrief vom 02.02.1556 (Pachtbrief Kunibertshof)  
Stadt Köln – Historisches Archiv Urkunde Nr. KUN 772 (2 Mikro-Aufnahmen)  
Pächter: Andreis (Andreas), Sohn von Johann von Heimerzheim, und Ehefrau Gretchen (Margaretha).  
Pacht / Abgaben: vergleichbar wie 1544.  
Pastor von Witterschlick: Zertzytt.  
Hoffläche des Kunibertshofes (1556) mehr als ca. 220 Morgen, d. h. mehr als ca. 70 Hektar. Der Pachtbrief enthält die bislang erste Auflistung der 49 Grundstückparzellen des Kunibertshofes – Wald / Busch, Ackerland, Wiesen.
- 1593 – 24. April**  
Joseph Wendel, Kanoniker an St. Kunibert übernimmt die Pfarrei Witterschlick [Pastor] vom Domvikar Quirin Gummersbach.
- 1602** „Weisthum des Hofes zu Witterschlick“  
(Lacomblet, Theod. Jos., Harleß, Woldemar, Archiv für die Geschichte des Niederrheins, Köln, Verlag von J. M. Heberle (H. Lempertz), 1867, S. 311 – 315)  
Festzuhalten ist, dass es im kurfürstlichen Witterschlick 15 Höfe gab. Hierzu notiert ESSER (1903, S. 48) zu Recht: „Zu den fünfzehn Höfen gehörten jedenfalls auch diejenigen in der Gemeinde Impekoven.“  
Speziell auf den Kunibertshof wird in folgenden Absätzen des Weistums hingewiesen:

(2) An den Herrenhof zu St. Kunibert gehen: 7 Mark, 3 Malter Weizen, 5 ½ Malter Hafer, 31 ½ Eier, 21 Hühner und 13 Hähne.

(8) Auch „fruegen“ (bestätigen?) die Geschworenen 3 freie Schäfereien:

1. Junker Adolf Ilem (Ylem),
2. der Herrenhof zu St. Kunibert,
3. Neissen Erben zu Volmershoven.

(11) Auch erkennen die Geschworenen und Schöffen eine gemeine Schweinetrift (Gemeinde-Schweinetrift) im Busch / Wald an und den Junkern und der Kirche zu Witterschlick den „dhann“ (Diemgeld). ... Wer aber keine Schweine 14 Tage nach St. Johannis (27.12.) oder 14 Tage nach St. Johannis „gulden“ (27.01.) hat, derselbe soll der Nachbarn „willen“ haben (möglicherweise: der kann sein Recht an Nachbarn abgeben). Davon sollen der „widdenhof“ (Pfarrhof; zu einem „Widem“ gehöriger Hof. Widem, Widen = Dotierung einer Kirche, eines Klosters bes. mit Grundstücken.) und der Herrenhof zu St. Kunibert in Köln frei sein.

(17) Auch erkennen wir ...

- einen gemeinen Putzweg (10) bei dem Herrenhof zu St. Kunibert in Köln und bei Junker Ilem (Ylem), ...

**um 1650** In dieser Zeit könnte Bernhard Wammes Halbwinner / Pächter des Kunibertshofes gewesen sein (Urkunde vom 25.02.1711).

ROTHKEGEL (2011) gibt an:

<1767> Wammes Bernhard, auch Wambach oder Wambosius

∞ Nettersheim Margaretha

1. Andreas \* um 1645; Pfarrer [Pastor] in Witterschlick von 1669 bis 1684.

Im Jahr 1673 errichtete er das Klausenhäuschen.

2. Gottfried \*13.03.1659;

3. Hubert <1768> ∞ Krings Sybilla

(Hubert Wammes ist um 1695 Pächter / Halbwinner des Kunibertshofes – Urkunde Pro Memoria)

**1668** Pachtregister vom September 1668 (Pachtregister des Kunibertshofes)

Pächter: Dietrich Esch und Ehefrau Margaretha Molls.

Nach dem Register vom September 1668 umfasst die Hoffläche des Kunibertshofes insgesamt ca. 273,75 Morgen (entspricht etwa 86,7 Hektar; 1 Morgen = 0,3168 ha SCHWERZ):

Busch (Wald): 143 Morgen, 1 Viertel, 26 ½ Quadratruten;

Ackerland: 124 Morgen, 1 Viertel, 11 Quadratruten, 9 Quadratfuß;

Benden (Wiesen) 6 Morgen, weniger 1 ½ Quadratruten.

**1670** „Zirka 1670 betrug das Areal des früher ganz von Wald eingeengten Dorfes [Witterschlick] 203 Morgen, darunter 130 Morgen Artland [Nutz-, Ackerland], 73 Morgen Heidefeld. Der Wert der Häuser wurde auf 2281 Taler geschätzt. Außerdem gehörten zum Gemeindeareale noch 583 Morgen, darunter 126 Morgen geistliche Länderei, 175 Morgen adlige und 284 Morgen Bauernländereien.“ (HEUSGEN, S. 163, 164)

Die größten Höfe im Raum Witterschlick – Impekoven waren wie folgt zur Steuer veranlagt (Jahressteuer):

Hardthof: 13 Gulden

Eschenhof: 9 Gulden

Büchelshof: 4 Gulden

Kunibertshof: 4 Gulden

„1670 umfaßte er [Kunibertshof] ca. 100 Morgen und war zu 4 Gulden 16 Albus 10 Heller Steuer veranlagt; er gab an Pacht 15 ½ Malter Korn [Roggen], 3 Malter Weizen, 4 ½ Malter Hafer, 4 Hühner, 4 ½ Ei und die halbe Steuer.“ (HEUSGEN, S. 166, aus Köln. Landesdescription 1670)

Diese Angaben treffen so nicht zu, da der Pachtbrief vom 04.04.1680 den Wald / Busch über 143 Morgen 1 Viertel und 26 ½ Quadratruten noch als Teil der Pachtsache Kunibertshof ausweist.

**1680** Pachtvertrag vom 04.04.1680 (Pachtvertrag für den Kunibertshof)

Pächter: Dietrich Esch und Ehefrau Margaretha Molls.

Dieser Pachtbrief enthält ein Grundstückregister identisch mit dem des Pachtregisters vom September 1668. Die Abtrennung des Waldes / Busches von der Pachtsache Kunibertshof ist danach noch nicht erfolgt.

**1695** – Juli (Urkunde Pro Memoria)

Als Pächter / Halbwinner des Kunibertshofes wird Hubert Wammes – der Sohn des Pächters um 1650 Bernhard Wammes - genannt.

**1711** gemäß Urkunde vom 03.03.1711 ist Hubertus Weber Halbwinner / Pächter des Kunibertshofes; Heinrich Drißen / Dreesen ist Halbwinner / Pächter des Witterschlicker Hofes des Heiligengeist-Hauses in Köln [ursprünglich der Ilems-Hof; später der Hardthof].

**1750 – 14. April**

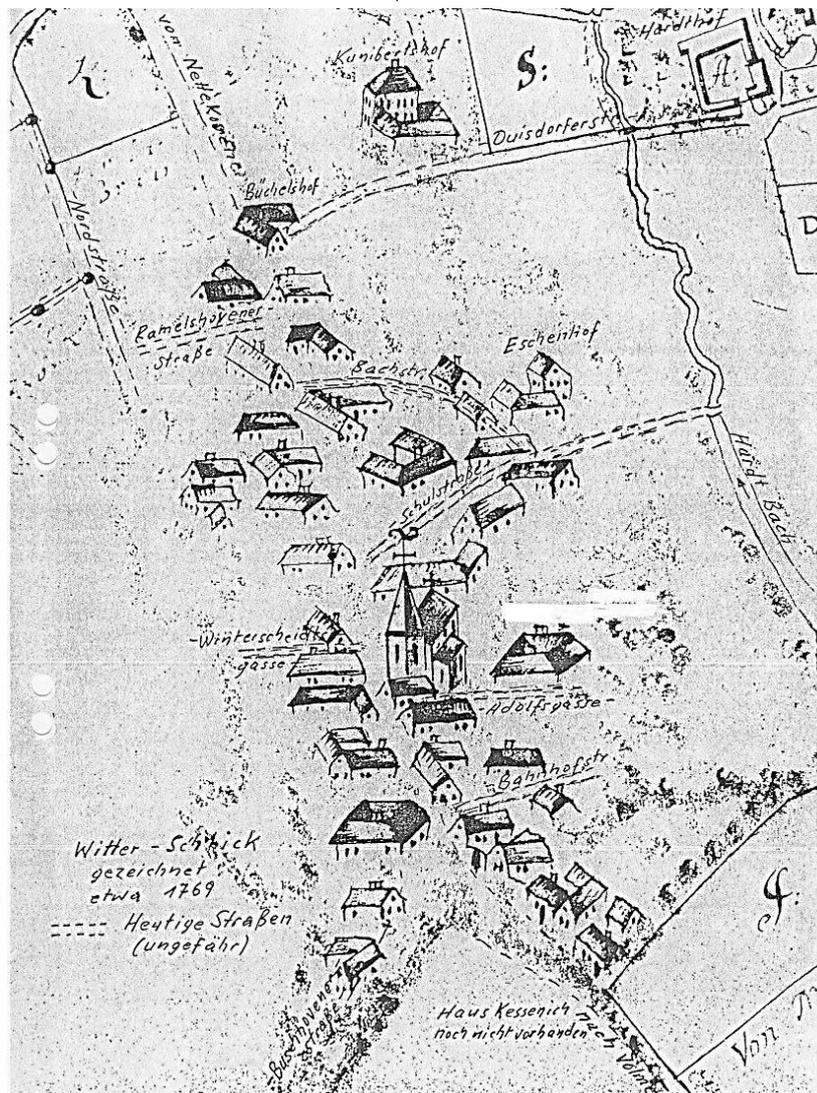
Neubau des Kunibertshofes zur Zeit der Pächter Wilhelm Streng und Catharina Krupsel. Bei dem Wohngebäude – 1970 abgebrochen – gab es folgende Inschrift:  
*ANNO 1750 DEN 14. APRIL HAT EIN HOCHWÜRDIG CAPITEL ZU SANCTI CUNIBERTZ DIESES HAUS UNDT STALL NEW AUFRICHTEN LASSEN DURCH HERREN ZUM PUTZ BAWMEISTERN DEM ZEITLICHEN HALFEN WILHELM STRENG CATHARINA KRUPSEL.*

**1773** Urkunde vom 03.02.1773

(Anstellung von Peter Braun als Buschförster für den Witterschlicker Wald / Busch des Stiftes St. Kunibert in Köln)

Zu dieser Zeit ist Jacob Streng Pächter (Halbwinner) des Kunibertshofes. Er ist der Sohn von Wilhelm Streng und Catharina Krup(sel). Wann genau nach 1680 es zur Abtrennung des Waldes (Busch) von der Pachtsache Kunibertshof und sein Übergang in die Stiftsverwaltung von St. Kunibert in Köln kommt, ist noch offen. Der Wald / Busch umfasst 1668 ca. 143 Morgen = ca. 45,3 Hektar [1 Morgen = 0,3168 ha SCHWERZ]. HEUSGEN (S. 166) gibt zwar indirekt den Hinweis, dass die Abtrennung des Waldes um 1670 vollzogen worden ist. Denn damals soll der Kunibertshof nur noch 100 Morgen umfasst haben. Dem widerspricht aber der Pachtbrief von 1680.

## Kunibertshof



oben Kunibertshof (an der heutigen Duisdorfer Straße)  
Ausschnitte aus einem Plan von 1769

### 1794 – 15. März

In Köln wird zum letzten Male eine Pachturkunde (in deutscher Sprache) sowie später ein Abgabenverzeichnis (in französischer Sprache) für den Kunibertshof in Witterschlick ausgestellt: die Eheleute Heinrich Tondorf und (Anna) Catharina geb. Streng pachten diesen Hof auf 12 Jahre.

Von dem Pächterehepaar sind zu leisten:

46 Reichstaler (à 80 Albus) „trockener Weinkauf“ (= Geldsumme, die bei Vertragsabschluss vom Pächter gezahlt wird) sowie

92 Reichstaler (à 80 Albus) „Eintrittsgeld“.

Dann jährlich an Naturalabgaben zu Sankt Remigius [01.10.]:

15 ½ Malter Korn (Roggen); [entspricht ca. 2.170 kg]

3 Malter Weizen; [entspricht ca. 477 kg]

4 ½ Malter Hafer; [entspricht ca. 399 kg]

[Umrechnung nach SCHWERZ, S. 169]

4 Hühner und 4 ½ Eier (im franz. Dokument: 10 Hühner und 10 ½ Eier); oder an Stelle der Naturalabgaben: 18 Mark.

Ferner sind an die Brand- und Baukasse des Stiftes von Sankt Kunibert 23 Blaffert zu bezahlen.

Das Pächterehepaar kann jährlich aus dem Wald des Stiftes 5 Klafter Holz entnehmen zum Preis von 10 Reichstalern (à 80 Albus) (im franz. Dokument: 10 ECU á 80 Albus) und hat die Auflage (Pflicht), darin jährlich 20 Eichenstahlen [Eichensetzlinge] zu pflanzen.

Der Pachthof umfasst: 90 Morgen Nutzland / Ackerland und 10 Morgen Wiesen / Benden; dies entspricht bei 1 Morgen = 3168 qm insgesamt noch ca. 31,68 Hektar.

**1800** Heinrich Tondorf, der derzeitige Kunibertshalbe (Pächter) , amtiert als Munizipalagent von Witterschlick (zugleich Bürgermeister und Standesbeamter).

**1803 Säkularisation** im – nunmehr französischen – Rheinland; die bisherigen geistlichen Hoheits- und Eigentumsrechte werden auf der Basis eines französischen Konsularbeschlusses vom 09.06.1802 und des Reichsdeputationshauptschlusses aufgehoben (Damit endet die Zeit der Witterschlicker und Impekovener Kloster- und Stiftshöfe).

**1808 – 21. Juli** Der Kunibertshof geht für 29.100 Franken in den Besitz des bisherigen Pächters Heinrich Tondorf über. (ESSER, S. 46: Das Versteigerungsprotokoll führt ein zum Hof gehöriges Areal von 25,35 ha auf.)  
[Anmerkung: 25,35 ha entsprechen 101,28 Preußischen Morgen; 1 Preußischer Morgen = ca. 2.500 qm = ¼ ha]

**1844** Der alte Kunibertshof geht an den Schwiegersohn von H. Tondorf, an Hieronymus Roggendorf, über. Der Hof umfasst nunmehr eine Fläche von 45 Morgen.  
[Anmerkung: etwa 11 ha; 1 Preußischer Morgen = ca. 2.500 qm = ¼ ha]  
*1844 ging das Haus mit 45 Morgen Land auf den Schwiegersohn Tondorfs, Hieronymus Roggendorf (+1885) über* (HEUSGEN, S. 166).

**1869 – 17. Dezember** Hieronymus Roggendorf wird zum neuen Vorsteher der Gemeinde gewählt (in Witterschlick mehrfach wiedergewählt). Die Besitzverhältnisse für den Kunibertshof in der Folgezeit konnte nicht ermittelt werden. Es kam jedoch im Lauf des 19. Jahrhunderts zu Erbteilungen; u. a. kam „Hofland“ in das Eigentum des Lehrers Peter Esser über seine Ehefrau Anna Maria geb. Roggendorf. Weiter ging ein altes Fachwerkgebäude des Kunibertshofes an der Duisdorfer Straße (Nr. 11) in den Besitz der Familie Streng über.

**1872 – 20. März**  
Peter Esser aus Großbüllesheim tritt seinen Dienst als Lehrer in Witterschlick an. Er ist der Autor der 1903 erschienenen Ortschronik.

**1878** In der Nähe des Kunibertshofes werden römische Funde (Mauer- und Kanalreste) gemacht. Im Verlauf der Industrieansiedlung bis zum Jahrhundertende kommen im Raum Witterschlick zahlreiche Einzelfunde hinzu.

**1885 – 22. Januar**  
Tod des langjährigen Gemeindevorstehers Hieronymus Roggendorf.

**1896 – 25. Februar**  
Ein Brand vernichtet Teile des alten Kunibertshofes.

**1909 - 31. Dezember**

Hauptlehrer Peter Esser, der Chronist von Witterschlick, wird pensioniert.

**1926** „Heute besitzt den Hof Witwe Eduard Sieberz.“ (HEUSGEN, S. 166)

**1970** Abriss des letzten Fachwerkgebäudes des Kunibertshofes. (BECKER, S. 98)



(aus der Sammlung Krein)  
um 1970 - Duisdorfer Straße Nr. 9  
Abriss des Kunibertshofes



(aus der Sammlung Krein)  
um 1960 / 1965 - Duisdorfer Straße Nr. 11 - Haus Streng – kurz vor dem Abriss

## Zur Agrarstruktur von Witterschlick mit Volmershoven und Heidgen

Im 19. Jahrhundert war Witterschlick mit Volmershoven und Heidgen noch stark von der Landwirtschaft geprägt.

**Nach der Säkularisierung der kirchlichen und adligen Besitzungen durch die französische Verwaltung (1794 – 1815)** sowie auf Grund der rheinischen Erbteilung entstanden zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe im Privatbesitz. Sie wurden im Haupt- und auch im Nebenerwerb bewirtschaftet.

So gab es nach ESSER (1903) **Nachfolgehöfe** (d. h. größere landwirtschaftliche Betriebe) des Eschenhofes und des Rittergutes Ramelshoven, des Kunibertshofes, des Hardthofes, des Wormshofes. Um 1885 kam dann der Bockhof hinzu. Daneben existierte eine Vielzahl von **Kleinbetrieben (Ackerer)**, die überwiegend der Selbstversorgung dienten. Immer war die ganze Familie zur Mitarbeit und zur Mithilfe verpflichtet. Die Betriebsinhaber übten gelegentlich neben der Landwirtschaft auch andere Berufe oder Gewerbe aus.

**Dies soll nachfolgend dargelegt werden an Hand einer Versteigerungsurkunde von 1864.**

### Hinweise aus der Urkunde vom 13. und 14. April 1864

**über eine Versteigerung in Witterschlick im Hause der Familie Walbröhl, Hauptstraße** ergeben Einblicke in die damaligen örtlichen Verhältnisse der Landwirtschaft. Infolge einer Erbaueinandersetzung wurde das Inventar der „Kleinbauern“, Familie Walbröhl – später Besitzer des Eschenhofes – versteigert.

An der Versteigerung haben aktiv teilgenommen: **90 Personen:**

der Königliche Notar und zwei Zeugen;

4 Anspruchsberechtigte (Requirenten) sowie der Haupt- und der Nebenvormund;

81 Käufer aus 11 verschiedenen Ortschaften.

Als – nicht zur Familie Walbröhl gehörige – aktive Käufer kamen speziell aus:

- **Heidgen**                      **7 Käufer,**
- **Volmershoven**            **10 Käufer,**
- **Witterschlick**              **39 Käufer.**

Die eingerückten Einzelangaben stammen von ROTHKEGEL (2011).

Aus **Heidgen** waren gekommen:

**Ferdinand Klötzgen, Ackerer** (er hat bei der Versteigerung 2 Posten erworben.)

<710.6> **KLÖTZGEN**, Ferdinand

\*13.03.1808 Heidgen            +27.12.1884 Heidgen

**Hermann Kluth, Ackerer** (1 Posten)

Keine Angaben bei ROTHKEGEL.

**Anna Maria Nöthen** (2 Posten)      vielleicht:

<1047> **NÖTHEN**, Anna Maria

\*23.04.1841 Heidgen            +26.02.1887 Heidgen

**Jakob Schneider, Ackerer** (1 Posten)

<1416 >**SCHNEIDER**, Jakob

<1466.7>

\*16.01.1808 Heidgen +01.11.1867 Heidgen  
∞ 20.10.1836 Oedekoven  
**SCHNEIDER, Clara**  
\*07.07.1810 Alfter +18.06.1878 Heidgen  
4 Kinder

**Johann Schneider, Ackerer (1 Posten)**

<1434> **SCHNEIDER, Johann** <1477.3>  
\*20.08.1812 Heidgen +17.02.1887 Heidgen  
∞ 27.01.1842 Oedekoven  
**SCHMITZ, Margaretha**  
\*19.11.1813 Duisdorf +04.11.1887 Heidgen 3 Kinder

**Heinrich Schulte, Tagelöhner (1 Posten)**

Keine Angaben bei ROTHKEGEL.

**Anton Weber, Ackerer (1 Posten)**

<1775> **WEBER, Anton** <1802.3>  
\*02.01.1816 Heidgen +02.10.1883 Heidgen  
∞ 05.06.1845 Oedekoven  
**SCHNEIDER, Anna Maria** <1477.1>  
\*15.01.1808 Heidgen +04.08.1885 Heidgen  
3 Kinder (davon zwei Totgeburten)

Von diesen 7 Käufern waren **fünf** von Beruf: **Ackerer, d. h. Kleinbauern**, einer war Tagelöhner.

Aus **Volmershoven** waren gekommen:

**Joseph Broch (1 Posten)**

<206> **BROCH, Joseph** <215.3> **Bäcker**  
\*08.11.1809 Witterschlick +19.01.1877 Volmershoven  
∞ 13.04.1837 Oedekoven  
**SCHNEIDER, Anna Catharina** <1431.2>  
\*13.01.1809 Volmershoven +13.10.1871 Volmershoven  
7 Kinder

**Jacob Caspar, Schreiner (1 Posten)**

<253> **CASPAR, Johann Jakob, Schreiner**  
\*30.01.1825 Oberesch +02.08.1876 Volmershoven  
∞ 12.05.1859 Oedekoven  
**ROLEF, Cäcilia** <1243.2>  
\*13.12.1830 Heidgen +21.11.1874 Volmershoven  
5 Kinder

**Johann Jacob Caspar, Ackerer (2 Posten)**

Möglicherweise identisch mit o. g. Jacob Caspar.

**Lorenz Heiliger, Schuster (1 Posten)**

<516> **HEILIGER, Lorenz** <511.3>, Schuster

\*19.12.1828 Volmershoven +05.04.1906 Volmershoven  
∞ 11.04.1861 Oedekoven  
**SCHMITZ**, Anna Maria  
\*23.07.1827 Oedekoven +25.01.1905 Volmershoven  
6 Kinder

**Peter Kaiser, Ackerer** (1 Posten)

<645> **KAISER**, Peter (später: Eisenbahnarbeiter)  
\*24.05.1831 Buschhoven +21.02.1904 Volmershoven  
∞ 26.01.1860 Oedekoven  
**SCHNEIDER**, Helena <1433.3>  
\*03.02.1836 Volmershoven +18.11.1908 Volmershoven  
9 Kinder

**Joseph Nußbaum, Ackerer** (3 Posten)

<1070> **NUSSBAUM**, Franz Joseph, Schuster  
\*26.07.1824 Rheinbach +15.02.1890 Volmershoven  
∞ 22.02.1849 Oedekoven  
**HERMANN**, Maria Angela <546.5>  
\*13.08.1814 Volmershoven +14.03.1891 Endenich  
4 Kinder

**Peter Rommersheim, Ackerer** (1 Posten)

Keine Angaben bei ROTHKEGEL.

**Georg Schneider, Ackerer** (4 Posten)

<1404> **SCHNEIDER**, Georg <1473.18>  
\*13.03.1803 Volmershoven +12.02.1880 Volmershoven  
∞ 06.08.1835 Rheinbach  
**PRIECK**, Catharina  
\*28.09.1798 Oberdrees +28.09.1859 Volmershoven  
3 Kinder

**Winand Schneider, Ackerer** (2 Posten)

<1484> **SCHNEIDER**, Winand <1431.5>, Fassbinder  
\*15.10.1814 Volmershoven +04.02.1872 Volmershoven  
∞ 30.12.1841 Oedekoven  
**SCHÄFER**, Christina <1288.5>  
\*03.12.1815 Volmershoven +12.02.1893 Volmershoven  
8 Kinder

**Gerhard Voosen, Dachdecker** (1 Posten)

<1742.4> **VOOSEN**, Gerhard, Dachdecker  
\*11.10.1839 Heidgen +17.04.1870 Heidgen  
oder  
<1745.3> **VOOSEN**, Gerhard  
\*15.06.1832 Volmershoven 1856 erwähnt in Lüftelberg.

Von diesen 10 Käufern waren **sechs** von Beruf: **Ackerer, d. h. Kleinbauern.**

Aus **Witterschlick** waren gekommen:

**Franz Adeneuer, Ackerer** (1 Posten)

<5> **ADENEUER**, Franz <6.2>  
\*02.02.1820 Duisdorf +17.12.1901 Witterschlick  
∞ 09.09.1847 Oedekoven  
**MAUBACH**, Anna Maria <936.4>  
\*14.01.1819 Witterschlick +21.04.1898 Witterschlick  
5 Kinder

**Peter Bauch, Nachtwächter** (1 Posten)

<46> **BAUCH**, Peter <44.2>  
getauft: 01.10.1796 Lessenich +24.12.1875 Witterschlick  
∞ 03.08.1826 Oedekoven  
**EICHEN**, Anna Gertrud <339.3>  
\*08.10.1795 +11.02.1869 Witterschlick  
8 Kinder

**Conrad Braun** (3 Posten)

**Margaretha Fischenich, Ackersfrau, Witwe des Conrad Braun**

<117> **BRAUN**, Conrad <138.3>, Förster  
getauft: 12.06.1793 Lessenich +17.06.1849 Witterschlick  
∞ 25.01.1826 Oedekoven  
**FISCHENICH**, Margaretha <390.1>  
\*15.12.1802 Witterschlick +21.12.1882 Volmershoven  
12 Kinder

**Theodor Broch, Ackerer** (2 Posten)

<213> **BROCH**, Theodor <205.1>  
\*24.07.1831 Witterschlick +28.09.1889 Witterschlick  
∞ 24.07.1862 Oedekoven  
**KÜPPER**, Anna Christina <813.1>  
\*18.09.1836 Müggenhausen +27.11.1913 Witterschlick  
8 Kinder

**Heinrich Büttgenbach, Stellmacher** (5 Posten)

<237> **BÜTTGENBACH**, Heinrich <236.3>, Stellmacher  
\*22.08.1819 Witterschlick +09.09.1889 Witterschlick  
∞ 16.05.1850 Oedekoven  
**FASSBENDER**, Anna Catharina  
\*30.09.1823 Gielsdorf +27.11.1904 Witterschlick  
6 Kinder

**Peter Dahlhausen, Ackerer** (1 Posten)

<268> **DAHLHAUSEN**, Peter  
\*02.12.1826 Meckenheim +29.10.1887 Witterschlick  
∞ 19.02.1852 Oedekoven  
**STRENG**, Gertrud <1697.10>  
\*28.05.1823 Witterschlick +15.11.1876 Witterschlick  
10 Kinder

**Christian Effelsberg, Ackerer (1 Posten)**

<326> **EFFELSBURG**, Christian <325.5>  
\*10.06.1824 Witterschlick +01.02.1916 Witterschlick  
∞ 01.05.1851 Oedekoven  
**SPITZ**, Anna Elisabeth  
\*27.10.1822 Flerzheim +01.11.1882 Witterschlick  
1 Kind

**Hubert Efferz, Ackerer (2 Posten)**

<336> **EFFERZ**, Hubert  
\*25.12.1832 Eckendorf +08.03.1899 Witterschlick  
∞ 27.11.1860 Oedekoven  
**REINTGEN**, Catharina <1177.3>  
\*03.08.1821 Witterschlick +18.01.1894 Witterschlick  
4 Kinder

**Johann Eller, Schuster (1 Posten)**

<342> **ELLER**, Johann <345.1>, Schuster  
\*22.04.1818 Meckenheim +15.04.1899 Witterschlick  
∞ 08.05.1862 Oedekoven  
**BONGARTZ**, Margaretha <90.5, 1257>  
\*09.11.1827 Volmershoven 5 Kinder

**Servaz Eller, ohne Geschäft (1 Posten)**

<345> **ELLER**, Servatius, Schuster  
\*13.08.1792 Meckenheim +01.05.1876 Witterschlick  
∞ 16.05.1817 Adendorf  
**ÖBEL**, Agnes <1079.3>  
getauft: 19.05.1791 Endenich +17.01.1859 Witterschlick  
6 Kinder

**Conrad Engels, Ackerer (3 Posten)**

<349> **ENGELS**, Conrad  
\*26.01.1814 Waldorf +27.03.1873 Witterschlick  
∞ 03.09.1845 Oedekoven  
**HANSEN**, Anna Maria <494.8>  
\*21.11.1820 Impekoven +14.07.1897 Witterschlick  
7 Kinder

**Hubert Engels, Ackerer (1 Posten)**

Keine Angaben bei ROTHKEGEL.

**Clemens Habet, Ackerer (4 Posten)**

<474> **HABETH**, Clemens <475.4>, Maurer  
\*08.04.1804 Witterschlick +03.02.1866 Witterschlick  
I. ∞ 28.10. 1830 Oedekoven  
**REINTGEN**, Eva <1183.6>  
\*09.06.1806 Witterschlick +29.12.1846 Witterschlick  
II. ∞ 15.04.1847 Oedekoven  
**ROMMERSCHIED**, Christina <1248.4>  
\*13.04.1812 Witterschlick +20.04.1876 Witterschlick

Insgesamt 9 Kinder

**Egidus Heimbach, Ackerer** (2 Posten)

<519> **HEIMBACH**, Ägidius <521.2>  
\*04.08.1832 Witterschlick +26.05.1887 Witterschlick  
∞ 01.06.1859 Oedekoven  
**RADERMACHER**, Margaretha  
\*28.11.1829 Röttgen +14.08.1918 Witterschlick  
5 Kinder

**Peter Henn, Schneider** (1 Posten)

<533> **HENN**, Peter <534.1>, Schneider  
\*02.04.1809 Hitdorf +19.12.1873 Witterschlick  
I. ∞ 20.11.1834 Oedekoven  
**GUMMERSBACH**, Anna Margaretha <463.7>  
\*20.07.1815 Heidgen +01.06.1838 Witterschlick  
II. ∞ 20.09.1838 Oedekoven  
**SCHNEIDER**, Gertrud <1473.19>  
\*10.11.1804 Volmershoven +23.12.1889 Witterschlick  
Insgesamt 5 Kinder

**Thomas Heuser, Ackerer** (1 Posten)

<564> **HEUSER**, Thomas <567.2>  
\*15.11.1795 +20.11.1864 Witterschlick  
∞ 17.04.1822 Oedekoven  
**SCHÖNGEN**, Veronica <1500.2>  
\*27.12.1787 +11.11.1864 Witterschlick  
4 Kinder

**Dominicus Manns, Ackerer** (1 Posten)

<900> **MANNs**, Dominikus <912.3>  
\*21.11.1814 Witterschlick +20.01.1903 Witterschlick  
∞ 16.04.1847 Poppelsdorf  
**FASSBENDER**, Gertrud  
\*05.10.1923 Duisdorf +14.06.1903 Witterschlick  
7 Kinder

**Johann Meyer, Tagelöhner** (1 Posten) möglicherweise identisch mit

**Johann Meyer, Ackerer** (1 Posten)

<952> **MEYER**, Johann  
\*um 1830  
∞ **KERN**, Sybilla  
\*um 1831  
7 Kinder

**Hubert Müller, Ackerer** (1 Posten)

Keine Angaben bei ROTHKEGEL.

**Johann Mütter, Ackerer** (2 Posten)

<1007.2> **MÜTTER**, Johann  
\*07.09.1817 Witterschlick +06.12.1904 Witterschlick

Er ehelicht Margaretha **OSTER** (\*1837 - +16.01.1912 im Alter von 75 Jahren).  
Namensgeber für das Haus Mütter, Hauptstraße Nr. 222.

**Sebastian Pütz, Ackerer** (3 Posten)

<1137> **PÜTZ**, Sebastian <1136.3>  
\*16.01.1823 Witterschlick +09.12.1885 Witterschlick  
∞ 19.01.1854 Poppelsdorf  
**FASSBENDER**, Christina  
\*14.12.1832 Duisdorf +11.01.1881 Witterschlick  
11 Kinder

**Max Reintgen, Ackerer** (1 Posten)

<1188> **REINTGEN**, Maximilian <1177.5>  
\*25.03.1825 Witterschlick +04.07.1898 Witterschlick  
∞ 20.05.1856 Oedekoven  
**KAISER**, Anna Catharina  
\*23.01.1829 Buschhoven +27.03.1905 Witterschlick  
10 Kinder

**Hubert Rö(t)zheim, Ackerer** (3 Posten)

<1225> **RÖTZHEIM**, Hubert <1226.2>, Küster  
\*13.01.1835 Witterschlick +20.09.1898 Witterschlick  
I. ∞ 29.01.1863 Oedekoven  
**LANZEN**, Anna Catharina <829.7>  
\*17.11.1833 Witterschlick +01.04.1864 Witterschlick  
II. ∞ 10.02.1865 Oedekoven  
**KÜPPER**, Ursula <809.1>  
\*25.11.1830 Witterschlick +13.01.1890 Witterschlick  
Insgesamt 7 Kinder

**Heinrich Rolef Ackerer** (2 Posten)

<1239> **ROLEF**, Heinrich <1238.1>, Leinenweber  
\*04.03.1834 Witterschlick +07.03.1888 Witterschlick  
∞ 05.02.1864 Oedekoven  
**SCHWINDT**, Anna Maria <1606.5>  
\*02.03.1835 Witterschlick +31.01.1909 Witterschlick  
8 Kinder

**Heinrich Rummescheid, Ackerer** (1 Posten)

Keine Angaben bei ROTHKEGEL.

**Mathias Schäfer, Tagelöhner** (1 Posten)

<1284> **SCHÄFER**, Matthias <1274.2>  
\*23.07.1818 Oedekoven +12.12.1871 Witterschlick  
∞ 25.04.1844 Oedekoven  
**SCHMITZ**, Anna <1371.3>  
\*20.08.1822 Oberdrees +06.09.1871 Witterschlick  
11 Kinder

**Johann Schmitz, Ackerer (2 Posten)**

**Anna Maria Schneider, Ackersfrau, Witwe des Johann Schmitz, Ackerer**

<1359> **SCHMITZ**, Johann <1358.1>, Schreiner  
\*12.09.1810 Witterschlick +17.12.1851 Witterschlick  
∞ 24.01.1839 Oedekoven  
**SCHNEIDER**, Anna Maria <1430.4>  
\*09.12.1812 Volmershoven +25.10.1874 Witterschlick  
1 Sohn

**Peter Schmitz, Schneider (1 Posten)**

<1375> **SCHMITZ**, Peter <1358.5>, Schneider  
\*28.11.1819 Witterschlick  
∞ 05.06.1845 Oedekoven  
**KLAUDT**, Ursula <689.3>  
\*30.04.1824 Witterschlick +10.12.1867 Witterschlick  
12 Kinder

**Peter Joseph Schmitz, Ackerer (9 Posten)**

<1377> **SCHMITZ**, Peter Joseph, Ziegelbäcker  
\*01.04.1801 Lüftelberg +18.08.1869 Witterschlick  
∞ 06.11.1834 Oedekoven  
**STRENG**, Anna Christina <1697.2>  
\*01.02.1808 Witterschlick +20.02.1853 Witterschlick  
12 Kinder

**Jacob Schneider, Ackerer (2 Posten)**

<1417> **SCHNEIDER**, Jakob <1429.11>  
\*24.11.1825 Heidgen +02.03.1891 Witterschlick  
∞ 14.04.1853 Oedekoven  
**STRENG**, Catharina <1686.3, 1603>  
\*17.08.1814 Witterschlick +05.11.1879 Witterschlick  
3 Kinder

**Martin Schneider, Tagelöhner (1 Posten)**

<1449> **SCHNEIDER**, Martin  
\*11.07.1821 Niederdrees +10.07.1883 Witterschlick  
∞ 17.09.1846 Oedekoven  
**MÜTTER**, Margaretha <1010.8>  
\*15.08.1812 Witterschlick +19.08.1880 Witterschlick  
3 Kinder

**Max Schneider, Ackerer (2 Posten)**

<1456> **SCHNEIDER**, Maximilian <1432.1>  
\*26.10.1824 Heidgen +26.08.1901 Witterschlick  
∞ 13.09.1849 Oedekoven  
**BRUST**, Maria <221.2>  
\*21.04.1826 Witterschlick +04.03.1895 Witterschlick  
9 Kinder

**Johann Schöngen, Schreiner (1 Posten)**

<1501> **SCHÖNGEN**, Johann, Schreiner  
\*20.06.1831 Flerzheim +26.02.1901 Witterschlick  
∞ 23.06.1864 Oedekoven  
**SCHMITZ**, Anna, Catharina <1377.4>  
\*19.10.1838 Witterschlick +27.03.1898 Witterschlick  
14 Kinder

**Johann Joseph Trimborn, Ackerer (2 Posten)**

<1722> **TRIMBORN**, Johann Joseph <1725.5>  
\*24.08.1805 Witterschlick +11.09.1872 Witterschlick  
∞ 10.07.1831 Oedekoven  
**CONRAD**, Anna Maria  
getauft: 12.12.1799 Rheinbach +24.03.1868 Witterschlick  
4 Kinder

**Jacob Villehoven (1 Posten)**

**Agnes Büttgenbach, Witwe von Jacob Villehoven**

Zu Jakob Villehoven macht ROTHKEGEL keine Angaben.

<1028> **Nettekoven**, Jakob <1025.1>, Waldhüter  
\*16.05.1807 Oedekoven +16.09.1858 Witterschlick  
∞ 23.04.1835 Oedekoven  
**BÜTTGENBACH**, Agnes <242.6>  
\*13.09.1809 Witterschlick +23.12.1881 Witterschlick  
8 Kinder

**Peter Walbroel (1 Posten)**

**Gertrud Reintgen, Ackersfrau, Witwe von Peter Walbroel**

<1760> **WALBRÖHL**, Johann Peter  
\*13.12.1799 Pech +06.01.1844 Witterschlick  
I. ∞ 25.02.1829 Oedekoven  
**ESSER**, Gertrud, auch Anna Maria <1093> Röttgen  
\*um 1782 +08.02.1830 Witterschlick  
II. ∞ 06.05.1830 Oedekoven  
**REINTGEN**, Gertrud <1162.1>  
\*10.08.1799 +01.08.1871 Witterschlick  
8 Kinder aus 2. Ehe

**Heinrich Werres, Ackerer (2 Posten)**

<1836> **WERRES**, Heinrich <1839.6>  
\*28.11.1839 Witterschlick +18.12.1899 Witterschlick  
∞ 13.09.1867 Oedekoven  
**BRAUN**, Margaretha <131.3>  
\*24.10.1839 Oedekoven +09.01.1905 Witterschlick  
3 Kinder

**Bernhard Wimar, Ackerer (3 Posten)**

<1857> **WIMMER**, Bernhard <1858.1>, Töpfer

\*05.07.1809 Lüftelberg  
∞ 21.01.1836 Oedekoven  
**BROCH**, Catharina <204.3>  
\*02.09.1813 Witterschlick +21.07.1868 Witterschlick  
11 Kinder

**Joseph Wißkirchen, Ackerer** (2 Posten)  
<1902> **WISSKIRCHEN**, Franz Joseph <1911.9>  
\*29.05.1823 Witterschlick +18.03.1899 Witterschlick  
∞ 12.06.1856 Oedekoven  
**BEEZEN**, Christina  
\*17.03.1831 Buschhoven +14.02.1916 Witterschlick  
1 Tochter

Von diesen 39 Käufern waren **achtundzwanzig** von Beruf: **Ackerer, d. h. Kleinbauern** und **drei** waren Tagelöhner.

Neben der Landwirtschaft – häufig zur Eigenversorgung – wurden von ihnen auch andere Berufe oder Gewerbe ausgeübt.

**Diese Zusammenstellung gibt einen Hinweis auf die damalige (1864) von der Landwirtschaft geprägte Ortsstruktur von Witterschlick mit einem sehr hohen Anteil an Kleinbauern. Es war die Zeit vor der Industrialisierung des Ortes, die erst auf Grund der späteren Ton-Funde um 1880 erfolgte.**

**Neben der Kleinlandwirtschaft – vor allem zur Selbstversorgung - gab es auch einige größere landwirtschaftliche Betriebe, die überwiegend aus den säkularisierten Anwesen der Kirche und des Adels entstanden waren.**

### **Berufsangaben 1929 – 1930 mit Landwirtschaftsbezug**

(Diese Angaben beruhen auf dem Adressbuch des Landkreises Bonn 1929 – 1930;  
Herausgeber: Best's Druck-Verlag Bonn)  
für die Ortsteile Witterschlick, Heidgen und Volmershoven

Von Interesse sind auch die **Berufsangaben mit Bezug zur Landwirtschaft** aus dem Adressbuch des Landkreises Bonn von 1929 – 1930.

**Genannt** werden solche Personen, bei denen die Berufsangaben nicht unmittelbar auf die Landwirtschaft hinweist (z. B. Betriebsleiter, Arbeiter oder Tagelöhner).

Bei allen übrigen Personen ist in der Regel davon auszugehen, dass sie und ihre Familien einen Hausgarten oder auch ein Stück Ackerland zur Eigenversorgung bewirtschafteten.

### **Witterschlick**

#### **Landwirt**

[6 Nennungen]

Adeneuer Peter, Adolfsgasse 2  
Breuer, Wilhelm, Bahnhofstr. 8  
Dahlhausen, Hubert, Duisdorfer Str. 8  
Freischheim, Johann, Hauptstr. 46  
Schneider, Josef, Duisdorfer Str. 12 [Schneiderhof]  
Thönes, Gerhard, Marienhof

#### **Ackerer** [Kleinlandwirt]

[28 Nennungen]

Adolphi, Franz, Hauptstr 56

Broch, Gerhard, Nettekovener Str. 22  
Dahlhausen, Johann, Hauptstr. 52  
Geuer, Peter, Buschhovener Str. 6  
Heiliger, Johann, Ramelshovener Str. 2  
Heiliger, Wilhelm Hauptstr. 5  
Heimbach, Heinrich, Hauptstr. 27  
Henn, Bernhard, Nettekovener Str. 15  
Herper, Michael, Duisdorfer Str. 6  
Kessenich, Ferdinand, Volmershovener Str. 2  
Knott, Johann, Hauptstr. 12  
Lesser, Arnold, Nettekovener Str. 3  
Liebertz, Josef, Hauptstr. 19  
Liebertz, Wilhelm, Buschhovener Str. 4  
Manns, Leonhard, Volmershovener Str. 16  
Nettekoven, Thomas, Buschhovener Str. 3  
Oebel, Johann, Schulstr. 13  
Röttgen, Balthasar, Duisdorfer Str. 10  
Schmitz, Johann, Schulstr. 3  
Schmitz, Peter, Schulstr. 3  
Schneider, Johann, Hauptstr. 14  
Schneider, Johann, Hauptstr. 47  
Schöngen, Wilhelm, Bahnhofstr. 6  
Schreiner, Josef, Neustr. 77  
Walbröl, Andreas, Bachstr. 13  
Walbröl, Mathias, Bachstr. 13b  
Werres, Heinrich, Nettekovener Str. 18  
Werres, Johann, Bachstr. 4

#### **Ackerin**

Schöngen, Margarete, Volmershovener Str. 1

#### **Eleve**

Strack, Peter, Marienhof

#### **Viehwirt**

Steinhaus, Roland, Marienhof

#### **Gärtner**

Faßbender, Mathias, Kirchweg

#### **Tagelöhner**

[4 Nennungen]

Broch, Gerhard, Hauptstr. 82  
Eupen, Wilhelm, Buschhovener Str.17  
Krämer, Johann, Hauptstr. 3  
Rolof, Michael, Hauptstr. 53

#### **Heidgen**

(Gemeinde Witterschlick)

#### **Landwirt**

[8 Nennungen]

Bongartz, Christian, Bonner Str. 3  
Bongartz, Wilhelm, Bonner Str. 7

Gilles, Jakob, Hauptstr. 18  
Roggendorf, Bernhard, Hauptstr. 42  
Rollmann, Ludwig, Hauptstr. 14  
Ruland, Kaspar, Bonner Sr. 8  
Schneider, Hermann, Hauptstr. 38  
Wißkirchen, Christian, Bonner Str. 2

**Ackerer** [4 Nennungen]

Quester, Johann, Hauptstr. 23  
Schneider, Jakob, Hauptstr. 27  
Schwindt, Josef, Hauptstr. 6  
Weber, Peter, Hauptstr. 28

**Ackerin** [2 Nennungen]

Weber, Maria, Rheinbacher Str. 13  
Weber, Ursula, Rheinbacher Str. 13

**Betriebsleiter**

Klaudt, Gerhard, Hauptstr. 16

**Tagelöhner** [3 Nennungen]

Butscheid, Jakob, Bonner Str. 44  
Lehmacher, Johann, Hauptstr. 15  
Rötzheim, Wilhelm, Hauptstr. 8

**Volmershoven**  
(Gemeinde Witterschlick)

**Gutspächter**

Geuer, Kasimir, Marienhof

**Viehwirt**

Bauernfeind, Peter, Hauptstr.

**Ackerer** [13 Nennungen]

Braun, Heinrich, Morenhovener Str. 3  
Bongartz, Christian, Schulstr. 3  
Bongartz, Christian, Hauptstr. 21  
Bongartz, Johann, Hauptstr. 3  
Broch, Peter, Schulstr. 10  
Hamacher, Thomas, Flerzheimer Str. 40  
Hilger, Mathias, Im Bruch  
Reintgen, Konrad, Morenhovener Str. 3  
Schneider, Heinrich, Flerzheimer Str. 5  
Schneider, Johann, Flerzheimer Str. 14  
Schneider, Josef, Hauptstr. 11  
Schneider, Paul, Schulstr. 12  
Schwindt, Heinrich, Schulstr. 5

**Tagelöhner** [2 Nennungen]

Schneider, Ferdinand, Hauptstr. 13  
Schwindt, Bernhard, Hauptstr. 5

## **Auswertung der Notizen von Anton Weber Landwirtschaft**

### **Notiz von Anton WEBER:**

**1942**

13.01. 15 Am 12.01.1942 **starb Jos. Köch** und wurde am 15.01.1942 beerdigt.  
Derselbe war vom 1. Febr. 1904 bis 9. März 1920 Gemeinderatsmitglied.  
Vom 9. März 1920 bis Nov. 1928 **Gemeindevorsteher**.  
Seit Nov. 1928 bis heute I. Beigeordneter der Gemeinde Witterschlick.

### **Vorbemerkungen:**

Die folgenden Angaben beruhen weitgehend auf den Gemeindenotizen des Gemeindevorstehers Anton **Weber** von 1937 – 1951. Sie zeigen **kein** vollständiges Bild der Landwirtschaft und der Betriebe, die sich landwirtschaftlich (Haupt- und Nebenerwerb) betätigen. Primär handelt es sich um Angaben von Verwaltungsvorgängen der Gemeinde Witterschlick mit Volmershoven und Heidgen mit Bezug zur Landwirtschaft.

**Weiter** ist zu bemerken, dass eine eindeutige Zuordnung der Notizen von WEBER zu bestimmten Personen nicht immer zuverlässig möglich ist, da in einigen Fällen die Zu- und auch Vornamen in Witterschlick, Volmershoven und Heidgen mehrfach vorkommen oder auch Personen nur mit dem Zunamen genannt werden.

## **Reichsnährstand**

„Der Reichsnährstand (RNST) war eine ständische Organisation der Agrarwirtschaft und Agrarpolitik im Deutschen Reich in den Jahren 1933 bis 1945, die als Körperschaft des öffentlichen Rechts (Selbstverwaltungskörperschaft) mit eigener Satzung sowie eigenem Haushalts-, Beitrags- und Beamtenrecht eingerichtet war und bis 1948 bestand. Sitz des Reichsnährstandes war seit 1933 die spätere Reichsbauernstadt Goslar. Das Reichserntedankfest wurde zwischen 1933 und 1937 als zentrale Veranstaltung auf dem Bückeberg in der Nähe Hamelns gefeiert.

Die Arbeit des RNST konzentrierte sich vor allem auf die Lenkung der Produktion, des Vertriebs und der Preise von landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Zudem gehörten die sozialen und kulturellen Belange seiner Mitglieder zu seinen Aufgaben.

Anhaltende Auseinandersetzungen des RNST mit den Gauleitern und der Deutschen Arbeitsfront führten im Laufe der Jahre zu einer Aushöhlung der organisatorischen Selbstverwaltung. So wurde der RNST, der im polykratisch organisierten nationalsozialistischen Herrschaftssystem eine Politik als „halbstaatliche“ Institution betrieb, mit Beginn des Zweiten Weltkrieges mehr und mehr zu einem Instrument des Landwirtschaftsministeriums beziehungsweise der Partei.“ [WIKIPEDIA]

### **„Organisation**

Der Reichsnährstand unterteilte sich in drei Hauptabteilungen:

#### **Der Mensch**

Diese Abteilung war zuständig für die ideologische Erziehung und die Überwachung der so genannten Blutreinheit der Bauernschaft.

#### **Der Hof**

Diese Abteilung war zuständig für die Produktion und deren Mittel.

#### **Der Markt**

Hier wurde die Verteilung organisiert und Angebot und Nachfrage sowie die Preise kontrolliert.“ [WIKIPEDIA]

„Der Reichsnährstand überdauerte die deutsche Niederlage 1945 und wurde, um die Versorgungslage (besonders im Hungerwinter 1946/47) nicht zusätzlich zu verschlechtern, zunächst nicht aufgelöst. Zudem war er vom Nürnberger Kriegsverbrechertribunal nicht als „verbrecherische Organisation“ (laut „Gesetz Nr. 1 zur Aufhebung nationalsozialistischer Gesetze des Alliierten Kontrollrates“) eingestuft worden. Im amerikanisch-britischen Besatzungsgebiet wurde er erst am 21. Januar 1948 auf- und durch den neu gegründeten Deutschen Bauernverband abgelöst. Die Überleitung dauerte länger: bis 1961 wurde das Vermögen und bis 1973 die Anträge der verdrängten Versorgungsberechtigten des Reichsnährstandes abgewickelt. Sein juristisches Ende fand der Reichsnährstand erst, als am 13. April 2006 das Reichsnährstands-Abwicklungsgesetz aufgehoben wurde.“ [WIKIPEDIA]



Kennzeichnung einer Dienststelle  
[aus WIKIPEDIA]

#### **Ortsbauernführer in Witterschlick:**

**Karl Adeneuer** Ortsbauernführer (Hardthof) (\*12.03.1902 - +04.02.1944);  
seine Eltern waren: Peter Adeneuer und Katharina Eller (\*15.08.1864).

**Johann Kronenbürger** Ortsbauernführer (\*04.01.1903); Bruder von  
**Apollonia** Kronenbürger (1893 – 1981);  
**Peter** Kronenbürger;  
**Katharina** Schneider geb. K. (\*18.04.1900 - 1978)  
[Ehemann: Johann Schneider 1902 – 1976;  
Eltern von Jakob Schneider \*1935; Klausenweg 11]  
Pfarrer **Joseph** Kronenbürger (\*28.07.1905 – + 26.09.1983).

#### **in Volmershoven-Heidgen:**

**Christian Wißkirchen** ist auch Ortsbauernführer gewesen.

#### Spezielle Notizen von WEBER zum **Reichsnährstand:**

**1938**

10.05. 98      Anfrage vom **Reichsnährstand** betreffs Bauernfähigkeit  
Bongartz Wilh. Heidgen.

17.05.	131	Anfrage vom <b>Reichsnährstand Bonn</b> wegen Siedlungseignung Frau W. Schumacher Volm.	
06.10.	490	Bescheid vom Finanzamt betrifft Festsetzung der Abgaben an den <b>Reichsnährstand</b> der Gemeinde Witterschlick Grundsteuermeßbescheid 165,92; davon 21 vom Hundert = 34,80 Mark Beitrag pro Jahr; dem Amt zugesandt.	
13.10.	508	Beitrag der Gemeinde an den <b>Reichsnährstand</b> Steuermeßbetrag 165,92, davon 21 von Hundert.	34,80
<b>1939</b>			
15.03.	902	Anfrage vom <b>Reichsnährstand</b> über polizeiliche Auskunft von <b>Jos. Feldhaus</b> . Dem Amt weitergegeben.	
15.03.	903	Über denselben eine Anfrage wegen Familienverhältnisse und Landwirtschaftliche Kenntnisse.	
<b>1940</b>			
06.03.	805	Ausgabe-Anw. Beitrag zum <b>Reichsnährstand</b> .	35,03
17.08.	1180	Anfrage wegen überzähligen Geräten in der Gemeinde Witterschlick vom <b>Reichsnährstand Koblenz</b> ; mit Fehlanzeige beantwortet. Nr. der Besspannspritze Nr. 29 bei Krupp; Nr. der Handspritzen Nr. 69 739 und 69 755 bei <b>Adeneuer</b> .	
08.12.	1436	Ausgabe-Anw. Finanzamt Bonn Beitrag zum <b>Reichsnährstand</b> (1940) der Gemeinde Witterschlick.	35,23
<b>1941</b>			
24.09.	2055	Bekanntmachung über Fälligkeit des <b>Reichsnährstandsbeitrags</b> bis 25.10.1941.	
<b>1943</b>			
21.12.	309	Ausgabe-Anw. an Finanzkasse Bonn Beitrag zum <b>Reichsnährstand</b> für 1943.	48,10
Spezielle Notizen von WEBER zum <b>Ortsbauernführer</b> :			
<b>1938</b>			
24.04.	45	Abschrift eines Vertrages des <b>Wehrbezirkskommandeurs Bonn – Euskirchen</b> ; betreffs Zurückstellung vom Wehrdienst. In Mappe neue Verfügungen. Ein Exemplar an den <b>Ortsbauernführer</b> abgegeben.	
<b>1939</b>			
23.05.	100	Ein Antrag des <b>Ortsbauernführers</b> um Verlängerung der Verkaufszeit bis abends ½ 9 Uhr; bestätigt und weitergegeben.	
<b>1940</b>			
16.08.	1172	Ein Gesuch von Wißkirchen Christ. Heidgen wegen Freistellung seiner Tochter Elisabeth vom <b>Reichsarbeitsdienst</b> wurde befürwortet weitergegeben an <b>Ortsbauernführer Adeneuer</b> .	
15.10.	1309	Steuermeßbetrag der <b>Ortsbauernschaft</b> Höhe Mark 5,00 nach dem Ertrag dem Amt weitergegeben.	
<b>1942</b>			
11.04.	203	Wildschaden-Anmeldung Joh. Görtz Kottenforst. Termin am Dienstag oder Mittwoch kommender Woche ansetzen unter Heranziehung der <b>Ortsbauernführers Adeneuer</b> .	

Finanzamt: \_\_\_\_\_

Gesch.-Zeichen: R. N. St. Nr. 522/97

St.-Nr. \_\_\_\_\_

E. W. B. Nr. 447a 330

(Bei allen Eingaben und Einzahlungen ist dieses Gesch.-Zeichen anzugeben. Bei Barzahlungen empfiehlt es sich, diesen Bescheid vorzulegen.)

Die Namen und Unterschriftsproben der zur Quittungserteilung berechtigten Beamten sind im Kassenraum angehängt.

Die Finanzkasse ist für den Zahlungsverkehr geöffnet:

Montags bis Freitags von 8-12,30 Uhr.  
Samstags und am Monatsfesten geschlossen.

19. XI. 1938  
Fördert den unbaren Zahlungsverkehr,  
er erspart langes Warten in der Finanzkasse!

Das Finanzamt (Finanzkasse) hat folgende Konten:

Finanzkasse Bonn.  
Kassenbuchkonto Bonn Nr. 111  
Postbankkonto Köln Nr. 106025

## Bescheid

### über den Beitrag zum Reichsnährstand ab 1. April 1938

*ausgeführt durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Reichsnährstandes für 1939*

Auf Grund der Beitragsordnung des Reichsnährstandes für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und für die Betriebe der Riffen- und kleinen Hochseefischerei vom 5. Mai 1938 (Verfündungsblatt des Reichsnährstandes vom 16. Aug. 1938 Nr. 53) werden Sie mit \_\_\_\_\_

landwirtsch. Grundbesitz (Bauernhof) Mildensablick

(Bezeichnung des Betriebs [der Grundstücksfläche] nach Art und Lage)

zu den Beiträgen zum Reichsnährstand ab 1. April 1938 herangezogen.

Der Beitrag beträgt jährlich 21 vom Hundert des maßgebenden Meßbetrags, mindestens aber 3 RM, und wird daher für den obengenannten Betrieb (die Grundstücksfläche) ab 1. April 1938 auf

jährlich 10,40 RM

festgesetzt.

Dieser Betrag ist jedes Jahr am 25. Oktober für das entsprechende Rechnungsjahr an das Finanzamt (Finanzkasse) unter Angabe der obenstehenden RSt. Nr. einzuzahlen — erstmals am 25. Oktober 1938 für das Rechnungsjahr 1938.

Der Beitrag wird erforderlichenfalls wie Reichssteuern zwangsweise beigetrieben.

— Der Jahresbeitrag ist nach dem Grundsteuermeßbetrag berechnet worden, der für den obengenannten Betrieb (die Grundstücksfläche) laut Grundsteuermeßbescheid 1938 auf 49,60 RM festgesetzt worden ist —

— Der besondere Meßbetrag (§ 6 Abs. 2 der Beitragsordnung), nach dem der Jahresbeitrag berechnet worden ist, ist auf \_\_\_\_\_ RM festgesetzt worden —

Gegen diesen Bescheid ist die Beschwerde an den Oberfinanzpräsidenten in Köln zulässig.

Die Beschwerde kann bei dem Finanzamt schriftlich eingereicht oder zu Protokoll erklärt werden. Das kann nur bis zum Ablauf eines Monats geschehen, gerechnet vom Ende des Tags ab, an dem Ihnen der Bescheid bekanntgegeben worden ist. Als Tag der Bekanntgabe gilt:

- wenn der Bescheid durch einfachen oder eingeschriebenen Brief zugesandt worden ist: der dritte Tag nach der Aufgabe zur Post,
- wenn der Bescheid förmlich zugestellt worden ist: der Tag der Zustellung.

Durch Einlegung der Beschwerde wird die Wirksamkeit des Bescheids nicht gehemmt, insbesondere die Erhebung des Beitrags nicht aufgehalten.



Vordruck: Köln Nährstand 6 — ab 1938 —

836

1939 — Beitragsbescheid an die Eheleute Jakob Kronenbürger  
für den Reichsnährstand

## Reichsarbeitsdienst

„Der Reichsarbeitsdienst (abgekürzt RAD) war eine Organisation im nationalsozialistischen Deutschen Reich. Das Gesetz für den Reichsarbeitsdienst wurde am 26. Juni 1935 erlassen. § 1 (2) lautete: *Alle jungen Deutschen beiderlei Geschlechts sind verpflichtet, ihrem Volk im Reichsarbeitsdienst zu dienen.* § 3 (1) lautete: *Der Führer und Reichskanzler bestimmt die Zahl der jährlich einzuberufenden Dienstpflichtigen und setzt die Dauer der Dienstzeit fest.* Zunächst wurden junge Männer (vor ihrem Wehrdienst) für sechs Monate zum Arbeitsdienst einberufen. Vom Beginn des Zweiten Weltkrieges an wurde der Reichsarbeitsdienst auf die weibliche Jugend ausgedehnt. Der Reichsarbeitsdienst war ein Bestandteil der Wirtschaft im nationalsozialistischen Deutschland und ein Teil der Erziehung im Nationalsozialismus.“  
(WIKIPEDIA)

### 1940

- 24.02. 789 Antrag Joh. Bongartz um Befreiung seiner Tochter vom **Reichsarbeitsdienst**. Die angegebene Beschäftigung der Feldarbeit trifft nicht zu.
- 16.08. 1172 Ein Gesuch von Wißkirchen Christ. Heidgen wegen Freistellung seiner Tochter Elisabeth vom **Reichsarbeitsdienst** wurde befürwortet weitergegeben an **Ortsbauernführer Adeneuer**.

### 1941

- 13.09. 2027 Antrag Frau Bitz um Rückstellung der Tochter Sofia vom **Reichsarbeitsdienst** zur Äußerung zurückges.

### 1942

- 06.04. 191 Gesuch des Arbeiters Lorenz Lämberg um Befreiung seiner Tochter vom **Reichsarbeitsdienst**. Wird zugestimmt.
- 18.04. 211 Gesuch der Frau Joh. Knott in Heidgen um Befreiung ihrer Tochter Anna vom **Reichsarbeitsdienst**; wird von hier befürwortet.
- 07.05. 265 Antrag Joh. Lehmacher Heidgen um Befreiung seiner Tochter Sybilla vom **Reichsarbeitsdienst**; nicht ausreichend begründet.
- 07.05. 266 Antrag Jakob Schneider Heidgen um Befreiung seiner Tochter Anna Maria vom **Reichsarbeitsdienst**; nicht ausreichend begründet.
- 07.05. 267 Antrag Lorenz Lämberg um Befreiung seiner Tochter Maria Martha vom **Reichsarbeitsdienst**; nicht ausreichend begründet.

### 1944

- 31.03. 466 Antrag Joh. Simons in Volmershoven um Befreiung seiner Tochter vom **Arbeitsdienst**; wurde befürwortet.

## Kriegsgefangene, Zwangsarbeiter, Fremdarbeiter

Im Rahmen des Projektes „Fremdsein in Bonn“ hat die Bonner Geschichtswerkstatt e. V., Kölnstr. 198 ein Buch „**Fremde in Bonn – Ein historisches Lesebuch**“, u. a. mit dem

**Kapitel 4 Verschleppt nach Bonn** mit den Beiträgen:

„Kriegsgefangene Polen“ von Jolanta Altman-Radwanska und

„Displaced Persons“ von Bettina Bab.

Aus dem Beitrag „Displaced Persons - **Entheimatete Personen im Duisdorfer Ausländerlager**“ von Bettina Bab:

**„Liste über die Anzahl des Arbeitseinsatzes der „Fremdarbeiter Kategorie A 4c“ in der Bürgermeisterei Duisdorf**

<b>Impekoven</b>	<b>27 Landwirtschaft</b>		
Gielsdorf	48 Landwirtschaft	1 Geschäft/ Handwerk	1 Kloster
Oedekoven	65 Landwirtschaft	1 Fabrik/Werk	
<b>Witterschlick</b>	<b>38 Landwirtschaft</b>	<b>3 Fabrik/Werk</b>	

Insgesamt gab es in der Bürgermeisterei Duisdorf **mindestens 451 Betriebe**, in denen Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen eingesetzt wurden. ...“

In der Zeit vom Sept. 1939 bis März 1945 bestanden in der Gemeinde Witterschlick drei **Kriegsgefangenenlager** (WEBER, Notiz vom 16.02.1949):

1. Servais-Werke 60 Russen, 40 Franzosen;
2. Krupp'sche-Werke 20 Franzosen;
3. Gemeinde 25 Polen.

Davon soll eines an der Nordstraße hinter der Gastwirtschaft Berhausen (mit Franzosen) und eines in der Duisdorfer Straße gewesen sein.

**WEBER** berichtet:

### 1940

11.11. 1380 Merkblätter betreffs **Behandlung der Gefangenen** an Adeneuer zur Erledigung weitergegeben.

### 1941

20.02. 1587 **13 Stück Nachweise der hier beschäftigten Polen.**  
Die Richtigkeit bescheinigt.

07.03. 1619 Rechn. Krankenhaus St. Petrus Bonn für **Pflegekosten Pole Ludw. Gozdzik bei W. Schöngen** vom 13.11.1940 - 10.01.1941 59 Tage à 4,60. 271,40

23.04. 1712 Anfrage der Arbeitsstelle und Verdienst des **Konr. Noworatzkie** von dem Landrat in Thorn.  
Arbeitgeber Caspar Ruland Heidgen;  
Nettoverdienst monatlich Mark 26,00.

### 1942

06.02. 80 Aufforderung der **Kriegs- und Civilgefangenen zum Reinigen** der Straßenrinnen.

01.03. 126 Bekanntmachung betrifft **Verbot Verpflegung entwichener Kriegsgefangener.**

28.09. 471 Rechn. Schneider Jak. **1 Pole am Staubecken** 10 Stunden;

		Schneeschaufeln 17 Stunden = 27 Stunden à 0,50.	13,50
06.11.	527	Rechn. Spitzlei über 24 Stundenleistungen <b>seiner Polen</b> à 0,50.	12,00
<b>1943</b>			
12.01.	619	Rechn. Karl Adeneuer an Tagewerke von <b>Pole</b> ; Adeneuer selbst und Pferdefuhrwerk gestellt beim Schneeaufräumen im Feb. 1942.	33,95
26.01.	632	Rechn. Ww. Wilh. Schöngen für einen <b>Polen</b> 10 Stunden am <b>Staubecken</b> geh. à 0,50.	5,00
27.01.	634	Rechn. Serv. Streng 1 <b>Pole</b> 10 Stunden am <b>Staubecken</b> .	5,00
28.01.	635	Rechn. Heinr. Liebertz über Hilfe eines <b>Polen</b> am Schneeschaufeln im Febr. 1942 und an der Wasserleitung am 18. u. 19. Januar 1943. 29 Stunden geholfen à 0,50.	14,50
11.02.	660	Rechn. Lammerich auf Gemeindewege gefahren und <b>Pole</b> am Schnee schaufeln.	92,00
04.03.	691	Rechn. Math. Henseler 27 <b>Polen</b> st. <b>Staubecken</b> und Schneesch. à 0,50.	13,50
22.05.	45	Rechn. Pet. Spitzlei über 16 ½ Std. à 0,50 der <b>Polen</b> an der Wasserleitung geholfen 18. – 20.01.1943.	8,25
<b>1944</b>			
16.06.	789	Abgangsweisung <b>Vergütung der Polen</b> Mark welche auf einer Rechnung doppelt geführt waren.	61,00

#### **Bei wem waren in Witterschlick Fremdarbeiter / Zwangsarbeiter tätig?**

1941 waren in Witterschlick 13 Polen beschäftigt.

Soweit aus den Unterlagen von Anton WEBER erkennbar und Beziehungen zur Gemeinde Witterschlick bestanden, sind dort genannt:

- Firma Servais-Werke,
- Karl Adeneuer, Ortsbauernführer, Witterschlick, Hardthof, Duisdorfer Str. 27
- Mathias Henseler, Witterschlick, Birkenhof, Hauptstr. Landwirt
- Theodor Lammerich, Witterschlick, Hauptstr. (Siedlung) Landwirt
- Heinr. Liebertz, Witterschlick, Buschhovener Str. 4 Ackerer
- Caspar Ruland, Heidgen, Landwirt, Bonner Str. 8 Landwirt
- Wilhelm Schöngen, Witterschlick, Bahnhofstr. 6 Ackerer
- Jakob Schneider, Heidgen, Hauptstr. 27 Ackerer (?)
- Peter Spitzlei,
- Servatius Streng, Witterschlick, Weichensteller, Hauptstr. 86

## Erntedank in Witterschlick



(aus der Sammlung Krein)  
1935 – Erntedank - Hauptstraße  
Gastwirtschaft H. Werres, ab 1960 Glocken-Apotheke



(Foto privat 1938)  
1938 – Erntedank – Hauptstraße



(Foto privat 1938)

**Personen von links:**

**1. Margarete Rötzhem**

[Rötzhem, Margarete, \*09.05.1918, Witterschlick, Hauptstr. 73 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**2. Josef Schreiner**

[Schreiner, Josef, Ackerer, Witterschlick, Hauptstr. 77 – Adressbuch 1930;  
Schreiner, Josef, \*10.02.1918, Witterschlick, Hauptstr. 77 – Wählerverzeichnis  
1946]

**3. Heinrich Lieberz**

[Lieberz, Heinrich, \*22.04.1913, Witterschlick, Buschhovener Str. 4 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**4. Kathi Bauch (Katharina Bauch \*1920 – Tochter von Franz I. Wilhelm Bauch  
(1884 – 1947)**

[Bauch Wilhelm, Arbeiter, Ramelshovener Str. 7 – Adressbuch 1930]

**5. Trina Heiliger**

**6. Gertrud Fröbus geb. Schneider [Fröbus, Gertrud, \*24.10.1921, Witterschlick,  
Nettekovener Str. 16 – Wählerverzeichnis 1946]**

**7. Maria Henn (Schwester von Georg Henn)**

**8. Eberhard (wohnte bei Michael Breur)**

**9. Sybille Paffenholz geb. Henn**

**10. Franz Henn**

**11. Maria Knipp geb. Ditz**

**12. Frau Streng (Hamacher Hork)**

**13. Josef Herper**

[Herper, Josef, \*21.06.1921, Witterschlick, Duisdorfer Str. 6 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**14. Wilhelm Henn**

15. Piel geb. Henn

16. Elisabeth Wolber geb. Klick

17. Heinrich Schöngen

18. Liesgen Rötzhem

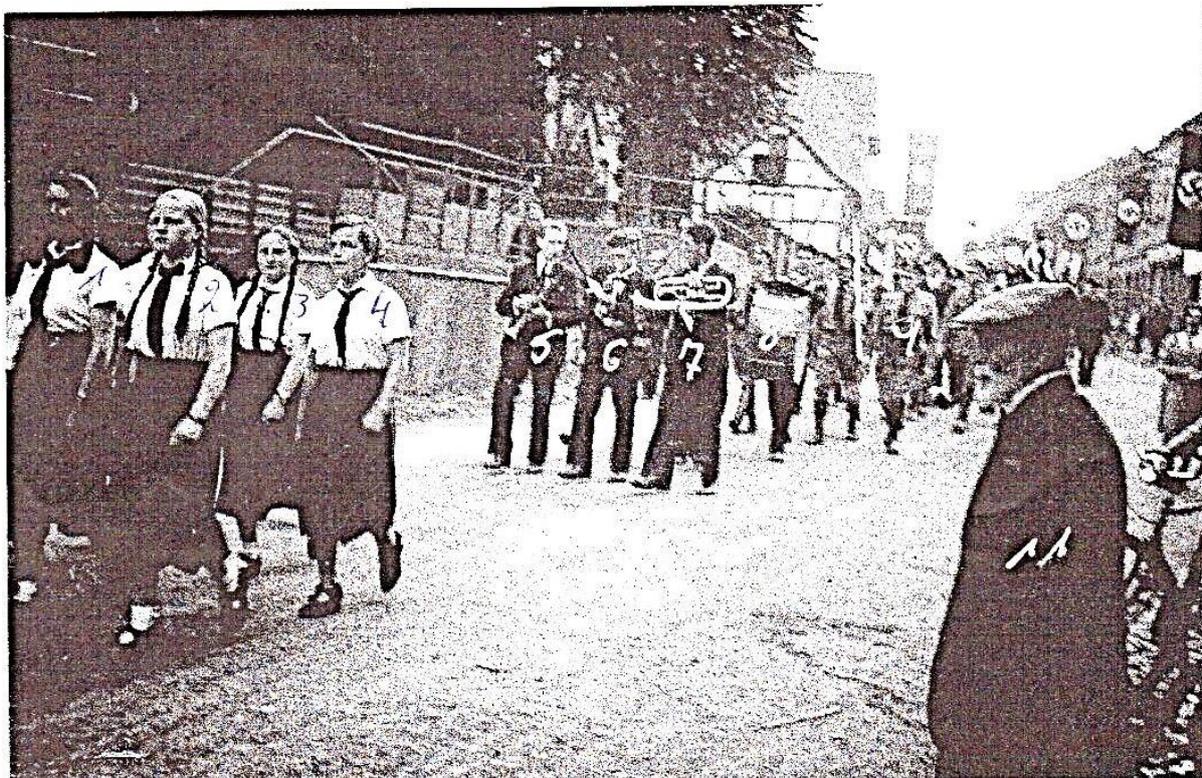
[Rötzhem, Elisabeth, \*24.02.1922, Witterschlick, Hauptstr. 73 –  
Wählerverzeichnis 1946]

19. Katharina Neumann geb. Olzem



(Foto privat 1938)

1938 – Aufmarsch – Hauptstraße vor der Kirche



(Foto privat 1938)

↑  
oben rechts  
Gertrud Fröbus geb. Schneider

Personen – soweit bekannt – von links:

1. Maria Hoffman geb. Nettekoven
2. Anna Lützenkirchen
3. geb. Scheeben in Hamm
4. Maria geb. Nettekoven (Post Hubert)
- 5.
- 6.
7. Hans Wißkirchen
8. Kaspar Wißkirchen
9. Heinrich Alef [stammte aus Impekoven; Juli 1933 bis 1945 Bürgermeister in Godesberg]
10. Gertrud Fröbus geb. Schneider
11. Johann Krämer [Krämer, Johann, Tagelöhner, Witterschlick., Hauptstr. 3  
– Adressbuch 1930]

## Einige statistische Angaben

(Angaben von Anton WEBER)

**1939**

### Zählung am 17. Mai 1939

An Haushaltungen (W. 359) (V. 108) (H. 74)	Summe	<b>541</b>
Einwohner männl. (W. 666) (Vol. 220) (Heidgen 152)	Summe	<b>1 038</b>
Einwohner weibl. (W. 708) (Volm. 202) (Heidgen 161)	Summe	<b>1 071</b>
	<hr/> Summe	<b>2 109</b> Einwohner

In Heidgen waren am 10.10.1939	59 Häuser und 75 Haushaltungen	328 Einwohner
In Volmershoven waren “	77 Häuser und 109 Haushaltungen	417 Einwohner
In Witterschlick waren “	317 Häuser und 423 Haushaltungen	1 544 Einwohner
	<hr/> 453 Häuser 607 Haushaltungen	2 289 Einwohner

**1949**

Am 31. Dezember 1949 waren in der Gemeinde Witterschlick folgende Haushaltungen vorhanden:

in Witterschlick	520 Haushaltungen mit	1.730 Einwohnern
in Volmershoven und Heidgen	240 Haushaltungen mit	875 Einwohnern
Summa	760 Haushaltungen mit	2.605 Einwohnern

### Wassergeldsätze in der Gemeinde Witterschlick 1939

<b>Haushaltung</b> pro Jahr	12,00	1 Person	6,00
Bad pro Jahr	10,00		
Wasserklosett pro Jahr	6,00		
Metzgerei pro Jahr	15,00		
Wirtschaft pro Jahr	15,00		
Bäckerei pro Jahr	10,00		
Gärtnerei pro Jahr	10,00		
Milchhandel pro Jahr	6,00		
<b>Großvieh</b> pro Jahr	2,00		
<b>Jungvieh</b> pro Jahr	1,00		
<b>Kleinvieh</b> pro Jahr	0,50		
Heizung pro Jahr	6,00		

#### Randnotiz

Schumacher Siedlung zahlt pro Jahr 50,00 Mark Wassergeld – pro Tag 14 Pfennige.

Neuste Witterschlicker Sätze:

Haush. 12,00 + 8,00 Stück Vieh = 28,00 Mark pro Tag 8 Pfennige

### **An Wasserverbrauch**

pro Person und Tag	200 Liter
pro Stück Großvieh	100 Liter

#### **1939**

26.12. 652	Anfrage von der Fachgruppe Gas und Wasser Berlin wegen <b>Wasserverbrauch in einem Jahr</b> in der Gemeinde; wie folgt mitgeteilt:
	Personen 120.000 cbm
	Servais-Werke 60.000 cbm
	<b>Großvieh</b> 40.000 cbm
	<hr/>
	220.000 cbm

#### **1941 Seite 248**

04.09. 2014	<b>Schweinzähllisten</b> dem Amt eingesandt:
	Witterschlick Gesamtzahl 162 Schweine
	Volmershoven Gesamtzahl 70 Schweine
	Heidgen Gesamtzahl 61 Schweine zus. = 293

#### **1948**

09.12. 83	Anfrage wegen <b>Anbau von Wintergetreide im Herbst 1948</b> ; angegeben Roggen 46 ha, Weizen 37, Geste 4.
-----------	--

#### **1949**

03.08. 363	Bei Prüfung der Hundesteuerliste waren von einem Bestand von 168 Stück im letzten Vierteljahr 12 Stück neu angeschafft worden; also ein Mehr von 7 %.
------------	---

## Spezielle Auswertung

### Allgemeine Notizen und Verfügungen zur Landwirtschaft

#### 1937

- 12.12. 736 Bekanntmachung über Offenlegung der **Bodenschätzungskarten** der Gemeinde Witterschlick beim Finanzamt Bonn Argelanderstr. Nr. 105 Zimmer 80 vom 29.12.1937 bis 28.01.1938.  
Beschwerdefrist vom 29.01.1938 bis 28.02.1938.  
Ortsüblich bekannt gemacht am 19.12.1937.
- 15.12. 752 Eine Anfrage an das **Forstamt Kottenforst** gerichtet zwecks Überlassung eines Geländeteiles von Distrikt 138 neben dem Sportplatz in Heidgen.

#### 1938

- 07.03. 985 Anfrage vom Amt wegen Erhöhung der Beiträge der **Drainage Gem. Volm.** für 1937 um 50%; ist vom Vorstand beschlossen.
- 11.03. 986 Anweisung an die **Drainagegen. Volm.** Gemeindeanteil für das Jahr 1937 Mark 78,98 78,98
- 26.03. 1031 Mitteilung vom **Getreidewirtschaftsverband Rheinland** in Bonn daß dort gegen die Übernahme der Bäckerei Pet. Winterscheidt von seinem Vater Eng. Winterscheidt keine Bedenken bestehen.
- 24.04. 45 Abschrift eines Vertrages des **Wehrbezirkskommandeurs Bonn – Euskirchen**; betreffs Zurückstellung vom Wehrdienst.  
In Mappe neue Verfügungen.  
Ein Exemplar an den **Ortsbauernführer** abgegeben.
- 08.06. 182 Statuten über Errichtung einer **Viehleihkasse** des Landkreises Bonn durch die Kreissparkasse Bonn.  
Den Landwirten durch ortsübliche Bekanntmachung mitgeteilt.  
Abschrift in Mappe lfde. Sachen.
- 22.07. 292 Abschrift über erhöhter **Feuerschutz** bei Mühlen und **Erntevorräten** vom Regierungspräsident Köln; in Mappe lfde. Sachen.
- 08.08. 324 Meldung über **Frostschäden** in der Gemeinde Witterschlick 3 – 4 bis 80%.  
Im großen ganzen ist Obsteinkommen ein Nebenertrag.
- 18.08. 354 Anfrage wegen **Obstbaumschulen** in hiesiger Gemeinde.  
Kein hiesiger vorhanden.  
Ein Langen aus (Alfter gestrichen) hat eine Parzelle von zirka 1 ¼ Morgen gepachtet wo derselbe Stachelbeeren Johannisbeeren und Pfirsichbäume zieht. Firma Jos. Fuhs in Gielsdorf hat eine Parzelle von 4 Morgen gepachtet worauf derselbe Obstbaumzucht betreibt.  
*Randnotiz:* erinnert am 24.08.1938.
- 26.08. 366 Anfrage wegen **Ausfall an Körner** durch die schlechte Witterung. 15 – 20%. Am meisten haben die Körner an Qualität gelitten.
- 27.09. 460 Ein Schreiben vom Amt wegen **Abgabe von Schafswolle**.  
Fehlanzeige erstattet.
- 03.11. 551 Anordnung über **Einschlagverbot von Walnussbäumen**.  
In Mappe neue Verfügungen.
- 03.11. 552 **Polizeiverordnung über An- und Abmeldung von Pferden**.  
Abgelegt in Mappe neue Verfügungen.
- 07.12. 650 Ein Schreiben des Regierungspräsidenten Köln zwecks **Anpflanzung von wilden Bäumen**. Zu Mappe neue Verordnungen.
- 29.12. 691 Forderung der Gemeinde Duisdorf von Mark 4,00 Beitrag für **landwirtsch. Berufsgen.**

Die Gemeinde Witterschlick besitzt in der Gemeinde Duisdorf den Sportplatz, Quellengebiet und Schutttablade stelle unterhalb dem Klausenhäuschen.

### 1939

- 08.01. 724 Bekanntmachung daß **Waldrodungen** vorhin genehmigt werden müssen.
- 08.01. 729 **Fehlanzeige von Holzeinschlägen** in der Gemeinde Witterschlick im Winter 1938/1939.
- 02.03. 866 Mitteilung vom Berggeist über **Ausnahme-Tarif für Landwirtschaft** ab 01.04.1938; in Mappe neue Bestimmungen.
- 18.03. 918 Meldung über **Holzeinschlagsnachweisung** der Gemeinde. Fehlanzeige erstattet.
- 25.03. 941 **Verordnung über Halten von Brieftauben** am 19.02.1939 bekannt gemacht und vom 19.02.1939 bis 25.03.1939 im Kasten gehangen.
- 08.05. 68 Termin 25.05. Morgens 8.30 bei Christ. Schneider in Volmershoven betr. **Drainage**.
- 08.05. 69 Rückfrage bei **Forsterhebung 1937**; Termin 12.05.1939.
- 23.05. 100 Ein Antrag des **Ortsbauernführers** um Verlängerung der Verkaufszeit bis abends ½ 9 Uhr; bestätigt und weitergegeben.
- 24.05. 103 Ein Schreiben vom Amt betreffs **Bekämpfungsmaßnahmen des Kartoffelkäfers**; betreffs in Gangsetzung gemeldet.
- 25.05. 114 Nachfrage vom Kulturamt wegen **Zeichnungen von Drainage**. Sind hier nicht gewesen.
- 02.07. 216 Bekanntmachung betreffs **Verhütung von Waldbränden**; 4 Paragraphen im Kasten aufgehangen am 03.07.1939.
- 15.07. 262 **Holzeinschlagsliste** der hiesigen Gemeinde im Jahre 1938/1939 mit Fehlanzeige beantwortet.
- 06.08. 350 Aushang einer Zwangsversteigerung **Waldparzelle** Knott Gerh. am Thomaskreuz 16,17 Ar Wert 50 Mark. Termin am Gericht 1. Sept. 1939.
- 04.09. 414 **Liste der Schweinezählung** abgegeben.
- 04.09. 418 Abschrift einer Polizeiverordnung betreffs **Aufstellung von Fruchtschobern**.
- 16.09. 438 Schilder betreffs **Gebrauch des Brunnenwassers bei Köch und Ww. Franz Schumacher** in Volmershoven aufgehangen.
- 27.09. 459 **Holzeinschlagsliste** der Gemeinde für 38/39 mit Fehlanzeige zurückgesandt.
- 16.11. 567 Rechn. Berggeist Spritzenhaus. 2,20  
**Erntenacherhebung** abgegeben am 13.11.1939.
- 05.12. 609 Zustellung an **Landwirte** und Gemeinde vom Kataster-Amt wegen Grundstücksvereinigungen.
- 15.12. 626 An die **Landesbauernschaft** Bonn Fehlanzeige wegen Sturmschaden in den Waldungen gemeldet.
- 26.12. 652 Anfrage von der Fachgruppe Gas und Wasser Berlin wegen **Wasserverbrauch in einem Jahr** in der Gemeinde; wie folgt mitgeteilt:
- |                 |             |
|-----------------|-------------|
| Personen        | 120.000 cbm |
| Servais-Werke   | 60.000 cbm  |
| <b>Großvieh</b> | 40.000 cbm  |
|                 | <hr/>       |
|                 | 220.000 cbm |

### 1940

- 27.01. 731 An **Landesbauernschaft** Fehlanzeige von **Pappelbaumbeständen** in der Gemeinde Witterschlick gemeldet.

- 11.02. 747 **Holzeinschlagsnachweise** mit Fehlanzeige zurückgesandt.
- 13.03. 832 Bekanntmachung betrifft **Zulassung von Saatkartoffelsorten:**  
 1. Allerfrüheste Gelbe  
 2. Erstlinge  
 3. Industrie
- 22.03. 845 Feststellung von **Flurschäden durch die Flack**  
 nicht Scheinwerferabteilungen.
- 27.03. 853 Neue Bestimmungen im **Reichstierschutzgesetz K A III** 451/03;  
 in Mappe neue Verfügungen.
- 01.04. 872 **Flurschaden durch Scheinwerferabteilung Feldpostn. 26 670**  
 eingesandt.  
 Schneider Christ. Volmershoven. 106,00  
 Schneider Jos. Volm. Flerzheimerstr. 16 40,00  
 Heiliger Mich. Heidgen Rheinbacherstr. 6 10,00
- 21.06. 1041 Mitteilung über Änderung der Zinsenzahlraten an deutsche  
**Bau- & Bodenbank Berlin** ½ jährlich 01.04. und 01.10.eines jeden Jahres.
- 21.06. 1046 Anfrage wegen ordnungsmäßigen Wasserabfließen in den  
**Feldfluren**. Sind als in Ordnung gemeldet.
- 16.08. 1170 Einen Brief vom **Waldamt Bonn** an die Polizeiverwaltung  
 Duisdorf weitergegeben.
- 29.08. 1194 Anfrage vom Finanzamt Bonn welcher Betrieb von den  
 Eheleuten Jak. Simon & Elisabeth Adolphi ausgeführt wird.  
**Nur Obst- und Gemüsebau.**
- 04.09. 1221 Einnahme-Anw. für **altes Stroh von der Einquartierung** durch  
**Bgstr. Weber.** 19,60
- 26.09. 1260 Bekanntmachung betreffs **Fällen von Walnußbäumen** ist  
 unter 45 cm Durchmesser verboten.
- 15.10. 1309 Steuermeßbetrag der **Ortsbauernschaft** Höhe Mark 5,00  
 nach dem Ertrag dem Amt weitergegeben.
- 17.10. 1310 Bekanntmachung betreffs **Pferdemusterung** am 23. Oktober 1940  
 nachmittag 14.30 Uhr.
- 04.11. 1362 Rechn. **Schwindt Bernh. Heidgen** für 25 Schanzen für Schule  
 Volm. geliefert à 0,10. 2,50
- 09.11. 1375 Bekanntmachung **Schlachtanträge** müssen 10 Tage vorhin auf dem  
 Wirtschaftsamt angem. werden.
- 11.11. 1380 Merkblätter betreffs **Behandlung der Gefangenen** an  
**Adeneuer** zur Erledigung weitergegeben.
- 1941**
- 07.02. 1572 **Bekanntmachung über Behandlung der Obstbäume und Sträucher**  
 und Abwehr der Krankheiten und Schädlinge.  
 Im Gemeindegasthaus ausgehängt.
- 28.03. 1660 Verordnung über **Schädlingsbekämpfung der Obstbäume** vom  
 25.02. – 27.03.1941 im Kästchen gehangen.
- 17.04. 1696 Mitteilung an die Wirtschaftsgruppe Gas & Wasser-Versorgung  
 den Verbrauch im Jahre 1940 mitgeteilt  
 an Personen zirka 130.000 cbm.  
 an Servais-Werke 65.000 cbm.  
 an **Großvieh** 40.000 cm.  
 Summe 235.000 cbm.
- 18.04. 1703 Ein Schreiben des **Bürgermeister Alef** betrifft Aufenthalt einer  
**Schafherde** in der Gemarkung Witterschlick beantwortet am 19.04.1941.

- 22.04. 1711 Bekanntmachung betrifft **Bekämpfung der Sperlinge**.  
Wurde am 27.04.1941 bekanntgemacht.
- 30.04. 1741 Schreiben Alef betreffs Verpachtung der Gemarkung Witterschlick  
an Häring Karl für Mark 100,00. Der Betrag wurde an Werner  
für die **Ortsbauernk.** abgeführt.
- 14.05. 1772 Eine Bekanntmachung betreffs Abgabe der **Schlachtkarte** der  
Selbstversorger.
- 14.05. 1773 Aufforderung zur Angabe des **Kolonnenführer** für die Suchaktion  
nach den **Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen**.  
Mitgeteilt am Mai 1941.
- 16.05. 1782 Dem Amt die **Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion** für  
1941 angegeben:  
Lützenkirchen – Kronenbürger – Weber Ambr. – Herper Jos. – Schneider Jak.  
– Lammerich Theo – Henseler Christ. - alle Witterschlick.  
Schneider Jos. - Schumacher Hub. – Bongartz Georg – Simons Joh. –  
Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven.  
Bongartz Wilh. – Ruland Ant. – Wißkirchen Christ. – Ruland Peter –  
alle Heidgen.
- 22.05. 1800 Bekanntmachung Ausgabe **Lebensmittelk.** am Dienstag 27.05.
- 22.05. 1801 Bekanntmachung **Schweinezählung** 04.06.1941.
- 28.06. 1889 Fehlmeldung der in der Gemeinde vorhandenen **Walnußbäume**.
- 04.07. 1906 Mitteilung vom **Ernährungsamt über Brotzusatz der Landarbeiter  
und Landarbeitershilfe**.
- 04.07. 1907 Antrag Herm. Jos. Schneider in Heidgen um Herabsetzung der  
**Eierabgabe**, wegen Klucken der Hühner. Am 07.07. als unbegründet  
beantwortet.
- 20.09. 2051 Merkblatt um **bei der Kartoffelernte auf den Kartoffelkäfer**  
aufzupassen; im Gemeindekasten ausgehangen.
- 24.09. 2055 Bekanntmachung über Fälligkeit des **Reichsnährstandsbeitrags**  
bis 25.10.1941.
- 27.09. 2068 Dem Amt Aufstellung über **Kosten der Kartoffelkäferspritzen** wie  
folgt mitgeteilt:  
(Ratz 8 Std. à 0,65 = 5,20) + (Lenz Reparatur 1,60) + Lützenkirchen  
(an Fahrlohn 4 ½ Std. à 1,80 = 8,10) + (Begleiten um 4 ½ Std. 2,93)  
+ (Miete für Remiese vom 01.08.1939 bis 31.03.1941 20 Monate à  
2,00 = 40,00) Gesamtsumme = 57,83.
- 13.10. 2093 Auf eine Anfrage dem Amt gemeldet daß die **Kartoffelkäferspritzen**  
wie folgt sich befinden. Die Fahrspritze ist in Ordnung.  
Die zwei Handspritzen sind am 10.02.1941 auseinander  
genommen und gereinigt worden.  
Die zu erneuernden Ersatzteile sind bis heute nicht gesandt worden.
- 18.12. 2229 Rechn. Lorenz Ulrich 7 Stunden ein **Staubecken** in Volm. 4,90  
ausgeschachtet à 0,70.  
Rechn. Stefan Windeck 8 Stunden bei der **Viehählung** am 4,40  
03.12.1941 8 Stunden à 0,55.
- 1942**
- 22.01. 43 Bekanntmachung betreffs **Kartoffelkundenausweise** umgehend  
beim **Ortsbürgermeister** abzugeben und dem Ernährungsamt  
Duisdorf weiterzugeben.
- 24.01. 51 Bekanntmachung wegen Abgabe der **Kartoffelkunden-Ausweise**  
sofort beim **Ortsbgmstr.**

- 27.01. 57 Bekanntgabe von teilweiser **Abgabe von Kartoffelkäferspritzen**.
- 21.02. 113 Bekanntmachung betr. **Schweinezählung** am 3. März d. Jahres.
- 21.02. 114 **Erhebepogen über den Anbau von Gemüse und Erdbeeren** 1942 ausgefüllt zurückges. am
- 19.03. 153 Bekanntmachung über **Behandlung der Obstbäume** und Abwehr von Krankheiten und Schädlingen im Kasten aufgehangen.
- 02.04. 189 Ein Schreiben vom **Wirtschaftsamt wegen Heranziehung von Fuhrwerken zum Holzabfahren** aus dem Walde. Am 02.04. gemeldet daß alle geeigneten Fuhrwerksbesitzer mit Holzfuhrern beschäftigt sind.
- 12.05. 277 Nachfrage wegen Ausbesserung der **Drainageanlage in Volmershoven**. Soll berichten ob geschehen ist innerhalb 14 Tagen.
- 23.05. 302 Beantwortung eines Berichtes betreffs telefonischen Anruf beim **Kartoffelwirtschaftsverband Rheinland Bonn** ist von Witterschlick noch niemals erfolgt.
- 23.05. 304 Unterlagen für die **Bodenerhebung** im Mai 1942 erhalten. Ausgefüllt zurückgesandt am
- 28.06. 346 Rechnung Stefan Windeck für Ausfüllen der Listen bei der **Bodenerhebung** im Mai 1942. 30 Stunden mitgewirkt à 0,55. 16,50
- 27.07. 384 Bekanntmachung wegen **Bestrafung** eines Weber in Alfter wegen Verkauf von Obst und Gemüse an die Verbraucher mit Mark 1.000,00.  
Im Kasten aufgehangen bis 02.08.1942.
- 29.08. 440 Ein Schreiben betrifft **Anpflanzung von Wildrosensträuchern**. Beantwortet am wie folgt
- 11.09. 446 Bekanntmachung betreffs **Bestrafung** von **4 Landwirten** aus dem Amtsbezirk wegen Überschreitung der Höchstpreise von Erdbeeren und Kirschen mit Geldstrafen von 50,00 – 100,00 – 200,00 Mark bestraft.  
Ausgegangen im Gemeindegasten vom 11.09. bis 18.09.1942.
- 1943**
- 24.01. 627 Der **Wasserverband Volmershoven** fordert von der Gemeinde einen Beitrag von Mark 2.566,72 für eine drainierte Fläche von 789,76 ar à 3,25 zur gänzlichen Abdeckung der Drainagekosten was für richtig empfohlen wird. (Dem Amt eingesandt 25.01.1943). Gesamtschuld des Verbandes 30.742,98.
- 04.02. 656 Dem Amt Duisdorf eine Aufstellung über Herstellung der Wasserleitung von der Flerzheimer Allee zum **Borkes** nach der abgegebenen Offerte Gesamtbetrag 2.801,62.  
Erste Forderung war 3.061,32 also mehr 259,70.
- 12.02. 662 Ausgabe-Anw. an Kreisspark. Bonn für **Drainagegen[ossenschaft]. Volmershoven** Auszahlung der Restgebühren für Drainierung. 2.566,72
- 18.02. 665 Ein Schreiben vom Kulturamt Bonn zur Aufforderung an den **Siedlerblock 1 – 4 an der schmalen Allee** 200 m Schlauch und 1 C Strahlrohr zu stellen. Dem Amt Duisdorf übersandt.
- 04.03. 692 Auf Anfrage dem Amt mitgeteilt daß außer den **7 Siedlern** noch folgende Bauern Land vom Rhein. Heim bekommen haben:  
Adeneuer 30 Morgen Ld. 9 Morgen Wiese 2 Morgen Wald.  
Wißkirchen 30 Morgen Ld.  
Habeth 2 Morgen Ld.  
Lammerich Nachtrag 8 Morgen Ld. 5 Morgen Wiese und

26 Morgen Wald.

03.04. 752	Steuersätze der Siedler im Ordner A unter St. Bekanntmachung betreffs Holzverkauf aus den fiskalischen Waldungen unter Anrechnung auf die Kohlenkarten.	
06.04. 756	Ausgabe-Anw. Beitrag an die Reichsfachgrube-Heidenbau für 1943.	2,00
09.04. 766	Eine Liste von 12 Familien für <b>Holzabnahme</b> dem Amt eingesandt.	
22.05. 42	Einn.-Anw. Restzahlung vom Rhein. Heim Bonn über vorgelegte Gelder der <b>Wasserleitungen Borkes</b> und Mühlenweg. Die erste Kontozahlung von Mark 3.500,00 erfolgte am 04.12.1942 unter Nr. 573.	1.570,93
25.05. 52	Stellungnahme Antrag Frau Heinr. Lützenkirchen wegen Befreiung von <b>Schulbesuch des Landjahrmädchens</b> in der Sommerzeit; wurde befürwortet.	
<b>1944</b>		
02.02. 379	Ein Schreiben vom Oberpräsidenten wegen Drainagekosten vom Gelände Pet. Schumacher <b>Marienhof</b> .	
13.02. 389	Rechn. Jos. Vianden Duisdorf für gel. <b>Kranz für Karl Adeneuer</b> .	25,00
02.03. 413	Bekanntmachung betr. Auslegung von <b>Rattengift</b> im Monat März vom 01. – 11. März.	
16.06. 790	Bekanntmachung über <b>Anpflanzung von Tabakpflanzen</b> in Kasten gehangen. (Steuer 26. – 50. 2,00) (51 – 100 4,00) (101 – 200 8,00).	
04.07. 828	Rechn. von Schneider Christ., Lammerich, Ruland Ant. und Schumacher Pet. <b>Beseitigung von Fliegerschäden</b> .	510,10
<b>1948</b>		
20.11. 18	Bekanntmachung betreffs Viehzählung am 03.12.1948 angeordnet.	
20.11. 19	Eine Anfrage der <b>norddeutschen Holzberufsgen.</b> wegen Angabe der Schreinerei Pet. Heiliger in Witterschlick am 22.11.1948 beantwortet.	
23.11. 36	Übertragung von Grundstücken an Ehefrau Ruland Ehefrau Rollmann und Marth. Reintgen in Volmershoven aus der <b>Erbmaße K. Reintgen</b> . Steht von seiten der Gemeinde keine Bedenken.	
09.12. 83	Anfrage wegen <b>Anbau von Wintergetreide im Herbst 1948</b> ; angegeben Roggen 46 ha, Weizen 37, Geste 4.	
09.12. 86	Anordnung zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten durch Ratten. Ausgegangen am 11.12.1948.	
11.12. 94	<b>Verzeichnis der Hofstellen in der Gemeinde über 10.000,00</b> Mark Einheitswert; am 12.12. an das Finanzamt gesandt. <i>Randnotiz:</i> Abschrift im Buch Einheitswert.	
11.12. 97	Anfrage vom <b>Statistischen Landesamt Nordrhein-Westfalen</b> betreffs Angabe von vorhandenen <b>Gärfuttersilos</b> in der Gemeinde; einges. 15.12.1948.	
15.12. 104	Feststellung über <b>Anbauflächen von Wintergetreide</b> wurde aufgenommen und eingesandt.	
<b>1949</b>		
06.04. 216	Es soll nachgeprüft werden ob <b>Waagen und Gewichte bei Landwirten</b> und Geschäftsleuten geeicht sind. Dieses soll der Feldhüter feststellen.	
08.04. 222	Bestätigung der Nachprüfung von Waagen und Gewichten in der	

- Gemeinde vom Feldhüter E. Weber durchgeführt.
- 09.04. 230 An folgende Personen Sammellisten für das **Deutsche Rote Kreuz** wie folgt vergeben:  
 1. **Zensen Konst.** in Witterschlick  
 Hauptstr., Klausenweg, Volmershoverstr.  
 2. **Löhr Nikl.** Geltorfstr., Esserstr., Servaisstr., Duisdorferstr.  
 Bachstr., Adolfstr.  
 3. **Weber Ed.** Bahnhofstr., Schulstr., Buschhover-,  
 Nettekoverstr. und Nordstr., Lüsbüchel.  
 4. **Schumacher Heinr.** Ramelshoverstr., Neustr., Kirchweg und  
 Siedler im Kirchholz.  
 5. **Schwebig Dionis** Volmershoven alle Straßen.  
 6. **Bell Jak.** Heidgen **alle Straßen mit Borkes.**
- 20.05. 242 Beschwerde des **Ackerers** Wilh. Bongartz in Heidgen wegen  
 Beschädigung des Aufwuchses auf seinem Grundstück in  
 Heidgen neben dem Sportplatz in Heidgen.  
 Vorschlag: Schutzwand mit Maschendraht auf Kosten der  
 Gemeinde? Rückfrage am 23.05.  
 Wieder beantwortet am Mai 1949.  
*Randnotiz:* Wieder vorgelegen am 18.06.1949. Siehe Seite 399 Nr. 286.
- 01.06. 262 Rechnung der **Landwirtschaftskammer** über gelieferten  
 Saugschlauch für Baumspritze geliefert. 12,50
- 07.07. 314 Verfügung vom Regierungspräsidenten betreffs  
**Kartoffelkäferbekämpfung.** In der Mappe lfde. Sachen.
- 03.08. 363 Bei Prüfung der Hundesteuerliste waren von einem Bestand von  
 168 Stück im letzten Vierteljahr 12 Stück neu angeschafft worden;  
 also ein Mehr von 7 %.
- 01.10. 487 Auslegung der **Wahlliste für die Landwirtschaftskammer** vom  
 02.10. bis 09.10.1949.
- 01.12. 593 Hebezettel zur Erhebung der Beiträge an die **landwirtschaftliche**  
**Berufsgen.** für die Gemeinde Witterschlick für 1949  
 25,60 + 19,75 Zuschlag = 45,35 + 19,75 für I. Quartal 1950. 65,10
- 31.12. Ergebnis der Bodenschätzung vom Nov. Dez. 1949 am 30.12.1949  
 bekanntgemacht und vom 01.01. bis 02.02.1950 im Kasten ausgegangen.
- 1950**
- 14.04. 153 **7 Bogen von Besitzern von Schleppern** ausgegeben sind  
 am 17.04. wieder einzuholen.
- 22.05. 211 **Landwirtschaftliche Werkwohnungen** befinden sich in der  
 Gemeinde (Henseler Christ.) (Koch Theodor)  
 (Wißkirchen Christ.) (Borkes Kottenforst).
- 22.06. 259 **Einspruch der Landwirte** von Volmershoven und Heidgen gegen  
 Erhöhung der Grundsteuer **A** und gegen den Einbau von Wasseruhren.
- 08.07. 283 Mark 354,00 an die Amtskasse eingesandt für Entschädigung  
**bei eintretenden Viehseuchen.** 354,00
- 24.11. 399 Schreiben der **Pflanzenschutzstelle** um Angabe einer Person  
 welche die Geräte zum Spritzen sauber hält; Zensen angegeben.
- 1951**
- 10.02. 74 Dem Forstamt Bonn die Holzliste aus Distrikt 108 zurückgesandt.
- 27.02. 89 Lageplan von der **Gehöften Koch – Schumacher** betreffs  
 Ermäßigung der Hundesteuer dem Amt eingesandt.

## Wald

### 1937

15.12. 752 Eine Anfrage an das **Forstamt Kottenforst** gerichtet zwecks Überlassung eines Geländeteiles von Distrikt 138 neben dem Sportplatz in Heidgen.

### 1938

07.12. 650 Ein Schreiben des Regierungspräsidenten Köln zwecks **Anpflanzung von wilden Bäumen**. Zu Mappe neue Verordnungen.

### 1939

08.01. 724 Bekanntmachung daß **Waldrodungen** vorhin genehmigt werden müssen.

08.01. 729 **Fehlanzeige von Holzeinschlägen** in der Gemeinde Witterschlick im Winter 1938/1939.

18.03. 918 Meldung über **Holzeinschlagsnachweisung** der Gemeinde. Fehlanzeige erstattet.

12.04. 997 Ausgabe-Anw. für **Waldversicherung**. 2,40

08.05. 69 Rückfrage bei **Forsterhebung 1937**; Termin 12.05.1939.

02.07. 216 Bekanntmachung betreffs **Verhütung von Waldbränden**; 4 Paragraphen im Kasten aufgehangen am 03.07.1939.

15.07. 262 **Holzeinschlagsliste** der hiesigen Gemeinde im Jahre 1938/1939 mit Fehlanzeige beantwortet.

06.08. 350 Aushang einer Zwangsversteigerung **Waldparzelle** Knott Gerh. am Thomaskreuz 16,17 Ar Wert 50 Mark. Termin am Gericht 1. Sept. 1939.

27.09. 459 **Holzeinschlagsliste** der Gemeinde für 38/39 mit Fehlanzeige zurückgesandt.

### 1940

27.01. 731 An **Landesbauernschaft** Fehlanzeige von **Pappelbaumbeständen** in der Gemeinde Witterschlick gemeldet.

11.02. 747 **Holzeinschlagsnachweise** mit Fehlanzeige zurückgesandt.

06.03. 808 Ausgabe-Anw. Feuerversicherung Wald. 2,40

25.04. 921 Prämie für **Waldversicherung** angew. für 1940. 2,30

03.05. 924 Anfrage von der Firma Hennes & Co. Bonn wegen **Loheinschlag** in der hiesigen Gemeinde. [Buchen-, Eichenlohe zum Gerben] Mit Fehlanzeige beantwortet.

06.07. 1094 Anfrage wegen **Holzeinschlag in der Gemeinde Witterschlick** wurde am 11.02.1940 unter Nr. 747 Fehlanzeige gemeldet. Wurde wieder mit Fehlanzeige beantwortet.

16.08. 1170 Einen Brief vom **Waldamt Bonn** an die Polizeiverwaltung Duisdorf weitergegeben.

14.09. 1242 Rechn. **Odenthal Gottfried** 100 Schanzen an Schule Witterschlick gel. Mark 13,00 + 3,00 Fuhrlohn. 16,00

04.11. 1362 Rechn. **Schwindt Bernh. Heidgen** für 25 Schanzen für Schule Volm. geliefert à 0,10. 2,50

### 1941

04.02. 1565 Ausgabe-Anw. an die Amtskasse Duisdorf für **Waldversicherung** 1941. 2,40

### 1942

30.01. 69 Prämienrechnung für Feuerversicherung **Waldversicherung**. 2,40

02.04. 189 Ein Schreiben vom **Wirtschaftsamt wegen Heranziehung von Fuhrwerken zum Holzabfahren** aus dem Walde. Am 02.04. gemeldet daß alle geeigneten Fuhrwerksbesitzer mit Holzfuhrn beschäftigt sind.

### 1943

30.01. 645 Beitrag wie vor Waldversicherung Gemeinde. 2,40

03.04. 752	Bekanntmachung betreffs Holzverkauf aus den fiskalischen Waldungen unter Anrechnung auf die Kohlenkarten.	
09.04. 766	Eine Liste von 12 Familien für <b>Holzabnahme</b> dem Amt eingesandt.	
12.06. 78	Einnahme-Anw. von Henn Bernh. für <b>1 Loos Schlagholz</b> am Wasserpquellen (?).	20,00
23.06. 93	Antrag Werner wegen <b>Holzzuteilung für Otto Wirtz</b> beantwortet.	
<b>1944</b>		
22.01. 355	Prämie für Waldversicherung 1944.	2,40
<b>1948</b>		
20.11. 19	Eine Anfrage der <b>norddeutschen Holzberufsgen.</b> wegen Angabe der Schreinerei Pet. Heiliger in Witterschlick am 22.11.1948 beantwortet.	
23.11. 28	Rechnung Weber Eduard über gel. Holz Schule Witt.	50,00
<b>1949</b>		
09.01. 13	Ein Schreiben vom Forstamt Privatwald wegen Abgabe von 80 Fstm. Gruben-Nutzholz erhalten. Beantwortet am 15.01.1949. Gefragtes Holz nicht vorhanden.	
15.01. 23	Dem <b>Reichsbund der Körperbeschädigten</b> beantwortet daß die Gemeinde nicht im Besitze von Waldungen ist wo Brandholz vorhanden ist.	
21.03. 180	Bekanntgabe zur <b>Abgabe von Brennholz</b> aus dem Revier Röttgen. Meldung bis 23.03.1949. Eichen- und Buchen-Scheit 10,00 Mark Eichen- und Buchen-Knübel 8,00 Mark Sonstiges Scheit 9,00 Mark; Knübel 7,00.	
27.03. 194	Dem Amt Duisdorf eine <b>Holzliste</b> eingesandt wie (folgt 40 [oder 46] Raummeter Hartholzsteit ?) (6 Rm. Hartholz Knüppel 4 Rm. Weichholz Knüppel).	
04.04. 210	Eingang der <b>Holzliste</b> vom Staatswald 49 m Mark 449,00. bis zum 10.04.1949 an das Amt Duisdorf abführen.	
15.04. 154	Einen Antrag an das Forstamt Kottenforst um Abgabe von folgenden <b>Waldflächen zum Roden als Ackerland</b> gesandt.	
15.04. 156	Antrag an die Oberförsterei Bonn von der Obstbauernschaft Volmershoven um <b>Überlassung von Ackerland</b> einges.	
28.04. 181	Ausgabe-Anw. an die Forstkasse Bonn für Brennholz.	6,00
14.05. 216	Ausgabe-Anw. an die Gemeindekasse für <b>Waldversicherung</b> .	2,40
10.12. 608	Rechn. Eduard Weber über Schlagen und Schneiden 8 cbm [Holz] für die Schulen Witterschlick.	48,00
<b>1950</b>		
17.02. 87	Ausgabe-Anw. Prämie für <b>Feuervers. Waldvers.</b>	2,40
14.11. 378	<b>Bekanntmachung der Oberförsterei Bonn</b> daß auf Grund eines Leseholzscheines Dürroh Holz im Fiskus gesammelt werden darf. Scheine sind zum Preise von 2,00 Mark bei den Revierförstern zu haben.	
<b>1951</b>		
01.02. 66	Rechn. Ed. Weber für 4 mtr. Holz für die Schule Witterschlick.	48,00
04.02. 69	Dem <b>Ackerer</b> Pet. Ruland in Heidgen wurde ein Steuerrestbetrag 32,46 bis zum 15.03.1951 gestundet.	
10.02. 74	Dem Forstamt Bonn die Holzliste aus Distrikt 108 zurückgesandt.	
03.03. 92	Rechnung Ed. Weber 2 Raummeter Holz für Schule geliefert	

	und geschnitten	18,00 + 6,00 =	24,00
03.03. 93	4 m Holz für Schulen geliefert und geschnitten.	36,00 + 12,00 =	48,00

## Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft

### 1938

29.12. 691	Forderung der Gemeinde Duisdorf von Mark 4,00 Beitrag für <b>landwirtsch. Berufsgen.</b> Die Gemeinde Witterschlick besitzt in der Gemeinde Duisdorf den Sportplatz, Quellengebiet und Schuttablade stelle unterhalb dem Klausenhäuschen.		
------------	--	--	--

### 1939

07.01. 721	Ausgabe-Anw. Beitrag der Gemeinde an die <b>landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft</b>		4,00
24.06. 197	Ausgabe-Anw. Beitrag für <b>landw. Berufsgenossenschaft</b> der Gemeinde Witterschlick.		40,50
17.10. 511	Ausgabe-Anw. Beitrag <b>landw. Berufsgenossenschaft.</b>		4,80

### 1940

25.10. 1324	Einnahme-Anw. von der <b>Rhein. Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft</b> für Mauel Math.		16,00
-------------	---	--	-------

### 1941

30.07. 1950	Ausgabe-Anw. <b>Landwirtschaftl. Berufsgen.</b> der Gemeinde.		4,80
09.12. 2212	Ausgabe-Anw. Anteil <b>landwirtschaftliche Berufsgen.</b> an <b>Rhein. Heim</b> zurückzahlen.		4,80

### 1942

13.08. 400	Gemeindegrundsteuer und <b>landwirtschaft. Berufsgenossenschaft.</b>		11,94
------------	--	--	-------

### 1948

20.11. 19	Eine Anfrage der <b>norddeutschen Holzberufsgen.</b> wegen Angabe der Schreinerei Pet. Heiliger in Witterschlick am 22.11.1948 beantwortet.		
30.12. 159	Ausgabe-Anw. An die <b>landwirtschaftl. Berufsgen.</b>		2,64

### 1949

20.05. 241	Ausgabe-Anw. an die Amtskasse Duisdorf Beitrag der Gemeinde an die <b>landwirtschaftliche Berufsgen.</b> für 1949.		58,10
01.12. 593	Hebezettel zur Erhebung der Beiträge an die <b>landwirtschaftliche Berufsgen.</b> für die Gemeinde Witterschlick für 1949 25,60 + 19,75 Zuschlag = 45,35 + 19,75 für I. Quartal 1950.		65,10

### 1950

08.01. 16	Ausgabe-Anw. Beitrag zur <b>landwirtschaftl. Berufsgen.</b>		49,05
07.08. 237	Ausgabe Gemeindest.[euern] und <b>landwirtschaftl. Berufsgen.</b>		10,88

### 1951

05.01. 12	Beitrag an <b>landwirtschaftl. Berufsgen.</b> der Gemeinde.		10,00
05.01. 13	Beitrag an <b>landwirtschaftl. Berufsgen.</b> der Gemeinde.		106,50

## Statistik - Viehzählung – Anbauangaben

Die Versorgungs- und besonders die Ernährungssicherung der Bevölkerung waren im III. Reich wichtige Staatsziele. Um diese zu gewährleisten, benötigten die staatlichen Stellen den Überblick über die gesamte Produktionskette von der Urproduktion über die Be- und Verarbeitung bis zum Vertrieb und dem Verbrauch.

### 1937

- 08.12. 721 **Viehzähllisten** der Gemeinde unterschrieben und abgegeben am 09.12.1937.  
 15.12. 750 **Anbauflächen von Wintergetreide** im Dez. 1937 dem Amt übersandt.

### 1938

- 26.08. 366 Anfrage wegen **Ausfall an Körner** durch die schlechte Witterung. 15 – 20%. Am meisten haben die Körner an Qualität gelitten.  
 29.09. 472 Die **Obstbaumzähllisten 1938** dem Amt zugesandt. Abschrift in Heft bei Bodenerhebungen.

### 1939

- 31.05. 125 **Listen für Schweinezählung** am 03.06.1939 wieder zurückgegeben am 05.06.1939.  
 04.09. 414 **Liste der Schweinezählung** abgegeben.  
 16.11. 567 Rechn. Berggeist Spritzenhaus. 2,20  
**Erntenacherhebung** abgegeben am 13.11.1939.  
 16.12. 632 **Erhebepogen von Wintersaatbestellung** zurückgestellt. Bis zum 20.12.; zurückgegeben 27.12.

### 1940

- 27.02. 792 Einnahme-Anw. an Pacht für eine **Schafherde** vom 15.02. – 10.03.1940. 50,00  
 23.05. 957 Ausgabe-Anweisung an **Ortbauernschaft Witterschlick** der eingenommenen Pacht von Schafhalter Görge am 17.02.1940. 50,00  
 07.06. 1011 **Schweinezähllisten** dem Amt abgegeben.  
 05.09. 1223 12 Blatt **Schweinezähllisten** dem Amt abgegeben.  
 22.12. 1471 **Erhebung der Winterfrucht** 1940 dem Amt zugesandt am.

### 1941

- 22.05. 1801 Bekanntmachung **Schweinezählung** 04.06.1941.  
 03.09. 2013 **Schweinezähllisten** eingesandt.  
 04.09. 2014 **Schweinezähllisten** dem Amt eingesandt:  
                   Witterschlick           Gesamtzahl   162 Schweine  
                   Volmershoven       Gesamtzahl   70 Schweine  
                   Heidgen               Gesamtzahl   61 Schweine zus. = 293  
 18.12. 2229 Rechn. Lorenz Ulrich 7 Stunden ein **Staubecken** in Volm. 4,90  
                   ausgeschachtet à 0,70.  
                   Rechn. Stefan Windeck 8 Stunden bei der **Viehzählung** am 4,40  
                   03.12.1941 8 Stunden à 0,55.

### 1942

- 21.02. 113 Bekanntmachung betr. **Schweinezählung** am 3. März d. Jahres.  
 21.02. 114 **Erhebepogen über den Anbau von Gemüse und Erdbeeren** 1942 ausgefüllt zurückges. am  
 23.05. 303 Unterlagen für eine **Viehzählung** am 3. Juni 1942 erhalten. Ausgefüllt zurückgesandt am  
 23.05. 304 Unterlagen für die **Bodenerhebung** im Mai 1942 erhalten. Ausgefüllt zurückgesandt am  
 02.06. 312 **Viehzählungslisten** an die Zähler ausgegeben.

- Abschrift im Ordner unter Sch.
- 28.06. 346 Rechnung Stefan Windeck für Ausfüllen der Listen bei der **Bodenerhebung** im Mai 1942. 30 Stunden mitgewirkt à 0,55. 16,50
- 05.10. 484 **Gemüsebauerhebung** am 05.10. dem Amt zugesandt.
- 03.12. 567 **Erhebung der Wintersaat** im Dez. 1942 dem Amt eingesandt.
- 1943**
- 04.03. 693 **Zähllisten der Schweine und Hühner** zum Amt gesandt.  
Abschrift unter Sch. im Ordner A.
- 1944**
- 16.06. 790 Bekanntmachung über **Anpflanzung von Tabakpflanzen** in Kasten gehangen. (Steuer 26. – 50. 2,00) (51 – 100 4,00) (101 – 200 8,00).
- 1948**
- 20.11. 18 Bekanntmachung betreffs Viehzählung am 03.12.1948 angeordnet.
- 05.12. 71 Ein Formular zur Feststellung der Aussaatflächen von Wintergetreide 1948. Zurückges. am wie folgt.
- 09.12. 83 Anfrage wegen **Anbau von Wintergetreide im Herbst 1948**; angegeben Roggen 46 ha, Weizen 37, Geste 4.
- 11.12. 94 **Verzeichnis der Hofstellen in der Gemeinde über 10.000,00** Mark Einheitswert; am 12.12. an das Finanzamt gesandt.  
*Randnotiz:* Abschrift im Buch Einheitswert.
- 11.12. 97 Anfrage vom **Statistischen Landesamt Nordrhein-Westfalen** betreffs Angabe von vorhandenen **Gärfuttersilos** in der Gemeinde; einges. 15.12.1948.
- 15.12. 104 Feststellung über **Anbauflächen von Wintergetreide** wurde aufgenommen und eingesandt.
- 1949**
- 07.05. 201 Meldung über vorhandene **Anlagen von Spindelobst**.  
Vorstehende Meldung wie folgt
- 16.05. 228 Eine Verfügung von der **Landwirtschaftskammer Kreisstelle Bonn** betrifft Nachschätzung von veränderter **Bodenwerte** der vorgenannten Stelle anzumelden; in Mappe lfde. Sachen.
- 21.05. 246 Aufforderung zur Durchführung der **Betriebszählung und Bodenerhebung** bis 31.05.1949.
- 21.05. 243 An **Spindelobstflächen in der Gemeinde** angegeben:  
(Bäffgen 3 Morgen) – (Henseler Christ. 4 Morgen) - (Lammerich 5 Morgen) – (Kruth 1 ½ Morgen) – (Köch 2 Morgen) – (Weinberg 1 Morgen) – (Weber Edm. 1 Morgen).
- 31.12. Ergebnis der Bodenschätzung vom Nov. Dez. 1949 am 30.12.1949 bekanntgemacht und vom 01.01. bis 02.02.1950 im Kasten ausgehangen.

## Tierzucht

Die Versorgungs- und besonders die Ernährungssicherung der Bevölkerung waren im III. Reich wichtige Staatsziele.

Hierzu gehörte auch die Förderung der Tierzucht sowohl in der Landwirtschaft als auch im privaten Bereich der Selbstversorger. So wurden durch staatliche Beihilfen gefördert:

### **Rinderzucht (Bullenhaltung),**

Bullenhalter waren:

in Witterschlick: Geschwister (Jakob) Schneider, Madeline;

in Volmershoven: Christian Schneider.

### **Schweinezucht (Eberhaltung),**

### **Ziegenzucht (Bockhaltung) – Ziegenzuchtverein,**

### **Kaninchenzucht – Kaninchenzuchtverein.**

#### **1937**

04.11. 445 Ausfall-Anw.an Kreiskasse Bonn zu viel erh. **Körgebühr.** 5,00

#### **1938**

26.03. 1019 Anweisung an Christ. Schneider Volm. für **Bullenhaltung 1937.** 200,00

06.04. 1059 Rechn. Schneider Jak. für **Stierhaltung** vom 01.01.1937 – 31.03.1938. 250,00

13.08. 333 Anweisung an Kreisbauernschaft Bonn als Zuschuß für **Ziegenzucht 1938.** 550,00

#### **1939**

25.03. 941 **Verordnung über Halten von Brieftauben** am 19.02.1939 bekannt gemacht und vom 19.02.1939 bis 25.03.1939 im Kasten gehalten.

26.03. 950 Rechn. Schneider Christ. Volmershoven für **Bullenhaltung 1938.** 200,00

28.07. 325 Meldung vom Amt daß die **Krankheit unter dem Viehbestand** in Volmershoven nicht unter das Viehseuchengesetz fallen.

31.07. 331 Ausgabe-Anw. an die **Kreisbauernschaft Bonn** Zuschuß zur **Ziegenzucht 1939.** 550,00

#### **1940**

14.03. 827 Ausgabe-Anw. Kosten für **Bullenhaltung** an Christ. Schneider Volmershoven für die Zeit vom 01.04.1939 bis 31.03.1940. 200,00

14.03. 828 Ausgabe-Anw. an Geschw. Schneider in Witterschlick Kosten für **Bullenhaltung** für die Zeit vom 01.04.1939 bis 31.03.1940. 250,00

27.03. 853 Neue Bestimmungen im **Reichstierschutzgesetz K A III 451/03;** in Mappe neue Verfügungen.

30.03. 871 Rechn. Christ. Schneider Volm. für **Bullenhaltung 1939.** 200,00

09.11. 1375 Bekanntmachung **Schlachtanträge** müssen 10 Tage vorhin auf dem Wirtschaftsamt angem. werden.

30.12. 1484 Ausgabe-Anw. an **Kreisbauernschaft Bonn** Zuschuß für **Bockhaltung.** 550,00

#### **1941**

28.03. 1656 Rechn. Schneider Christ. Volmershoven für **Bullenhaltung** vom 01.04.1940 bis 31.03.1941. 250,00

17.04. 1699 Rechn. Geschw. Schneider Witterschlick Zuschuß für **Bullenhaltung** vom 01.04.1940 – 31.03.1941. 250,00

12.07. 1918 Ausgabe-Anw. an den **Ziegenzuchtverein.** 500,00

22.07. 1931 Ausgabe-Anw. an den **Kaninchen-Zuchtverein** in Witterschlick. 100,00

#### **1942**

06.04. 192 Rechnung Christ. Schneider Volmershoven für **Bullenhaltung** vom 01.04.1941 – 31.03.1942. 250,00

17.04. 207	Rechn. Geschw. Schneider Witterschlick für Vergütung der <b>Bullenhaltung</b> 1941/42.	250,00
26.11. 560	Ausgabe-Anw. an den <b>Kaninchenzuchtverein Witterschlick</b> zur Beschaffung von erstklassigem Zuchtmaterial.	100,00
16.12. 580	Ausgabe-Anw. an die <b>Fachgruppe der Ziegenzüchter Bonn</b> und Zuschuß für Bockhaltung 1942.	600,00
<b>1943</b>		
10.05. 29	Rechn. Jak. Schneider Witterschlick; Vergütung für <b>Bullenhaltung 1942</b> .	250,00
23.10. 231	Ausgabe-Anw. an <b>Fachgruppe Ziegenzüchter</b> Zuschuß für Ankauf von Ziegenböcken für die Gemeinde.	600,00
<b>1944</b>		
17.04. 483	Rechn. Schneider Christ. Volm. <b>Bullenhaltung 1943</b> .	250,00
23.05. 764	Rechn. Schneider Jak. für <b>Bullenhaltung 1943/44</b> .	250,00
<b>1949</b>		
21.03. 179	Mitteilung der <b>Körung für Bullen</b> am 28.03. morgens 9.15 am Bahnhof Impekoven.	
25.03. 189	<b>Viehabgabeliste</b> vom 1. April ab 14 Tage lang auf(en)gelegt. Zurückgesandt am	
<b>1950</b>		
08.07. 283	Mark 354,00 an die Amtskasse eingesandt für Entschädigung <b>bei eintretenden Viehseuchen</b> .	354,00
26.10. 342	Ausgabe-Anw. an <b>Landwirtschaftsk.[ammer] Bonn</b> für Unterhaltung von <b>3 Ziegenböcken</b> .	600,00

## Pferdebestand

Die Kontrolle und Bestandsaufnahme der Pferde im privaten Besitz – insbesondere in der Landwirtschaft – diente im III. Reich primär für militärische Zwecke. Man hatte damit einen Überblick über erforderliche Reserven an Reit- und Zugtieren für die Wehrmacht.



(aus der Sammlung Krein)

um 1940 – Schulhof – Schulstraße (heute: Quirinusstraße)  
Pferde im Einsatz der Wehrmacht

### 1937

06.12. 716 Dem Amt gemeldet daß in den **Pferdebestand** ein Pferd von **Herm. Jos. Braun** in Volmershoven in Abgang zu stellen ist. Dasselbe mußte geschlachtet werden.

### 1938

08.02. 913 Meldung über **Pferdebestand** der Gemeinde am 31.01.1938 dem Amt eingesandt.

Zugang Braun Herm. Jos. 2 Stück (Streng Joh. W. 1 Stück)  
Schumacher Hub. in Volmershoven 1 Stück.

12.02. 930 Dem Amt den **Pferdewechsel** der Geschw. Liebertz in der Duisdorferstr. gemeldet.

Ein Pferd an eine Roßschlächterei in Bonn verkauft.

Ein neues Pferd gekauft von Müller Joh. I in Schachenaue [heute Lohmar] bei Bachermühle über Siegburg.

03.11. 552 **Polizeiverordnung über An- und Abmeldung von Pferden.**

Abgelegt in Mappe neue Verfügungen.

### 1939

03.01. 701 Bekanntmachung betr. **Pferdemusterung** in der Gemeinde Witterschlick am 11.01.1939.

30.01. 790 Schneider Joh. Witterschlick meldet wieder ein **Pferd** an – Brauner Wallach Bella 14 Jahre alt. Gekauft von J. Klein in

- Ludendorf am 20.01.1939.
- 06.06. 143 Dem Amt gemeldet daß Casp. Eßer in Volmershoven am 25.05.1939 ein **Pferd Max** brauner Wallach 25 Jahr alt an Stefan Beier in Witterschlick Hauptstr. 23 abgegeben hat.
- 16.08. 379 Schneider Jak. Hauptstr. 47 meldet sein Pferd ab. Dasselbe hat Walbröhl Math. erhalten.

#### 1940

- 17.10. 1310 Bekanntmachung betreffs **Pferdemusterung** am 23. Oktober 1940 nachmittag 14.30 Uhr.

#### 1942

- 20.12. 590 **Berichtigte Pferdeliste** zurückgegeben.
- 21.12. 592 **Berichtigte Pferdeliste** wieder eingesandt.
- 28.12. 600 Der heutige **Pferdebestand** von Lützenkirchen Heinr., Bongartz Wilh., Karl Adeneuer, Mich. Schöngen, Pet. Schumacher, Pet. Weinberg, Ludw. Rollmann.

#### Nach den vorliegenden Angaben von WEBER hatten in der Gemeinde Witterschlick in der Zeit von 1937 bis 1943 folgende Betriebe Pferde:

<b>Beier, Stefan,</b> Witterschlick,	Fuhrunternehmer
<b>Braun, Hermann Josef,</b> Volmershoven, Hauptstr. 44 – Tongrubenbesitzer,	Landwirt
<b>Esser, Caspar,</b> Volmershoven	
<b>Liebertz, Geschwister,</b> Witterschlick Duisdorfer Str. [11]	
<b>Müller, Johann,</b>	
<b>Schneider, Jakob,</b> Witterschlick, Hauptstr. 47	
<b>Schneider, Johann,</b> Witterschlick, Duisdorfer Str. 12	Landwirt
<b>Schumacher, Hubert,</b> Volmershoven	
<b>Streng, Johann,</b> Witterschlick	
<b>Walbröhl, Mathias, Eschenhof,</b> Witterschlick	Landwirt

#### Ende 1942 hatten noch folgende Betriebe Pferde:

<b>Adeneuer, Karl,</b> Witterschlick, ursprünglich Adolfsgasse 2; dann Duisdorfer Str.	Hardthof,	Landwirt
<b>Bongartz, Wilhelm,</b> Heidgen, Bonner Str. 7		Landwirt
<b>Lützenkirchen, Heinrich,</b> Witterschlick, Buschhovener Str.		Landwirt
<b>Rollmann, Ludwig,</b> Heidgen, Hauptstr. 14		Landwirt
<b>Schöngen, Michael,</b> Volmershoven, Hauptstr. 50 – Grubenarbeiter (1930)		
<b>Schumacher, Peter,</b> Witterschlick, Lüsbacher Weg	Marienhof	Landwirt
<b>Weinberg, Peter,</b> Witterschlick, Lüsbacher Weg	Heidehof	Landwirt

+

Gebet zu Maria!

Heilige Jungfrau, o Maria, meine Führerin und meine Herrin, ich stelle für jetzt und für alle Zeiten meinen Leib und meine Seele unter Deine Hut und Deinen mütterlichen Schutz. Alle meine Hoffnungen und Tröstungen, alle meine Widerwärtigkeiten, sowie den Lauf und das Ende meines Lebens vertraue ich Dir an und lege es in Deine Hand, damit durch Deine Fürsprache und durch Deine Verdienste alle meine Handlungen geschehen gemäß Deinem Willen und um Deinem göttlichen Sohn zu gefallen.

Amen!

+

(aus der Sammlung Szkwortz)

Jesus! Maria! Josef!  
Herr, Dein Wille geschehe!



Zum christlichen Gedenken  
an den lieben Verstorbenen

**Herrn Hermann Josef Braun**

geboren am 7. April 1882  
zu Volmershoven  
gestorben am 23. Juli 1977  
zu Volmershoven

Jesus! Maria! Josef! St. Lambertus!

„Laß ihn, Gott Erbarmung finden.  
Milder Jesus, Herrscher Du.  
Schenk dem Toten ewige Ruh.“



Gedenket im Gebete  
unseres lieben Verstorbenen

**Stephan Beier**

geb. am 26. Mai 1904

gest. am 6. März 1985

+

Der Verstorbene wuchs mit 6 Geschwistern in Volmershoven, Morenhovener Straße, in einem überzeugt katholischen Elternhause auf. Nach geborgenen, glücklichen Jugendjahren betrieb er anfänglich mit seinen Geschwistern die elterliche Landwirtschaft, dann auch Fuhrwirtschaft für die bereits ortsansässige Tonindustrie. Im Jahr 1911 gründete er das sein Leben bestimmende Unternehmen im Ton-Bergbau. Daneben betrieb er auch stets Land- und Forstwirtschaft.

Am 16. Mai 1914 heiratete er Barbara Rheindorf aus Lengsdorf. Die Ehe wurde mit drei Kindern gesegnet. In der schweren Nachkriegszeit, am 4. November 1918 verschied seine geliebte Ehefrau einige Wochen nach der Geburt des dritten Kindes. Am 21. Januar 1921 verehelichte er sich mit Christine Rheindorf, der jüngeren Schwester seiner Frau Barbara. Aus dieser Ehe gingen zwei weitere Kinder hervor. Das Schicksal traf die Familie nochmals hart, als auch seine Frau Christine, die treusorgende Mutter der fünf Kinder, schwer

erkrankte und schließlich am 22. November 1932 in Gott verschied. Auch die nachfolgenden Jahre voller großer beruflicher Beanspruchung meisterte der Verstorbene in aufopfernder Fürsorge für seine fünf Kinder und die ihm Anempfohlenen. Sein Leben war bis in die letzten Tage geprägt von unermüdlichem Arbeitswillen, weiser Umsicht und großer persönlicher Bescheidenheit. Er war im ganzen Leben ein überzeugter, unbeugsamer Katholik. Es war ihm vergönnt, bis kurz vor Ostern dieses Jahres regelmäßig an den sonntäglichen Meßfeiern teilzunehmen. Nach andächtigem Empfang der hl. Kommunion und der Krankensalbung gab er am 23. Juli 1977 um 7.15 Uhr sein Leben in die Schöpferhand zurück.

Er möge ruhen in Gottes heiligem Frieden.

+

---

Druck: Th. Schneider, Witterschlick, Hauptstr.

(aus der Sammlung Szkwortz)

## Seidenraupen

(Dieses Thema wird im Zusammenhang mit den Schulen noch vertieft.)

Im Zuge der Autarkiebestrebungen des III. Reiches und dem Wunsch, damit vom Ausland unabhängig zu sein sowie Devisen zu sparen, wurden auf allen Gebieten Anstrengungen zur Eigenproduktion unternommen und man suchte Ersatzstoffe.

Damit erklären sich auch alle Anstrengungen durch die Zucht von Seidenraupen zur Herstellung von Seide zu kommen. Militärisch wurde diese u. a. für die Herstellung von Fallschirmen benötigt. Bei der Seidenraupenzucht waren besonders die Schulen zur Mithilfe aufgerufen.

### 1938

02.02. 903 Ein Schreiben vom Regierungspräsident betreffs Förderung des **Seidenbaues (Seidenraupenbaues)** in der Gemeinde.  
Berichtet am Feb. 1938.

### 1939

27.02. 856 Rechn. der **Fachgruppe Seidenbauer** für Zeitschrift. 2,00  
28.03. 955 Rechn. Firma Walter von Eichen für gelieferte **200 Maulbeerpflanzen** 10,00 und Pack. 2,00. 12,00  
03.07. 231 Rechn. von **Reichsfachgruppe Seidenbauer** als Beitrag für 1939. 2,00

### 1940

18.04. 897 Beitrag **Reichsfachgruppe Seidenbauer 1940.** 3,00  
22.04. 911 Rechn. **Fachgruppe Seidenbau Beitrag 1940/41.** 2,00  
24.10. 1322 Rechn. Beitrag **Schrift der Seidenbauer.** 2,33

### 1942

30.03. 174 Rechn. **Reichssachgruppe Seidenbauer** Beitrag für 1942/43. 3,00

### 1943

03.04. 750 Ausgabe-Anw. Beitrag an die **Fachgruppe der Seidenbauer** für 1943. 3,00  
19.08. 151 Ausgabe-Anw. Beitrag für **Bezug der Seidenbauer** für die Zeit vom 01.04.1943 bis 30.03.1944. 3,00

## Schädlingsbekämpfung - Ungeziefer – Kartoffelkäfer

(Das Thema Kartoffelkäfer wird im Zusammenhang mit den Schulen noch vertieft.)

Seit jeher müssen sich die Landwirtschaft und der private Anbauer mit Problemen der Pflanzen- und Tierkrankheiten, mit Schädlingen, Schadorganismen, Lästlingen und auch mit Unkräutern auseinandersetzen. In der Zeit von 1930 bis 1950 war das Angebot an geeigneten Tierarzneimitteln und auch Pflanzenschutzmitteln bescheiden; es kamen auch nicht unbedenkliche Mittel (z. B. Arsenverbindungen) zum Einsatz. Andere Maßnahmen, wie Unkrautjäten oder Einsammeln von Kartoffelkäfern – hierbei mussten auch die Schulen (Lehrer und Schüler) mitwirken - waren aufwendig und arbeitsintensiv. Dennoch waren sie zwingend erforderlich.

### Obstschädlinge

#### 1939

23.12. 643 Schreiben des Regierungspräsidenten betreffs  
**Vertilgung der Raupennester.**

#### 1941

07.02. 1572 **Bekanntmachung über Behandlung der Obstbäume und Sträucher**  
und Abwehr der Krankheiten und Schädlinge.  
Im Gemeindegarten ausgehängt.

28.03. 1660 Verordnung über **Schädlingsbekämpfung der Obstbäume** vom  
25.02. – 27.03.1941 im Kästchen gehängt.

#### 1942

19.03. 153 Bekanntmachung über **Behandlung der Obstbäume** und Abwehr  
von Krankheiten und Schädlingen im Garten aufgehängt.

#### 1949

08.03. 146 Ausgabe-Anw. für **Schädlingsbekämpfung und Pflanzenschutz.** 6,00

### Unkrautvernichtung

#### 1943

04.05. 12 Rechn. Jean Chrisand Duisdorf für gel. 50 Klgr. **Herit für**  
**Unkrautvertilgung.** 49,50

#### 1949

17.06. 285 Rechnung Hasenmüller Bonn für 25 klgr. **Unkrautvertilgung(mittel)**  
à 2,40 geliefert. 60,00

### Ratten, Mäuse

#### 1942

13.03. 143 Unterlagen betreffs **Rattenbekämpfung** dem Amt eingesandt.  
Abschrift Mappe laufende Sachen.

#### 1943

04.05. 64 Die nichtverkauften **Pakete Rattengift** zurückgesandt 107 Stück.  
Verkauft waren 77 Stück à 0,70 = 53,90; 29.05.1943.

#### 1944

02.03. 413 Bekanntmachung betr. Auslegung von **Rattengift** im Monat  
März vom 01. – 11. März.

#### 1948

09.12. 86 Anordnung zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten durch  
**Ratten.** Ausgehängt am 11.12.1948.

## 1950

- 24.02. 92 Die Rechnungen und Quittungen betreffs gelieferten **Giftweizen** von Hasenmüller Bonn dem Amt eingesandt.
- 18.05. 200 Ausgabe-Anw. für Rechn. Hasenmüller für gel. Giftweizen 1949 nach Volmershoven. 95,00

## Turteltauben, Sperlinge, Spatzen

### 1940

- 25.08. 2000 Anfrage über **Flurschäden durch Turteltauben**; ist hier nichts bekannt.

### 1941

- 22.04. 1711 Bekanntmachung betrifft **Bekämpfung der Sperlinge**.  
Wurde am 27.04.1941 bekanntgemacht.
- 28.05. 1813 Meldung über **Sperlingsvertilgung**.

⊙ **Silden, 24. April.** Die Spakenplage, die sich auch hier in unangenehmer Weise fühlbar macht, hat sich derart vermehrt, daß schärfere Mittel angewandt werden müssen. Es ist unbedingt notwendig, daß sich jeder Gartenbesitzer an der Unschädlichmachung der Tiere beteiligt, da sie durch das Wegfressen der namentlich in diesem Jahre überaus wertvollen Saaten schon viel Schaden angerichtet und mancherlei Aerger verursacht haben. Das hiesige Landwirtschaftliche Kasino hat deshalb die Prämien, die für eingebrachte Spaken gezahlt wurden, erhöht. Der Inseratenteil unserer heutigen Ausgabe enthält eine entsprechende Bekanntmachung.

(aus dem Internet: Rheinisches Heim)

Zum Thema „Kartoffelkäfer und seine Bekämpfung“

HB

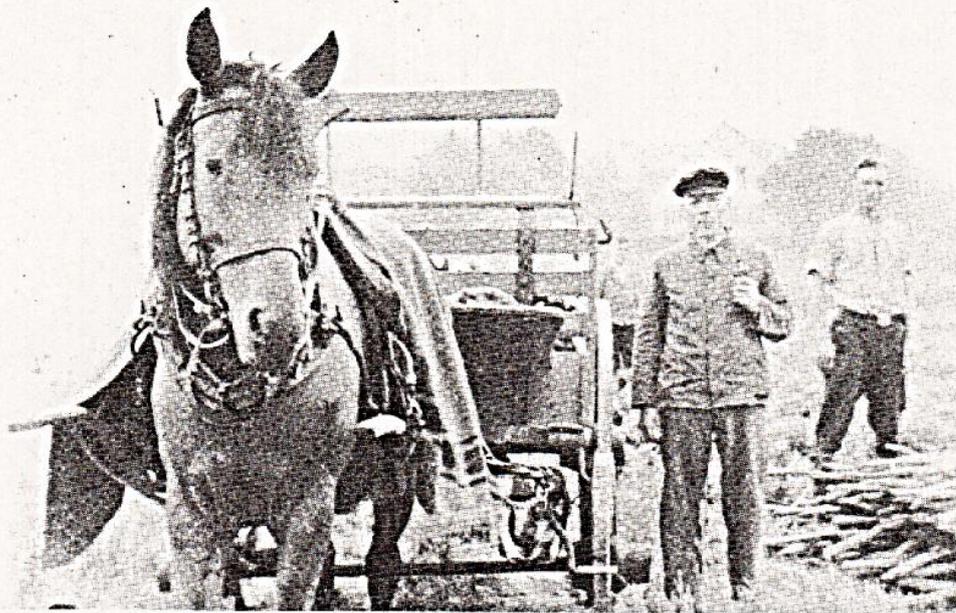
Bernhard Berzheim

# Ippendorf

Vom armen Bauerndorf  
zum bevorzugten Bonner Wohnort

Herausgegeben vom  
Bonner Heimat- und Geschichtsverein

Bonn 1990



147 *Heinrich Schmitz transportiert Bohnenstangen auf seinen Acker im Lengsdorfer Berg. Im Hintergrund das einzelstehende Haus Büchner.*

1934 gab es noch fünf selbstmarktende Landwirte im Ort, die ihre Milch direkt an die Konsumenten verkauften. Die Witwe Adam Fandel verkaufte täglich 10 Liter, Peter Steitz 5 bis 6 Liter, Konrad Schmitz und Adam Fandel je 4 bis 5 Liter, Heinrich Butscheidt 2 bis 3 Liter täglich. Die Milch wurde zu 20 bis 22 Pfennig das Liter abgegeben<sup>582</sup>.

### **Der Kartoffelkäfer sorgt für Mißernten**

Schon 1938 trat in Deutschland der Kartoffelkäfer als Schädling auf und verursachte Mißernten. Die erfolgreiche Bekämpfung des Käfers, der das Kartoffellaub kahlfrißt, ist nur möglich, wenn rechtzeitig die Kartoffeläcker und Tomatenpflanzen überwacht und auf Befall untersucht werden. Der Käfer kann weite Strecken, oft über 100 Kilometer, überfliegen. Die außerordentlich zahlreiche Nachkommenschaft, die ein Weibchen in einem Jahr erzeugt, vertilgt das Laub von über 2 Hektar Kartoffelland. Also war bei der Ernährungslage in Deutschland vor und während des Zweiten Weltkrieges Vorsicht am Platze.

### **1938 waren die ersten Suchkolonnen unterwegs**

Auch in Ippendorf, in Pech, Muffendorf, in den Kreisen Euskirchen, Bergheim und im Landkreis Köln trat der Käfer 1938 auf.

Ortsbürgermeister Peter Josef Sonntag schickte im Juni 1938 Suchkolonnen nach dem Schädling durch die Felder. Er hatte 33 Erwachsene bei die-

Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem

# Achtet auf den Kartoffelkäfer

Er bedroht unsere Kartoffeläcker mit Kahlfraß und verursacht Missernten.



a) Eier b) Junglarven c) Ausgewachsene Larven d) Käfer



Käfer  
Colorado-Motte

Der Käfer und seine Larven leben auf Kartoffelkraut und Tomaten. Weite Strecken, oft über 100 km, kann der Käfer überfliegen. Gebirge und Flüsse sind ihm keine Hindernisse.



Carve  
Colorado-Motte

Die außerordentlich zahlreiche Nachkommenschaft, die ein Weibchen in einem Jahr erzeugt, vertilgt das Gaud von 2½ ha Kartoffelland.

Eine erfolgreiche Bekämpfung des Kartoffelkäfers ist nur möglich, wenn er rechtzeitig gefunden wird.

Alle Kartoffel- und Tomatenpflanzen müssen sorgfältig überwacht werden. Wo sich der Schädling zeigt, ist sofort der Ortspolizeibehörde Mitteilung zu machen.

**Der Kartoffelkäfer darf sich in Deutschland nicht festsetzen!**  
**Zue Deine Pflicht beim Absuchen der Kartoffelfelder! Melde verdächtige Funde,**  
**damit der gefährliche Schädling sofort vernichtet werden kann.**

ser ersten Aktion in vier Gruppen eingeteilt. Die *Führer* der Gruppen waren Peter Krämer, Peter Josef Sonntag, Adam Fendel und Josef Arck<sup>583</sup>. Bei einer späteren zweiten Aktion sollten die Lehrer und Schulkinder die Felder auf Befall absuchen. Die Kinder des 4. bis 8. Schuljahres zogen unter Führung der Lehrer durch die Felder und fanden 40 Käfer<sup>584</sup>. Die Kinder hatten kleine Fläschchen mit Petroleum oder Spiritus dabei, in denen der Schädling getötet wurde.

In den Ippendorfer Feldern wurde noch wenig gefunden. Deshalb erlahmte auch die Suchlust ein wenig. 1940 wurden Josef Röder und Jakob Wolf schriftlich verwarnt, weil sie nicht an den Suchaktionen teilgenommen hatten<sup>585</sup>. Später gab es bei unentschuldigtem Fehlen 30 Mark Geldstrafe.

### **Sabotageakte des feindlichen Auslands?**

Schon 1938 setzten Spekulationen über das Auftreten des Käfers ein. Man hegte den Verdacht, daß das feindliche Ausland diese *Sabotageakte* verübte. Tatsächlich gibt es einen Bericht aus Witterschlick vom 1. August 1938 über den Fund eines (!) Kartoffelkäfers und 400 bis 500 Kartoffelkäferlarven, in deren Nähe ein Stückchen Papier von einer französischen Zeitung, das tütenförmig zusammengefaltet war, gefunden wurde. Der Finder, ein Witterschlicker Landwirt, schlug sofort Alarm und verständigte den Ortsbauernführer<sup>586</sup>. Nun wurde sogar noch ein Luftballon auf dem vom Kartoffelkäfer befallenen Grundstück gefunden . . .

Im Jahre 1940 war schon eine starke Verseuchung Südwest- und Westdeutschlands festzustellen mit insgesamt 54 000 Befallstellen. In Ippendorf betrug damals die Kartoffelanbaufläche 10 bis 12 Hektar. Vereinzelt wurden nun schon die Kartoffelfelder mit Kalkarsen gespritzt. Spritzenwarte waren Josef Arck und Ferdinand Wolber.

### **Der Schulunterricht mußte ausfallen**

Zur Hauptsache wurden die Schulkinder auf Tour durch die Felder geschickt. Hurra, hieß es da nach zwei Stunden Schulunterricht, um 10 Uhr ist die Schule aus. Es geht los. Die Kinder wurden in sechs Gruppen eingeteilt und je einem Kolonnenführer unterstellt. Die Lehrer Peter Clever, Ernst Schäfer und Gertrud Osterwind sowie Josef Arck, Ferdinand Wolber und Hermann Eimermacher zogen dann mit den Schulkindern durch die Felder<sup>587</sup>. Allerdings fielen die Sucher dann nicht nur über die Kartoffelkäfer, sondern auch über das Obst in den Gärten und Feldern her, und mancher Kleinlandwirt mußte nun sein Grundstück nicht nur vor dem Käfer schützen, sondern auch vor den Suchkolonnen.

1947 wurden nach einem Bericht von Lehrer Peter Clever 6175 Käfer,

148 Flugblatt aus dem Zweiten Weltkrieg, das die Bekämpfung des Kartoffelkäfers jedem zur Pflicht machte.

315

586) SEAB zu 918/2

SEAB = Stadtarchiv Bonn

## Kartoffelkäfer

### 1938

- 15.07. 275 Dem Amte gemeldet daß in dieser Woche seitens der Schulen eine **Kartoffelkäfersuchaktion** vorgenommen welche aber negativ verlaufen ist.
- 22.07. 289 Ergebnis der **Kartoffelkäfersuchaktion** vom 20.07.1938 dem Amt als ergebnislos mitgeteilt.
- 20.08. 355 Dem Amt die **Kartoffelkäfersuchaktion** vom 19.08.1938 als ergebnislos gemeldet.
- 24.08. 363 Dem Amt Duisdorf die Meldung von **Karl Adeneuer** daß wieder einige **Kartoffelkäfer** gefunden worden wären auf demselben Grundstück bei Behrendt weitergegeben.
- 07.09. 414 Meldung der **Kartoffelkäfersuchaktion** an das Amt Duisdorf als ergebnislos.

### 1939

- 20.03. 921 Als **Spritzenwart der Kartoffelspritzen** ist Jos. Feldhaus gemeldet.
- 17.04. 1012 Schreiben der **Landesbauernschaft Rheinland** über zulässige Benutzung der **Kartoffelspritzen** für andere Unkrautbekämpfungen.
- 24.05. 103 Ein Schreiben vom Amt betreffs **Bekämpfungsmaßnahmen des Kartoffelkäfers**; betreffs in Gangsetzung gemeldet.
- 07.06. 156 **Kartoffelkäfersuchaktion** vom 04.06.1939.  
Dem Amt gemeldet, aber ergebnislos verlaufen.
- 12.06. 160 Mitteilung vom Amt daß die Schulen sich an der Suchaktion der **Kartoffelkäfer** beteiligen sollen.
- 20.06. 176 Meldung über **Kartoffelkäfersuchaktion** am 18.06. welche ergebnislos verlief; dem Amt gemeldet.
- 30.06. 208 Einen Bericht des Lehrers Badur von der **Kartoffelkäfersuchaktion** am 26.06 und 29.06. dem Amt weitergegeben.
- 10.07. 248 Mitteilung über allgemeine **Spritzung wegen dem Kartoffelkäfer** am 10.07.1939.
- 22.07. 289 Rechn. Jos. Feldhaus vom 10.07. bis 22.07.1939  
**Kartoffel gespritzt** 34 Stunden à 0,64. 21,76
- 25.11. 593 Rechn. Feldhaus für **Reinigung der Kartoffelspritzen** 18 Std. à 0,64. 11,52
- ### 1940
- 18.01. 690 Rechn. Jos. Feldhaus über **Kartoffelspritzen** im Aug. 20 Stunden à 0,64. 12,80
- 13.03. 832 Bekanntmachung betrifft **Zulassung von Saatkartoffelsorten**:  
1. Allerfrüheste Gelbe  
2. Erstlinge  
3. Industrie
- 30.05. 981 Dem Amt die Suchaktion nach dem **Kartoffelkäfer** vom 28.05. ergebnislos gemeldet.
- 03.06. 993 Rechnung Jos. Ratz an Absuchen der im Jahre 1939 befallenen Grundstücke von **Kartoffelkäfer** vom 27.05. bis 02.06.;  
7 Tage à 1 ½ = 10 ½ Stunden à 0,62. 6,51
- 09.06. 1012 Rechn. Jos. Ratz vom 03.06. – 09.06. an **Absuchen der Kartoffelfelder** von 1939 18 Stunden gearbeitet à 0,62. 11,16
- 17.06. 1036 Rechn. Ratz über Absuchen der Kartoffelfelder welche 1939 vom **Kartoffelkäfer** befallen waren vom 10.06. -.16.06. 10 ½ Std. à 0,62. 6,51
- 24.06. 1056 Rechn. Ratz an Absuchen im Jahre 1939 von **Kartoffelkäfer** befallenen Parzellen in der Gemeinde Witterschlick 10 ½ Std. à 0,62. 6,51

01.07.	1077	Rechn. Jos. Ratz an Absuchen der Grundstücke welche im Jahre 1939 vom <b>Kartoffelkäfer</b> befallen waren vom 24.06. – 30.06. 10 ½ Std. à 0,62.	6,51
04.07.	1083	Meldung von der <b>Kartoffelkäfersuchaktion in Volmershoven</b> am Sonntag den 30. Juni und in Witterschlick am Dienstag den 2. Juli; ohne irgend einen Fund; dem Amt gemeldet.	
08.07.	1097	Rechn. Jos. Ratz für Absuchen der im Jahre 1939 vom <b>Kartoffelkäfer</b> befallenen Parzellen 10 ½ Stunden à 0,62.	6,51
24.07.	1127	Meldung betreffs Suchaktion nach den <b>Kartoffelkäfer</b> .	
25.07.	1128	Rechn. Schöngen Wilh. am 05.06.1940 beim Spritzen der von <b>Kartoffelkäfer</b> befallenen Parzellen auf dem Mühlenweg; 6 Stunden geholfen à 0,62.	3,72
05.08.	1150	Bekanntmachung betreffs Suchaktion nach <b>Kartoffelkäfer</b> am Dienstag den 06.08. durch die Schulkinder mit den Kolonnenführern.	
16.08.	1176	Nachfrage wegen Rechnung W. Schöngen wegen Hilfe beim <b>Kartoffelspritzen</b> ; wer der Auftraggeber war; Angestellter der Pflanzenschutzstelle.	
17.08.	1180	Anfrage wegen überzähligen Geräten in der Gemeinde Witterschlick vom <b>Reichsnährstand Koblenz</b> ; mit Fehlanzeige beantwortet. Nr. der Bespannspritze Nr. 29 bei Krupp; Nr. der Handspritzen Nr. 69 739 und 69 755 bei <b>Adeneuer</b> .	
22.08.	1182	An <b>Kartoffelkäfer-Abwehrdienst Koblenz</b> berichtet Rheinzollstr. 14a. In der Gemeinde Witterschlick vorhanden: 1. Gespannspritze Nr. 29 bei Krupp. 2. Handspritzen Nr. 69 755 und 69 739 bei Adeneuer.	
07.09.	1228	Bekanntmachung daß am 08.09. eine <b>Kartoffelkäfersuchaktion</b> durchgeführt werden soll.	
22.12.	1470	Ein Schreiben vom Amt betreffs Ernennung eines <b>Kartoffelspritzwartes</b> . Am ... den ... aus Witterschlick ausgegeben.	
27.12.	1475	Dem Amt als <b>Kartoffelkäferspritzenwart Ratz Josef</b> Nettekoverstr. 3 gemeldet.	
<b>1941</b>			
16.01.	1516	Rechn. Aug. Werner am Spritzenhaus in Witterschlick (8,00) und ein <b>Schild für Kartoffelkäfer</b> (?) gemacht (1,40).	9,40
17.01.	1526	Dem Amt die <b>Kalkarsenatmengen zum Bespritzen gegen den Kartoffelkäfer</b> dem Amt ... kgr. angegeben.	
20.01.	1532	Anfrage vom Amt wegen Bestand an <b>Kalkarsenat</b> . Dem Amt 150 Kgr. gemeldet.	
07.02.	1573	Mitteilung daß am Montag den 10.02. die <b>Kartoffelkäferspritzen</b> morgens 10 Uhr zur Prüfung vorgeführt werden müssen.	
13.02.	1580	Rechn. Jos. Ratz an Reinigen der <b>Kartoffelkäferspritzen</b> vom 10.02.1941 bis 13.02.1941. 8 Stunden gearbeitet à 0,65. <i>Randnotiz:</i> Nachfrage 16.01.1942 auf Seite 268 eingetragen.	5,20
14.02.	1583	Schreiben vom Amt betreffs Behandlung der <b>Kartoffelkäferspritzen</b> .	
27.02.	1600	Rechn. Jos. Ratz an Reinigen der <b>Kartoffelkäferspritzen</b> vom 14.02. bis 27.02.1941 6 Stunden gearbeitet à 0,65.	3,90
14.05.	1773	Aufforderung zur Angabe des <b>Kolonnenführer</b> für die Suchaktion nach den <b>Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen</b> . Mitgeteilt am ... Mai 1941.	
16.05.	1782	Dem Amt die <b>Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion</b> für	

1941 angegeben:

Lützenkirchen – Kronenbürger – Weber Ambr. – Herper Jos. – Schneider Jak.  
– Lammerich Theo – Henseler Christ. - alle Witterschlick.  
Schneider Jos. - Schumacher Hub. – Bongartz Georg – Simons Joh. –  
Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven.  
Bongartz Wilh. – Ruland Ant. – Wißkirchen Christ. – Ruland Peter –  
alle Heidgen.

- 01.06. 1819 Mitteilung über Beginn der **Kartoffelkäfersuchaktion** am  
Dienstag den 10. des Monats.
- 13.06. 1845 Meldung über die am 10.06.1941 durchgeführte  
**Kartoffelkäfersuchaktion** welche ergebnislos verlief.
- 13.09. 2031 Nachweis zum Ausfüllen betreff Auslagen zur **Bekämpfung  
des Kartoffelkäfers.**
- 20.09. 2051 Merkblatt um **bei der Kartoffelernte auf den Kartoffelkäfer**  
aufzupassen; im Gemeindekasten ausgehangen.
- 27.09. 2061 Am 27.09.1941 letzte **Kartoffelkäfersuchaktion** dem Amt gemeldet.
- 27.09. 2068 Dem Amt Aufstellung über **Kosten der Kartoffelkäferspritzen** wie  
folgt mitgeteilt:  
(Ratz 8 Std. à 0,65 = 5,20) + (Lenz Reparatur 1,60) + Lützenkirchen  
(an Fahrlohn 4 ½ Std. à 1,80 = 8,10) + (Begleiten um 4 ½ Std. 2,93)  
+ (Miete für Remise vom 01.08.1939 bis 31.03.1941 20 Monate à  
2,00 = 40,00) Gesamtsumme = 57,83.
- 13.10. 2093 Auf eine Anfrage dem Amt gemeldet daß die **Kartoffelkäferspritzen**  
wie folgt sich befinden. Die Fahrspritze ist in Ordnung.  
Die zwei Handspritzen sind am 10.02.1941 auseinander  
genommen und gereinigt worden.  
Die zu erneuernden Ersatzteile sind bis heute nicht gesandt worden.
- 04.12. 2194 Rechn. Lützenkirchen **Material zum Kartoffelkäferspritzen** in  
Duisdorf geholt 5 Stunden à 1,80. 9,00
- 1942**
- 17.01. 29 Betrifft Nachfrage wegen **Beschaffenheit der Kartoffelkäfer-  
spritzen** bezugnehmend auf Nr. 580 Seite 215.  
Dem Amt gemeldet daß noch keine Ersatzteile geliefert worden sind.
- 22.01. 43 Bekanntmachung betreffs **Kartoffelkundenausweise** umgehend  
beim **Ortsbürgermeister** abzugeben und dem Ernährungsamt  
Duisdorf weiterzugeben.
- 24.01. 51 Bekanntmachung wegen Abgabe der **Kartoffelkunden-Ausweise**  
sofort beim **Ortsbgmstr.**
- 27.01. 57 Bekanntgabe von teilweiser **Abgabe von Kartoffelkäferspritzen.**
- 23.05. 305 Aufforderung zur Durchführung der **Kartoffelkäfersuchaktion**  
1942 erhalten. Berichtet am 30.05.1942.
- 1949**
- 07.07. 314 Verfügung vom Regierungspräsidenten betreffs  
**Kartoffelkäferbekämpfung.** In der Mappe lfde. Sachen.
- 06.08. 371 Ein Schreiben betreffs Anforderung zum **Kartoffelspritzen** zur  
Bekämpfung des Kartoffelkäfers. Den **Ortslandwirt**  
davon in Kenntnis setzen.
- 1950**
- 24.07. 222 Ausgabe-Anw. Rechnung Lenz Reparaturen **Kartoffelkäferspritzen.** 14,70
- 31.10. 351 Rechn. Heinr. Lenz **Kartoffelspritze** rep. 7,50



## Siedlungswesen in Witterschlick

Zu den staatlichen Maßnahmen der Versorgungs- und Ernährungssicherung des III. Reiches gehörte auch die Erweiterung der landwirtschaftlichen Produktion. Dabei waren das Siedlungswesen mit Neulandgewinnung und Errichtung von Siedlungshöfen wichtige Instrumente. Die Steuerung erfolgte u. a. über den Reichsnährstand und regional mit Hilfe des Rheinischen Heimes GmbH.

### Allgemein

#### 1939

- 04.08. 341 Dem Amt ein Schreiben zugesandt und darin empfohlen in den **neuen Höfen auf dem Mühlenwege** direkt von Anfang Wassermesser einzubauen.
- 05.10. 479 Wasserleitungsanschlüsse von **Henseler** und **Lammerich** dem Amt Duisdorf angemeldet. Inbetriebnahme wird später gemeldet.
- 17.10. 512 Conto-Zahlung an W. Gummersbach Duisdorf auf **Wasserleitung Borkes** 1.200,00
- 29.10. 524 Rechn. Ullmann über Herstellung eines Wasserleitungsgraben im Kottenforst von der Flerzheimer Allee bis zur **Siedlung Borkes** nur für Auswerfen 399,50 [m] à 1,00. 399,50

#### 1940

- 02.01 658 Ein Schreiben vom Rhein. Heim daß die **Siedlerstellen** Nr. I. II. III. und IV. von dem Wasserverband Kuchenheim – Ollheim mit Wasser versorgt werden.  
Dem Amt am 03.01. eingesandt.  
[Lüsbacher Weg – Schmale Allee:  
Wilhelmshof, Marienhof, Margaretenhof, Heidehof]
- 05.07. 1092 Dem Amt gemeldet daß die Häuser der **Siedler Henseler – Lammerich – Streng und Müller Math.** am Mühlenweg Wasseranschlüsse haben und in die Wasserzinsliste 1940 mit aufgenommen sind.

#### 1942

- 04.12. 573 Einnahme-Anw. von der Landesgemeinschaftskasse in Bonn für vorgelegte Kosten an Erweiterung der **Wasserleitung zu den Siedlern.** 3.500,00

#### 1943

- 18.02. 665 Ein Schreiben vom Kulturamt Bonn zur Aufforderung an den **Siedlerblock 1 – 4 an der schmalen Allee** 200 m Schlauch und 1 C Strahlrohr zu stellen. Dem Amt Duisdorf übersandt.
- 04.03. 692 Auf Anfrage dem Amt mitgeteilt daß außer den **7 Siedlern** noch folgende Bauern Land vom Rhein. Heim bekommen haben:  
Adeneuer 30 Morgen Ld. 9 Morgen Wiese 2 Morgen Wald.  
Wißkirchen 30 Morgen Ld.  
Habeth 2 Morgen Ld.  
Lammerich Nachtrag 8 Morgen Ld. 5 Morgen Wiese und  
26 Morgen Wald.
- 22.05. 42 Steuersätze der Siedler im Ordner A unter St.  
Einn.-Anw. Restzahlung vom Rhein. Heim Bonn über vorgelegte Gelder der **Wasserleitungen Borkes** und Mühlenweg. Die erste Kontozahlung von Mark 3.500,00 erfolgte am 04.12.1942 unter Nr. 573. 1.570,93

## Reichsnährstand

### 1938

- 10.05. 98 Anfrage vom **Reichsnährstand** betreffs Bauernfähigkeit Bongartz Wilh. Heidgen.  
10.05. 99 Dieselbe Anfrage betreffs Weber Johannes in Witterschlick gestellt. Liste abgesandt 10.05.1938.  
14.05. 120 Fragebogen Heinr. Lieberz um Übernahme einer **Bauernsiedlung** beantwortet und wieder zurückgesandt 16.05.1938.  
17.05. 131 Anfrage vom **Reichsnährstand Bonn** wegen Siedlungseignung Frau W. Schumacher Volm.  
07.06. 180 Fragebogen wegen Erteilung eines **Neubauernscheines** Jos. Feldhaus bei Matth. Walbröhl als unbekannt beantwortet.

### 1940

- 17.08. 1180 Anfrage wegen überzähligen Geräten in der Gemeinde Witterschlick vom **Reichsnährstand Koblenz**; mit Fehlanzeige beantwortet.  
Nr. der Bespannspritze Nr. 29 bei Krupp;  
Nr. der Handspritzen Nr. 69 739 und 69 755 bei **Adeneuer**.  
[Kartoffelspritzen]

## Rheinisches Heim

„Rheinisches Heim“ GmbH, Bonn: 1916 – 1966  
Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft Rheinisches Heim (Bonn)

Bonn: Stellen für Industriearbeiter jeder Art, die Beschäftigung finden können in den Orten Bonn, Beuel, Troisdorf und Siegburg. In den vorgenannten Orten ist zum Teil schon mit der Aufstellung von Bauplänen begonnen worden. Bei alsbaldiger Meldung können jedoch etwaige Wünsche noch berücksichtigt werden. Zur Ansiedlung sind mindestens 1000 Mk. Anzahlung nötig. Kriegsbeschädigte und Kriegervitwen können sich durch Kapitalauszahlung die erforderlichen Mittel beschaffen. Die Gesellschaft „Rheinisches Heim“ beschränkt ihre Hilfe jedoch nicht auf die obengenannten Siedler der Heimat auf eigenem oder zu erwerbendem Land (Mindestgröße 12½ A.) festhaft machen will. Anfragen sind mündlich oder schriftlich zu richten an die Siedlungsgesellschaft „Rheinisches Heim“ in Bonn, Endenicheralle 60.

(aus dem Internet: Rheinisches Heim)

### 1938

- 04.02. 908 Bekanntmachung vom Rhein. Heim Zwecks Räumung der Waldparzellen in Witterschlick und Volmershoven durchgeführt. Dem Heim am 05.02. mitgeteilt.  
26.02. 967 Das Rhein. Heim an die Aufteilung der Parzellen am

- Mühlenweg erinnert.
- 26.02. 968 Den **Bürgermeister Zeppenfeld** zu einem Termin 04.03.1938 bei Winterscheidt betreffs Baugelände vom Rhein. Heim eingeladen.
- 1940**
- 02.01 658 Ein Schreiben vom Rhein. Heim daß die **Siedlerstellen** Nr. I. II. III. und IV. von dem Wasserverband Kuchenheim – Ollheim mit Wasser versorgt werden.  
Dem Amt am 03.01. eingesandt.  
[Lüsbacher Weg – Schmale Allee:  
Wilhelmshof, Marienhof, Margaretenhof, Heidehof]
- 15.07. 1104 **Grundstücke vom Rhein. Heim**
- |                                 |              |  |
|---------------------------------|--------------|--|
| Flur 6 Nr. 422/17 Schmitz Anton | Pacht 19,00  |  |
| Flur 6 Nr. 428/17 Eupen Wilh.   | Pacht 16,00  |  |
| Flur 6 Nr. 430/17 Breuer Wilh.  | Pacht 17,00. |  |
- 1941**
- 09.12. 2212 Ausgabe-Anw. Anteil **landwirtschaftliche Berufsgen.** an **Rhein. Heim** zurückzahlen. 4,80

### Personen, die von WEBER im Zusammenhang mit dem Siedlungswesen genannt werden

#### **Bongartz, Christian, III, Volmershoven**

**1937**

- 02.11 428 Bausachen Bongartz Christ. III in Volmershoven betreffs **Siedlungsdarlehen** beantwortet zurück gesandt.

**1938**

- 30.03.- 1040 6 **Siedlerbogen** Bongartz Christ. Volmershoven unterschrieben.

#### **Bongartz, Heinrich, Volmershoven**

[Bongartz, Heinrich, Tonbergbau, Volmershoven, Hauptstr. 10a – Adressbuch 1930]

**1938**

- 20.08. 356 Der Amtskasse der Verkauf des **Hauses mit Ländereien** des Heinr. Bongartz in Volmershoven wie folgt Angaben gemacht.  
Die Vermittlungsstelle ist Umsiedlungskommission in Ahrweiler.  
Ankäuferin ist **Ww. Schumacher** in Herschbach  
[heute Verbandsgem. Selters?].

#### **Borkes, Bernhard, Heidgen, Kottenforst**

**1939**

- 26.07. 317 Grundstücksverkauf Frau Jos. Henseler Lüftelberg an **Bernh. Borkes**  
Wiese 43,54 Arr für 1.200,00 Mark. Preis mittelmäßig.
- 18.08. 382 Ausgabe-Anw. an Wilh. Gummersbach Duisdorf auf Konto  
Wasserleitung nach **Gut Borkes** Kottenforst. 600,00
- 17.10. 512 Conto-Zahlung an W. Gummersbach Duisdorf auf  
**Wasserleitung Borkes** 1.200,00
- 29.10. 524 Rechn. Ullmann über Herstellung eines Wasserleitungsgraben im  
Kottenforst von der Flerzheimer Allee bis zur **Siedlung Borkes**  
nur für Auswerfen 399,50 [m] à 1,00. 399,50

## 1940

- 13.09. 1236 **Trigonometrische Marksteine** in der Gemeinde Witterschlick stehen wie folgt:  
Nr. 1 am **Hochkreuz** auf dem Hardtberg.  
Nr. 2 an der Heidgener Gasse bei Büro Schwalb.  
Nr. 3 am Bergerwege unterhalb Denkmal Georginski.  
Nr. 4 links vom Buschkauler Weg Parzelle Lammerich.  
Nr. 5 auf der Flerzheimer Allee Nähe des Rennweges.  
Nr. 6 auf der Flerzheimer Allee Nähe Brandweg.  
Nr. 7 auf der Flerzheimer Allee Weg zum **Borkes**.  
Nr. 8 im unteren Kirchholz hinter Marienhof.  
Nr. 9 an der Schmalen Allee Nähe Chaussee Bonn – Euskirchen.

## 1942

- 12.01. 14 Lageplan zum Baugesuch **Borkes** unterschrieben.

## 1943

- 04.02. 656 Dem Amt Duisdorf eine Aufstellung über Herstellung der Wasserleitung von der Flerzheimer Allee zum **Borkes** nach der abgegebenen Offerte Gesamtbetrag 2.801,62.  
Erste Forderung war 3.061,32 also mehr 259,70.

## 1943

- 22.05. 42 Einn.-Anw. Restzahlung vom Rhein. Heim Bonn über vorgelegte Gelder der **Wasserleitungen Borkes** und Mühlenweg. Die erste Kontozahlung von Mark 3.500,00 erfolgte am 04.12.1942 unter Nr. 573.

1.570,93

## 1949

- 09.04. 230 An folgende Personen Sammelisten für das **Deutsche Rote Kreuz** wie folgt vergeben:  
1. **Zensen Konst.** in Witterschlick  
Hauptstr., Klausenweg, Volmershoverstr.  
2. **Löhr Nikl.** Geltorfstr., Esserstr., Servaisstr., Duisdorferstr.  
Bachstr., Adolfstr.  
3. **Weber Ed.** Bahnhofstr., Schulstr., Buschhover-,  
Nettekooverstr. und Nordstr., Lüsbüchel.  
4. **Schumacher Heinr.** Ramelshoverstr., Neustr., Kirchweg und  
Siedler im Kirchholz.  
5. **Schwebig Dionis** Volmershoven alle Straßen.  
6. **Bell Jak.** Heidgen **alle Straßen mit Borkes**.

## 1950

- 22.05. 211 **Landwirtschaftliche Werkwohnungen** befinden sich in der Gemeinde (Henseler Christ.) (Koch Theodor)  
(Wißkirchen Christ.) (**Borkes Kottenforst**).

## Feldhaus, Josef, Witterschlick

### 1938

- 07.06. 180 Fragebogen wegen Erteilung eines **Neubauernscheines** Jos. Feldhaus bei Matth. Walbröhl als unbekannt beantwortet. [Reichsnährstand]

### 1939

- 15.03. 902 Anfrage vom **Reichsnährstand** über polizeiliche Auskunft von **Jos. Feldhaus**. Dem Amt weitergegeben.

- 15.03. 903 Über denselben eine Anfrage wegen Familienverhältnisse und  
Landwirtschaftliche Kenntnisse.
- 17.03. 915 Anfrage wegen **Bauernfähigkeit Feldhaus Jos.** bei  
Walbröhl. Derselbe stammt aus Feldhofenbrücke bei Essen  
und als Erbhofbauer zweifelhaft.
- 20.03. 921 Als **Spritzenwart der Kartoffelspritzen** ist Jos. Feldhaus gemeldet.
- 21.03. 930 Eine **polizeiliche Anfrage wegen Feldhaus Jos.** beantwortet.  
Genaue Angaben können hier nicht gemacht werden.  
Derselbe ist verheiratet und seit 1 ½ Jahren hier bei Walbröhl  
Math. beschäftigt. Familie wohnt in Feldhoferbrücke bei Essen und  
hier unbekannt.
- 22.07. 289 Rechn. Jos. Feldhaus vom 10.07. bis 22.07.1939  
**Kartoffel gespritzt** 34 Stunden à 0,64. 21,76
- 25.11. 593 Rechn. Feldhaus für **Reinigung der Kartoffelspritzen** 18 Std. à 0,64. 11,52
- 1940**
- 18.01. 690 Rechn. Jos. Feldhaus über **Kartoffelspritzen** im Aug. 20 Stunden à 0,64. 12,80

### Heidehof, Witterschlick, Lusbacher Weg

[Weinberg, Therese, \*15.05.1917 – Siedlung;  
Weinberg, Peter, \*09.09.1912 – Siedlung;  
Mauel, Willi, \*20.08.1923 – Wählerverzeichnis 1946]

#### 1940

- 02.01 658 Ein Schreiben vom Rhein. Heim daß die **Siedlerstellen**  
Nr. I. II. III. und IV. von dem Wasserverband Kuchenheim –  
Ollheim mit Wasser versorgt werden.  
Dem Amt am 03.01. eingesandt.  
[Lusbacher Weg – Schmale Allee:  
Wilhelmshof, Marienhof, Margaretenhof, Heidehof]
- 25.10. 1324 Einnahme-Anw. von der **Rhein. Landwirtschaftlichen**  
**Berufsgenossenschaft** für Mauel Math. 16,00

#### 1942

- 28.12. 600 Der heutige **Pferdebestand** von Lützenkirchen Heinr., Bongartz  
Wilh., Karl Adeneuer, Mich. Schöngen, Pet. Schumacher,  
**Pet. Weinberg**, Ludw. Rollmann.

#### 1949

- 21.05. 243 An **Spindelobstflächen in der Gemeinde** angegeben:  
(Bäffgen 3 Morgen) – (Henseler Christ. 4 Morgen) - (Lammerich  
5 Morgen) – (Kruth 1 ½ Morgen) – (Köch 2 Morgen) –  
(**Weinberg** 1 Morgen) – (Weber Edm. 1 Morgen).

### Henseler, Christian, Witterschlick

Birkenhof, Mühlenweg

[Henseler, Elisabeth, \*22.02.1917, Hauptstr,  
Henseler, Christian, \*25.06.1912 – Hauptstr. - Wählerverzeichnis 1946]

#### 1939

- 05.10. 479 Wasserleitungsanschlüsse von **Henseler** und **Lammerich** dem  
Amt Duisdorf angemeldet. Inbetriebnahme wird später gemeldet.

#### 1940

- 05.07. 1092 Dem Amt gemeldet daß die Häuser der **Siedler Henseler – Lammerich –**

**Streng und Müller Math.** am Mühlenweg Wasseranschlüsse haben und in die Wasserzinsliste 1940 mit aufgenommen sind.

**1941**

- 14.05. 1773 Aufforderung zur Angabe des **Kolonnenführer** für die Suchaktion nach den **Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen**. Mitgeteilt am Mai 1941.
- 16.05. 1782 Dem Amt die **Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion** für 1941 angegeben:  
Lützenkirchen – Kronenbürger – Weber Ambr. – Herper Jos. – Schneider Jak. – Lammerich Theo – **Henseler Christ.** - alle Witterschlick.  
Schneider Jos. - Schumacher Hub. – Bongartz Georg – Simons Joh. – Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven.  
Bongartz Wilh. – Ruland Ant. – Wißkirchen Christ. – Ruland Peter – alle Heidgen.

**1943**

- 04.03. 691 Rechn. **Math. Henseler 27 Polenst. Staubecker** und Schneesch. à 0,50. 13.50

**1949**

- 21.05. 243 An **Spindelobstflächen in der Gemeinde** angegeben:  
(Bäffgen 3 Morgen) – (**Henseler Christ.** 4 Morgen) - (Lammerich 5 Morgen) – (Kruth 1 ½ Morgen) – (Köch 2 Morgen) – (Weinberg 1 Morgen) – (Weber Edm. 1 Morgen).

**1950**

- 22.05. 211 **Landwirtschaftliche Werkwohnungen** befinden sich in der Gemeinde (**Henseler Christ.**) (Koch Theodor) (Wißkirchen Christ.) (Borkes Kottenforst).

**Kruth, Franz, Witterschlick, Lusbacher Weg**

**Margaretenhof**

[Kruth, Franz, \*21.12.1857, Margaretenhof – Wählerverzeichnis 1946;  
Kruth, Franz, \*03.04.1901 – Siedlung 1;  
Kruth, Margarete geb. Thelen, \*28.09.1909 – Siedlung 1 –Wählerverzeichnis 1946]

**1940**

- 02.01 658 Ein Schreiben vom Rhein. Heim daß die **Siedlerstellen** Nr. I. II. III. und IV. von dem Wasserverband Kuchenheim – Ollheim mit Wasser versorgt werden.  
Dem Amt am 03.01. eingesandt.  
[Lusbacher Weg – Schmale Allee:  
Wilhelmshof, Marienhof, Margaretenhof, Heidehof]

**1949**

- 21.05. 243 An **Spindelobstflächen in der Gemeinde** angegeben:  
(Bäffgen 3 Morgen) – (Henseler Christ. 4 Morgen) - (Lammerich 5 Morgen) – (**Kruth** 1 ½ Morgen) – (Köch 2 Morgen) – (Weinberg 1 Morgen) – (Weber Edm. 1 Morgen).

**Lammerich, Witterschlick, Mühlenweg**

[Lammerich, Theo, \*30.01.1906, Hauptstr., Siedlung

Lammerich, Cilly, \*10.05.1907, Hauptstr., Siedlung

– Wählerverzeichnis 1946]

**1939**05.10. 479 Wasserleitungsanschlüsse von **Henseler** und **Lammerich** dem Amt Duisdorf angemeldet. Inbetriebnahme wird später gemeldet.**1940**05.07. 1092 Dem Amt gemeldet daß die Häuser der **Siedler Henseler – Lammerich – Streng und Müller Math.** am Mühlenweg Wasseranschlüsse haben und in die Wasserzinsliste 1940 mit aufgenommen sind.13.09. 1236 **Trigonometrische Marksteine** in der Gemeinde Witterschlick stehen wie folgt:Nr. 1 am **Hochkreuz** auf dem Hardtberg.

Nr. 2 an der Heidgener Gasse bei Büro Schwalb.

Nr. 3 am Bergerwege unterhalb Denkmal Georginski.

Nr. 4 links vom Buschkauler Weg **Parzelle Lammerich.**

Nr. 5 auf der Flerzheimer Allee Nähe des Rennweges.

Nr. 6 auf der Flerzheimer Allee Nähe Brandweg.

Nr. 7 auf der Flerzheimer Allee Weg zum Borkes.

Nr. 8 im unteren Kirchholz hinter Marienhof.

Nr. 9 an der Schmalen Allee Nähe Chaussee Bonn – Euskirchen.

**1941**14.05. 1773 Aufforderung zur Angabe des **Kolonnenführer** für die Suchaktion nach den **Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen.** Mitgeteilt am Mai 1941.16.05. 1782 Dem Amt die **Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion** für 1941 angegeben:  
Lützenkirchen – Kronenbürger – Weber Ambr. – Herper Jos. – Schneider Jak. – **Lammerich Theo** – Henseler Christ. - alle Witterschlick.  
Schneider Jos. - Schumacher Hub. – Bongartz Georg – Simons Joh. – Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven.  
Bongartz Wilh. – Ruland Ant. – Wißkirchen Christ. – Ruland Peter – alle Heidgen.**1943**11.02. 660 Rechn. **Lammerich** auf Gemeindewege gefahren und **Pole** am Schnee schaufeln. 92,0022.02. 672 Rechn. **Lammerich** Müllgrube leergefahren. 20,0004.03. 692 Auf Anfrage dem Amt mitgeteilt daß außer den **7 Siedlern** noch folgende Bauern Land vom Rhein. Heim bekommen haben:

Adeneuer 30 Morgen Ld. 9 Morgen Wiese 2 Morgen Wald.

Wißkirchen 30 Morgen Ld.

Habeth 2 Morgen Ld.

**Lammerich** Nachtrag 8 Morgen Ld. 5 Morgen Wiese und 26 Morgen Wald.

Steuersätze der Siedler im Ordner A unter St.

**1944**04.07. 828 Rechn. von Schneider Christ., **Lammerich**, Ruland Ant. und Schumacher Pet. **Beseitigung von Fliegerschäden.** 510,10

**1949**

- 21.05. 243 An **Spindelobstflächen in der Gemeinde** angegeben:  
(Bäffgen 3 Morgen) – (Henseler Christ. 4 Morgen) - (**Lammerich**  
5 Morgen) – (Kruth 1 ½ Morgen) – (Köch 2 Morgen) –  
(Weinberg 1 Morgen) – (Weber Edm. 1 Morgen).

**Liebertz, Hermann****1938**

- 11.04. 14 Ein Fragebogen der **Landesbauernschaft** über den Siedlerbewerber  
Herm. Liebertz in Witterschlick beantwortet und an den  
**Kreisbauernführer** weitergegeben.  
12.04. 23 Siedlerfragebogen Herm. Liebertz ausgefüllt und zurückges.  
14.05. 120 Fragebogen Heinr. Liebertz um Übernahme einer **Bauernsiedlung**  
beantwortet und wieder zurückgesandt 16.05.1938. [Reichsnährstand]

**Müller, Math., Witterschlick, Mühlenweg****1940**

- 05.07. 1092 Dem Amt gemeldet daß die Häuser der **Siedler Henseler – Lammerich –  
Streng und Müller Math.** am Mühlenweg Wasseranschlüsse haben  
und in die Wasserzinsliste 1940 mit aufgenommen sind.

**Reintgen und Thünker, Volmershoven****1937**

- 12.12. 735 **Siedlungsvertrag betr. Reintgen-Thünker** in Volmershoven nach  
Vervollständigung der Unterschrift nach Berlin zurückgesandt  
an Deutsche Bau- und Bodenbank A. G. in Berlin W 8 Taubenstr. 48/49.

**1938**

- 21.01. 866 Die Verträge **Reintgen & Thünker** in Volmershoven über Eintragung  
einer Hypothek von je 1.500,00 Mark auf deren neuerbauten  
Wohnhäuser; dem Amt eingesandt.  
13.04. 25 Einziehungsvordrucke der Abtragungen und Zinsen der **Siedler  
Reintgen und Thünker** in Volmershoven der  
Amtskasse weitergegeben.  
24.04. 44 Zinsrechnung der Bauboden Berlin an **Siedler Reintgen-Thünker** von  
Mark 1.800,00 vom 02.02.1938 bis zum 31.03.1938 Mark 11,60.  
05.05. 79 Anw. an Deutsche Bodenbank Essen an Zinsen vom 02.02.1938  
bis 31.03.1938 **Reintgen-Thünker.** Mark 11,60  
05.05. 80 Einnahme-Anw. **von Reintgen & Thünker** Zinsen vom 02.02.1938  
bis 31.03.1938 für Siedler-Darlehn von 1.800 Mark. 11,60  
Erinnert am 16.05.  
05.05. 81 Einnahme-Anw. von Deutsche Bodenbank Essen. 1.800,00  
05.05. 82 Ausgabe-Anw. an **Reintgen-Thünker** Volm. Darlehn. 1.800,00  
11.06 190 Hypothekensache **Reintgen-Thünker** dem Amt weitergegeben.  
13.06 192 Abrechnung Deutsche Bodenb. **Reintgen-Thünker** Volm.  
weitergesandt zur Amtskasse Duisdorf.  
25.08. 365 Aufforderung der Bau- und Bodenbank Berlin um Zahlung  
von Mark 20,00 Zinsen **Reintgen-Thünker.**  
04.09. 407 Ein Schreiben der Bau- und Bodenbank in Berlin mit Anlage eines  
Schreibens von Broch Gerh. in Witterschlick worin derselbe um

		eine Zahlung von Mark 900,00 bittet für die Neubauten <b>Reintgen &amp; Thünker</b> in Volmershoven. Dem Amt weitergegeben.	
24.09.	457	Zinsforderung der Bau- und Bodenbank Berlin Darlehn <b>Reintgen Thünker</b> Mark 2.700,00 vom 30.06. – 30.09. 1938; Mark 20,00 + % Zinsen. Dem Amt weitergegeben. Erinnert am 24.09.1938. Dem Amt am 27.09. zugesandt.	
03.10.	482	Einnahme-Anw. von der Bau- und Bodenbank Mark für <b>Reintgen &amp; Thünker</b> Volmershoven.	900,00
03.10.	483	Einnahme-Anw. von <b>Reintgen &amp; Thünker</b> Volm. Zinsen an die Bau- & Bodenbank vom 01.04.1938 – 30.06.1938.	20,00
03.10.	484	Ausgabe-Anw. an die Bau- & Bodenbank Mark Zinsen von <b>Reintgen &amp; Thünker</b> Volm.	20,00
17.11.	591	Schreiben Bau- & Bodenbank Berlin, fällig 30.09.1938 Mark 27,00. Dem Amt weitergegeben 17.11.; Erinnert am 14.12.1938.	
27.12.	686	Aufforderung der Zinsenzahlung der Bau- und Bodenbank in Berlin von dem Darlehn <b>Reintgen &amp; Thünker</b> Volm. 2.700,00 Mark 4% Zinsen vom 30.09.1938 bis 31.12.1938. Mark	27,00
<b>1939</b>			
08.01.	722	Bau- und Bodenbank Berlin fordert die Zinsen von 2 Quartalen 1938 von <b>Reintgen &amp; Tünker</b> in Volmershoven zusammen Mark 54,00. Dem Amt am 09.01.1939 weitergegeben.	
11.01.	739	Ausgabe-Anw. Bau- & Bodenbank Berlin vom 01.07. – 30.09. Zinsen von <b>Reintgen &amp; Thünker</b> Volm.	27,00
11.01.	740	Ausgabe-Anw. an Bau- & Bodenbank Berlin Zinsen von <b>Reintgen &amp; Thünker</b> vom 01.10. – 31.12.1938.	27,00
11.01.	743	Einnahme-Anw. von <b>Reintgen &amp; Thünker</b> Zinsen vom 01.07.1938 bis 30.09.1938.	27,00
11.01.	744	Einnahme-Anw. von <b>Reintgen &amp; Thünker</b> in Volm. Zinsen vom 01.10.1938 – 31.12.1938.	27,00
31.03.	973	Einnahme-Anw. von Reintgen & Thünker an Zinsen für ein Darlehen der Bau- und Bodenbank vom 31.12.1938 – 31.03.1939.	27,00
31.03.	974	Ausgabe-Anw. obigen Betrag weiterzahlen an Bau- und Bodenbank in Berlin.	27,00
28.06.	205	Zinsenrechnung der Siedler <b>Reintgen-Thünker</b> in Volmershoven vom 31.03. – 30.06.1939 an die deutschen Bodenbank dem Amt weitergegeb.	27,00
19.07.	267	Einnahme-Anw. von <b>Reintgen &amp; Thünker</b> an Zinsen vom 31.03. – 30.06.	27,00
19.07.	276	Ausgabe-Anw. an die Deutsche Bodenbank Berlin.	
19.07.	277	Ausgabe-Anw. Zinsen von <b>Reintgen – Thünker</b> an die Bau- und Bodenbank Berlin.	27,00
03.10.	472	Zinsenrechnung für <b>Reintgen &amp; Thünker</b> vom 30.06.1939 bis 30.09.1939. Der Amtskasse weitergegeben.	27,00
06.11.	552	Ausgabe-Anw. an Deutsche Bau- und Bodenbank Berlin Zinsen <b>Reintgen &amp; Thünker</b> .	27,00
06.11.	553	Einnahme-Anw. an Zinsen von <b>Reintgen &amp; Thünker</b> Volmershoven 30.06. – 30.09.1939.	27,00
25.11.	591	Rechn. Bau- und Bodenbank Berlin Zinsen für <b>Reintgen, Thünker</b> Volmersh. vom 30.09.1939.	27,00

26.12.	651	Zinsenrechnung <b>Reintgen Thünker</b> vom 30.09. – 31.12.1939 von 2.700,00 Mark. (Dem Amt weitergegeben).	27,00
<b>1940</b>			
24.01.	713	Ausgabe-Anw. an Bau- und Bodenbank Berlin Zinsen von <b>Reintgen &amp; Thünker</b> .	27,00
25.01.	720	Einnahme-Anw. von <b>Reintgen-Thünker</b> Zinsen.	27,00
22.04.	905	Einn.-Anw. Zinsen von <b>Reintgen und Thünker</b> vom 01.01.1940 – 31.03.1940.	27,00
22.04.	906	Ausg.-Anw. an Bau- und Bodenbank Berlin. Zinsen von <b>Reintgen &amp; Thünker</b> .	27,00
21.06.	1041	Mitteilung über Änderung der Zinsenzahlraten an deutsche <b>Bau- &amp; Bodenbank Berlin</b> ½ jährlich 01.04. und 01.10.eines jeden Jahres.	
<b>1941</b>			
18.04.	1701	Zinsenforderung der Bau- und Bodenbank (4 %) Berlin von <b>Reintgen &amp; Thünker</b> von einer Summe von 2.700,00 Mark vom 30.09.1940 – 31.03.1941.	54,00
<b>1942</b>			
21.10.	510	Forderung der Bau- und Bodenbank Berlin der Zinsen von <b>Reintgen &amp; Thünker</b> vom 31.03. bis 30.09.1942.	54,00
17.12.	582	Forderung der Bau- und Bodenbank Berlin wegen rückständigen Zinsen Mark 54,00 von <b>Thünker und Reintgen</b> Volmershoven dem Amt weitergegeben.	
<b>1948</b>			
23.11.	36	Übertragung von Grundstücken an Ehefrau Ruland Ehefrau Rollmann und Marth. Reintgen in Volmershoven aus der <b>Erbmaße K. Reintgen</b> . Steht von seiten der Gemeinde keine Bedenken.	
<b>1949</b>			
29.01.	52	Zahlungen von <b>Thünker und Reintgen</b> an Zinsen für ein Darlehen von 2.700,00 an die Bau- und Bodenbank Berlin. Seite 85, 101, 119, 142, 148, 153 je Mark 27,00. Dem Amt 30.01. mitgeteilt.	

### **Frau Ww. Johann Schumacher, Volmershoven**

#### **1938**

17.05.	131	Anfrage vom <b>Reichsnährstand Bonn</b> wegen Siedlungseignung Frau W. Schumacher Volm.	
20.08.	356	Der Amtskasse der Verkauf des <b>Hauses mit Ländereien</b> des Heinr. Bongartz in Volmershoven wie folgt Angaben gemacht. Die Vermittlungsstelle ist Umsiedlungskommission in Ahrweiler. Ankäuferin ist <b>Ww. Schumacher</b> in Herschbach [heute Verbandsgem. Selters?].	
07.10.	494	Fragebogen wegen Haus- und Landverkauf Bongartz Heinr. an <b>Ww. Joh. Schumacher</b> aus Herscheidt bei Adenau.	

### **Schumacher, Peter, Witterschlick, Lusbacher Weg      Marienhof ab 1949: Bäffgen Johann, Josef**

#### **1940**

02.01.	658	Ein Schreiben vom Rhein. Heim daß die <b>Siedlerstellen</b>	
--------	-----	---	--

Nr. I. II. III. und IV. von dem Wasserverband Kuchenheim –  
Ollheim mit Wasser versorgt werden.  
Dem Amt am 03.01. eingesandt.  
[Lüsbacher Weg – Schmale Allee:  
Wilhelmshof, Marienhof, Margaretenhof, Heidehof]

### 1941

04.05. 1751 Rechnung **Schumacher Pet.** über Fuhrlohne

2 Fuhren Steine vom <b>Marienhof</b>	12,00		
7 ½ cbm Kies von Schneider	30,00		
3 Wagen Steine auf Wege	18,00		
7 cbm Kies auf Wege	28,00		
2 Wagen Steine auf Wege	12,00	zusammen	100,00

### 1942

02.03. 127 Rechn. Pet. Schumacher **Marienhof** Feldwege mit dem Schneepflug  
im Monat Januar und Februar aufgefahren.  
14 Stunden mit 2 Pferden à 4,00. 56,00

07.05. 257 Lagepläne Berggeist zur Errichtung einer Transformatorenstation  
am **Marienhof** bescheinigt.

28.12. 600 Der heutige **Pferdebestand** von Lützenkirchen Heinr., Bongartz  
Wilh., Karl Adeneuer, Mich. Schöngen, **Pet. Schumacher**,  
Pet. Weinberg, Ludw. Rollmann.

### 1943

07.02. 657 Rechn. **Pet. Schumacher Landwirt** für Auffahren der Wege mit dem  
Schneepflug. 6 x 8,00 = 48,00

7 cbm Kies auf Wege geliefert à 6,50	= 45,50	zus.	93,50
--------------------------------------	---------	------	-------

### 1944

02.02. 379 Ein Schreiben vom Oberpräsidenten wegen Drainagekosten  
vom Gelände Pet. Schumacher **Marienhof**.

04.07. 828 Rechn. von Schneider Christ., Lammerich, Ruland Ant. und  
**Schumacher Pet. Beseitigung von Fliegerschäden.** 510,10

### 1948

20.11. 20 Antrag Theod. Koch Siedlung um Ermäßigung der Hundesteuer.  
Da die Entfernung vom Hause Koch bis **Ww. Schumacher** konnte  
der Anfrage nicht entsprochen werden.

### 1949

21.05. 243 An **Spindelobstflächen in der Gemeinde** angegeben:  
(**Bäffgen** 3 Morgen) – (Henseler Christ. 4 Morgen) - (Lammerich  
5 Morgen) – (Kruth 1 ½ Morgen) – (Köch 2 Morgen) –  
(Weinberg 1 Morgen) – (Weber Edm. 1 Morgen).

30.06. 307 Aufgebot **Joh. Jos. Bäffgen** und  
Marg. Elisabeth Schumacher auf **Marienhof**  
Ausgegangen am 30. Juni 1949  
Abgenommen am 8. Juli 1949

### 1951

27.02. 89 Lageplan von der **Gehöften Koch – Schumacher** betreffs  
Ermäßigung der Hundesteuer dem Amt eingesandt.

**Streng, Witterschlick, Mühlenweg**

[Streng, Severin, \*18.07.1888, Hauptstr. 130

Streng, Maria, \*12.04.1894, Hauptstr. 130 – Wählerverzeichnis 1946]

**1940**

05.07. 1092 Dem Amt gemeldet daß die Häuser der **Siedler Henseler – Lammerich – Streng und Müller Math.** am Mühlenweg Wasseranschlüsse haben und in die Wasserzinsliste 1940 mit aufgenommen sind.

**Wilhelmshof, Witterschlick, Schmale Allee**

[Koch, Maria, \*09.11.1888 – Wilhelmshof

Koch, Marlies, \*20.09.1921 – Wilhelmshof

Koch, Alfred, \*31.01.1917 – Wilhelmshof

**Koch, Theo**, \*16.08.1883 – Wilhelmshof – Wählerverzeichnis 1946]

**1940**

02.01 658 Ein Schreiben vom Rhein. Heim daß die **Siedlerstellen** Nr. I. II. III. und IV. von dem Wasserverband Kuchenheim – Ollheim mit Wasser versorgt werden.  
Dem Amt am 03.01. eingesandt.  
[Lüsbacher Weg – Schmale Allee:  
**Wilhelmshof**, Marienhof, Margaretenhof, Heidehof]

**1948**

22.05. 211 **Landwirtschaftliche Werkwohnungen** befinden sich in der Gemeinde (Henseler Christ.) (**Koch Theodor**) (Wißkirchen Christ.) (Borkes Kottenforst).

20.11. 20 Antrag **Theod. Koch Siedlung** um Ermäßigung der Hundesteuer. Da die Entfernung vom Hause Koch bis Ww. Schumacher konnte der Anfrage nicht entsprochen werden.

**1951**

27.02. 89 Lageplan von der **Gehöften Koch – Schumacher** betreffs Ermäßigung der Hundesteuer dem Amt eingesandt.



(Foto: aus der Sammlung Erich Beck)  
**Pflügen beim Gemüseanbau**



(Foto: aus der Sammlung Erich Beck)  
**Heu-Wenden**



(Foto: aus der Sammlung Erich Beck)  
**Heu-Ernte**



(Foto: aus der Sammlung Erich Beck)  
**Vorbereitung zu einem Umzug in Dorf**

## Sonstige von WEBER genannte einzelne Betriebe mit Landwirtschaft

### Adeneuer, Karl, Witterschlick - Ortsbauernführer

[Adeneuer, Peter, Landwirt, Witterschlick, Adolfs gasse 2 – Adressbuch 1930]

#### 1938

- 11.03. 988 Fragebogen Eheleute Pet. Adeneuer wegen Übertragung des Ackerlands an Karl Adeneuer 4,00 ha und an Franz Adeneuer 14 Ar.
- 24.04. 45 Abschrift eines Vertrages des **Wehrbezirkskommandeurs Bonn – Euskirchen**; betreffs Zurückstellung vom Wehrdienst. In Mappe neue Verfügungen. Ein Exemplar an den **Ortsbauernführer** abgegeben.
- 24.08. 363 Dem Amt Duisdorf die Meldung von **Karl Adeneuer** daß wieder einige **Kartoffelkäfer** gefunden worden wären auf demselben Grundstück bei Behrendt weitergegeben.
- 28.09. 470 Anfrage vom Landratsamt wegen Verkauf von **Grundstücken Adeneuer** an Servais-Werke; **Gesamtbesitz 4,14 ha**; verkauft werden an Servais-Werke 26,18 Ar zum Preis von Mark 4.152,82. Preis ist angemessen.

#### 1939

- 23.05. 100 Ein Antrag des **Ortsbauernführers** um Verlängerung der Verkaufszeit bis abends ½ 9 Uhr; bestätigt und weitergegeben.

#### 1940

- 23.05. 957 Ausgabe-Anweisung an **Ortsbauernschaft Witterschlick** der eingenommenen Pacht von Schafhalter Görge am 17.02.1940. 50,00
- 21.06. 1043 Auskunft über Wirtschaftsführung **K. Adeneuer** eingesandt.
- 16.08. 1172 Ein Gesuch von Wißkirchen Christ. Heidgen wegen Freistellung seiner Tochter Elisabeth vom **Reichsarbeitsdienst** wurde befürwortet weitergegeben an **Ortsbauernführer Adeneuer**.
- 17.08. 1180 Anfrage wegen überzähligen Geräten in der Gemeinde Witterschlick vom **Reichsnährstand Koblenz**; mit Fehlanzeige beantwortet. Nr. der Bespannspritze Nr. 29 bei Krupp; Nr. der Handspritzen Nr. 69 739 und 69 755 bei **Adeneuer**. [Kartoffelspritzen]
- 15.10. 1309 Steuermeßbetrag der **Ortsbauernschaft** Höhe Mark 5,00 nach dem Ertrag dem Amt weitergegeben.
- 11.11. 1380 Merkblätter betreffs **Behandlung der Gefangenen** an **Adeneuer** zur Erledigung weitergegeben.

#### 1941

- 30.04. 1741 Schreiben Alef betreffs Verpachtung der Gemarkung Witterschlick an Häring Karl für Mark 100,00. Der Betrag wurde an Werner für die **Ortsbauernk.** abgeführt.
- 09.12. 2215 Zeichnung zum Neubau eines Schuppens **Karl Adeneuer** unterschrieben.

#### 1942

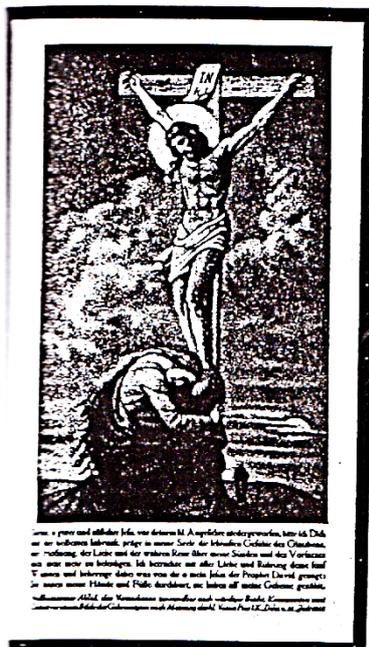
- 11.04. 203 Wildschaden-Anmeldung Joh. Görtz Kottenforst. Termin am Dienstag oder Mittwoch kommender Woche ansetzen unter Heranziehung der **Ortsbauernführers Adeneuer**.
- 28.12. 600 Der heutige **Pferdebestand** von Lützenkirchen Heinr., Bongartz Wilh., **Karl Adeneuer**, Mich. Schöngen, Pet. Schumacher, Pet. Weinberg, Ludw. Rollmann.

#### 1943

- 12.01. 619 Rechn. **Karl Adeneuer** an Tagewerke von **Pole**; Adeneuer selbst und Pferdefuhrwerk gestellt beim Schneeaufräumen im Feb. 1942. 33,95
- 04.03. 692 Auf Anfrage dem Amt mitgeteilt daß außer den **7 Siedlern** noch folgende Bauern Land vom Rhein. Heim bekommen haben:  
**Adeneuer** 30 Morgen Ld. 9 Morgen Wiese 2 Morgen Wald.  
**Wißkirchen** 30 Morgen Ld.  
**Habeth** 2 Morgen Ld.  
**Lammerich** Nachtrag 8 Morgen Ld. 5 Morgen Wiese und 26 Morgen Wald.  
 Steuersätze der Siedler im Ordner A unter St.

1944

- 13.02. 389 Rechn. Jos. Vianden Duisdorf für gel. **Kranz für Karl Adeneuer**. 25,00



„Wie er ganz und stillen Id. von dem M. Anspalten abgetrennt, hat ich Dich an er höchsten Lehrst. präge so meine Seele der höchsten Liebe des Christus. er „Lobung der Liebe mit der wahren Reue über meine Sünden und das Verlassen von mir selber zu bezeugen. Ich betende mit aller Liebe und Hingabe diese fünf T. eines und bezeuge dabei was von der 6. mein Jesus der Prophet David gesagt: In meine meine Hände und Füße darob, so Jesus off seine Geduld gestalt. „Milder Jesus, gib ihm die ewige Ruhe! mit seiner Reue, Kommen und dem ewigen Frieden.“

Jesus! Maria! Josef! Lambertus!  
 „Seid bereit; denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, die ihr nicht wisset.“  
 Matth. 26.

Gedenket in christlicher Liebe der Seelenruhe des wohlachtbaren Herrn  
**Karl Adeneuer**  
 Landwirt und Ortsbauernführer

Der Dahingeschiedene wurde geboren zu Witterschlick am 12. März 1902 als Sohn der Eheleute Peter Adeneuer und Katharina Eller. Am 4. Februar 1928

schloß er mit Elisabeth Schneider den Ehebund, den Gott der Herr mit zwei Kindern segnete. Mit Liebe, Freude und Pflichttreue widmete er sich seinem Berufe. Doch wurde seiner Berufsarbeit ein schnelles Ende gesetzt. Am 4. Februar 1944 starb der Vater mit seinem Sohne Peter infolge eines feindlichen Luftangriffes.

„So tue nun, o Herr an mir, nach deinem Willen und laß meinen Geist aufgenommen werden in Frieden; denn sterben ist mir besser als leben. Tob. 3. Denn leben wir, so leben wir für den Herrn, sterben wir, so sterben wir für den Herrn. Wir mögen also leben oder sterben, wir gehören dem Herrn.“  
 Röm. 14.

In diesem Sinne empfiehlt die trauernde Gattin mit ihrer Tochter die liebe Seele eines guten Vaters dem hl. Opfer und bittet mit seiner hochbetagten Mutter und den übrigen Angehörigen um das Almosen des Gebetes, damit in Erfüllung gehe:

„Milder Jesus, gib ihm die ewige Ruhe!“  
 300 Tg.

J. Raabe Wwe., Rheinbach

Jesus! Maria! Josef! Lambertus!  
 „Seid bereit; denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, die ihr nicht wisset.“  
 Matth. 26.

Gedenket in christlicher Liebe der Seelenruhe des wohlachtbaren Herrn  
**Karl Adeneuer**  
 Landwirt und Ortsbauernführer

Der Dahingeschiedene wurde geboren zu Witterschlick am 12. März 1902 als Sohn der Eheleute Peter Adeneuer und Katharina Eller. Am 4. Februar 1928 schloß er mit Elisabeth Schneider den Ehebund, den Gott der Herr mit zwei Kindern segnete. Mit Liebe, Freude und Pflichttreue widmete er sich seinem Berufe. Doch wurde seiner Berufsarbeit ein schnelles Ende gesetzt. Am 4. Februar 1944 starb der Vater mit seinem Sohne Peter infolge eines feindlichen Luftangriffes.

„So tue nun, o Herr an mir, nach deinem Willen und laß meinen Geist aufgenommen werden in Frieden; denn sterben ist mir besser als leben. Tob. 3. Denn leben wir, so leben wir für den Herrn, sterben wir, so sterben wir für den Herrn. Wir mögen also leben oder sterben, wir gehören dem Herrn.“  
 Röm. 14.

In diesem Sinne empfiehlt die trauernde Gattin mit ihrer Tochter die liebe Seele eines guten Vaters dem hl. Opfer und bittet mit seiner hochbetagten Mutter und den übrigen Angehörigen um das Almosen des Gebetes, damit in Erfüllung gehe:

„Milder Jesus, gib ihm die ewige Ruhe!“  
 300 Tg.

J. Raabe Wwe., Rheinbach

Bongartz, Christian, II, Volmershoven

[Bongartz, Christian, Ackerer, Volmershoven, Hauptstr. 21 – Adressbuch 1930]

**1938**

- 21.01. 861 Antrag Bongartz Christ. II in Volmershoven Hauptstr. 21 um Genehmigung von Verkauf von 2 Wiesenparzellen von 30,43 Ar groß.  
Der Verkauf ist berechtigt, weil Bongartz den Erlös zur Senkung von Schulden benötigt und der Ankäufer reiner Landwirt ist.

**Bongartz, Georg, Volmershoven**

**1941**

- 14.05. 1773 Aufforderung zur Angabe des **Kolonnenführer** für die Suchaktion nach den **Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen**. Mitgeteilt am Mai 1941.
- 16.05. 1782 Dem Amt die **Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion** für 1941 angegeben:  
Lützenkirchen – Kronenbürger – Weber Ambr. – Herper Jos. – Schneider Jak. – Lammerich Theo – Henseler Christ. - alle Witterschlick.  
Schneider Jos. - Schumacher Hub. – **Bongartz Georg** – Simons Joh. – Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven.  
Bongartz Wilh. – Ruland Ant. – Wißkirchen Christ. – Ruland Peter – alle Heidgen.

**Bongartz, Heinrich, Volmershoven**

[Bongartz, Heinrich, Tonbergbau, Volmershoven, Hauptstr. 10a – Adressbuch 1930]

**1938**

- 20.08. 356 Der Amtskasse der Verkauf des **Hauses mit Ländereien** des Heinr. Bongartz in Volmershoven wie folgt Angaben gemacht.  
Die Vermittlungsstelle ist Umsiedlungskommission in Ahrweiler.  
Ankäuferin ist **Ww. Schumacher** in Herschbach  
[heute Verbandsgem. Selters?].

**Bongartz, Johann, jn., Volmershoven**

[Bongartz, Johann, Ackerer, Volmershoven, Hauptstr. 3 – Adressbuch 1930]

**1937**

- 24.11. 690 Der **Landwirt Johann Bongartz jn. in Volmershoven** hat am 02.11.1937 10 Grenzsteine erhalten à 1,50 = 15,00.  
Dem Amt mitgeteilt am 25.11.1937.
- 04.12. 709 Einnahme-Anw. von Joh. Bongartz Volmershoven für 10 Grenzsteine. 15,00

**1940**

- 24.02. 789 Antrag Joh. Bongartz um Befreiung seiner Tochter vom **Reichsarbeitsdienst**. Die angegebene Beschäftigung der Feldarbeit trifft nicht zu.

**Bongartz, Wilhelm, Heidgen**

[Bongartz, Wilhelm, Landwirt, Heidgen, Bonner Str. 7 – Adressbuch 1930]

**1938**

- 26.02. 965 Fragebogen Wilh. Bongartz betr. Ausstellung eines **Neubauernscheines** zurückges.  
10.05. 98 Anfrage vom **Reichsnährstand** betreffs Bauernfähigkeit Bongartz Wilh. Heidgen.

**1939**

- 02.03. 875 Anfrage wegen **Wert und Betriebsweise des Bongartz Wilh. in Heidgen**. Gesamtwert 17.000,00 Mark Land, per Morgen 580,00 – 600,00 Mark. Der Betrieb ist weil eigene Arbeitskräfte rentabel.

**1941**

- 14.05. 1773 Aufforderung zur Angabe des **Kolonnenführer** für die Suchaktion nach den **Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen**. Mitgeteilt am Mai 1941.  
16.05. 1782 Dem Amt die **Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion** für 1941 angegeben:  
Lützenkirchen – Kronenbürger – Weber Ambr. – Herper Jos. – Schneider Jak. – Lammerich Theo – Henseler Christ. - alle Witterschlick.  
Schneider Jos. - Schumacher Hub. – Bongartz Georg – Simons Joh. – Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven.  
**Bongartz Wilh.** – Ruland Ant. – Wißkirchen Christ. – Ruland Peter – alle Heidgen.

**1942**

- 28.12. 600 Der heutige **Pferdebestand** von Lützenkirchen Heinr., Bongartz **Wilh.**, Karl Adeneuer, Mich. Schöngen, Pet. Schumacher, Pet. Weinberg, Ludw. Rollmann.

**1944**

- 18.05. 751 Rechn. **Wilh. Bongartz Heidgen** für Beschädigung der Feldfrüchte neben dem Sportplatz für 1943. 25,00

**1949**

- 20.05. 242 Beschwerde des **Ackerers Wilh. Bongartz** in Heidgen wegen Beschädigung des Aufwuchses auf seinem Grundstück in Heidgen neben dem Sportplatz in Heidgen.  
Vorschlag: Schutzwand mit Maschendraht auf Kosten der Gemeinde? Rückfrage am 23.05.  
Wieder beantwortet am Mai 1949.  
*Randnotiz:* Wieder vorgelegen am 18.06.1949. Siehe Seite 399 Nr. 286.

**Esser (Eßer), Kaspar, Volmershoven**

**1939**

- 06.06. 143 Dem Amt gemeldet daß Casp. Eßer in Volmershoven am 25.05.1939 ein **Pferd Max** brauner Wallach 25 Jahr alt an Stefan Beier in Witterschlick Hauptstr. 23 abgegeben hat.

**Freischem, P. Johann**

**1949**

- 02.06. 267 Frau Ww. Herm. Jos. Schneider in Heidgen hat dem **Ackerer P. Johann Freischem** eine Parzelle am Bergerweg 24,23 Ar für Mark 1.000,00 verkauft. Der Preis ist angemessen.  
*Randnotiz:* Übertrag von Seite 383.

**Görtz, Johann, Kottenforst****1942**

- 11.04. 203 Wildschaden-Anmeldung Joh. Görtz Kottenforst.  
Termin am Dienstag oder Mittwoch kommender Woche ansetzen unter Heranziehung der **Ortsbauernführers Adeneuer**.

**Habeth****1943**

- 04.03. 692 Auf Anfrage dem Amt mitgeteilt daß außer den **7 Siedlern** noch folgende Bauern Land vom Rhein. Heim bekommen haben:  
Adeneuer 30 Morgen Ld. 9 Morgen Wiese 2 Morgen Wald.  
Wißkirchen 30 Morgen Ld.  
**Habeth** 2 Morgen Ld.  
Lammerich Nachtrag 8 Morgen Ld. 5 Morgen Wiese und  
26 Morgen Wald.  
Steuersätze der Siedler im Ordner A unter St.

**Heiliger, Michael, Heidgen, Rheinbacher Str. 7****1940**

- 01.04. 872 **Flurschaden durch Scheinwerferabteilung Feldpostn. 26 670** eingesandt.  
Schneider Christ. Volmershoven. 106,00  
Schneider Jos. Volm. Flerzheimerstr. 16 40,00  
**Heiliger Mich. Heidgen** Rheinbacherstr. 6 10,00

**Henn, Bernhard, Witterschlick**

[Henn, Bernhard, Ackerer, Witterschlick, Nettekoverer Str. 15 – Adressbuch 1930]

**1938**

- 06.12. 644 Rechn. **Henn Bernh.** 100 Schanzen für Schule Witterschlick gel. 10,00  
[Ackerer]

**1943**

- 12.06. 78 Einnahme-Anw. von **Henn Bernh.** für **1 Loos Schlagholz** am Wasserpuellen (?). 20,00

**Herper, Josef, Witterschlick****1941**

- 14.05. 1773 Aufforderung zur Angabe des **Kolonnenführer** für die Suchaktion nach den **Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen**.  
Mitgeteilt am Mai 1941.

- 16.05. 1782 Dem Amt die **Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion** für 1941 angegeben:  
 Lützenkirchen – Kronenbürger – Weber Ambr. – **Herper Jos.** – Schneider Jak.  
 – Lammerich Theo – Henseler Christ. - alle Witterschlick.  
 Schneider Jos. - Schumacher Hub. – Bongartz Georg – Simons Joh. –  
 Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven.  
 Bongartz Wilh. – Ruland Ant. – Wißkirchen Christ. – Ruland Peter –  
 alle Heidgen.

**Hilger, Bernhard, Volmershoven**

[Hilger, Bernhard, Aufseher, Volmershoven, Hauptstr. 12 – Adressbuch 1930]

**1941**

- 20.01. 1536 Neuer Antrag Hilger Bernh. Volmershoven betreffs  
**Entschädigung des Grasaufwuchses** auf der Eiche welche durch  
 Flack verursacht wurde. Hilger soll abwarten bis Bescheid kommt.

**Kau, Franz, Landwirt, Heidgen**

**1941**

- 20.10. 2112 Bekanntmachung vom Landratsamt Bonn betrifft **Bestrafung**  
 des Landwirten **Franz Kau** in Heidgen wegen  
**Höchstpreisüberschreitung** beim Verkauf von Bohnen mit  
 500,00 Mark Geldstrafe und Einziehung der Waren. Wurde am  
 19.10.1941 öffentlich bekanntgemacht und vom  
 19.10. – 27.10. im Gemeindegasthaus ausgehängt.

**Köch, Josef, Witterschlick – Hardthof**

[Köch, Josef, Gemeindevorsteher, Duisdorfer Str. – Adressbuch 1930]

**1938**

- 23.08. 362 Übertragung eines Grundstückes **Jos. Köch** an Firma  
 Wester-Werke groß 17,35 Ar zum Preise von 1.735,00;  
 steht nichts im Wege.

**1939**

- 02.05. 44 Pachtverträge **Köch Jos.** mit 3 Personen:  
 1. Wilh. Adolphi 35 Ar am Ramelshoverweg Preis 50,00.  
 2. Wilh. Werres 38 Ar Garten an der Bahn Preis 100,00.  
 3. Rich. Woller 35 Ar Ramelshover Weg Preis 75,00.  
 Preise als angemessen bezeichnet.

- 16.09. 438 Schilder betreffs **Gebrauch des Brunnenwassers bei Köch und**  
**Ww. Franz Schumacher** in Volmershoven aufgehängt.

**1942**

- 13.01. 15 Am 12.01.1942 **starb Jos. Köch** und wurde am 15.01.1942 beerdigt.  
 Derselbe war vom 1. Febr. 1904 bis 9. März 1920 Gemeinderatsmitglied.  
 Vom 9. März 1920 bis Nov. 1928 **Gemeindevorsteher**.  
 Seit Nov. 1928 bis heute I. Beigeordneter der Gemeinde Witterschlick.

- 30.04. 247 Rechnung **Frau Ww. Jos. Köch** über:  
 80 Waldpflanzen à 0,10 = 8,00  
 70 Obstbaumpflanzen à 0,07 = 4,90  
 an Schule Witterschlick geliefert.

12,90

**1949**

- 21.05. 243 An **Spindelobstflächen in der Gemeinde** angegeben:  
 (Bäffgen 3 Morgen) – (Henseler Christ. 4 Morgen) - (Lammerich  
 5 Morgen) – (Kruth 1 ½ Morgen) – (**Köch** 2 Morgen) –  
 (Weinberg 1 Morgen) – (Weber Edm. 1 Morgen).

**Kronenbürger, Johann, Witterschlick**

[Kronenbürger, Johann, \*04.01.1903, Witterschlick, Buschhovener Str. 10 –  
 Wählerverzeichnis 1946]

**1941**

- 14.05. 1773 Aufforderung zur Angabe des **Kolonnenführer** für die Suchaktion  
 nach den **Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen**.  
 Mitgeteilt am Mai 1941.
- 16.05. 1782 Dem Amt die **Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion** für  
 1941 angegeben:  
 Lützenkirchen – **Kronenbürger** – Weber Ambr. – Herper Jos. – Schneider Jak.  
 – Lammerich Theo – Henseler Christ. - alle Witterschlick.  
 Schneider Jos. - Schumacher Hub. – Bongartz Georg – Simons Joh. –  
 Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven.  
 Bongartz Wilh. – Ruland Ant. – Wißkirchen Christ. – Ruland Peter –  
 alle Heidgen.

**Liebertz, Heinrich****1943**

- 28.01. 635 Rechn. Heinr. Liebertz über Hilfe eines **Polen** am Schneeschaukeln  
 im Febr. 1942 und an der Wasserleitung am 18. u. 19. Januar  
 1943. 29 Stunden geholfen à 0,50. 14,50

**Lützenkirchen, Heinrich, Witterschlick**

[Lützenkirchen, Heinrich, \*16.06.1905, Witterschlick, Buschhovener Str. 14 –  
 Wählerverzeichnis 1946]

**1938**

- 30.12. 694 Rechn. Lützenkirchen Hein. an Fuhrlohn. 16,80

**1941**

- 14.05. 1773 Aufforderung zur Angabe des **Kolonnenführer** für die Suchaktion  
 nach den **Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen**.  
 Mitgeteilt am Mai 1941.
- 16.05. 1782 Dem Amt die **Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion** für  
 1941 angegeben:  
**Lützenkirchen** – Kronenbürger – Weber Ambr. –  
 Herper Jos. – Schneider Jak. – Lammerich Theo – Henseler Christ. -  
 alle Witterschlick.  
 Schneider Jos. - Schumacher Hub. – Bongartz Georg – Simons Joh. –  
 Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven.  
 Bongartz Wilh. – Ruland Ant. – Wißkirchen Christ. – Ruland Peter –  
 alle Heidgen.
- 04.12. 2194 Rechn. Lützenkirchen **Material zum Kartoffelkäferspritzen** in

Duisdorf geholt 5 Stunden à 1,80. 9,00  
13.12. 2226 Fragebogen der **Kreisbauernschaft** betreffs **Fam. Heinr. Lützenkirchen** wegen **Anliegerbauernschein**.

#### 1942

28.12. 600 Der heutige **Pferdebestand** von **Lützenkirchen Heinr.**, Bongartz Wilh., Karl Adeneuer, Mich. Schöngen, Pet. Schumacher, Pet. Weinberg, Ludw. Rollmann.

#### 1943

25.05. 52 Stellungnahme Antrag **Frau Heinr. Lützenkirchen** wegen Befreiung von **Schulbesuch des Landjahrmädchens** in der Sommerzeit; wurde befürwortet.

### Lützenkirchen, Stefan, Witterschlick

[Lützenkirchen, Stefan, Arbeiter, Witterschlick, Ramelshovener Str. – Adressbuch 1930]

#### 1940

11.09. 1234 Stellungnahme zu einem Gesuch des Lützenkirchen Stefan um **Beurlaubung seines Schwiegersohnes Johann Kribbeler** in Rheinbach. Angabe 35 Ar Ackerland und 40 Ar Obst; wird befürw.

#### 1941

14.05. 1773 Aufforderung zur Angabe des **Kolonnenführer** für die Suchaktion nach den **Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen**. Mitgeteilt am Mai 1941.

16.05. 1782 Dem Amt die **Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion** für 1941 angegeben:  
**Lützenkirchen** – Kronenbürger – Weber Ambr. – Herper Jos. – Schneider Jak. – Lammerich Theo – Henseler Christ. - alle Witterschlick.  
Schneider Jos. - Schumacher Hub. – Bongartz Georg – Simons Joh. – Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven.  
Bongartz Wilh. – Ruland Ant. – Wißkirchen Christ. – Ruland Peter – alle Heidgen.

04.12. 2194 Rechn. Lützenkirchen **Material zum Kartoffelkäferspritzen** in Duisdorf geholt 5 Stunden à 1,80. 9,00

### Marienhof (Bockhof), Volmershoven

[Geuer, Kasimir, Gutspächter, Volmershoven, Marienhof – Adressbuch 1930]

#### 1938

05.01. 822 Anfrage vom Amt Duisdorf über den Bewirtschaftungszustand des **Marienhofes** [früher: Bockhof]. Könen bleibt bis Feb. 1939 und bewirtschaftet 96 ha. Wald ist 40 ha welche gerodet werden.

Krupp hat den Hof von gekauft.

29.04. 58 Unfallsache Heinr. Zensen Bonn; Unfallstelle **Marienhof** Volmershoven; der Polizeiverwaltung Duisdorf zugesandt.

06.05. 87 Aufgebot Pet. Jos. Klöckner **Marienhof** und Gertrud Leuer in Lind bei Ahrweiler.

Ausgegangen am 6. Mai 1938

Abgenommen am 21. Mai 1938

Abgesandt am 25.05.1938 an Standesamt Altenahr.

04.07. 237 Einnahme-Anw. über Anerkennungsgeb.

	Krupp	Witterschlick	Mark 3,00	
	Eller	Witterschlick	Mark 5,00	
	Servais-Werke	Witterschlick	Mark 15,00	
	<b>Könen</b>	Witterschlick	Mark 0,50	23,50
	[Marienhof]			
03.08.	309	Anfrage wegen Verhältniße Streng Joh. Duisdorferstr. betreffs Landübernahme vom <b>Marienhof</b> .		
03.08.	310	Anfrage wegen Verhältniße Streng Hans jn. betreffs Landübernahme vom <b>Marienhof</b> .		
04.09.	405	Anfrage wegen Verzug der Hanna Poppner vorhin <b>Marienhof</b> . Dem Amt übersandt.		
19.11.	604	Anfrage vom Amt Much wegen Unterstützungsbeitrag seiner Mutter des Schumacher Pet. an Niederengeld. Derselbe wohnt zur Zeit auf dem <b>Marienhof Volmersh</b> . Dem Amt Duisdorf weitergegeben.		
<b>1939</b>				
17.03.	906	<b>Aufteilungsplan vom Marienhof</b> zur Einsicht und Äußerung erhalten und wurde ohne Einwendung zurückgesandt.		
28.03.	953	Eine Anfrage vom Landratsamt betreffs <b>Abbruch des Marienhofes</b> beantwortet.		
15.06.	164	Ausgabe-Anw. Flurschaden an <b>Theo Könen</b> jetzt wohnhaft Gut Strachtitz Insel Rügen.		15,00
		[früher: <b>Marienhofes</b> - früher: Bockhof]		
16.11.	571	Einnahme-Anw. an Pacht (von Krupp Mark 3,00) (von Eller Mark 5,00) (von Servais 15,00) ( <b>Könen</b> 0,50).		23,50
<b>1940</b>				
13.03.	834	Antrag der Firma Westerwerke Spich um Gleisbelegung des Gemeindeweges hinter dem <b>Marienhof</b> bis zur Schmalen Allee um den Ton aus dem Stiefel [Flurname] abtransportieren zu können. Beantwortet am wie folgt.		
05.05.	926	Mit Firma Westerwerke Spich einen Pachtvertrag zur Benutzung eines Wegestreifens der Viehtriffstr. in Flur 10 und 27 vom <b>Marienhof</b> bis zur schmalen Allee 1.100,00 m lang und 2,00 m breit auf die Dauer von 10 Jahren verpachtet zum Einlegen eines Feldbahngleises zum Preise von pro Jahr 100,00 Mark.		
13.09.	1236	<b>Trigonometrische Marksteine</b> in der Gemeinde Witterschlick stehen wie folgt: Nr. 1 am <b>Hochkreuz</b> auf dem Hardtberg. Nr. 2 an der Heidgener Gasse bei Büro Schwalb. Nr. 3 am Bergerwege unterhalb Denkmal Georginski. Nr. 4 links vom Buschkauler Weg Parzelle Lammerich. Nr. 5 auf der Flerzheimer Allee Nähe des Rennweges. Nr. 6 auf der Flerzheimer Allee Nähe Brandweg. Nr. 7 auf der Flerzheimer Allee Weg zum Borkes. Nr. 8 im unteren Kirchholz hinter <b>Marienhof</b> . Nr. 9 an der Schmalen Allee Nähe Chaussee Bonn – Euskirchen.		
<b>1941</b>				
04.05.	1751	Rechnung Schumacher Pet. über Fuhrlöhne		
		2 Fuhren Steine vom <b>Marienhof</b>	12,00	
		7 ½ cbm Kies von Schneider	30,00	
		3 Wagen Steine auf Wege	18,00	

7 cbm Kies auf Wege 28,00  
2 Wagen Steine auf Wege 12,00 zusammen 100,00

**1942**

07.05. 257 Lagepläne Berggeist zur Errichtung einer Transformatorenstation am **Marienhof** bescheinigt.

**Odenthal, Gottfried**

[Odenthal, Gottfried, Bahnbeamter, Volmershoven, Hauptstr. 6 – Adressbuch 1930]

**1940**

14.09. 1242 Rechn. **Odenthal Gottfried** 100 Schanzen an Schule Witterschlick gel. Mark 13,00 + 3,00 Fuhrlohn. 16,00

**Rollmann, Ludwig, Heidgen, Hauptstr. 14**

[Rollmann, Ludwig, Landwirt, Heidgen, Hauptstr. 14 – Adressbuch 1930; Rollmann, Ludwig, \*05.11.1860, Heidgen, Hauptstr.14 – Wählerverzeichnis 1946]

**1942**

28.12. 600 Der heutige **Pferdebestand** von Lützenkirchen Heinr., Bongartz Wilh., Karl Adeneuer, Mich. Schöngen, Pet. Schumacher, Pet. Weinberg, **Ludw. Rollmann**.

**1948**

23.11. 36 Übertragung von Grundstücken an Ehefrau Ruland **Ehefrau Rollmann** und Marth. Reintgen in Volmershoven aus der **Erbmaße K. Reintgen**.  
Steht von seiten der Gemeinde keine Bedenken.

**Ruland, Anton, Heidgen**

[Ruland, Anton, \*13.12.1902, Heidgen, Bonner Str. 8 – Wählerverzeichnis 1946 – vermutlich Sohn von Ruland, Kaspar]

**1941**

14.05. 1773 Aufforderung zur Angabe des **Kolonnenführer** für die Suchaktion nach den **Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen**. Mitgeteilt am Mai 1941.

16.05. 1782 Dem Amt die **Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion** für 1941 angegeben:  
Lützenkirchen – Kronenbürger – Weber Ambr. – Herper Jos. – Schneider Jak. – Lammerich Theo – Henseler Christ. - alle Witterschlick.  
Schneider Jos. - Schumacher Hub. – Bongartz Georg – Simons Joh. – Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven.  
Bongartz Wilh. – **Ruland Ant.** – Wißkirchen Christ. – Ruland Peter – alle Heidgen.

**1944**

04.07. 828 Rechn. von Schneider Christ., Lammerich, **Ruland Ant.** und Schumacher Pet. **Beseitigung von Fliegerschäden**. 510,10

**Ruland, Kaspar, Heidgen**

[Ruland, Caspar, Landwirt, Heidgen, Bonner Str. 8 – Adressbuch 1930]

**1940**

01.03. 797 Rechn. **Ruland Kaspar** für gel. Holz für Auftauen der Wasserleitung in Heidgen. 3,00

**1941**

23.04. 1712 Anfrage der Arbeitsstelle und Verdienst des **Konr. Noworatzkie** von dem Landrat in Thorn.  
Arbeitgeber **Caspar Ruland** Heidgen;  
Nettoverdienst monatlich Mark 26,00.

**Ruland, Ludwig, Volmershoven**

**1941**

14.05. 1773 Aufforderung zur Angabe des **Kolonnenführer** für die Suchaktion nach den **Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen**.  
Mitgeteilt am Mai 1941.

16.05. 1782 Dem Amt die **Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion** für 1941 angegeben:  
Lützenkirchen – Kronenbürger – Weber Ambr. – Herper Jos. – Schneider Jak. – Lammerich Theo – Henseler Christ. - alle Witterschlick.  
Schneider Jos. - Schumacher Hub. – Bongartz Georg – Simons Joh. – Schneider Christ. – **Ruland Ludw.** – alle Volmershoven.  
Bongartz Wilh. – Ruland Ant. – Wißkirchen Christ. – Ruland Peter – alle Heidgen.

**Ruland, Peter, Heidgen**

**1941**

14.05. 1773 Aufforderung zur Angabe des **Kolonnenführer** für die Suchaktion nach den **Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen**.  
Mitgeteilt am Mai 1941.

16.05. 1782 Dem Amt die **Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion** für 1941 angegeben:  
Lützenkirchen – Kronenbürger – Weber Ambr. – Herper Jos. – Schneider Jak. – Lammerich Theo – Henseler Christ. - alle Witterschlick.  
Schneider Jos. - Schumacher Hub. – Bongartz Georg – Simons Joh. – Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven.  
Bongartz Wilh. – Ruland Ant. – Wißkirchen Christ. – **Ruland Peter** – alle Heidgen.

**Schneider, Christian, Volmerhoven**

**1938**

26.03. 1019 Anweisung an Christ. Schneider Volm. für **Bullenhaltung 1937**. 200,00

**1939**

26.03. 950 Rechn. Schneider Christ. Volmershoven für **Bullenhaltung 1938**. 200,00

08.05. 68 Termin 25.05. Morgens 8.30 bei Christ. Schneider in Volmershoven betr. **Drainage**.

**1940**

05.03. 804 Rechn. Schneider Christ. Volmershoven 10 Ctr. Stroh für Schule Volmershoven **Einquartierung**. 14,00

14.03.	827	Ausgabe-Anw. Kosten für <b>Bullenhaltung</b> an Christ. Schneider Volmershoven für die Zeit vom 01.04.1939 bis 31.03.1940.	200,00
30.03.	871	Rechn. Christ. Schneider Volm. für <b>Bullenhaltung 1939</b> .	200,00
01.04.	872	<b>Flurschaden durch Scheinwerferabteilung Feldpostn. 26 670</b> eingesandt.	
		<b>Schneider Christ. Volmershoven.</b>	106,00
		Schneider Jos. Volm. Flerzheimerstr. 16	40,00
		Heiliger Mich. Heidgen Rheinbacherstr. 6	10,00
<b>1941</b>			
28.03.	1656	Rechn. Schneider Christ. Volmershoven für <b>Bullenhaltung</b> vom 01.04.1940 bis 31.03.1941.	250,00
<b>1942</b>			
06.04.	192	Rechnung Christ. Schneider Volmershoven für <b>Bullenhaltung</b> vom 01.04.1941 – 31.03.1942.	250,00
<b>1944</b>			
17.04.	483	Rechn. Schneider Christ. Volm. <b>Bullenhaltung 1943</b> .	250,00
04.07.	828	Rechn. von <b>Schneider Christ.</b> , Lammerich, Ruland Ant. und Schumacher Pet. <b>Beseitigung von Fliegerschäden</b> .	510,10

#### **Schneider, Heinrich, Volmershoven**

##### **1942**

27.04.	244	Angabe von <b>Fuhrleuten zum Holz</b> abfahren; können nur zeitweise <b>Schneider Heinr.</b> und Schneider Jos. in Volmershoven in Frage kommen.	
--------	-----	--	--

#### **Schneider, Hermann Josef, Heidgen**

[Schneider, Hermann, Landwirt, Heidgen, Hauptstr. 38 – Adressbuch 1930]

##### **1941**

04.07.	1907	Antrag <b>Herm. Jos. Schneider</b> in Heidgen um Herabsetzung der <b>Eierabgabe</b> , wegen Klucken der Hühner. Am 07.07. als unbegründet beantwortet.	
--------	------	--	--

##### **1949**

02.06.	267	<b>Frau Ww. Herm. Jos. Schneider</b> in Heidgen hat dem <b>Ackerer P. Johann Freischem</b> eine Parzelle am Bergerweg 24,23 Ar für Mark 1.000,00 verkauft. Der Preis ist angemessen. <i>Randnotiz:</i> Übertrag von Seite 383.	
--------	-----	---	--

#### **Schneider, Jakob, Volmershoven**

##### **1938**

06.04.	1059	Rechn. Schneider Jak. für <b>Stierhaltung</b> vom 01.01.1937 – 31.03.1938.	250,00
--------	------	--	--------

##### **1942**

28.09.	471	Rechn. Schneider Jak. <b>1 Pole am Staubecken</b> 10 Stunden; Schneeschaufeln 17 Stunden = 27 Stunden à 0,50.	13,50
--------	-----	---	-------

#### **Schneider, Jakob, Witterschlick, Hauptstr. 47**

**1939**

16.08. 379 Schneider Jak. Hauptstr. 47 meldet sein Pferd ab.  
Dasselbe hat Walbröhl Math. erhalten.

**1942**

28.09. 471 Rechn. Schneider Jak. **1 Pole am Staubecken** 10 Stunden;  
Schneeschaufeln 17 Stunden = 27 Stunden à 0,50. 13,50

**Schneider, Josef, Volmershoven, Flerzheimer Str. 16****1940**

01.04. 872 **Flurschaden durch Scheinwerferabteilung Feldpostn. 26 670**  
eingesandt.  
Schneider Christ. Volmershoven. 106,00  
**Schneider Jos. Volm. Flerzheimerstr. 16** 40,00  
Heiliger Mich. Heidgen Rheinbacherstr. 6 10,00

14.05. 1773 Aufforderung zur Angabe des **Kolonnenführer** für die Suchaktion  
nach den **Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen**.  
Mitgeteilt am Mai 1941.

16.05. 1782 Dem Amt die **Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion** für  
1941 angegeben:  
Lützenkirchen – Kronenbürger – Weber Ambr. – Herper Jos. – Schneider Jak.  
– Lammerich Theo – Henseler Christ. - alle Witterschlick.  
**Schneider Jos.** - Schumacher Hub. – Bongartz Georg – Simons Joh. –  
Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven.  
Bongartz Wilh. – Ruland Ant. – Wißkirchen Christ. – Ruland Peter –  
alle Heidgen.

**1942**

27.04. 244 Angabe von **Fuhrleuten zum Holz** abfahren;  
können nur zeitweise Schneider Heinr. und **Schneider Jos.** in  
Volmershoven in Frage kommen.

**Schneider, Geschwister, Witterschlick, Duisdorfer Sr. 12 „Madeline“****Schneider, Jakob, Schneider Theresia**

[Schneider, Josef, Landwirt, Witterschlick, Duisdorfer Str. 12 – Adressbuch  
1930]

Schneider, Theresia, \*20.11.1896, Witterschlick, Duisdorfer Str. 12 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**1940**

14.03. 828 Ausgabe-Anw. an Geschw. Schneider in Witterschlick Kosten für  
**Bullenhaltung** für die Zeit vom 01.04.1939 bis 31.03.1940. 250,00

**1941**

17.04. 1699 Rechn. Geschw. Schneider Witterschlick Zuschuß für  
**Bullenhaltung** vom 01.04.1940 – 31.03.1941. 250,00

14.05. 1773 Aufforderung zur Angabe des **Kolonnenführer** für die Suchaktion  
nach den **Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen**.  
Mitgeteilt am Mai 1941.

16.05. 1782 Dem Amt die **Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion** für  
1941 angegeben:  
Lützenkirchen – Kronenbürger – Weber Ambr. – Herper Jos. – **Schneider Jak.**  
– Lammerich Theo – Henseler Christ. - alle Witterschlick.

Schneider Jos. - Schumacher Hub. – Bongartz Georg – Simons Joh. –  
 Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven.  
 Bongartz Wilh. – Ruland Ant. – Wißkirchen Christ. – Ruland Peter –  
 alle Heidgen.

**1942**

17.04. 207 Rechn. Geschw. Schneider Witterschlick für  
 Vergütung der **Bullenhaltung** 1941/42. 250,00

**1943**

10.05. 29 Rechn. **Jak. Schneider** Witterschlick; Vergütung für  
**Bullenhaltung 1942.** 250,00

**1944**

23.05. 764 Rechn. **Schneider Jak.** für **Bullenhaltung 1943/44.** 250,00

**Schneider, Peter, Heidgen**

[Schneider, Peter, Arbeiter, Heidgen, Hauptstr. 5 – Adressbuch 1930;  
 Schneider, Peter, \*01.09.1909, Heidgen, Hauptstr. 6 – Wählerverzeichnis  
 1946]

**1944**

23.02. 406 Rechn. Dr. Tillis Bonn für **ärztliches Gutachten** des  
 Schneider Pet. aus Heidgen. 10,00

**Schneider, Paul, Volmershoven**

**1949**

31.01. 53 Gesuch Paul Schneider in Volmershoven um Verlängerung seines  
 Wandergewerbes **zum Handel mit Eier und Geflügel**  
 nach Unterschrift des P. Schneider selbst wieder zurückgesandt.

**Schöngen, Michael**

**1942**

28.12. 600 Der heutige **Pferdebestand** von Lützenkirchen Heinr., Bongartz  
 Wilh., Karl Adeneuer, **Mich. Schöngen**, Pet. Schumacher,  
 Pet. Weinberg, Ludw. Rollmann.

**Schöngen, Wilhelm**

[Schöngen, Wilhelm, Ackerer, Witterschlick, Bahnhofstr. 6 – Adressbuch  
 1930]

**1941**

07.03. 1619 Rechn. Krankenhaus St. Petrus Bonn für **Pflegekosten**  
**Pole Ludw. Gozdzik bei W. Schöngen** vom 13.11.1940 -  
 10.01.1941 59 Tage à 4,60. 271,40

**1943**

26.01. 632 Rechn. **Ww. Wilh. Schöngen** für einen **Polen** 10 Stunden am  
**Staubecken** geh. à 0,50. 5,00

**Schumacher, Ww., Volmershoven**

**1938**

- 20.08. 356 Der Amtskasse der Verkauf des **Hauses mit Ländereien** des  
Heinr. Bongartz in Volmershoven wie folgt Angaben gemacht.  
Die Vermittlungsstelle ist Umsiedlungskommission in Ahrweiler.  
Ankäuferin ist **Ww. Schumacher** in Herschbach  
[heute Verbandsgem. Selters?].

### 1939

- 16.09. 438 Schilder betreffs **Gebrauch des Brunnenwassers bei Köch und  
Ww. Franz Schumacher** in Volmershoven aufgehangen.
- 14.05. 1773 Aufforderung zur Angabe des **Kolonnenführer** für die Suchaktion  
nach den **Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen**.  
Mitgeteilt am Mai 1941.
- 16.05. 1782 Dem Amt die **Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion** für  
1941 angegeben:  
Lützenkirchen – Kronenbürger – Weber Ambr. – Herper Jos. – Schneider Jak.  
– Lammerich Theo – Henseler Christ. - alle Witterschlick.  
Schneider Jos. - **Schumacher Hub.** – Bongartz Georg – Simons Joh. –  
Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven.  
Bongartz Wilh. – Ruland Ant. – Wißkirchen Christ. – Ruland Peter –  
alle Heidgen.

### Schwindt, Bernhard, Heidgen

#### 1940

- 04.11. 1362 Rechn. **Schwindt Bernh. Heidgen** für 25 Schanzen für Schule  
Volm. geliefert à 0,10. 2,50

### Schwindt, Johann, Heidgen

[Schwindt, J., Ackerer, Heidgen, Hauptstr. 6 – Adressbuch 1930]

#### 1938

- 06.08. 319 Antrag des **Ackerers Johann Schwindt** in Heidgen um  
Aufteilung seiner Ackerparzellen unter seine Kinder;  
wurde zugestimmt.

### Simons, Johann, Volmershoven

[Simons, Johann, Kaufmann, Volmershoven, Schulstr. 7 – Adressbuch 1930]

#### 1941

- 14.05. 1773 Aufforderung zur Angabe des **Kolonnenführer** für die Suchaktion  
nach den **Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen**.  
Mitgeteilt am Mai 1941.
- 16.05. 1782 Dem Amt die **Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion** für  
1941 angegeben:  
Lützenkirchen – Kronenbürger – Weber Ambr. – Herper Jos. – Schneider Jak.  
– Lammerich Theo – Henseler Christ. - alle Witterschlick.  
Schneider Jos. - Schumacher Hub. – Bongartz Georg – **Simons Joh.** –  
Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven.  
Bongartz Wilh. – Ruland Ant. – Wißkirchen Christ. – Ruland Peter –  
alle Heidgen.

### Streng, Johann, Ww., Witterschlick

#### 1938

09.04. 12 Nachfrage wegen Grundstücksverkauf der Ww. Joh. Streng von ihrem Besitz in Alfter.  
Die Ww. Joh. Streng besitzt in Witterschlick 3,00 ha Land, welches die Kinder bewirtschaften.  
Dieselbe besitzt in Alfter 1,15 ha, davon 50 ar Land und 65 ar Holzung.

**1939**

28.09. 462 14 Stück Kaufverträge der Frau Ww. Joh. Streng von verkauften Grundstücken in Alfter beantwortet und zurückgesandt.  
An Landverkauf für 9.700,00 Mark.  
*Randnotiz:* II Rückfragen am 04.10.1939.

**Streng, Johann (Hans), Witterschlick, Duisdorfer Str.**

[Streng, Johann, \*06.11.1876, Witterschlick, Duisdorfer Str. 11 – Wählerverzeichnis 1946]

**1938**

03.08. 309 Anfrage wegen Verhältnisse Streng Joh. Duisdorferstr. betreffs Landübernahme vom **Marienhof**.  
03.08. 310 Anfrage wegen Verhältnisse Streng Hans jn. betreffs Landübernahme vom **Marienhof**.

**Streng, Severin, Witterschlick**

**1943**

27.01. 634 Rechn. Serv. Streng 1 **Pole** 10 Stunden am **Staubecken**. 5,00

**Walbröhl, Matthias, Witterschlick**

[Walbröhl, Mathias, Ackerer, Witterschlick, Bachstr. 13 – Adressbuch 1930]

**1938**

07.06. 180 Fragebogen wegen Erteilung eines **Neubauernscheines** Jos. Feldhaus bei Matth. Walbröhl als unbekannt beantwortet.

**1939**

16.08. 379 Schneider Jak. Hauptstr. 47 meldet sein Pferd ab.  
Dasselbe hat Walbröhl Math. erhalten.

**Weber, Ambrosius, Witterschlick**

[Weber, Ambrosius, \*18.09.1903, Witterschlick, Adolfsgasse 9 – Wählerverzeichnis 1946]

**1941**

14.05. 1773 Aufforderung zur Angabe des **Kolonnenführer** für die Suchaktion nach den **Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen**. Mitgeteilt am Mai 1941.  
16.05. 1782 Dem Amt die **Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion** für 1941 angegeben:  
Lützenkirchen – Kronenbürger – **Weber Ambr.** – Herper Jos. – Schneider Jak. – Lammerich Theo – Henseler Christ. - alle Witterschlick.  
Schneider Jos. - Schumacher Hub. – Bongartz Georg – Simons Joh. – Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven.

Bongartz Wilh. – Ruland Ant. – Wißkirchen Christ. – Ruland Peter – alle Heidgen.

**Weber, Edmund**

**1949**

21.05. 243 An **Spindelobstflächen in der Gemeinde** angegeben:  
(Bäffgen 3 Morgen) – (Henseler Christ. 4 Morgen) - (Lammerich  
5 Morgen) – (Kruth 1 ½ Morgen) – (Köch 2 Morgen) –  
(Weinberg 1 Morgen) – (**Weber Edm.** 1 Morgen).

**Weber, Johannes, Witterschlick**

**1938**

10.05. 99 Dieselbe Anfrage [Reichsnährstand] betreffs Weber Johannes  
in Witterschlick gestellt.  
Liste abgesandt 10.05.1938.

**Weber, Johann, Heidgen**

[Weber, Johann, Arbeiter, Heidgen, Hauptstr. 10 – Adressbuch 1930;  
Weber, Johann, \*25.03.1890, Heidgen, Hauptstr. 10 – Wählerverzeichnis  
1946]

**1944**

29.01. 371 Beschwerde **Weber Joh. Heidgen** wegen Überschwemmung des  
Gartengeländes an **Staubecken** Brücke Volmershoven.  
Soll geregelt werden.

**Wißkirchen, Christian, Ackerer, Heidgen**

[Wißkirchen, Christian, Landwirt, Heidgen, Bonner Sr. 2 – Adressbuch 1930]

**1937**

23.12. 775 Antrag um Stundung von Steuern Mark 120,81 des **Ackerers**  
Wißkirchen Christ. in Heidgen bis 15.01.1938.

**1940**

16.08. 1172 Ein Gesuch von Wißkirchen Christ. Heidgen wegen Freistellung  
seiner Tochter Elisabeth vom **Reichsarbeitsdienst** wurde  
befürwortet weitergegeben an **Ortsbauernführer Adeneuer**.

**1941**

14.05. 1773 Aufforderung zur Angabe des **Kolonnenführer** für die Suchaktion  
nach den **Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen**.  
Mitgeteilt am Mai 1941.

16.05. 1782 Dem Amt die **Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion** für  
1941 angegeben:  
Lützenkirchen – Kronenbürger – Weber Ambr. – Herper Jos. – Schneider Jak.  
– Lammerich Theo – Henseler Christ. - alle Witterschlick.  
Schneider Jos. - Schumacher Hub. – Bongartz Georg – Simons Joh. –  
Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven.  
Bongartz Wilh. – Ruland Ant. – **Wißkirchen Christ.** – Ruland Peter –  
alle Heidgen.

04.03. 692 Auf Anfrage dem Amt mitgeteilt daß außer den **7 Siedlern** noch

folgende Bauern Land vom Rhein. Heim bekommen haben:  
Adeneuer 30 Morgen Ld. 9 Morgen Wiese 2 Morgen Wald.  
**Wißkirchen** 30 Morgen Ld.  
Habeth 2 Morgen Ld.  
Lammerich Nachtrag 8 Morgen Ld. 5 Morgen Wiese und  
26 Morgen Wald.  
Steuersätze der Siedler im Ordner A unter St.

**1950**

22.05. 211 **Landwirtschaftliche Werkwohnungen** befinden sich in der  
Gemeinde (Henseler Christ.) (Koch Theodor)  
(**Wißkirchen Christ.**) (Borkes Kottenforst).

**Wißkirchen, W. Frau**

**1938**

03.10 477 Anfrage wegen Benutzung eines **Ziehhundes** Frau W. Wißkirchen.  
Besitzt 6 – 7 Ar **Gemüseland.**

## Neue Höfe - Siedler und Aussiedler

Dieses Kapitel wurde unter Verwendung der Notizen des Ortsvorstehers Anton WEBER sowie weiterer Unterlagen zusammengestellt. Das Gesamtbild bleibt jedoch unvollständig und lückenhaft.

Um 1940 wurden in Witterschlick und in Heidgen durch das Rheinische Heim **sieben Siedlungshöfe** eingerichtet:

- am Mühlenweg (heute Hauptstraße):  
**Birkenhof** (Henseler),  
**Hof Lammerich** (Lammerich);
- auf dem Lüsbüchel (am Lüsbacher Weg):  
**Heidehof** (Weinberg),  
**Margaretenhof** (Kruth),  
**Marienhof** (Schumacher);
- an der Schmalen Allee:  
**Wilhelmshof** (Koch, später Bölte);
- in Heidgen / Kottenforst:  
**Hof Borkes** (Borkes, später Paßmann).

Um 1957 wurde in Witterschlick der **Hardthof** (Köch, Adeneuer, Bäffgen, Curtius) von der Duisdorfer Straße an die Hauptstraße verlegt (ausgesiedelt).

1983 wurde in Witterschlick der **Hof Schneider** (Madeline) von der Duisdorfer Straße in das Klausenfeld ausgesiedelt. Er nennt sich nun **Klausenhof**.

**Weitere Aussiedlerhöfe in Volmershoven und Heidgen sind:**

- **Hof Bongartz** in Heidgen,
- **Barbarahof** (Freischem) in Volmershoven,
- **Hof Schumacher** in Volmershoven.

## Siedlungswesen – neue Höfe

Notizen des Ortsvorstehers Anton WEBER:

### Allgemein

1939

04.08. 341	Dem Amt ein Schreiben zugesandt und darin empfohlen in den <b>neuen Höfen auf dem Mühlenwege</b> direkt von Anfang Wassermesser einzubauen.	
05.10. 479	Wasserleitungsanschlüsse von <b>Henseler</b> und <b>Lammerich</b> dem Amt Duisdorf angemeldet. Inbetriebnahme wird später gemeldet.	
17.10. 512	Conto-Zahlung an W. Gummersbach Duisdorf auf <b>Wasserleitung Borkes</b>	1.200,00
29.10. 524	Rechn. Ullmann über Herstellung eines Wasserleitungsgraben im Kottenforst von der Flerzheimer Allee bis zur <b>Siedlung Borkes</b> nur für Auswerfen 399,50 [m] à 1,00.	399,50

## 1940

- 02.01. 658 Ein Schreiben vom Rhein. Heim daß die **Siedlerstellen** Nr. I. II. III. und IV. von dem Wasserverband Kuchenheim – Ollheim mit Wasser versorgt werden.  
Dem Amt am 03.01. eingesandt.  
[Lüsbacher Weg – Schmale Allee:  
Wilhelmshof, Marienhof, Margaretenhof, Heidehof]
- 05.07. 1092 Dem Amt gemeldet daß die Häuser der **Siedler Henseler – Lammerich – Streng und Müller Math.** am Mühlenweg Wasseranschlüsse haben und in die Wasserzinsliste 1940 mit aufgenommen sind.

## 1942

- 04.12. 573 Einnahme-Anw. von der Landesgemeinschaftskasse in Bonn für vorgelegte Kosten an Erweiterung der **Wasserleitung zu den Siedlern.** 3.500,00

## 1943

- 18.02. 665 Ein Schreiben vom Kulturamt Bonn zur Aufforderung an den **Siedlerblock 1 – 4 an der schmalen Allee** 200 m Schlauch und 1 C Strahlrohr zu stellen. Dem Amt Duisdorf übersandt.
- 04.03. 692 Auf Anfrage dem Amt mitgeteilt daß außer den **7 Siedlern** noch folgende Bauern Land vom Rhein. Heim bekommen haben:  
Adeneuer 30 Morgen Ld. 9 Morgen Wiese 2 Morgen Wald.  
Wißkirchen 30 Morgen Ld.  
Habeth 2 Morgen Ld.  
Lammerich Nachtrag 8 Morgen Ld. 5 Morgen Wiese und  
26 Morgen Wald.
- 22.05. 42 Einn.-Anw. Restzahlung vom Rhein. Heim Bonn über vorgelegte Gelder der **Wasserleitungen Borkes** und Mühlenweg. Die erste Kontozahlung von Mark 3.500,00 erfolgte am 04.12.1942 unter Nr. 573. 1.570,93

## Reichsnährstand

### 1938

- 10.05. 98 Anfrage vom **Reichsnährstand** betreffs Bauernfähigkeit Bongartz Wilh. Heidgen.
- 10.05. 99 Dieselbe Anfrage betreffs Weber Johannes in Witterschlick gestellt. Liste abgesandt 10.05.1938.
- 14.05. 120 Fragebogen Heinr. Lieberz um Übernahme einer **Bauernsiedlung** beantwortet und wieder zurückgesandt 16.05.1938.
- 17.05. 131 Anfrage vom **Reichsnährstand Bonn** wegen Siedlungseignung Frau W. Schumacher Volm.
- 07.06. 180 Fragebogen wegen Erteilung eines **Neubauernscheines** Jos. Feldhaus bei Matth. Walbröhl als unbekannt beantwortet.

### 1940

- 17.08. 1180 Anfrage wegen überzähligen Geräten in der Gemeinde Witterschlick vom **Reichsnährstand Koblenz**; mit Fehlanzeige beantwortet.  
Nr. der Bespannspritze Nr. 29 bei Krupp;  
Nr. der Handspritzen Nr. 69 739 und 69 755 bei **Adeneuer.**  
[Kartoffelspritzen]

## Rheinisches Heim

„Rheinisches Heim“ GmbH, Bonn: 1916 – 1966  
Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft Rheinisches Heim (Bonn)

Bonn: Stellen für Industriearbeiter jeder Art, die Beschäftigung finden können in den Orten Bonn, Beuel, Troisdorf und Siegburg. In den vorgenannten Orten ist zum Teil schon mit der Aufstellung von Bauplänen begonnen worden. Bei alsbaldiger Meldung können jedoch etwaige Wünsche noch berücksichtigt werden. Zur Ansiedlung sind mindestens 1000 Mk. Anzahlung nötig. Kriegsbeschädigte und Kriegserwitwen können sich durch Kapitalauszahlung die erforderlichen Mittel beschaffen. Die Gesellschaft „Rheinisches Heim“ beschränkt ihre Hilfe jedoch nicht auf die obengenannten Siedler der Heimat auf eigenem oder zu erwerbendem Orte, vielmehr kann sie überall in Anspruch jeder Heimat auf eigenem oder zu erwerbendem Land (Mindestgröße 12½ Ar.) sesshaft machen will. Anfragen sind mündlich oder schriftlich zu richten an die Siedlungsgesellschaft „Rheinisches Heim“ in Bonn, Endenicheralle 60.

(aus dem Internet: Rheinisches Heim)

### 1938

- 04.02. 908 Bekanntmachung vom Rhein. Heim Zwecks Räumung der Waldparzellen in Witterschlick und Volmershoven durchgeführt. Dem Heim am 05.02. mitgeteilt.
- 26.02. 967 Das Rhein. Heim an die Aufteilung der Parzellen am Mühlenweg erinnert.
- 26.02. 968 Den **Bürgermeister Zeppenfeld** zu einem Termin 04.03.1938 bei Winterscheidt betreffs Baugelände vom Rhein. Heim eingeladen.

### 1940

- 02.01 658 Ein Schreiben vom Rhein. Heim daß die **Siedlerstellen** Nr. I. II. III. und IV. von dem Wasserverband Kuchenheim – Ollheim mit Wasser versorgt werden. Dem Amt am 03.01. eingesandt.  
[Lüsbacher Weg – Schmale Allee:  
Wilhelmshof, Marienhof, Margaretenhof, Heidehof]
- 15.07. 1104 **Grundstücke vom Rhein. Heim**
- |                                 |              |
|---------------------------------|--------------|
| Flur 6 Nr. 422/17 Schmitz Anton | Pacht 19,00  |
| Flur 6 Nr. 428/17 Eupen Wilh.   | Pacht 16,00  |
| Flur 6 Nr. 430/17 Breuer Wilh.  | Pacht 17,00. |

### 1941

- 09.12. 2212 Ausgabe-Anw. Anteil **landwirtschaftliche Berufsgen.** an **Rhein. Heim** zurückzahlen.

4,80

## Rezess

Nach 1949 kam es auch in Witterschlick bei den Siedlungsverfahren des Rheinischen Heims zu abschließenden „Rezessverfahren“.

„**Rezess** (früher auch Receß, Rezeß von lat. *recedere* = auseinandergehen, zurückweichen, lat. *recessus* = Rücktritt) ist ein obsoleter **Ausdruck für einen landes- oder ortsrechtlichen Vergleich**.

Ein Rezess ist ein rechtlicher Begriff für Auseinandersetzung oder Vergleich über strittige Verhältnisse. Rezesse sind im Verwaltungsrecht rechtsetzende Vereinbarungen, die unter Mithilfe des Staates geschlossene und objektive Rechtsnormen bildende Verträge darstellen. Sie gelten für alle Beteiligten verbindlich. Beispiele sind:

1. Schulrezess: Vereinbarung von Gemeinden über die Finanzierung und/oder die Unterhaltung von Schulen
2. Wegebaurezess: Vereinbarung über die verbindliche Verteilung der Wegebaulasten<sup>[3]</sup>
3. Bergbaurezesse
4. Grenzrezesse

In einem Rezess konnten etwa ortsrechtliche Regelungen über die Allmende oder das Huderecht getroffen werden. Die Einordnung der alten Regelungen in das heutige Rechtssystem bereitet häufig Schwierigkeiten.

Der Rezess wird unter anderem im Preußischen Edikt von 1811 bezüglich der Auseinandersetzung zwischen Bauern und Gutsherren um das Besitzrecht der Bauern am für den Gutsherrn bewirtschafteten Stellen als eine der Einigungsmöglichkeiten (*durch Vertrag oder Rezess*) genannt.

**Der Rezess stellt auch (historisch) den Abschluss eines Vertrages dar.“** (WIKIPEDIA)

**Beispielhaft** wird auf das **Rezess-Verfahren** (Rentengut- und Siedlungssache) hingewiesen, von dem alle **Siedlerhöfe von Witterschlick und Heiden** – u. a. auch der Marienhofes II (Schumacher – Bäffgen) - betroffen waren. Frau Schumacher danke ich für die Möglichkeit zur Einsicht ich ihre Akten. Nachfolgend werden **einige charakteristische Seiten des Vertrages von 1950** wiedergegeben.

Landeskulturamt  
Nordrhein

Bonn am Rhein, den 12. Dezember 1950.  
Weberstr. 59  
Fernruf 12 28 55 - 12 28 56

Aktenzeichen: L.K.III SS. 139  
Siedlungssache Marienhof

Der vorstehende am 8. Dezember 1949 und Nachtrag I am 25. November 1950 vollzogene Rezess wird bestätigt und ausgefertigt. Die Legitimation der Beteiligten und ihre Vertreter ist nach dem Bericht des Kulturamtsvorstehers geführt.

L a n d e s k u l t u r a m t  
N o r d r h e i n  
Im Auftrage:

(L.S.) gez. Dr. Franken  
(Dr. Franken)

Gemäß § 29 des Reichssiedlungsgesetzes vom 11. August 1919 (R.G.Bl.S.1429) in Verbindung mit § 11, Absatz 1 des Preußischen Ausführungsgesetzes zum Reichssiedlungsgesetz vom 15. Dezember 1919 (G.S. 1920 S. 31) und Artikel II, Ziffer 4 - 6 des Gesetzes betreffend Ergänzung des Reichssiedlungsgesetzes vom 7. Juni 1923 (R.G.Bl. I S. 364) wird versichert, daß ein Siedlungsverfahren im Sinne des Reichssiedlungsgesetzes vorliegt und daß der nachstehende Rezeß in Durchführung dieses Verfahrens geschlossen ist, daher also befreit bleibt von allen Gebühren, Stempelabgaben und Steuern des Reichs, der Länder und der sonstigen öffentlichen Körperschaften.

B o n n, den 8. 12. 1949.

Der Kulturamtsvorsteher

(Siegel)

gez. Helbing

— Die nach § 189 b der Reichsabgabenordnung in der Fassung des § 48 Nr. 11 Urk. St.G. vom 5.5.1936 R.G.Bl.S.407 zu erstattende Veräußerungsanzeige ist am **16. FEB. 1951**

an das Finanzamt in B o n n abgesandt worden.

B o n n, den ~~8. 11. 1950~~

**16. FEB. 1951**

Der Kulturamtsvorsteher:

gez. Helbing

R e z e ß

in der Rentenguts- und Siedlungssache

M a r i e n h o f

— SS 139 —

Gemeinde: Witterschlick

Amt: D u i s d o r f

Kreis: Landkreis B o n n

Regierungsbezirk: K ö l n

Kulturamt: B o n n

Amtsgericht: B o n n

Katasteramt: B o n n

Aufgenommen am 8. Dezember 1949

Restätigt am: **2. DEZ. 1950**

Inhaltsverzeichnis

§§	Gegenstand	Seite
.	Einleitung	4
1	Gegenstand des Verfahrens	7
2	Übereignung	21
	Gebäude, Wasser, Strom	22
	Grenzenerkennung	23
	Bewilligung und Antrag zur Grundbuchberichtigung	23
3	Besitzstandsnachweisungen	23
	Zusammenstellung der Erwerber von Siedlungsgrundstücken	51
4	Begriff Rentengut	54
5	Begriff Anliegersiedlung, Vereinigung der Zukaufsgrundstücke mit der Stammstelle	55
6	Gegenleistungen der Käufer	55
	Kaufpreise und ihre Belegung	
	Übersicht dazu	56
7	Anzahlungen	59
8	Rente	59
9	Sicherungsbestimmungen zur Erhaltung der Rentengüter	60
10	Darlehn der Deutschen Siedlungsbank	61
	Löschung der Grundsuld	61
	Umwandlung der Restkaufgelder	62
	Rentengutserwerber	62
	Anliegersiedler	70

§§	Gegenstand	Seite
11	Inventar	77
12	Verfügungsbeschränkung	77
13	Wiederkaufsrecht, Löschungsvormerkung für "Rheinisches Heim"	78
14	Einrichtungsdarlehn	80
15	Wasserversorgung	83
16	Wege	84
17	Wassergräben	86
18	Dienstbarkeiten	87
	I. Licht und Strom	87
	II. Wasserleitung	93
	III. Überfahrtsrecht	93
	IV. Tonausbeutungsrecht	94
19	Rechnerische Prüfung	102
20	Kosten	102
21	Grundbuchberichtigung	103
	Vollziehungsverhandlung	109

Verhandelt zu: Witterschlick Kreis Bonn, den 8. Dezember 1949

Vor mir, dem Unterzeichneten, Kulturamtsvorsteher Helbing vom Kulturamt in Bonn, auf Grund des § 34 des Preussischen Ausführungsgesetzes zum Reichssiedlungsgesetz vom 11. August 1919 (R.G.BI.S. 1429) vom 15. Dezember 1919 (G.S. 1920 S. 31) durch Verfügung des Landeskulturamtes Nordrhein, Bonn, vom 15. 2. 1949 L.K. III 40.56/49 im Bezirk des Landeskulturamtes Nordrhein in Bonn mit der Führung von Verhandlungen beauftragt, die den Erwerb von Grundstücken zur Schaffung neuer Ansiedlungen und zur Hebung bestehender Kleinbetriebe zum Gegenstand haben, und dem mitunterzeichneten Schriftführer wird zwischen

- I. dem Siedlungsunternehmen "Rheinisches Heim", Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bonn, vertreten durch den Geschäftsführer, Oberlandwirtschaftsrat Dr. Wilhelm Engels, Bonn, im nachstehenden Rezeß "Siedlungsunternehmen" genannt, als Rentengutsausgeberin und Verkäufer,
- II. 1. Kruth, Franz, Bauer in Witterschlick,  
2. Koch, Theodor, Bauer in Witterschlick,  
3. Bäffgen, Johann Josef, Ehefrau verwitwete Schumacher, Margarethe geb. Classen zu Witterschlick,  
4. Weinberg, Peter, Bauer in Witterschlick,  
5. Henseler, Christian, Bauer in Witterschlick,  
6. Lämmerich, Theo, Bauer in Witterschlick,  
7. Borkes, Maria, Borkeshof, Kottenforst,  
- als Rentengutserwerber -
- III. 1. Bäffgen, Heinrich, Ehefrau Elisabeth geb. Schneider, verwitwete Adeneuer in Witterschlick,  
2. Wisskirchen, Christian und Ehefrau Katharina geb. Windeck in Heidgen b. Witterschlick

- als Anliegersiedler -

- IV. 1. Adeneuer, Heinrich in Witterschlick,  
2. Broch, Josef, Schreiner und Ehefrau geb. Koch in Witterschlick,  
3. Geyr, Frh. von, zu Schweppenburg, Paul, Wwe. Therese geb.  
von Kempis Erben, nämlich:  
a) Karola v. Geyr zu Schweppenburg in Gielsdorf Landkrs. Bonn,  
b) Kreisfürsorgerin Maria v. Geyr zu Schweppenburg in Linz,  
c) Franz v. Geyr zu Schweppenburg in Gielsdorf Landkrs. Bonn,  
d) Eugenie v. Geyr zu Schweppenburg, ebendasselbst,  
e) Landwirt Karl v. Geyr zu Schweppenburg, ebendasselbst,  
4. Habeth, Franz Josef, Oedekoven,  
5. Heiliger, Gertrud, Bonn,  
6. Katholische Kirchengemeinde Witterschlick,  
7. Kau, Franz und Ehefrau Maria geb. Clasen in Witterschlick,  
8. Klautt, Johann in Witterschlick,  
9. Türck, Peter, Ehefrau Maria geb. Schmitz,  
verwitwete Klautt in Witterschlick,  
10. Köch, Josef, Wwe., Witterschlick, Erben, nämlich:  
a) Josef Köch, Rentier in Neuenahr,  
b) Frau Dr. med. Else Wirtz, geb. Köch in Sinzig,  
c) Fräulein Nelly Köch, Kauffräulein in Neuenahr,  
d) Fräulein Maria Köch, Klosterschwester mit Namen  
"Schwester Kornelia" in Kalvarienberg bei Ahrweiler,  
11. Preussischer Staat (Forstverwaltung),  
12. Rötzheim, Hubert und Thomas in Witterschlick,  
13. Schlinkmann, Ludwig, Fabrikarbeiter in Witterschlick  
14. Schmitz, Helene und Katharina in Witterschlick,  
15. Walbröhl, Matthias, Ackerer, Witterschlick,  
16. Walbröhl, Josef und Schmitz, Katharina  
geb. Walbröhl in Witterschlick,  
17. Weber, Konrad, Ehefrau Katharina geb. Pütz  
in Witterschlick,

-- als Barkäufer --

- V. 1. Bertram, Josef, Dampfsägewerksbesitzer  
in Meckenheim, Erben, nämlich:
- a) Josef, auch Johann Josef Bertram,
  - b) Heinz Bertram,
  - c) Erich Bertram,
  - d) Gottfried Bertram,
- sämtlich in Meckenheim,
- 2. Braun, Hermann Josef, jun., Landwirt  
in Volmershoven,
  - 3. Didierwerke Berlin-Wilmersdorf,
  - 4. Gemeinde Witterschlick,
  - 5. Greuel, Ludwig, Ehefrau Maria geb. Lichtenthal  
in Witterschlick,
  - 6. Schneider, Johann und Ehefrau Katharina geb.  
Kronenbürger in Witterschlick,
  - 7. Oebel, Johann, Witterschlick,
  - 8. Schneider, Winand, Bad Godesberg,
  - 9. Schwindt, Johann, Witterschlick,
  - 10. Trebes, Dr.med., Friedrich Wilhelm, Bonn,
  - 11. Walbröhl, Matthias, Witterschlick,
  - 12. Weber, Konrad, Ehefrau Katharina geb.  
Pütz in Witterschlick,
  - 13. Gemeinde Röttgen,
  - 14. Preussischer Staat (Forstverwaltung)

- als Nebenbeteiligte -

der nachfolgende Rezeß geschlossen :

§ 1

Gegenstand des Verfahrens.

"Rentengut" und "Siedlerstelle" sind für diesen Rezeß ein  
Begriff.

**Zusammenstellung der an dem Rezeß Beteiligten**

Zusammenstellung  
der dem Rentenguts- und Siedlungsverfahren unterliegenden  
Grundstücke:

Lfd.Nr.	Eigentümer	Grösse (ha für qm)
1	"Rheinisches Heim" Bonn	161,23 47
2	Bertram, Josef, Dampfsägewerksbe- sitzer, Erben	1,97 43
3	Bramer, Bernhard, Wwe. Helene geb. Trimborn, Witterschlick	0,06 43
4	Braun, Hermann, Josef, Landwirt und Tongrubenbesitzer in Volmershoven	0,39 29
5	Didier-Werke, Berlin-Wilmersdorf	0,41 98
6	Gemeinde Witterschlick	0,98 60
7	Greuel, Ludwig, Ehefrau Maria geb. Lichtenthal	0,05 21
8	Manns, Gertrud, Klosterschwester zu Duisburg-Hückingen	0,09 28
9	Oebel, Johann, Sohn v. Johann, Witterschlick	0,18 76
10	Preussischer Staat (Forstverwaltung)	0,85 22
11	Schneider, Johann und Ehefrau Katharina geb. Kronenbürger, Witterschlick	0,12 56
12	Schneider; Winand, Schreiner Godesberg, Bonnerstr.	0,11 60
13	Schwindt, Johann, Tongrubenbesitzer in Witterschlick	0,72 82
14	Trebes, Dr. med., Fritz, Frauenarzt in Bonn	5,23 56
15	Trimborn, Eva, ohne Beruf, Witterschlick	0,08 80
16	Walbröhl, Matthias, Witterschlick	0,45 45
17	Werres, Johannes, Eisenbahner und Ehefrau Margarethe geb. Schmitz, Witterschlick	0,00 76
		173,01 22

Der Rezess regelt alle mit dem Rentenguts- und Siedlungsverfahren in Verbindung stehenden Angelegenheiten und zwar:

a) die Begründung von	
7 Rentengütern in Grösse von	129,52 73 ha
b) die Ausweisung von	
2 Anliegersiedlungen in Grösse von	17,72 04 ha
c) die Übertragung von Freiverkaufsflächen	
in Grösse von	11,17 77 ha
d) die Übertragung von getauschten Flurstücken in Grösse von	11,44 85 ha
e) die Ausweisung von Wegen und Gewässern	
in Grösse von	3,13 83 ha
f) die Bestellung und Sicherung von Rechten sowie die Errichtung gemeinwirtschaftlicher Anlagen	---
	<hr/>
zusammen:	173,01 22 ha
	=====

## § 2

### Übereignung.

Im anhängigen Rentenguts- und Siedlungsverfahren werden auf Grund des Rentengutsgesetzes vom 27.6.1890 (G.S.S. 209), des Reichssiedlungsgesetzes vom 11.8.1919 (R.G.Bl.S. 1429), des Gesetzes vom 7.6.1923 betreffend Ergänzung des Reichssiedlungsgesetzes vom 11.8.1919 (R.G.Bl.S. 364), des Landesrentenbankgesetzes vom 29.12.1927 (G.S.S. 283) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1.8.1931 (G.S.S. 154) und des Gesetzes über die Deutsche Landesrentenbank vom 7.12.1939 (R.G.Bl.S. 2405), aus dem Eigentum der in § 1 unter lfd. Nr. 1 - 17 aufgeführten Beteiligten, die

in

in der Besitzstandsnachweisung im § 3 unter A bis D nachgewiesenen Grundstücke an die daselbst genannten Erwerber zu Eigentum überlassen.

Diese Grundstücke gelten mit allen aufstehenden Gebäuden und allen sonstigen Immobilierbestandteilen als am 30. September 1939 und in dem Zustand in das Eigentum der genannten Erwerber übergegangen, in dem sie sich am Tage des Überganges befunden haben. Mit dem gleichen Tage haben die Erwerber alle auf den erworbenen Grundstücken ruhenden öffentlichen Lasten und Abgaben übernommen. Eine Gewähr für Güte und Beschaffenheit der Grundstücke und ihre Aufbauten, sowie für einen bestimmten Flächeninhalt der übertragenen Grundstücke übernimmt das Siedlungsunternehmen nicht.

Belastungen der Abteilungen II und III des Grundbuches werden von den Erwerbern insoweit übernommen, wie sie in diesem Rezess begründet oder ausdrücklich vereinbart wurden. Grunddienstbarkeiten, die zu ihrem Bestehen der Eintragung im Grundbuche nicht bedürfen, sind zu übernehmen.

Gebäude, Wasser- und Stromversorgung der Rentengüter.

Das Siedlungsunternehmen hat zu den in der Besitzstandsnachweisung zu § 3 unter A lfd. Nr. 1 - 7 genannten Rentengütern die notwendigen Wohn- Wirtschaftsgebäude errichtet. Für die Anliegersiedlungen sind die notwendigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude vorhanden. Sämtliche Siedlungen sind durch das vorhandene Wegenetz gehörig aufgeschlossen. Die Rentengüter sind sämtlich durch Anschluss an das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk mit Strom und durch Anschluss an die örtlichen Wasserleitungen mit Wasser versorgt. ( § 15 dieses Rezesses )

Zusammenstellung  
der Erwerber von Siedlungsgrundstücken

Lfd.Nr.	Eigentümer	Grösse ha ar qm
<u>A. Rentengutserwerber.</u>		
1	Kruth, Franz, Bauer, Witterschlick	19,65 76
2	Koch, Theodor, Bauer, "	15,78 14
3	Bäffgen, Johann Josef, Ehefrau verw. Schumacher, Margarethe geb. Classen zu Witterschlick	16,04 45
4	Weinberg, Peter, Bauer, Witterschlick	19,03 04
5	Henseler, Christian, Bauer, Witterschlick	15,52 25
6	Lammerich, Theo, Bauer, Witterschlick	23,30 33
7	Borkes, Maria, Borkeshof, Kottenforst	20,18 76
		<hr/> 129,52 73 =====
 <u>B. Anliegersiedler</u>		
1	Bäffgen, Heinrich, Ehefrau Elisabeth geb. Schneider, Witterschlick	10,17 88
2	Wisskirchen, Christian und Ehefrau Katharina geb. Windeck, Heidgen bei Witterschlick	7,54 16
		<hr/> 17,72 04 =====

Die Landfläche der 7 hauptbetroffenen Siedlerhöfe umfasst knapp 130 ha; sie liegt je nach Betrieb zwischen ca. 16 ha und etwas über 23 ha.

Übersicht zu § 6

enthaltend die Kaufpreise und deren Belegung.

d. r.	Name u. Wohnort des Erwerbers	Grösse des Grund- stückes	Kauf- preis DM	Der Kaufpreis wird gedeckt durch			
				eine bare Anzahlung von DM	eine jähr- liche Rente DM	DM	ein Rest- kaufgeld von DM
	2	3	4	5	6	7	8
<u>I. Rentengüter</u>							
1	Kruth, Franz, Bauer Witterschlick	19,65 76	50.225,17	16.425,17	1	25	33.775,—
2	Koch, Theodor, Bauer Witterschlick	15,78 14	39.143,84	5.143,84	1	25	33.975,—
3	Bäffgen, Johann Josef, Ehefrau verw. Schumacher, Margarethe geb. Classen, Witterschlick	16,04 45	41.459,—	38.459,—	1	25	2.975,—
4	Weinberg, Peter, Bauer, Witterschlick	19,03 04	47.608,78	5.908,78	1	25	41.765,—
5	Henseler, Christian Bauer, Witterschlick	15,52 25	43.618,23	15.718,23	1	25	27.875,—
6	Lammerich, Theodor, Bauer, Witterschlick	23,30 33	58.647,42	33.647,42	1	25	24.975,—
7	Borkes, Maria, geb. 20.10.30, Borkes- hof, Kottenforst	20,18 76	43.383,29	15.683,29	1	25	27.675,—
				129,52 73	324.085,73	130.985,73	175 192.925,—

Nr.	Name und Wohnort der Erwerber	Grösse des Grundstückes	Kaufpreis DM	Der Kaufpreis wird gedeckt durch	
				eine bare Anzahlung von DM	ein Restkaufgeld von DM
1	2	3	4	5	6
<u>II. Anliegersiedler</u>					
1	Bäffgen, Heinrich Ehefrau Elisabeth geb. Schneider verwitwete Adeneuer in Witterschlick	10,17 88	35.253,90	20.253,90	15.000,—
2	Wisskirchen, Christian Landwirt und Ehefrau Katharina geb. Windeck Heidgen b. Witterschlick	7,54 16	21.623,—	16.623,—	5.000,—
			17,72 04	56.687,90	36.687,90
			=====		
<u>III. Barkäufer</u>					
1	Adeneuer, Heinrich Witterschlick	0,02 09	62,70	62,70	
2	Broch, Josef, Ehefrau Elisabeth geb. Koch Witterschlick	0,20 00	1.200,—	1.200,—	
3	Geyr, Frh. von; zu Schweppenburg, Wwe. Therese geb. v. Kem- pis, Erben	7,45 78	7.500,—	7.500,—	
4	Habeth, Franz Josef Oedekoven	0,55 77	3.346,20	3.346,20	
5	Heiliger, Franz, Wwe. Gertrud geb. Bollig Bonn	0,03 10	93,—	93,—	
Übertrag:			8,26 74	12.201,90	12.201,90

Lfd. Nr.	Name und Wohnort der Erwerber	Größe d. Grundstückes ha ar qm	Kaufpreis DM	Der Kaufpreis wird gedeckt durch	
				eine bare Anzahlung von DM	ein Restkauf geld von DM
1	2	3	4	5	6
	Übertrag:	8,26 74	12.201,90	12.201,90	
6	Kath.Kirchengemeinde Witterschlick	0,01 31	39,30	39,30	
	Kau. Franz, Bauer u. Ehefrau Maria geb. Clasen, Witterschlick	2,23 05	3.568,80	3.568,80	
8	Klaudt, Johann Witterschlick	0,01 69	50,70	50,70	
9	Türk, Peter; Ehefrau verw. Klaudt, Maria geb. Schmitz, Witterschlick	0,01 46	43,80	43,80	
10	Köch, Josef, Wwe. Erben	0,00 72	22,—	22,—	
11	Preussischer Staat Forstverwaltung	0,33 48	334,80	334,80	
12	Rötzheim, Hubert u. Thomas, Witterschlick	0,02 66	79,80	79,80	
13	Schlinkmann, Ludwig Witterschlick	0,01 64	98,40	98,40	
14	Schmitz, Helene und Katharina, Witterschlick	0,01 73	103,80	103,80	
15	Walbröl, Matthias Witterschlick	0,05 01	150,30	150,30	
16	Walbröl, Josef und Katharina geb. Walbröl Witterschlick und Altendorf	0,00 72	21,60	21,60	
17	Weber, Konrad, Wwe. Ehefrau geb. Pütz Witterschlick	0,17 56	1.042,80	1.042,80	
		11,17 77	17.758,—	17.758,—	

b) Umwandlung der Restkaufgelder.

Die von den Rentengutserwerbern und Anliegersiedlern  
- Besitzstandsnachweisung zu § 3 A lfd. Nr. 1 - 7 und B  
lfd.Nr. 1 und 2 - gemäß der Kaufpreisbelegung - Übersicht  
zu § 6 - zu zahlenden Restkaufgelder werden mit Wirkung vom  
1. Januar 1948 an die Deutsche Siedlungsbank, vertreten  
durch den Custodian für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet in  
Lotte, Kreis Tecklenburg, unter Umwandlung in D-Markdarlehn  
abgetreten. Die Rentengutserwerber und Anliegersiedler über-  
nehmen hierfür der genannten Deutschen Siedlungsbank, ver-  
treten durch den Custodian für das Vereinigte Wirtschafts-  
gebiet in Lotte, Kreis Tecklenburg, gegenüber entsprechende  
Darlehnschuldverpflichtungen, die in den nachfolgenden Be-  
dingungen formuliert sind:

Rentengutserwerber

Ich, der Rentengutserwerber

Lfd. Nr.	Name des Rentenguts- erwerbers	Grundstücke nach der Be- sitzstands- nachweisung zu § 3	Darlehns- betrag DM	regelmässige Jahres- leistung DM
1	Kruth, Franz, Bauer	A 1	33.775,--	1.351,--
2	Koch, Theodor, "	2	33.975,--	1.359,--
3	Bäffgen, Johann Jo- sef Ehefrau verw. Schumacher Margare- the geb. Classen Bäuerin	3	2.975,--	119,--
4	Weinberg, Peter, Bauer	4	41.675,--	1.667,--

Lfd. Nr.	Name des Rentenguts- erwerbers	Grundstücke nach der Be- sitzstands- nachweisung zu § 3	Darlehns- betrag DM	regelmässige Jahres- leistung DM
5	Henseler, Christian, Bauer	A 5	27.875,--	1.115,--
6	Lammerich, Theodor, Bauer	6	24.975,--	999,--
7	Borkes, Maria, Tochter des verstorbenen Bern- hard Borkes	7	27.675,--	1.107,--

Darlehnsnehmer in Siedlung Marienhof b. Witterschlick, Landkreis Bonn, bekenne hiermit für das Grundstück - Rentengut, Besitzstands- nachweisung zu § 3 Nr. (siehe oben) im nachfolgenden Siedlerstell- genannt, das im Grundbuch von Witterschlick Bd. 36 Bl. 1405 unter Anlegung eines besonderen Grundbuchblattes beschrieben wird, der Deutschen Siedlungsbank, vertreten durch den Custodian für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet, Lotte, Kreis Tecklenburg (Darlehns- geber) ein Darlehn von DM . . . . . (siehe oben) zu schulden.

Für das Darlehn gelten folgende Bedingungen:

- Das Darlehn gilt als am 1. Januar 1948 gewährt. Es ist vom 1. Januar 1948 ab mit jährlich  $3 \frac{5}{8}$  vom Hundert zu verzinsen und mit jährlich  $\frac{3}{8}$  vom Hundert des ursprünglichen Darlehns- nennbetrages unter Zuwachs der ersparten Zinsen zu tilgen, sodaß eine regelmässige Jahresleistung von vier vom Hundert = (Betrag siehe oben) zu zahlen ist.

Die Zinsen erhöhen sich, wenn der Darlehnsnehmer mit der Zahlung der Zins- und Tilgungsbeträge oder mit der Rück-

zahlung

Lfd. Nr.	Name der erschienenen Beteiligten Falls diese nicht oder nicht nur für sich handeln, Angabe der Hand- lungseigenschaft.	Unterschriften
<u>A. Neusiedler:</u>		
1	Kruth, Franz, Bauer, Witterschlick, Margarethenhof	gez. Franz Kruth
2	Koch, Theodor, Bauer, Witterschlick, Wilhelmshof	gez. Th. Koch
3	Bäffgen, Johann Ehefrau Margarethe geb. Classen verw. Schumacher, Witterschlick, Marienhof	gez. Fr. Marg. Bäffgen geb. Clasen " Johann Bäffgen
4	Weinberg, Peter, Bauer, Witter- schlick, Heidehof	gez. Peter Weinberg
5	Henseler, Christian, Bauer, Witterschlick, Birkenhof	gez. Christian Hense- ler
6	Lammerich, Theo, Bauer, Witterschlick	gez. Theo Lammerich
7	Borkes, Maria geb. 20.10.1930 Tochter des verstorbenen Bern- hard Borkes in Borkeshof-Kotten- forst -minderjährig- vertreten durch den Vormund, Landwirt Caspar Frizen, Burg Ramelshoven, Post Oedekoven, lt. Bestallung des Amtsgerichts Bonn vom 20.5.1948 - 25 VII B 1760 -	gez. Caspar Frizen
<u>B.</u>		

Lfd. Nr.	Name der erschienenen Beteiligten Falls diese nicht oder nicht nur für sich handeln, Angabe der Handlungseigenschaft.	Unterschriften
<u>B. Anliegersiedler:</u>		
1	Bäffgen, Heinrich, Ehefrau verwitwete Adeneuer, Elisabeth geb. Schneider in Witterschlick	gez. Frau Elise Bäffgen geb. Schneider " Heinr. Bäffgen
2	Wisskirchen, Christian Bauer und Ehefrau Katharina geb. Windeck zu je $\frac{1}{2}$ Anteil in Heidgen b. Witterschlick, Bonnerstr. 2	gez. Chr. Wißkirchen " Frau Kath. Wißkirchen geb. Windeck
<u>C. Barkäufer.</u>		
1	Adeneuer, Heinrich, Witterschlick, Hauptstr. 104	gez. Heinrich Adeneuer
2	Broch, Josef, Schreiner und Ehefrau Elisabeth geb. Koch in Witterschlick zu je $\frac{1}{2}$ Anteil	gez. Josef Broch " Elisabeth Broch geb. Koch
3a)	Karola v. Geyr zu Schweppenburg in Gielsdorf, Landkreis Bonn	Unterschrift siehe bei
3b)	Kreisfürsorgerin Maria von Geyr zu Schweppenburg in Linz	
3c)	Franz v. Geyr zu Schweppenburg, Gielsdorf Landkreis Bonn	
3d)	Eugenie v. Geyr zu Schweppenburg, Gielsdorf, Landkreis Bonn	
3e)	Landwirt Karl v. Geyr zu Schweppenburg, Gielsdorf, Landkreis Bonn Zu 3a, b u. d) vertreten durch den teiligten zu e) lt. Vollmacht v. 31. 12. 1928 U.R. 2931/28 Notar Reuscher, Bonn. Zu 3c) vertreten durch Justizrat Prof. Dr. Adenauer in Köln lt. Testamentsvollstreckungszeugnis v. 12. 11. 1929 Amtsgericht Bonn <u>5 (10) IV 34/28</u> dieser wiederum C VI 1/24/29/8) durch den Beteiligten zu 3e lt. Vollmacht vom 7. 12. 1949	

## Siedlerhöfe

### Birkenhof – Witterschlick, Hauptstraße Nr. 108

- Henseler, Christian, Witterschlick** Birkenhof, Mühlenweg  
[Henseler, Elisabeth, \*22.02.1917, Hauptstr.  
Henseler, Christian, \*25.06.1912 – Hauptstr. - Wählerverzeichnis 1946]
- 1939**  
05.10. 479 Wasserleitungsanschlüsse von **Henseler** und **Lammerich** dem Amt Duisdorf angemeldet. Inbetriebnahme wird später gemeldet.
- 1940**  
05.07. 1092 Dem Amt gemeldet daß die Häuser der **Siedler Henseler – Lammerich – Streng und Müller Math.** am Mühlenweg Wasseranschlüsse haben und in die Wasserzinsliste 1940 mit aufgenommen sind.
- 1941**  
14.05. 1773 Aufforderung zur Angabe des **Kolonnenführer** für die Suchaktion nach den **Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen.** Mitgeteilt am Mai 1941.  
16.05. 1782 Dem Amt die **Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion** für 1941 angegeben:  
Lützenkirchen – Kronenbürger – Weber Ambr. – Herper Jos. – Schneider Jak. – Lammerich Theo – **Henseler Christ.** - alle Witterschlick.  
Schneider Jos. - Schumacher Hub. – Bongartz Georg – Simons Joh. – Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven.  
Bongartz Wilh. – Ruland Ant. – Wißkirchen Christ. – Ruland Peter – alle Heidgen.
- 1949**  
21.05. 243 An **Spindelobstflächen in der Gemeinde** angegeben:  
(Bäffgen 3 Morgen) – (**Henseler Christ.** 4 Morgen) - (Lammerich 5 Morgen) – (Kruth 1 ½ Morgen) – (Köch 2 Morgen) – (Weinberg 1 Morgen) – (Weber Edm. 1 Morgen).
- 1950**  
22.05. 211 **Landwirtschaftliche Werkwohnungen** befinden sich in der Gemeinde (**Henseler Christ.**) (Koch Theodor) (Wißkirchen Christ.) (Borkes Kottenforst).



**(Foto: Dr. Klaus Trenkle 21.11.2004)**  
**2004 – Birkenhof – Fam. Henseler – Hauptstraße Nr. 108**



**(Foto: Dr. Klaus Trenkle 21.11.2004)**  
**2004 – Birkenhof – Fam. Henseler – Hauptstraße Nr. 108**



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 18.12.2005)

+

Unser Herz will dich halten.  
 Unsere Liebe dich umfassen.  
 Unser Verstand muss dich gehen lassen.  
 Denn deine Kraft war zu Ende  
 und deine Erlösung Gnade.

## Gottfried „Fritz“ Henseler

\* 25. Mai 1931      † 2. Oktober 2017

In Liebe und Dankbarkeit

Agnes Henseler  
 Heidi Lambertz geb. Henseler und Karl  
 Thomas Lambertz  
 Bianca Lambertz  
 Karin Schneider geb. Henseler und Andreas  
 Melanie Schwanke und Fabian  
 sowie alle Angehörigen

Kondolenzanschrift: Agnes Henseler  
 c/o Bestattungen Vitt, Rochusstraße 176, 53123 Bonn

Die Exequien werden gehalten am Mittwoch, dem 11. Oktober 2017, um  
 13.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Lambertus in Alfter-Witterschlick,  
 Hauptstraße. Anschließend ist die Aussegnung und Beerdigung auf dem  
 Witterschlicker Friedhof, Klausenweg.

Gottfried (Fritz) Henseler war ein Neffe von Christian Henseler und hat über viele Jahre den Birkenhof bewirtschaftet. Seit einigen Jahren wird dort keine Landwirtschaft mehr betrieben.

## Hof Lammerich – Witterschlick, Hauptstraße Nr. 105

**Lammerich, Theo, Witterschlick, Mühlenweg**

[Lammerich, Theo, \*30.01.1906, Hauptstr., Siedlung

Lammerich, Cilly, \*10.05.1907, Hauptstr., Siedlung

– Wählerverzeichnis 1946]

### 1939

05.10. 479 Wasserleitungsanschlüsse von **Henseler** und **Lammerich** dem Amt Duisdorf angemeldet. Inbetriebnahme wird später gemeldet.

### 1940

05.07. 1092 Dem Amt gemeldet daß die Häuser der **Siedler Henseler – Lammerich – Streng und Müller Math.** am Mühlenweg Wasseranschlüsse haben und in die Wasserzinsliste 1940 mit aufgenommen sind.

13.09. 1236 **Trigonometrische Marksteine** in der Gemeinde Witterschlick stehen wie folgt:

Nr. 1 am **Hochkreuz** auf dem Hardtberg.

Nr. 2 an der Heidgener Gasse bei Büro Schwalb.

Nr. 3 am Bergerwege unterhalb Denkmal Georginski.

Nr. 4 links vom Buschkauler Weg **Parzelle Lammerich.**

Nr. 5 auf der Flerzheimer Allee Nähe des Rennweges.

Nr. 6 auf der Flerzheimer Allee Nähe Brandweg.

Nr. 7 auf der Flerzheimer Allee Weg zum Borkes.

Nr. 8 im unteren Kirchholz hinter Marienhof.

Nr. 9 an der Schmalen Allee Nähe Chaussee Bonn – Euskirchen.

### 1941

14.05. 1773 Aufforderung zur Angabe des **Kolonnenführer** für die Suchaktion nach den **Kartoffelkäfer** und **Feststellung der Frühkartoffelflächen.** Mitgeteilt am Mai 1941.

16.05. 1782 Dem Amt die **Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion** für 1941 angegeben:  
Lützenkirchen – Kronenbürger – Weber Ambr. – Herper Jos. – Schneider Jak. – **Lammerich Theo** – Henseler Christ. - alle Witterschlick.  
Schneider Jos. - Schumacher Hub. – Bongartz Georg – Simons Joh. – Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven.  
Bongartz Wilh. – Ruland Ant. – Wißkirchen Christ. – Ruland Peter – alle Heidgen.

### 1943

11.02. 660 Rechn. **Lammerich** auf Gemeindewege gefahren und **Pole** am Schnee schaufeln. 92,00

22.02. 672 Rechn. **Lammerich** Müllgrube leergefahren. 20,00

04.03. 692 Auf Anfrage dem Amt mitgeteilt daß außer den **7 Siedlern** noch folgende Bauern Land vom Rhein. Heim bekommen haben:  
Adeneuer 30 Morgen Ld. 9 Morgen Wiese 2 Morgen Wald.  
Wißkirchen 30 Morgen Ld.  
Habeth 2 Morgen Ld.  
**Lammerich** Nachtrag 8 Morgen Ld. 5 Morgen Wiese und  
26 Morgen Wald.  
Steuersätze der Siedler im Ordner A unter St.

### 1944

04.07. 828 Rechn. von Schneider Christ., **Lammerich**, Ruland Ant. und Schumacher Pet. **Beseitigung von Fliegerschäden.** 510,10

**1949**

21.05. 243

An **Spindelobstflächen in der Gemeinde** angegeben:  
(Bäffgen 3 Morgen) – (Henseler Christ. 4 Morgen) - (**Lammerich**  
5 Morgen) – (Kruth 1 ½ Morgen) – (Köch 2 Morgen) –  
(Weinberg 1 Morgen) – (Weber Edm. 1 Morgen).



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 21.11.2004)

**2004 – Hof Lammerich - Hauptstraße Nr. 105**



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 01.12.2005)

Den Hof von Herrn Theo Lammerich haben sein Sohn Christian Lammerich und dessen Frau Maria Lammerich geb. Bogner übernommen. Der Hof wird seit einiger Zeit nicht mehr landwirtschaftlich genutzt.



Einschlafen dürfen,  
wenn man müde ist  
und eine Last fallen lassen,  
die man getragen hat,  
das ist eine wunderbare Gnade.  
Hermann Hesse

Traurig nehmen wir Abschied von meiner lieben  
Frau, unserer guten Mutter, Großmutter,  
Schwiegermutter, Schwester und Tante.

**Maria Lammerich**  
geb. Bogner

\* 21. Januar 1939 † 20. Oktober 2009

In Liebe und Dankbarkeit  
**Christian Lammerich**  
**Ursula, Viktor und Thomas**  
sowie alle Anverwandten

53347 Alfter, Hauptstraße 109

Die Exequien werden gehalten am Dienstag, dem 27. Oktober 2009,  
um 13 Uhr in St. Lambertus, in Witterschlick.  
Anschließend findet die Beisetzung auf dem Friedhof in Witterschlick statt.  
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

**Christian Lammerich**  
† 22.06.2016

Herzlich danken wir allen, die sich in der Stunde des Abschieds von unserem Vater, Opa, Bruder und Onkel mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

**Ursula Lammerich und  
Viktor Tschernikow mit Thomas**  
im Namen aller Angehörigen

Das 6 Wochenamt wird am 11. September 2016  
um 11 Uhr in der Pfarrkirche St. Lambertus  
in Witterschlick gehalten.

Witterschlick, im August 2016





Lass mich schlafen,  
bedecke nicht meine Brust  
mit Weinen und Seufzen,  
sprich nicht voller Kummer  
von meinem Weggehen,  
sondern schlieÙe Deine Augen  
und Du wirst mich unter  
Euch sehen,  
jetzt und immer!

(Khalil Gibran)

## Matthias Lammerich

\* 18. Juli 1934 † 11. Dezember 2016

In Liebe und Dankbarkeit:

**Guido**  
**Marion und Udo**  
**Martina und Harald**  
**Markus und Luisa**  
**Niklas und Carmen**  
sowie alle Angehörigen

Kondolenzanschrift: Trauerhaus Lammerich,  
c/o Beerdigungsinstitut Fritz, Eнденicher Allee 118, 53121 Bonn

Die Exequien werden am Montag, dem 19. Dezember 2016, um 11.30 Uhr  
in der Kapelle des Malteser Krankenhauses, 53123 Bonn, Von-Hompesch-  
Straße 1, gehalten.

Die Urnenbeisetzung findet anschließend von der Kapelle des  
Witterschlicker Friedhofes aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben,  
so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

**Ein Bruder von Christian Lammerich**

## Heidehof – Witterschlick, Lusbacher Weg Nr. 124

### Heidehof, Witterschlick, Lusbacher Weg

[Weinberg, Therese, \*15.05.1917 – Siedlung;  
Weinberg, Peter, \*09.09.1912 – Siedlung;  
Mauel, Willi, \*20.08.1923 – Wählerverzeichnis 1946]

#### 1940

02.01. 658 Ein Schreiben vom Rhein. Heim daß die **Siedlerstellen**  
Nr. I. II. III. und IV. von dem Wasserverband Kuchenheim –  
Ollheim mit Wasser versorgt werden.  
Dem Amt am 03.01. eingesandt.

[Lusbacher Weg – Schmale Allee:  
Margaretenhof, **Heidehof**, Marienhof, Wilhelmshof]

25.10. 1324 Einnahme-Anw. von der **Rhein. Landwirtschaftlichen**  
**Berufsgenossenschaft** für Mauel Math.

16,00

#### 1942

28.12. 600 Der heutige **Pferdebestand** von Lützenkirchen Heinr., Bongartz  
Wilh., Karl Adeneuer, Mich. Schöngen, Pet. Schumacher,  
**Pet. Weinberg**, Ludw. Rollmann.

#### 1949

21.05. 243 An **Spindelobstflächen in der Gemeinde** angegeben:  
(Bäffgen 3 Morgen) – (Henseler Christ. 4 Morgen) - (Lammerich  
5 Morgen) – (Kruth 1 ½ Morgen) – (Köch 2 Morgen) –  
(**Weinberg** 1 Morgen) – (Weber Edm. 1 Morgen).



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 20.12.2005)



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 14.11.2004)

**2004 – Heidehof - ehemals Fam. Weinberg– Lüsbacher Weg Nr. 124**



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 14.11.2004)

**2004 - Heidehof– Lüsbacher Weg Nr. 124**

Seit 2014 gehört der Heidehof Friederike und Dietmar Scholz, Inhaber einer Bonner Baugewerbe-Unternehmensgruppe. Sie haben Wohnhaus und Nebengebäude grundlegend saniert.

## MARKTPLATZ

GA 29./30.07.2017

■ **ALFTER-WITTSCHLICK.** Auch wenn Crescendo die Funktion eines Aquatrainers schon kennt, so ist er doch ein wenig aufgeregt, weiß er doch nicht, was ihn erwartet. Misstrauisch beäugt der achtjährige Wallach das ein Meter breite Laufband, schnaubt und weigert sich zunächst, den mit einer Gummifolie bedeckten Boden des einen Meter breiten „Containers“ zu betreten.

Nur gutes Zureden und Leckerlis überzeugen ihn schließlich, die Eingangsstufe zu überwinden und das Trainingsband zu betreten. Dann beginnt die zehnmündige Übung.

Gleichmäßig langsam ist seine Schrittfolge. Das nach und nach einfließende Wasser bringt den Vierbeiner nicht aus dem Tritt, erschwert aber das Laufen. Crescendo spürt, dass er sich mehr anstrengen muss.

Seit Mitte Juli gibt es auf dem Heidehof in Witterschlück ein Zentrum für Aquatraining. Es ist noch eine relativ seltene Behandlungsmethode, die „allerdings in den letzten Jahren immer populärer geworden ist“, erklärt Pferde-Physiotherapeutin **Lora Biethan**. Den Aquatrainer können gesunde Tiere als Ergänzung zum regulä-



Zentrum für Aquatraining auf dem Heidehof in Witterschlück: Dort können Pferde nach einer Operation ihre Muskeln stärken. FOTO: BIETHAN

ren Training nutzen, im eigentlichen richtet er sich aber vor allem an Pferde, die nach einer Operation ihre Muskulatur stärken sollen, ohne die verletzten Strukturen zu sehr zu belasten.

Ob bei Blockaden der Nerven, Bänder- und Sehnenerkrankungen oder Verspannungen bei Gelenkentzündungen: Das Laufband so-

wie die Literanzahl der zugeführten Wassermenge werden individuell auf den tierischen Patienten ausgerichtet.

Genau beobachtet denn auch Biethan das Gangbild von Crescendo. Sie ist zufrieden mit seinem Bewegungsmuster, sodass sie allmählich die Geschwindigkeit des Bandes erhöht. Die Pferde-

Physiotherapeutin steht auf einer „Brücke“ neben dem durchsichtigen Trainingsgerät und beobachtet von oben die langsame Lockerung der Muskeln.

Die Expertin ist froh, dass sie mit ihrem Zentrum den Tieren künftig die Rehazzeit verkürzen kann. Der Heidehof gehört seit 2014 ihren Schwiegereltern **Friederike und Dietmar Scholz**, Inhaber einer Bonner Baugewerbe-Unternehmensgruppe.

Als leidenschaftliche Pferdeliebhaber haben die beiden Scheunen und Stallungen des früheren Pensionsreitstalls von Uwe Heynmöller umgebaut und saniert, einen kleinen Round Pan zum Longieren und einen Reitplatz mit Swing-Ground eingerichtet. Dabei besteht der Boden aus weichen Textil-Schnipseln.

Die Patienten sollen während ihrer Rekonvaleszenz eine vollständige Bewegungstherapie erhalten, sodass die Tiere direkt von der Klinik zur Weiterbehandlung nach Witterschlück kommen können. Regelmäßig wird ein Tierarzt den Gesundheitsprozess der vierbeinigen Patienten kontrollieren. Sechs Boxen zur stationären Therapie stehen auf dem Gelände bereit. trs

GA 29./30.07.2017



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 25.05.2017)

2017 – der renovierte Heidehof, Lüsbacher Weg Nr. 124

## Margaretenhof – Witterschlick, Lüsbacher Weg Nr. 125

**Kruth, Franz, Witterschlick, Lüsbacher Weg**

**Margaretenhof**

[Kruth, Franz, \*21.12.1857, Margaretenhof – Wählerverzeichnis 1946;

Kruth, Franz, \*03.04.1901 – Siedlung 1;

Kruth, Margarete geb. Thelen, \*28.09.1909 – Siedlung 1 –Wählerverzeichnis 1946]

**1940**

02.01 658 Ein Schreiben vom Rhein. Heim daß die **Siedlerstellen** Nr. I. II. III. und IV. von dem Wasserverband Kuchenheim – Ollheim mit Wasser versorgt werden.  
Dem Amt am 03.01. eingesandt.  
[Lüsbacher Weg – Schmale Allee:  
**Margaretenhof**, Heidehof, Marienhof, Wilhelmshof]

**1949**

21.05. 243 An **Spindelobstflächen in der Gemeinde** angegeben:  
(Bäffgen 3 Morgen) – (Henseler Christ. 4 Morgen) - (Lammerich 5 Morgen) – (**Kruth** 1 ½ Morgen) – (Köch 2 Morgen) – (Weinberg 1 Morgen) – (Weber Edm. 1 Morgen).

### Angaben zu Wildschäden

**1942**

24.11. 553 Wildschaden-Anmeldungen von 1. Trimborn Heinr. 2. Kau Fr. (3. **Kruth Franz**) (4. Eßer Franz) (5. Schumacher Hub.) sind noch zu erledigen. Haberstock Jos. und 7. Odenthal Gottfried sind erledigt (8. Der Frau Ww. Wilh. Eßer ist nichts bekannt).  
Vorstehende Akten am 24.11.1942 dem Amt eingesandt.

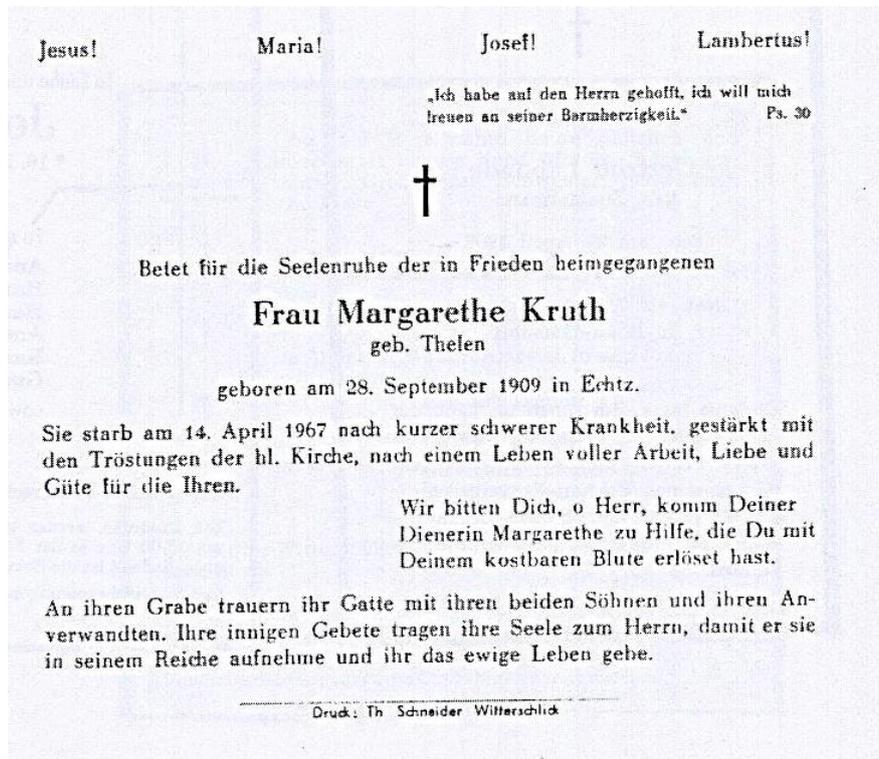
Der Margaretenhof wurde später von dem Sohn Franz-Josef der Familie Kruth übernommen. Nach dessen frühen Tod hat ihn seine Frau Katharina Kruth geb. Naekel mit den damals minderjährigen drei Kindern (Margret, Andrea, Thomas) als Pferdepensionshof weitergeführt. Nunmehr betreiben ihn die Enkel von Franz Kruth I, Thomas Kruth und seine Schwestern weiter.



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 14.11.2004)  
2004 – Margarethenhof – Fam. Kruth - Lüsbacher Weg Nr. 125



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 24.11.2005)



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 17.11.2005)

**Statt jeder besonderen Anzeige**

Heute entschlief unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

**Katharina Kruth**  
geb. Naekel

im Alter von 72 Jahren.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.  
Sie lebt weiter in unseren Herzen.

**Margret und Hansi mit Hannah  
Andrea  
Thomas und Michaela mit Helena**  
sowie alle Anverwandten

53347 Alfter-Witterschlick, Lüsbacher Weg 125

Die Exequien werden gehalten am Donnerstag, dem 26. Juni 2014, um 13.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Lambertus in Witterschlick; anschließend findet die Beerdigung von der Kapelle des Witterschlicker Friedhofes aus statt.

## **Marienhof I und Marienhof II**

Zur Geschichte von zwei Höfen mit einem Namen.

### **Vorwort**

Für die Ortsgeschichte von Witterschlick mit Volmershoven-Heidgen ist von Interesse, dass es hier zwei Höfe gibt, die den Namen „Marienhof“ tragen.

Mit der vorliegenden Ausarbeitung wird versucht, an Hand der Geschichte dieser Höfe eine plausible Erklärung für dieses Phänomen zu finden. Hierfür sind die Notizen (von 1937 bis 1951) des früheren Ortsvorstehers Anton WEBER (\*24.10.1874 in Heidgen; +31.03.1951 in Witterschlick) sehr hilfreich. Weitere zeitgenössische Angaben sowie Gespräche am 02.10.2016 und 21.05.2017 mit Herrn Peter Schumacher (\*1944), dem heutigen Besitzer des Marienhofes, bringen ergänzende Aspekte.

Es bleiben jedoch – wie immer bei so einem Versuch – Fragen offen. Diese sind primär von der Familie Schumacher zu klären, da es sich dabei vorwiegend um familieninterne Angelegenheiten handelt.

Auch müsste geklärt werden, ob es vor etwa 80 Jahren hier nur eine Person Peter Schumacher sen. (\*1905 - +1946) gab oder ob noch ein weiterer Peter Schumacher lebte. Dies ist aus den Notizen von Anton WEBER nicht eindeutig zu erkennen.



(aus der Sammlung Heinrich Lenz)

**um 1940 - Bockhof in Volmershoven – Marienhof I;  
vorne: Bagger an der Tongrube der Firma Krupp**

Es dürfte jedoch unzweifelhaft sein, dass um 1939 – das Jahr des Abbruches des alten Marienhofes I (ehemals Bockhof) in Volmershoven – Peter Schumacher sen. den Namen Marienhof zu seinem neuen Siedlerhof Schmale Allee / Lüsbacherweg in Witterschlick mitgenommen hat.

So gesehen, können der heutige Marienhof II und seine Besitzer auf eine etwa achtzigjährige Geschichte dieses Siedler-Hofes blicken.



	Servais-Werke Witterschlick	Mark 15,00	
	<b>Könen</b> Witterschlick	Mark 0,50	23,50
	[Marienhof]		
03.08.	309	Anfrage wegen Verhältniße Streng Joh. Duisdorferstr. betreffs Landübernahme vom <b>Marienhof</b> .	
03.08.	310	Anfrage wegen Verhältniße Streng Hans jn. betreffs Landübernahme vom <b>Marienhof</b> .	
04.09.	405	Anfrage wegen Verzug der Hanna Poppner vorhin <b>Marienhof</b> . Dem Amt übersandt.	
10.09.	433	Rechn. Notar Dr. Recht Bonn für Akttätigung mit <b>Pet. Schumacher</b> Volmershoven. Übertragung des Grundstücks von Pet. Weber.	26,40
19.11.	604	Anfrage vom Amt Much wegen Unterstützungsbeitrag seiner Mutter des <b>Schumacher Pet.</b> an Niederengeld. Derselbe wohnt zur Zeit auf dem <b>Marienhof Volmersh.</b> Dem Amt Duisdorf weitergegeben.	
<b>1939</b>			
17.03.	906	<b>Aufteilungsplan vom Marienhof</b> zur Einsicht und Äußerung erhalten und wurde ohne Einwendung zurückgesandt.	
28.03.	953	Eine Anfrage vom Landratsamt betreffs <b>Abbruch des Marienhofes</b> beantwortet.	
08.05.	57	Einnahme-Anw. Restkaufpreis von <b>Pet. Schumacher</b> Volm.	150,00
15.06.	164	Ausgabe-Anw. Flurschaden an <b>Theo Könen</b> jetzt wohnhaft Gut Strachtitz Insel Rügen.	15,00
		[früher: <b>Marienhofes</b> - früher: Bockhof]	
16.11.	571	Einnahme-Anw. an Pacht (von Krupp Mark 3,00) (von Eller Mark 5,00) (von Servais 15,00) ( <b>Könen</b> 0,50).	23,50
<b>1940</b>			
13.03.	834	Antrag der Firma Westerwerke Spich um Gleisbelegung des Gemeindeweges hinter dem <b>Marienhof</b> bis zur Schmalen Allee um den Ton aus dem Stiefel [Flurname] abtransportieren zu können. Beantwortet am _____ wie folgt.	
05.05.	926	Mit Firma Westerwerke Spich einen Pachtvertrag zur Benutzung eines Wegestreifens der Viehtriffstr. in Flur 10 und 27 vom <b>Marienhof</b> bis zur schmalen Allee 1.100,00 m lang und 2,00 m breit auf die Dauer von 10 Jahren verpachtet zum Einlegen eines Feldbahngleises zum Preise von pro Jahr 100,00 Mark.	
13.09.	1236	<b>Trigonometrische Marksteine</b> in der Gemeinde Witterschlick stehen wie folgt: Nr. 1 am Hochkreuz auf dem Hardtberg. Nr. 2 an der Heidgener Gasse bei Büro Schwalb. Nr. 3 am Bergerwege unterhalb Denkmal Georginski. Nr. 4 links vom Buschkauler Weg Parzelle Lammerich. Nr. 5 auf der Flerzheimer Allee Nähe des Rennweges. Nr. 6 auf der Flerzheimer Allee Nähe Brandweg. Nr. 7 auf der Flerzheimer Allee Weg zum Borkes. Nr. 8 im unteren Kirchholz hinter <b>Marienhof</b> . Nr. 9 an der Schmalen Allee Nähe Chaussee Bonn – Euskirchen.	
<b>1941</b>			
04.05.	1751	Rechnung Schumacher Pet. über Fuhrlohne	
		2 Fuhren Steine vom <b>Marienhof</b>	12,00
		7 ½ cbm Kies von Schneider	30,00

3 Wagen Steine auf Wege	18,00		
7 cbm Kies auf Wege	28,00		
2 Wagen Steine auf Wege	12,00	zusammen	100,00

1942

07.05. 257 Lagepläne Berggeist zur Errichtung einer Transformatorenstation am **Marienhof** bescheinigt.

**Witterschlid grüßt!**  
Liebe Kameraden!

1941  
7942

Jetzt beginnt unsere Heimatlandschaft so langsam bunt zu werden. Vom Hardtberg und vom Knippling aus schweift der Blick weit in die Ebene und — jetzt ist die Zeit da für Heimatwanderungen. An der Wundertanne, an der dicken Eiche vorbei, geht's durch den Kottenforst auf Heidgen zu. Bollmershoven, und lustig geht's zum Bockshof, wo de Wäbersch Anton am affrieke es! Dä Bagger freut sich, dat hä sich net dröm eröm ze fresse bruch! Und wenn Ihr heimkehrt, — ist der Bockshof gewesen. De Schönchens Wilhelm es verwundet. De Walbröls Supp wurde zum Unteroffizier, de Walbröhls Pitte zum Feldwebel befördert. Die Erntearbeit war in diesem Jahre ein bißchen naß. Uvver de Ziegenzuchtverein Witterschlid, dä hat met sinje Böck om kölsche Gehkemaat gewaltig Glöck! Demm Heiligers Schang sing Frau hät für e Amöndig Böckelche 445 Mark geluhs! De Windecks Schang hät 230 Mark fräge, dem Löhrs Supp sing Frau 210 Mark on de Adolfsch Pitte hät für e Lämmche 85 Mark fräge! Dodrob sen die Gehke met denne Böck „irtschte Kläß“ nom Sudetenland gefahre!

Hans Olzem wurde zum Unteroffizier befördert, die Kameraden Wolf und Goffin wurden zu Gefreiten ernannt.

— Kronenburgerisch von de Buschhovener Stroß hatten Goldene Huhzick. De Friseur Fuß hät ene junge Sohn fräge. Den Eheleuten Heinrich Schmitz wurden Zwillinge, und zwar zwei Mädchen, geboren. Leider haben wir auch zwei Arbeitskameraden zu Grabe tragen müssen. De Wolberisch Richard und Rudolf Derkum. So Kameraden, das wär's für heute. Nun schreibt Ihr uns auch mal denn wir freuen uns über jeden Feldpostbrief von Euch.

Die besten Heimatgrüße  
Heil Hitler! Ganz Witterschlid

(aus der Sammlung Krein)

Bericht mit dem Abriss des Bockhofes durch den Bauunternehmer Anton Weber

## Marienhof II

### Witterschlick – Lüsbacher Weg Nr. 136

Es handelt sich um den Siedlerhof vom Rheinischen Heim. Er gehörte **Peter Schumacher sen.** – ehemals tätig auf dem 1939 abgebrochenen Marienhof I (ehemals Bockhof) in Volmershoven.

**Schumacher, Peter, Witterschlick, Lüsbacher Weg Marienhof  
ab 1949: Bäffgen Johann, Josef**

[**Schumacher, Peter**, \*09.06.1905 – Marienhof

Schumacher, Margarete, \*15.07.1903 – Marienhof;

Delahaye, Elisabeth, \*14.03.1903 – Marienhof – Wählerverzeichnis 1946]

**Peter Schumacher sen.** stirbt 1946.

Seine Frau heiratet 1949: Johann Josef Bäffgen, den Bruder von Heinrich Bäffgen, der die Witwe von Karl Adeneuer, Hardthof, geheiratet hat.

Frau Bäffgen verw. Schumacher stirbt 1966.

Herr Johann Josef Bäffgen stirbt 1972.

Heutiger Besitzer des Marienhofes ist Peter Schumacher jun. (\*1944).

Die **Wahlkarte von 1946** enthält u.a. folgende Angaben:

646	Delahaye, Elisabeth	*14.03.1909	Marienhof
648	Schumacher, Peter	*09.06.1905	Marienhof
649	Schumacher, Margarete	*15.07.1903	Marienhof



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 18.12.2005)

**Familie Schumacher - Bäffgen**

**Peter Schumacher sen. (\*09.06.1905 - +1946)**

**Margarete Elisabeth Bäffgen verw. Schumacher geb. Clasen)**

**(\*15.07.1903 – 1966)**

**Johann Josef Bäffgen (+1972)**

Aus den Notizen von Anton WEBER:

**1938**

19.11. 604 Anfrage vom Amt Much wegen Unterstützungsbeitrag seiner  
**Mutter des Schumacher Pet.** an Niederengeld.  
Derselbe wohnt zur Zeit auf dem **Marienhof Volmersh.**  
Dem Amt Duisdorf weitergegeben.

**1939**

13.03. 834 Antrag der Firma Westerwerke Spich um Gleisbelegung des  
Gemeindeweges hinter dem **Marienhof** bis zur Schmalen  
Allee um den Ton aus dem Stiefel [Flurname] abtransportieren  
zu können. Beantwortet am wie folgt.

Siedlung am Lüsbacher Weg und Schmale Allee:

**Schumacher Siedlung** zahlt pro Jahr 50,00 Mark Wassergeld – pro Tag 14 Pfennige.

Neuste Witterschlicker Sätze:

Haush. 12,00 + 8,00 Stück Vieh = 28,00 Mark pro Tag 8 Pfennige (1939)

**1940**

02.01 658 Ein Schreiben vom Rhein. Heim daß die **Siedlerstellen**  
**Nr. I. II. III. und IV.** von dem Wasserverband Kuchenheim –  
Ollheim mit Wasser versorgt werden.  
Dem Amt am 03.01. eingesandt.  
Es handelt sich hier um die Höfe:  
**Margaretenhof (Kruth Franz),**  
**Heidehof (Mauel Willi später Weinberg),**  
**Marienhof (Schumacher Peter),**  
**Wilhelmshof (Koch Theo und Sohn Alfred später Bölte).**

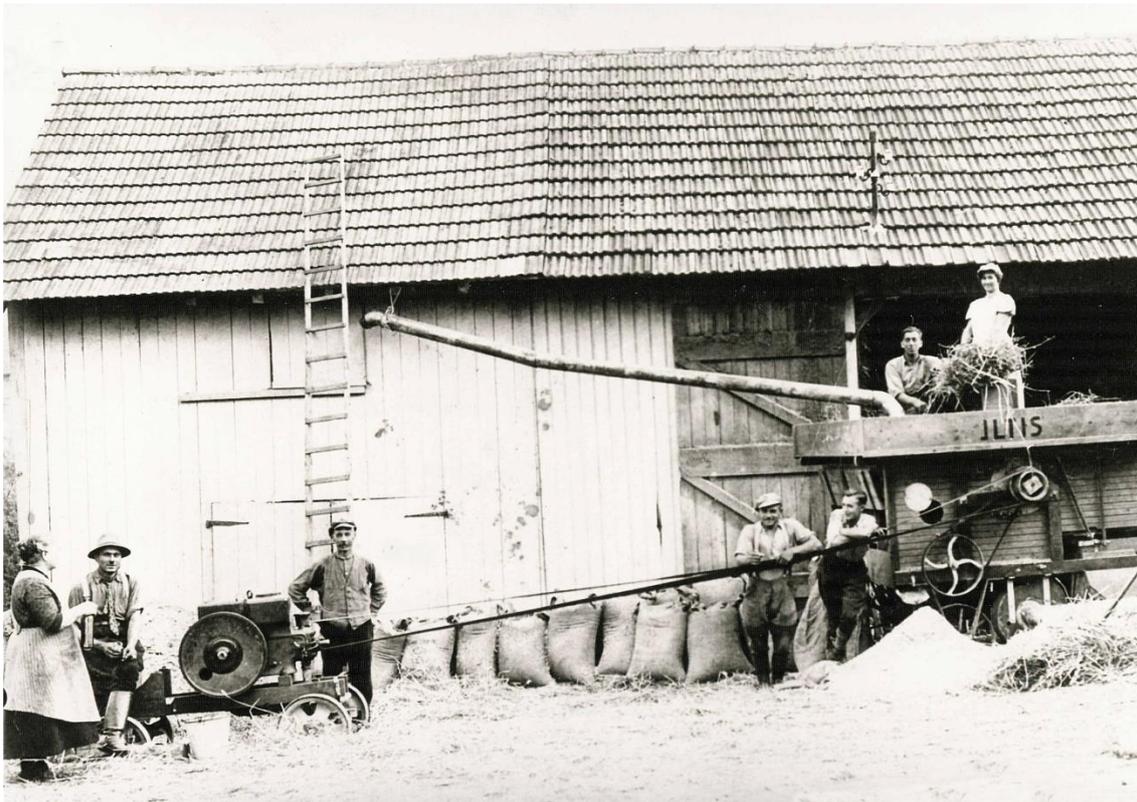
05.05. 926 Mit Firma Westerwerke Spich einen Pachtvertrag zur Benutzung eines  
Wegestreifens der Viehtriffstr. in Flur 10 und 27 vom **Marienhof** bis  
zur schmalen Allee 1.100,00 m lang und 2,00 m breit auf die Dauer von  
10 Jahren verpachtet zum Einlegen eines Feldbahngleises zum  
Preise von pro Jahr 100,00 Mark.

13.09. 1236 **Trigonometrische Marksteine** in der Gemeinde Witterschlick stehen  
wie folgt:  
Nr. 1 am Hochkreuz auf dem Hardtberg.  
Nr. 2 an der Heidgener Gasse bei Büro Schwalb.  
Nr. 3 am Bergerwege unterhalb Denkmal Georginski.  
Nr. 4 links vom Buschkauler Weg Parzelle Lammerich.  
Nr. 5 auf der Flerzheimer Allee Nähe des Rennweges.  
Nr. 6 auf der Flerzheimer Allee Nähe Brandweg.  
Nr. 7 auf der Flerzheimer Allee Weg zum Borkes.  
Nr. 8 im unteren Kirchholz hinter **Marienhof.**  
Nr. 9 an der Schmalen Allee Nähe Chaussee Bonn – Euskirchen.

**1941**

04.05. 1751 Rechnung **Schumacher Pet.** über Fuhrlohne

2 Fuhren Steine vom <b>Marienhof</b>	12,00		
7 ½ cbm Kies von Schneider	30,00		
3 Wagen Steine auf Wege	18,00		
7 cbm Kies auf Wege	28,00		
2 Wagen Steine auf Wege	12,00	zusammen	100,00



(Foto: aus der Sammlung Erich Beck)  
**um 1942 – Marienhof – das Drechseln von Getreide**

**1942**

- 17.01. 24    Rechn. **Pet. Schumacher** 17 Stück Wasserleitungsrohre von Siedlung nach Witterschlick gel. 10,00
- 24.01. 53    **Schumacher** hat am 17.01.1942 17 Wasserleitungsrohre von den Siedlern zum Schulhof Witterschlick gebracht.  
 Liste in Mappe Wasserleitungen.
- 02.03. 127    Rechn. **Pet. Schumacher Marienhof** Feldwege mit dem Schneepflug im Monat Januar und Februar aufgefahren.  
 14 Stunden mit 2 Pferden à 4,00. 56,00
- 07.05. 257    Lagepläne Berggeist zur Errichtung einer Transformatorenstation am **Marienhof** bescheinigt.
- 28.12. 600    Der heutige **Pferdebestand** von Lützenkirchen Heinr., Bongartz Wilh., Karl Adeneuer, Mich. Schöngen, **Pet. Schumacher**, Pet. Weinberg, Ludw. Rollmann.

**1943**

- 07.02. 657    Rechn. **Pet. Schumacher Landwirt** für Auffahren der Wege mit dem Schneepflug. 6 x 8,00 = 48,00  
 7 cbm Kies auf Wege geliefert à 6,50 = 45,50    zus.    93,50

**1944**

- 02.02. 379    Ein Schreiben vom Oberpräsidenten wegen Drainagekosten vom Gelände **Pet. Schumacher Marienhof**.
- 04.07. 828    Rechn. von Schneider Christ., Lammerich, Ruland Ant. und **Schumacher Pet. Beseitigung von Fliegerschäden**. 510,10

**1948**

- 20.11. 17    Ein Scheiben mit Beilage eines Attestes von **Frau Ww. Pet.**

**Schumacher** um **Freilassung eines Zimmers im Erdgeschosses** ihres Wohnhauses dem Amt eingesandt.

20.11. 20 Antrag Theod. Koch Siedlung um Ermäßigung der Hundesteuer. Da die Entfernung vom Hause Koch bis **Ww. Schumacher** konnte der Anfrage nicht entsprochen werden.

### 1949

10.03. 151 Meldung über **Soldatengräber und Civilgefallenen auf dem hießigen Friedhof** am 10.03.1949 dem Amt Duisdorf eingesandt wie folgt:

6 Soldatengräber, 15 Civilgräber teils in Familiengräber  
1 Soldat liegt noch bei der **Siedlung Schumacher an der Schmalen Allee.**

21.05. 243 An **Spindelobstflächen in der Gemeinde** angegeben:  
(**Bäffgen** 3 Morgen) – (Henseler Christ. 4 Morgen) - (Lammerich 5 Morgen) – (Kruth 1 ½ Morgen) – (Köch 2 Morgen) – (Weinberg 1 Morgen) – (Weber Edm. 1 Morgen).

30.06. 307 Aufgebot **Joh. Jos. Bäffgen** und  
**Marg. Elisabeth Schumacher** auf **Marienhof**  
Ausgegangen am 30. Juni 1949  
Abgenommen am 8. Juli 1949

### 1951

27.02. 89 Lageplan von der **Gehöften Koch – Schumacher** betreffs Ermäßigung der Hundesteuer dem Amt eingesandt.

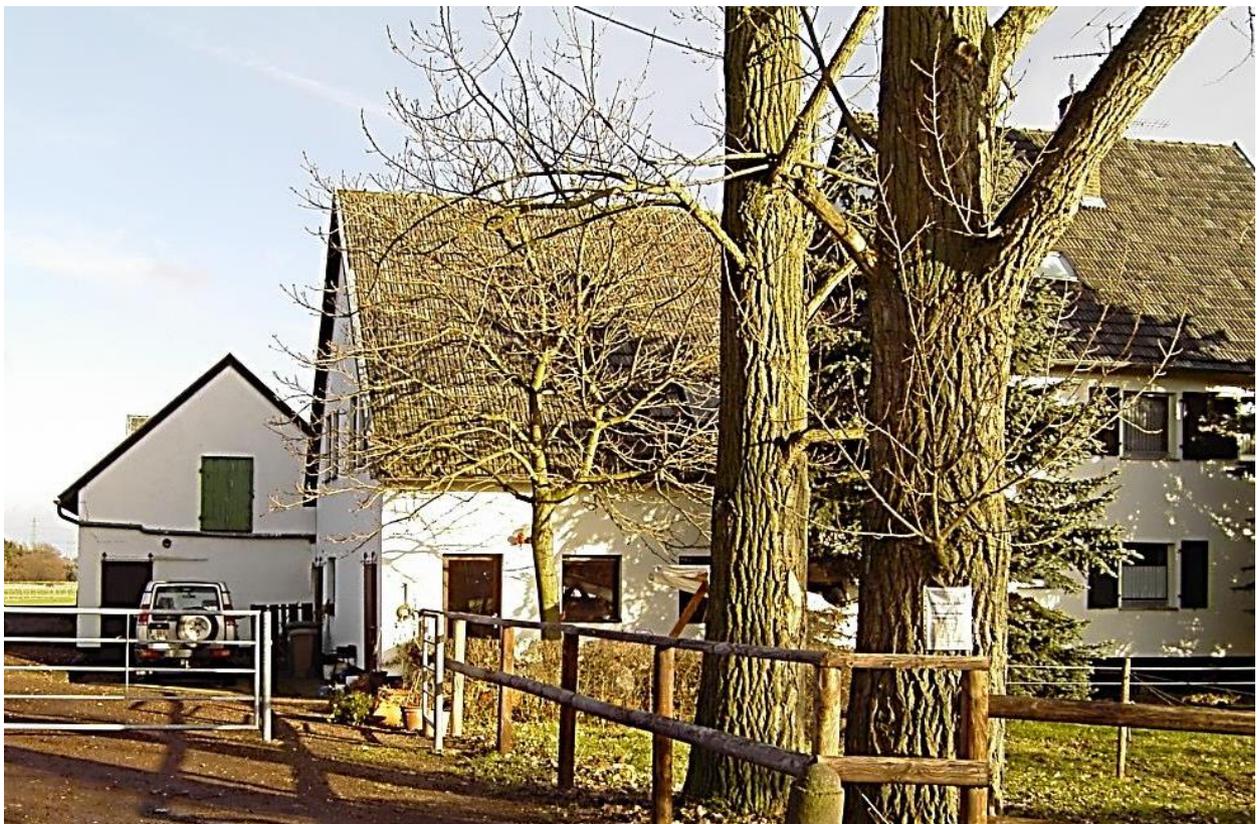


(Foto: Dr. Klaus Trenkle 14.11.2004)

2004 – Marienhof – Fam. Schumacher - Lüsbacher Weg Nr. 136



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 14.11.2004)  
2004 – Marienhof – Fam. Schumacher - Lüsbacher Weg Nr. 136



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 14.11.2004)  
2004 – Marienhof – Fam. Schumacher - Lüsbacher Weg Nr. 136

## Wilhelmshof – Witterschlick, Schmale Allee Nr. 20

### Wilhelmshof, Witterschlick, Schmale Allee

[Koch, Maria, \*09.11.1888 – Wilhelmshof  
Koch, Marlies, \*20.09.1921 – Wilhelmshof  
Koch, Alfred, \*31.01.1917 – Wilhelmshof  
**Koch, Theo**, \*16.08.1883 – Wilhelmshof – Wählerverzeichnis 1946]

### 1940

02.01 658 Ein Schreiben vom Rhein. Heim daß die **Siedlerstellen**  
Nr. I. II. III. und IV. von dem Wasserverband Kuchenheim –  
Ollheim mit Wasser versorgt werden.  
Dem Amt am 03.01. eingesandt.  
[Lüsbacher Weg – Schmale Allee:  
Margaretenhof, Heidehof, Marienhof, **Wilhelmshof**]

### Koch, Theodor

#### 1948

22.05. 211 **Landwirtschaftliche Werkwohnungen** befinden sich in der  
Gemeinde (Henseler Christ.) (**Koch Theodor**)  
(Wißkirchen Christ.) (Borkes Kottenforst).  
20.11. 20 Antrag **Theod. Koch Siedlung** um Ermäßigung der Hundesteuer.  
Da die Entfernung vom Hause Koch bis Ww. Schumacher konnte  
der Anfrage nicht entsprochen werden.

#### 1951

27.02. 89 Lageplan von der **Gehöften Koch – Schumacher** betreffs  
Ermäßigung der Hundesteuer dem Amt eingesandt.

## Angaben zu Wildschäden

### 1940

23.06. 1053 Anfrage vom Amt wegen Wildschaden **Koch** im Kirchholz,  
wer Pächter ist.  
13.08. 1167 Wildschadenmeldungen **Koch Theod.**, Hamacher Thomas &  
Thünker Pet.; wurde heute besichtigt und durch Dir.  
Tackenberg auf privatem Wege erledigt. Thünker erhält  
Mark 4,00, Hamacher Mark 16,00 und **Koch** steht noch aus.

### 1944

03.04. 469 Wildschadenanw. **Koch** betrifft Spinat und Gemüse in dem  
Sinne beantwortet daß der Schaden sofort eingesehen wird.

Später heiratete Herr Erich Bölte die Tochter von Theo und Maria Koch, Emmy Koch, und  
übernahm den Wilhelmshof. Dieser wurde dann von ihrem Sohn Günter Bölte weitergeführt.



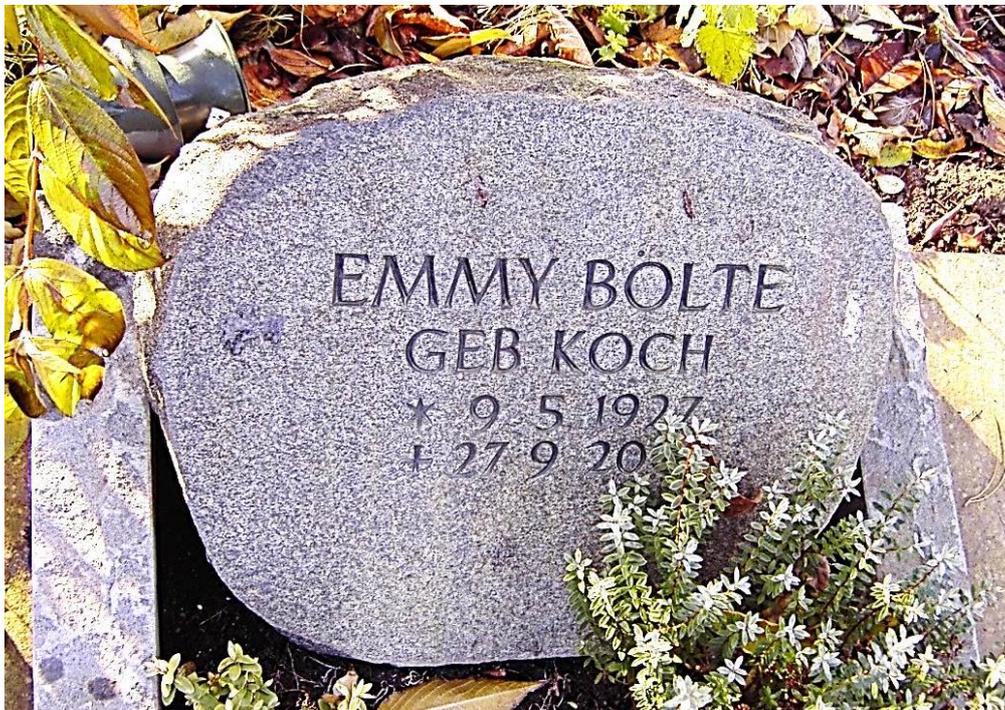
**(Foto: Dr. Klaus Trenkle 14.11.2004)**  
**2004 – Wilhelmshof – Fam. Bölte - Schmale Allee Nr. 20**



**(Foto: Dr. Klaus Trenkle 14.11.2004)**  
**2004 – Wilhelmshof – Fam. Bölte - Schmale Allee Nr. 20**

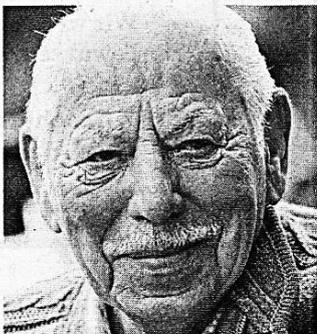


(Foto: Dr. Klaus Trenkle 14.11.2004)  
2004 – Wilhelmshof – Fam. Bölte - Schmale Allee Nr. 20



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 10.12.2005)

Nach einem langen und erfüllten Leben verstarb am 9. Januar 2014 unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa.



## Erich Bölte

\* 16. 09. 1920 † 09. 01. 2014

In stiller Trauer  
Manfred und Anja  
Bernd und Birgit  
Ruth und Friedhelm  
Günter und Steffi  
sowie die Enkel und Urenkel

53347 Alfter-Witterschlick, Schmale Allee 20, den 10.01.14

Auf ausdrücklichen Wunsch des Verstorbenen wird auf eine Trauerfeier verzichtet.  
Die Beisetzung findet am 31.01.14 im engsten Familienkreis statt.



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 10.12.2005)



*Ein besonderes Herz hat aufgehört zu schlagen  
und wollte doch so gern noch bei uns sein.  
Gott helfe uns den Schmerz zu ertragen,  
denn ohne dich wird vieles anders sein.*

Unsagbar schwer fällt uns der Abschied von meinem  
geliebten Mann, unserem Vater, Schwiegersohn, Bruder,  
Schwager, Onkel und dem Herz vom Wilhelmshof

## Günter Bölte

Landwirt

\* 30. Januar 1962 † 12. Januar 2015

In tiefem Schmerz:

**Steffi**

**Anja, Robert, Richard, Tim und Sophie**

**Manfred und Anja mit Tom**

**Bernd und Birgit mit Sabine und Torsten**

**Ruth und Friedhelm**

**Werner und Ruth**

53347 Alfter, Schmale Allee 20

Der Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung findet statt am Freitag, dem 30. Januar 2015,  
um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Katharina zu Swisttal-Buschhoven.

Von Beileidsbekundungen am Grabe bitten wir abzusehen.

## **Borkes-Hof / Hof Paßmann - Heidgen / Kottenforst**

**Bernhard Borkes** und seine Ehefrau Helene haben **1939** den Betrieb aufgebaut. Ihre gemeinsame Tochter: Maria, \*20.10.1930.

Maria Borkes war verheiratet mit Johannes Paßmann (\*06.08.1929 - +25.03.2009).

### **Borkes, Bernhard, Heidgen, Kottenforst**

#### **1939**

26.07.	317	Grundstücksverkauf Frau Jos. Henseler Lüftelberg an <b>Bernh. Borkes</b> Wiese 43,54 Ar für 1.200,00 Mark. Preis mittelmäßig.	
18.08.	382	Ausgabe-Anw. an Wilh. Gummersbach Duisdorf auf Konto Wasserleitung nach <b>Gut Borkes</b> Kottenforst.	600,00
17.10.	512	Conto-Zahlung an W. Gummersbach Duisdorf auf <b>Wasserleitung Borkes</b>	1.200,00
29.10.	524	Rechn. Ullmann über Herstellung eines Wasserleitungsgraben im Kottenforst von der Flerzheimer Allee bis zur <b>Siedlung Borkes</b> nur für Auswerfen 399,50 [m] à 1,00.	399,50

#### **1940**

13.09.	1236	<b>Trigonometrische Marksteine</b> in der Gemeinde Witterschlick stehen wie folgt: Nr. 1 am Hochkreuz auf dem Hardtberg. Nr. 2 an der Heidgener Gasse bei Büro Schwalb. Nr. 3 am Bergerwege unterhalb Denkmal Georginski. Nr. 4 links vom Buschkauler Weg Parzelle Lammerich. Nr. 5 auf der Flerzheimer Allee Nähe des Rennweges. Nr. 6 auf der Flerzheimer Allee Nähe Brandweg. Nr. 7 auf der Flerzheimer Allee Weg zum <b>Borkes</b> . Nr. 8 im unteren Kirchholz hinter Marienhof. Nr. 9 an der Schmalen Allee Nähe Chaussee Bonn – Euskirchen.	
--------	------	--	--

#### **1942**

12.01.	14	Lageplan zum Baugesuch <b>Borkes</b> unterschrieben.	
--------	----	--	--

#### **1943**

04.02.	656	Dem Amt Duisdorf eine Aufstellung über Herstellung der Wasserleitung von der Flerzheimer Allee zum <b>Borkes</b> nach der abgegebenen Offerte Gesamtbetrag 2.801,62. Erste Forderung war 3.061,32 also mehr 259,70.	
--------	-----	--	--

#### **1943**

22.05.	42	Einn.-Anw. Restzahlung vom Rhein. Heim Bonn über vorgelegte Gelder der <b>Wasserleitungen Borkes</b> und Mühlenweg. Die erste Kontozahlung von Mark 3.500,00 erfolgte am 04.12.1942 unter Nr. 573.	1.570,93
--------	----	---	----------

#### **1949**

09.04.	230	An folgende Personen Sammellisten für das <b>Deutsche</b> <b>Rote Kreuz</b> wie folgt vergeben: 1. <b>Zensen Konst.</b> in Witterschlick Hauptstr., Klausenweg, Volmershoverstr. 2. <b>Löhr Nikl.</b> Geltorfstr., Esserstr., Servaisstr., Duisdorferstr. Bachstr., Adolfstr. 3. <b>Weber Ed.</b> Bahnhofstr., Schulstr., Buschhover-, Nettekooverstr. und Nordstr., Lüsbüchel.	
--------	-----	--	--

4. **Schumacher Heinr.** Ramelshoverstr., Neustr., Kirchweg und Siedler im Kirchholz.  
 5. **Schwebig Dionis** Volmershoven alle Straßen.  
 6. **Bell Jak.** Heidgen **alle Straßen mit Borkes.**

**1950**

- 22.05. 211 **Landwirtschaftliche Werkwohnungen** befinden sich in der Gemeinde (Henseler Christ.) (Koch Theodor) (Wißkirchen Christ.) (**Borkes Kottenforst**).

**Angaben zu Wildschäden**

**1937**

- 04.11. 446 Rückfrage betreffs Wildschaden Borkes an einem Kartoffelfeld am **Hof Borkes**. Der Schaden wurde am 25.10.1937 mit Herrn Borkes vereinbart auf 8 Ctr. = Mark 24,00.  
 04.12. 712 Wildschadensuche **Borkes** beantw. am  
 14.12. 741 Nachfrage wegen Nachsaat **Borkes** der beschädigten Weizenparzelle. Eine Nachsaat hat bis heute nicht stattgefunden. Die Schadenfestsetzung muß zum Frühjahr 1938 zurückgestellt werden.  
 30.12. 805 Anw. an (Esser Kasp. Volm. Mark 6,00) + (Hengstler Otto 6,00) + (**Borkes Kottenf.** Mark 24,00) + (Wißkirchen Chr. 12,80) + (Bongartz Wilh. Heidg. 2,50) = 51,30  
 30.12. 806 Einn.-Anw. von C. Wieder Bad Godesberg an Wildschaden an vorstehende Personen. Mark 52,58

**1938**

- 24.05. 145 Ausgabe-Anw. an **Bernh. Borkes** für Wildschäden. 61,40  
 27.05. 152 Einnahme-Anw. von C. Wieder an Wildschäden (**Borkes**). 51,18  
 22.12. 678 Ausgabe-Anw. an **Bernh. Borkes Kottenforst** für Wildschaden am Weizen. 168,00  
 23.12. 684 Einnahme-Anw. von C. Wieder Godesberg für **Borkes**. 136,48

**1939**

- 02.04. 980 Wildschaden – Regulierung mit **Borkes** mit Zusatzkünstdünger Mark 21,00  
 12.08. 362 Wildschaden-Abschätzung Rollmann Pet. und **Borkes Bernh.** vorgenommen. Rollmann bekommt Mark 15,00 auf der Kung. **Borkes** bekommt 4 Sack Weizen am Rulandsweg.  
 15.08. 368 Ausgabe-Anw. an **Borkes Kottenforst** für Wildschaden (Künstdünger). 21,00  
 31.08. 400 Wildschaden-Abschätzung von **Borkes Kottenforst** Weizen 80,00 Mark Hafer 16,00 Mark; einges.

**1940**

- 18.01. 687 Ausgabe-Anw. an **Bernh. Borkes** (Wildsch.). 96,00  
 18.01. 689 Ausgabe-Anw. an **Bernh. Borkes** (Wildsch.). 79,24

## Der Borkeshof

Der Borkeshof liegt in Heidgen am Rande des Kottenforsts. Der Betrieb wurde 1939 von Bernhard und Helene Borkes aufgebaut, den Großeltern des heutigen Inhabers Bernhard Paßmann. Der Landwirtschaftsmeister (62) wird bei der Bewirtschaftung von seiner Familie unterstützt. Dazu gehören nicht nur Ehefrau Irmgard (60), sondern auch Sohn Dominik (31) und dessen Frau Jessica

(31). Der staatlich geprüfte Agrarbetriebswirt und die promovierte Agraringenieurin werden voraussichtlich in drei Jahren den Hof übernehmen, auf dem zurzeit 106 Milchkühe und rund 80 Jungtiere gehalten werden. Bis zum Jahresende soll der Milchkuhbestand aus eigener Nachzucht auf 120 Stück erhöht werden. Zum Betrieb gehören rund 40 Hektar Grünland und 35 Hektar Ackerland,

auf denen vor allem Heu- und Grassilage sowie Mais und Feldgras als Futter für die Tiere produziert werden sowie Winterweizen für den Weiterverkauf. Neben der Familie Paßmann gibt es in der Gemeinde Alfter mit Hans-Hubert Schumacher noch einen zweiten Milchviehhalter. Er hat seinen Betrieb am Ortsausgang von Volmershoven und hält im Schnitt 35 Milchkühe. mhr

GA 22./23.03.2014



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 23.11.2014)



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 23.11.2014)

**Hof Borkes / Paßmann**

Technisierung in der Landwirtschaft

# Wo der Roboter die Kühe melkt

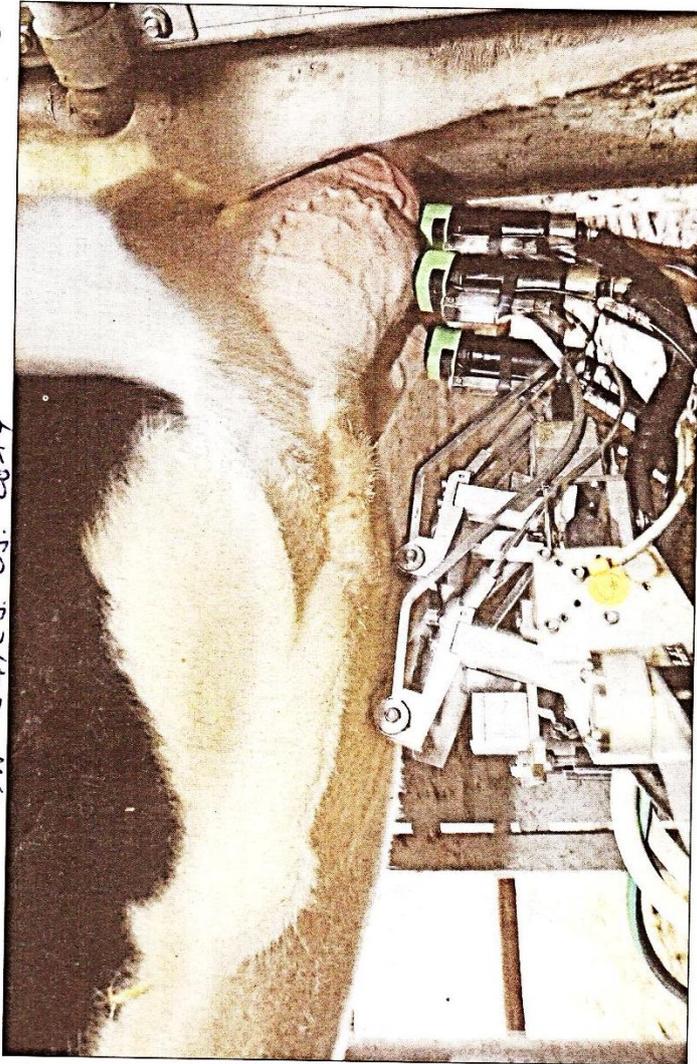
Schnell und unkompliziert: Familie Paßmann aus Heidgen setzt auf eine automatische Anlage  
3.11.22. / 27.07.2015

Von Ilse Mohr

**ALFTER-HEIDGEN.** Doch, doch. Auch Kühe können mit hochintelligenter Technik umgehen. Auf dem Borkeshof in Heidgen hat das Milchvieh gelernt, selbstständig vom Liegeplatz im Stall zum automatischen Melkroboter zu marschieren und nach der Milchabgabe wieder zurück. Eine enorme Erleichterung für die Familie Paßmann, die durch die Investition in die moderne Melktechnik mehr Lebensqualität gewonnen hat.

Die körperlich anstrengende und zeitaufwändige Arbeit mit Melkzeugen, die manuell an- und abgehängt werden mussten, entfällt nun. Das erledigt ein Melkroboter, der per Sensor mit den Kühen verbunden ist. Bei einem Besuch von Mitgliedern des Wirtschaftsförderungsausschusses stellte Hofinhaber Bernhard Paßmann mit seiner Familie am Donnerstag die neue Anlage vor.

Sie wurde nach rund neunmonatiger Bauzeit im Juli 2013 fertiggestellt und ging Ende September in Betrieb, nachdem sich die Tiere nach und nach an ihren neuen Stall und die Technik gewöhnt hatten. Vorher verschlang allein das Melken der damals 50 Milchkühe rund drei Stunden am Morgen und nochmals drei Stunden am späten Nachmittag. Die Zeit für das Familienleben tendierte gegen null. Es fand im Stall statt.



Rund drei Stunden am Morgen und drei Stunden am späten Nachmittag dauerte früher das Melken, das nun der Roboter erledigt, der per Sensor mit den Kühen verbunden ist.  
FOTO: WOLFGANG HENRY

GA 22./23.03.2014 – Teil I

automatische Alarmsystem meldet zum Beispiel, wenn eine Kuh ihr Melkintervall nicht einhält oder zu lange in der Melkbox stehenbleibt, um auch noch das letzte Krümelchen des leckeren Kraftfutters aufzulecken. Inzwischen kommt das nur noch sehr selten vor.

Dominik Paßmann und seine Frau Jessica, die mit ihren zwei Kindern auf dem Borkeshof leben, haben die Umstellung sehr befürwortet. „Ich weiß nicht, ob wir ohne diese Investition weitergemacht hätten“, bekennt Jessica Paßmann. „Mit Kindern ist es schwer, Familienleben und Betrieb unter einen Hut zu bringen.“

Investition lohnt. Denn der Laufstall mit Liegeboxen, dem automatischen Melksystem, den Tank- und Technikräumen und der Siloanlage für die Mais- und Grassilage zur Fütterung entspricht etwa dem Wert von vier Einfamilienhäusern. „Die Investition ist allerdings auch in Abhängigkeit vom Milchpreis zu sehen. Sinkt er unter 30 Cent je Liter, wird es schwer“, sagt Paßmann. Er weiß jedoch, dass immer mehr Betriebe auf die neue Technik umsteigen. In der Eingewöhnungszeit an das neue Melksystem klingelte das Notfallhandy auch nachts einige Mal, berichtet Dominik Paßmann. Das

wie die Zitz am Euter der Kuh positioniert sind. Mit diesem Wissen fährt der Roboterarm dann unter die Kuh und ermittelt mit einer Wärmebildkamera und einem 3D-Laser die genaue Position der Zitzen. Erst dann hängt der Roboter die Melkbecher an.

„Das Verfahren wurde von den Tieren toll angenommen“, berichtet Paßmann. Und der Familie reichen nun jeweils zwei Stunden am Morgen und am Nachmittag, einschließlich Fütterung und weiterer Versorgungstätigkeiten, für nun doppelt so viele Milchkuhe. Ihre Zahl soll bis zum Jahresende auf 120 erhöht werden, damit sich die

Von der automatischen Melkanlage im neuen Stall profitieren aber auch die Kühe. „Sie haben mehr Licht, mehr Luft, mehr Platz“, beschreibt Paßmann die Verbesserung. „Die Tiere sind immer gut gelaunt und geduldig.“ Auch gebe es so gut wie keine Eutertentzündungen mehr. Der Melkvorgang funktioniert jetzt so: Mit einem Sensor am Halsband, in dem individuell für jedes Tier das Melkintervall gespeichert ist, meldet sich eine Kuh mit ihrem vollen Euter am Einlass zur Melkanlage an und betritt eine der drei Melkboxen, wo ein besonders leckeres Futter als Belohnung wartet. Der Melkroboter, der nach Bedarf an den drei Melkboxen entlangfährt, erkennt durch den Sender am Halsband, um welche Kuh es sich handelt, wie lang die Kuh ist und

## Der Borkeshof

Der Borkeshof liegt in Heißen am Rande des Kottenforsts. Der Betrieb wurde 1939 von Bernhard und Helene Borkes aufgebaut, den Großeltern des heutigen Inhabers Bernhard Paßmann. Der Landwirtschaftsmeister (62) wird bei der Bewirtschaftung von seiner Familie unterstützt. Dazu gehören nicht nur Ehefrau Irmgard (60), sondern auch Sohn Dominik (31) und dessen Frau Jessica

(31). Der staatlich geprüfte Agrarbetriebswirt und die promovierte Agraringenieurin werden voraussichtlich in drei Jahren den Hof übernehmen, auf dem zurzeit 106 Milchkuhe und rund 80 Jungtiere gehalten werden. Bis zum Jahresende soll der Milchkuhbestand aus eigener Nachzucht auf 120 Stück erhöht werden. Zum Betrieb gehören rund 40 Hektar Grünland und 35 Hektar Ackerland,

auf denen vor allem Heu- und Grassilage sowie Mais und Feldgras als Futter für die Tiere produziert werden sowie Winterweizen für den Weiterverkauf. Neben der Familie Paßmann gibt es in der Gemeinde Alfter mit Hans-Hubert Schumacher noch einen zweiten Milchviehhalter. Er hat seinen Betrieb am Ortsausgang von Volmershoven und hält im Schnitt 35 Milchkuhe.

# „Das komplette Portfolio“

Alfters Landwirtschaft ist  
besonders vielfältig

GA 22./23.03.2014

**ALFTER.** „Alfter ist eine der ganz wenigen Kommunen in Nordrhein-Westfalen, die das komplette Portfolio der landwirtschaftlichen Produktion abbildet“, sagt Franz-Josef Schockemöhle. Er ist Geschäftsführer für die Kreisstellen Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-Erft-Kreis und Rhein-Kreis-Neuss der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen.

In der Gemeinde Alfter gibt es klassischen Ackerbau, Viehhaltung und Gartenbau. In der Rheinebene mit den besseren Böden liegt der Schwerpunkt auf dem Anbau von Gemüsekulturen und Zierpflanzen. In den Hanglagen von Gielsdorf und Impekoven überwiegt das Kern- und Beerenobst, und auf dem Villerücken konzentrieren sich Ackerbau und Rinderhaltung. Nach den Meldedaten der Landwirtschaftskammer gab es 2013 in Alfter 33 Landwirte, von denen die Hälfte im Nebenerwerb tätig war. Die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche betrug knapp 1400 Hektar. Davon entfielen 730 Hektar auf Ackerland, auf dem vor allem Getreide (172 ha) und Freilandgemüse (96 ha) angebaut werden, darüber hinaus aber auch: Raps (31 ha), Mais



**Bernhard Paßmann an der Melkanlage.**

FOTO: HENRY

(41 ha) und Zuckerrüben (25 ha), Freilandblumen (44 ha), Kern- und Steinobst (25 ha) sowie Küchenkräuter (13 ha).

Die Grünlandflächen beliefen sich 2013 auf 666 Hektar. In der Tierhaltung sind Schafe mit 1507 Stück der Spitzenreiter. Es folgen fast 500 Rinder für die Milch- und Fleischproduktion sowie rund 380 Pferde und 300 Ziegen. mhr

**GA 22./23.03.2014**

Herr, Dein Wille geschehe!

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

## Johannes Paßmann

\* 6. August 1929 † 25. März 2009

In stiller Trauer  
**Maria Paßmann** geb. Borkes  
**Bernhard und Irmgard  
 Norbert und Martina  
 Johannes und Annete  
 Enkel und Angehörige**

Alfter-Heidgen, Im März 2009

Die Exequien werden gehalten am Dienstag, dem 31.3.2009, um 13.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Mariä Hilf in Volmershoven. Anschließend ist die Beerdigung auf dem Friedhof in Meckenheim-Lüftelberg.  
 Von Beileidsbekundung am Grabe bitten wir abzusehen.  
 Ein Bus steht an der Kirche zur Verfügung.

Der Herr ist mein Hirte,  
 nichts wird mir fehlen.  
 Er läßt mich lagern auf grünen Auen  
 und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.  
 Psalm 23

Im festen Glauben an die Auferstehung hat mein  
 geliebter Mann, unser guter Vater, Schwieger-  
 vater, Opa, Sohn und Bruder

## Bernhard Paßmann

\* 30. April 1952 † 16. Juni 2016

sein Leben in die Hand Gottes zurückgegeben.

Wir sind sehr traurig, aber auch dankbar  
 für sein erfülltes Leben  
**Irmgard Paßmann** geb. Hoffmann  
 im Namen der Familie

53347 Alfter-Heidgen, Borkeshof 1

Die Exequien werden gehalten am Freitag, dem 24. Juni 2016, um 13.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Mariä Hilf in Alfter-Volmershoven; anschließend findet die Beerdigung von der Kapelle des Friedhofes in Meckenheim-Lüftelberg aus statt.



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 14.08.2016)

## Aussiedlerhöfe

### Hardthof – Hof Curtius – Lambertushof - Witterschlick Duisdorfer Str. Nr. 27 dann Hauptstraße Nr. 138

ESSER, Peter (1903, S. 46, 47) in seiner „Chronik von Witterschlick“ schreibt zu

#### „3. Der Hardthof.

In dem Weistum von 1602 wird der Hardthof unter dem Namen Ilemshof und als Besitzer desselben Junker Adolf von Ilem aufgeführt. Dieser verpfändete den Hof an die Witwe des Geheimrates Konrad von der Reck, Elisabeth geborene Krebs, welche durch Testament vom 23. August 1603 die Hälfte ihres Nachlasses zu Gunsten des Hospitals zum hl. Geist in Cöln vermachte. Zu diesem Nachlasse gehörte auch der Ilems- oder Hardthof zu Witterschlick, welcher laut Teilungsakt vom 18. Oktober 1612 dem genannten Hospital zufiel.

Das Hospital war der früheren stadtcölnischen Armenverwaltung unterstellt; durch Gesetz vom 19. März 1871 gingen die Rechte und Pflichten der Armenverwaltung auf die Stadt Cöln über.

Im Anfang des vorigen Jahrhunderts war der Hof lange Zeit an die Familie Franz Lieberz und darauf an Witwe Tondorf verpachtet. Spätere Pächter waren Jung und Welter.

Seit dem Jahre 1866 sind die zum Hofe gehörigen Grundstücke parzellenweise verpachtet.

Die Hofgebäude nebst Garten wurden am 13. März 1857 von der Armenverwaltung an **Wilhelm Köch** aus Neuenahr verkauft; gegenwärtige Besitzer sind dessen Söhne. ...

Nachdem vor und nach seitens der Armenverwaltung zu Cöln auch einige Ackerparzellen und Waldungen verkauft worden sind, umfaßt das Areal nach der Verpachtung vom Jahre 1902 jetzt noch 39 ha 8 ar 35 qm. Die Gesamtpacht beträgt 3434,20 Mark, welche nebst der jährlich festzustellenden Steuer an die Armenverwaltung zu Cöln abzuliefern ist.“

#### **Köch, Josef, Witterschlick – Hardthof**

[Köch, Josef, Gemeindevorsteher, Duisdorfer Str. – Adressbuch 1930]

#### **1938**

23.08. 362 Übertragung eines Grundstückes **Jos. Köch** an Firma Wester-Werke groß 17,35 Ar zum Preise von 1.735,00; steht nichts im Wege.

#### **1939**

02.05. 44 Pachtverträge **Köch Jos.** mit 3 Personen:  
1. Wilh. Adolphi 35 Ar am Ramelshoverweg Preis 50,00.  
2. Wilh. Werres 38 Ar Garten an der Bahn Preis 100,00.  
3. Rich. Woller 35 Ar Ramelshover Weg Preis 75,00.  
Preise als angemessen bezeichnet.

16.09. 438 Schilder betreffs **Gebrauch des Brunnenwassers bei Köch und Ww. Franz Schumacher** in Volmershoven aufgehoben.

#### **1942**

13.01. 15 Am 12.01.1942 **starb Jos. Köch** und wurde am 15.01.1942 beerdigt. Derselbe war vom 1. Febr. 1904 bis 9. März 1920 Gemeinderatsmitglied. Vom 9. März 1920 bis Nov. 1928 **Gemeindevorsteher**. Seit Nov. 1928 bis heute I. Beigeordneter der Gemeinde Witterschlick.

30.04. 247 Rechnung **Frau Ww. Jos. Köch** über:  
80 Waldpflanzen à 0,10 = 8,00  
70 Obstbaumpflanzen à 0,07 = 4,90  
an Schule Witterschlick geliefert.

12,90

Von Herrn Josef Köch pachtete dann Karl Adeneuer den Hardthof.



(aus der Sammlung Krein)  
1942 – Hauptstraße Witterschlick

**Adeneuer, Karl, Witterschlick – Ortsbauernführer**

[Adeneuer, Peter, Landwirt, Witterschlick, Adolfs-gasse 2 – Adressbuch 1930;  
Adeneuer, Katharina, \*15.08.1864, Witterschlick, Duisdorfer Str. 27 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**Eltern** von Karl Adeneuer waren:

Peter Adeneuer und Katharina geb. Eller

Karl Adeneuer heiratete am 04.02.1928 Elisabeth Schneider.

Seine Witwe Elisabeth Adeneuer geb. Schneider heiratete nach dem II.  
Weltkrieg Herrn Heinrich Bäffgen.

**1938**

- 11.03. 988 Fragebogen Eheleute Pet. Adeneuer wegen Übertragung des  
Ackerlands an Karl Adeneuer 4,00 ha und an Franz Adeneuer 14 Ar.
- 24.04. 45 Abschrift eines Vertrages des **Wehrbezirkskommandeurs Bonn –  
Euskirchen**; betrifft Zurückstellung vom Wehrdienst.  
In Mappe neue Verfügungen.  
Ein Exemplar an den **Ortsbauernführer** abgegeben.
- 24.08. 363 Dem Amt Duisdorf die Meldung von **Karl Adeneuer** daß wieder  
einige **Kartoffelkäfer** gefunden worden wären auf demselben  
Grundstück bei Behrendt weitergegeben.
- 28.09. 470 Anfrage vom Landratsamt wegen Verkauf von **Grundstücken  
Adeneuer** an Servais-Werke; **Gesamtbesitz 4,14 ha**; verkauft

werden an Servais-Werke 26,18 Ar zum Preis von Mark 4.152,82. Preis ist angemessen.

#### 1939

23.05. 100 Ein Antrag des **Ortsbauernführers** um Verlängerung der Verkaufszeit bis abends ½ 9 Uhr; bestätigt und weitergegeben.

#### 1940

23.05. 957 Ausgabe-Anweisung an **Ortbauernschaft Witterschlick** der eingekommenen Pacht von Schafhalter Görden am 17.02.1940. 50,00

21.06. 1043 Auskunft über Wirtschaftsführung **K. Adeneuer** eingesandt.

16.08. 1172 Ein Gesuch von Wißkirchen Christ. Heidgen wegen Freistellung seiner Tochter Elisabeth vom **Reichsarbeitsdienst** wurde befürwortet weitergegeben an **Ortsbauernführer Adeneuer**.

17.08. 1180 Anfrage wegen überzähligen Geräten in der Gemeinde Witterschlick vom **Reichsnährstand Koblenz**; mit Fehlanzeige beantwortet.  
Nr. der Bespannspritze Nr. 29 bei Krupp;  
Nr. der Handspritzen Nr. 69 739 und 69 755 bei **Adeneuer**.  
[Kartoffelspritzen]

15.10. 1309 Steuermeßbetrag der **Ortsbauernschaft** Höhe Mark 5,00 nach dem Ertrag dem Amt weitergegeben.

11.11. 1380 Merkblätter betreffs **Behandlung der Gefangenen** an **Adeneuer** zur Erledigung weitergegeben.

#### 1941

30.04. 1741 Schreiben Alef betreffs Verpachtung der Gemarkung Witterschlick an Häring Karl für Mark 100,00. Der Betrag wurde an Werner für die **Ortsbauernk.** abgeführt.

09.12. 2215 Zeichnung zum Neubau eines Schuppens **Karl Adeneuer** unterschrieben.

#### 1942

11.04. 203 Wildschaden-Anmeldung Joh. Görtz Kottenforst.  
Termin am Dienstag oder Mittwoch kommender Woche ansetzen unter Heranziehung der **Ortsbauernführers Adeneuer**.

28.12. 600 Der heutige **Pferdebestand** von Lützenkirchen Heinr., Bongartz Wilh., **Karl Adeneuer**, Mich. Schöngen, Pet. Schumacher, Pet. Weinberg, Ludw. Rollmann.

#### 1943

12.01. 619 Rechn. **Karl Adeneuer** an Tagewerke von **Pole**; Adeneuer selbst und Pferdefuhrwerk gestellt beim Schneeaufräumen im Feb. 1942. 33,95

04.03. 692 Auf Anfrage dem Amt mitgeteilt daß außer den **7 Siedlern** noch folgende Bauern Land vom Rhein. Heim bekommen haben:  
**Adeneuer** 30 Morgen Ld. 9 Morgen Wiese 2 Morgen Wald.  
Wißkirchen 30 Morgen Ld.  
Habeth 2 Morgen Ld.  
Lammerich Nachtrag 8 Morgen Ld. 5 Morgen Wiese und  
26 Morgen Wald.  
Steuersätze der Siedler im Ordner A unter St.

#### 1944

13.02. 389 Rechn. Jos. Vianden Duisdorf für gel. **Kranz für Karl Adeneuer**. 25,00



Aus dem **Bericht des Ortspfarrers Wilhelm Neu:**

„Zunächst der Ortsbauernführer *Karl Adeneuer* mit seinem Sohn *Peter*. Der Hardthof, den Adeneuer auf längere Zeit gepachtet hatte, ist z. Teil zerstört worden; Frau Adeneuer fand ihren Mann an der Stallung tot liegen, auch ihren Sohn Peter, sodann eine *Arbeiterin aus der Ukraine*. Dabei sind auch eingegangen einige Stück Vieh, 2 Pferde, dabei auch viel Federvieh. Wenn man heute an diesem Gehöft vorbeigeht, alles macht einen wirklich traurigen Eindruck. Tote und Verwüstung.“



(aus der Sammlung Krein)

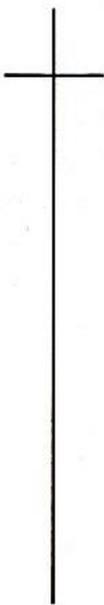
**1944 – durch Bomben zerstörter Hardt- / Köchshof  
Duisdorfer Straße**



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 11.12.2005)

Die Witwe von Karl Adeneuer, Elisabeth geb. Schneider heiratete nach 1945 Herrn Heinrich Bäffgen. Er war der Bruder von Johann Josef Bäffgen, der 1949 die Witwe von Peter Schumacher, Marienhof, geheiratet hat.

Die Tochter von Karl Adeneuer und seiner Frau Elisabeth Adeneuer geb. Schneider Tinny Adeneuer heiratete Josef Curtius.



Du siehst den Garten nicht mehr grünen,  
in dem Du einst so froh geschafft,  
siehst die Blumen nicht mehr blühen,  
weil Dir der Tod nahm alle Kraft.  
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft  
und hab' für alles vielen Dank!

Gott der Herr erlöste heute meinen herzensguten,  
lieben Mann, unseren guten Vater, Schwieger-  
vater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

**Josef Curtius**

\* 1. August 1925    † 23. Januar 2010

In stiller Trauer:  
**Tinny Curtius** geb. Adeneuer  
**Karl-Matthias und Klara**  
**Heinz und Doris**  
**Enkel, Urenkel**  
und die übrigen Anverwandten

53347 Alfter-Witterschlick, Am Lambertushof 32

Die Exequien werden gehalten am Donnerstag, dem 28. Januar 2010,  
um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Lambertus in Witterschlick,  
anschließend ist die Beisetzung von der Friedhofskapelle aus.  
Von Beileidsbezeugungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.  
Wir hoffen mit dieser Anzeige auch diejenigen zu erreichen, die  
versehentlich keine persönliche Anzeige erhalten haben.



(aus der Sammlung Krein)  
**um 1920 - Duisdorfer Straße Nr. 27**  
**Hardthof / Köchshof**



(aus der Sammlung Krein)  
**Februar 1957 – Hardthof / Köchshof kurz vor dem Abriss**  
**Duisdorfer Straße Nr. 27 – Blick zum Hardtberg**



(aus der Sammlung Krein)

**Februar 1957 – Hardthof / Köchshof kurz vor dem Abriss  
Duisdorfer Straße Nr. 27 am Bahnübergang**

**links: Villa Servais**



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 09.12.2004)

**2004 – Hauptstraße Nr. 138 – Fam. Curtius – Lambertushof– Frontseite;  
seit etwa 1957 an dieser Stelle – vorher: Hardthof, Köchshof**



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 09.12.2004)

**2004 – Hauptstraße Nr. 138 – Fam. Curtius – Lambertushof– Rückseite;  
seit etwa 1957 an dieser Stelle – vorher: Hardthof, Köchshof**

**Angaben von Anton WEBER zu Personen mit dem Familiennamen Bäffgen:  
1949**

08.04.	225	Wohnungssache <b>H. Bäffgen</b> dem Amt zurückgegeben und der Schlichtungsstelle zu überlassen.	
28.04.	180	Dem Amt für Frl. Ingeborg Raulf folgende Zimmer angegeben: <b>Bäffgen</b> – Kuhl – Bois Jos.	
03.05.	184	Kaufvertrag <b>Bäffgen</b> – Lützenkirchen	6 Ar 800,00 Mark.
21.05.	243	An Spindelobstflächen in der Gemeinde angegeben: ( <b>Bäffgen</b> 3 Morgen) – (Henseler Christ. 4 Morgen) - (Lammerich 5 Morgen) – (Kruth 1 ½ Morgen) – (Köch 2 Morgen) – (Weinberg 1 Morgen) – (Weber Edm. 1 Morgen).	
30.06.	307	Aufgebot <b>Joh. Jos. Bäffgen</b> und Marg. Elisabeth Schumacher auf <b>Marienhof</b> Ausgegangen am 30. Juni 1949 Abgenommen am 8. Juli 1949	
21.07.	332	Rechn. Gerh. Broch Reparaturen bei <b>Bäffgen</b> .	147,57
23.08.	425	Rechn. Eller Sand bei <b>Bäffgen</b> 20.05. gef.	18,00
29.12.	635	Rechnung Jos. Büttgenbach Abortanlage bei <b>Bäffgen</b> für <b>Flüchtl.</b>	124,00

**Diese Angaben lassen – bis auf eine Angabe (Aufgebot) – keine eindeutige Zuordnung zu hinsichtlich der Familien**

**Bäffgen, Heinrich – Adeneuer (Hardthof) bzw.  
Bäffgen, Johann Josef – Schumacher (Marienhof II).**

**„Schneiderhofes“ – „Madeline“, Duisdorfer Straße 12;  
heute: Klausenhof**

Der ursprüngliche Hof wurde 1810 erbaut ist in der Denkmalliste der Gemeinde Alfter als Baudenkmal verzeichnet.



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 28.06.2014)

**2014 - Duisdorfer Str. Nr. 12 – Hof Schneider (Madeline),  
vierflügelige Fachwerkhofanlage nach 1808/09, steht leer**



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 23.11.2004)

**2004 - Duisdorfer Str. Nr. 12 – Hof Schneider (Madeline),  
vierflügelige Fachwerkhofanlage nach 1808/09, steht leer**



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 28.06.2014)  
**2014 - Duisdorfer Str. Nr. 12 – Hof Schneider (Madeline),  
vierflügelige Fachwerkhofanlage nach 1808/09, steht leer**



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 23.11.2004)  
**2004 - Duisdorfer Str. Nr. 12 – Hof Schneider (Madeline),  
vierflügelige Fachwerkhofanlage nach 1808/09, steht leer**



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 28.06.2014)  
**2014 - Duisdorfer Str. Nr. 12 – Hof Schneider (Madeline),  
vierflügelige Fachwerkhofanlage nach 1808/09, steht leer**



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 28.06.2014)  
**2014 - Duisdorfer Str. Nr. 12 – Hof Schneider (Madeline),  
vierflügelige Fachwerkhofanlage nach 1808/09, steht leer  
Innenhof**



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 28.06.2014)

**2014 - Duisdorfer Str. Nr. 12 – Hof Schneider (Madeline),  
vierflügelige Fachwerkhofanlage nach 1808/09, steht leer  
Innenhof**



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 28.06.2014)

**2014 - Duisdorfer Str. Nr. 12 – Hof Schneider (Madeline),  
vierflügelige Fachwerkhofanlage nach 1808/09, steht leer  
Innenhof**

ZERFAS (1933) – Erinnerungen des Landwirtes Joh. Jos. FREISCHHEIM: Aus Witterschlicks vergangenen Tagen (S. 74):

*„Im Hause Nr. 12 in der Säusgasse wohnte der Maurermeister **Kornelius Becker**, welcher unsere jetzige Kirche im Jahre 1875 gebaut hat. Nach dem Tode Beckers hat **Josef Schneider** aus Volmershoven, geboren 1858, das Haus käuflich erworben. ... “*

## **Kaufvertrag vom 09.04.1895 über das Anwesen Schneider, Duisdorfer Straße 12**

Am 15.07.2014 erhielt ich leihweise von Herrn Josef Schneider, Schneiderhof, Im Kauten Nr. 15 das Original eines Kaufvertrages von 09.04.1895.

Es handelt sich dabei um den Kauf des „Schneiderhofes“ in Witterschlick, Duisdorfer Straße Nr. 12 durch die Brüder Michael Schneider aus Witterschlick und Joseph Schneider aus Volmershoven.

Der überwiegend handschriftlich gefertigte Kaufvertrag umfasst ein Deckblatt und 13 beschriebene Seiten.

Nachfolgend wird die Abschrift dieses Kaufvertrages wiedergegeben.

[Deckblatt]

**No 200079 d(es) Rept.** (Repertorium = Verzeichnis)

**Kaufact.**

**Ausfertigung**

**für Herrn Jean Schnitzler.**

[Seite 1]

Grundbuchssache.  
Ausfertigung.

[preußischer Adler]

Nro. 20079 Rept.  
9. April 1895

Verhandelt zu Bonn in der Amtsstube des fungirenden Notars, am neunten April Achtzehnhundertfünf und neunzig.

Vor mir, dem unterschriebene, für den Oberlandesgerichtsbezirkes Cöln bestellten, in der Stadt Bonn wohnenden Königlich Preussischen Notar Justizrath Joseph Schaefer, erschienen:

1. Herr **Jean Schnitzler**, Bäcker und Conditor zu **Bonn** wohnend, hier handelnd als Bevollmächtigter der Geschwister namentlich:

a. seiner bei ihm ohne Gewerbe wohnenden Ehefrau

[Seite 2]

**Margaretha** geborene **Becker**;

b. des Fräulein **Auguste Becker**, Modistin zu Bonn wohnend;

c. der **Catharina** geborene **Becker**, ohne Gewerbe Ehefrau **Georg Schaefer**, Geometer, Beide zu Oberwinter wohnend; auf Grund beiliegender Vollmacht mit notarieller Beglaubigung vom zwölften Februar laufenden Jahres;

d. des **Peter Becker**, Architekt zu Cöln wohnend,

e. des **Hermann Becker** (: Architekt, richtiger:) Metzger, daselbst wohnend, auf Grund beiliegender Vollmacht mit notarieller Beglaubigung vom achten Februar laufenden Jahres und

f. des **Anton Becker**, Architekt zu Bonn wohnend auf Grund Vollmacht mit notarieller Beglaubigung vom achtzehnten Februar laufenden Jahres beruhend bei dem Acte des fungierenden Notars vom zwei und zwanzigsten nämlichen Monats Nummer Neunzehntausend sechshundert ein und achtzig des Repertoriums, -

als **Verkäufer** einer Seits und

2. die Brüder nämlich:

a. Herr **Michael Schneider**, Ackerer zu **Witterschlick** Nummer hundert sieben wohnend und

b. Herr **Joseph Schneider**, Ackerer zu **Volmershoven** Nummer vierzig wohnend,

[Seite 3] mit Siegelmarke EIN UND EINE HALBE MARK \* 1 ½ M. \* preuß. Adler

jener Wittwer dieser ledig, zusammen als

**Käufer** anderer Seits,

welche folgenden Kaufvertrag beurkunden liessen.

#### Erster Artikel.

Erstgenannter Herr **Jean Schnitzler** als Mandatar der Geschwister **Becker** verkauft hierdurch zum vollen Eigenthum und mit Ausnahme des unten erwähnten Schuldkapitels frei von allen Hypothekenschulden an die anwesenden Brüder **Schneider**.

„Das zu **Witterschlick**, Gemeinde gleichen Namens  
„An der Schmittgasse“ gelegene, mit Nummer hundert  
„elf bezeichnete Wohnhaus sammt Grund-  
„fläche, Hofraum, Garten, Oeconomiegebäuden  
„und allem Zubehör, eingetragen im Grund-  
„buch von **Witterschlick**, Band 6 Artikel 204 und  
„im Grundsteuerkataster unter Artikel 12 wie  
„folgt, nämlich: a) Flur 4 Nummer 254 „auf dem  
„Weidchen“, Garten, 29 Ar 68 Meter und b. Flur  
„4 Nummer 255“ Dorf **Witterschlick**, Hofraum,  
„8 Ar 66 Meter.

Contrahtenten bewilligen respective beantragen, daß die Ankäufer als Eigenthümer der erworbenen Realitäten in das Grundbuch eingetragen werden.



[Seite 6]

ersten April künftigen Jahres abzutragen mit Zinsen a. vier und einem halben Prozent pro Jahr vom ersten laufenden Monats angerechnet.

Ankäufer übernehmen alle Verbindlichkeiten aus diesem Verträge solidarisch mit Unterwerfung der sofortigen Zwangsvollstreckung, verpflichten sich alle Zahlungen ohne Abzug oder Compensation, im Domicil der Empfangsberechtigten zu leisten und alle mit diesem Acte verbundenen Kosten zu tragen.

Es war hierbei mitanwesend die genannte Frau **Auguste geborne Nürnberg**, Wittve von Anton Wimmer, Rentnerin zu **Lüftelberg** wohnend und erklärte, daß sie Kraft eigenen Rechtes und als Universalerbin ihres verleben Ehemannes die oben angegebenen veränderten Zins- und Zahlungsbedingungen bestätige und acceptiere.

Zum Vollzuge des Gegenwärtigen wählten Ankäufer im dem angekauften Hause Domicil. Hierauf erklärte Frau Wittve **Wimmer**: Sie entlasse hierdurch wegen der oben angegebenen Forderung von 2913 Mark sammt Zinsen aus der Haft das Grundstück Flur 21 Nummer 149 der Gemeinde **Witterschlick** tangirt

[Seite 7]

zur Kostenberechnung auf Eintausend Mark und bewillig die Eintragung dieser Haftentlassung im Grundbuche.

Herr **Schnitzler** handelnd wie angegeben erklärte sodann noch handelnd wie angegeben: Ich beantrage die Eintragung dieser Haftentlastung im Grundbuche.

Worüber Urkunde,  
welche nach Verlesung und Genehmigung von den mir nach Namen, Stand und Wohnort bekannten Contrahenten und von mir Notar unterschrieben worden ist.

So geschehen am Orte und Tage wie Eingangs.

Gezeichnet auf der Urschrift

Jean Schnitzler.

Michael Schneider.

Joseph Schneider.

Frau Witve Anton Wimmer.

J. Schaefer.

-----

Der gesetzliche Stempel von vier und achtzig Mark wurde zu derjenigen ersten einfachen Ausfertigung verwendet welche am 19. April 1895 den Ankäufern zu Händen des Comparenten Michael Schneider abgegeben worden ist. gez.

[Seite 8]

gez.: J. Schaefer.

-----

Folgt Abschrift der bezogenen Vollmachten.

## Vollmacht.

Wir die Unterzeichneten: 1. **Auguste Becker**, Modistin zu **Bonn** wohnend, 2. **Katharina geborene Becker** ohne besonderen Stand Ehefrau des mitunterzeichneten und sie hierzu autorisirenden Eisenbahn-Zeichners **Georg Schaefer**, beide zu **Oberwinter** wohnend, und 3. **Margaretha geborene Becker**, ohne besonderen Stand Ehefrau des mitunterzeichneten und sie hierzu autorisirenden Bäckermeisters **Jean Schnitzler**, beide zu **Bonn** wohnend besitzen mit unserem Vater **Cornelius Becker zu Endenich** und mit unseren Geschwistern in ungetheilte Gemeinschaft die in der Gemeinde **Witterschlick** gelegenen, im Grundsteuerkataster in Flur 21 No 149 und Flur 4 Nrn. 254 & 255 eingetragenen Grundstücke und die auf No 255 aufstehenden Gebäuden.

Wir ertheilen hierdurch unserem Schwager resp. Ehemann, dem vorgenannten Herrn **Jean Schnitzler**, Bäckermeister zu **Bonn** wohnend, Vollmacht diese Immobilien unter gutschheinenden Bedingungen zu verkaufen und

[Seite 9]

den Kaufpreis zur Deckung der gemeinschaftlichen Schulden zu verwenden, über die Zahlung des Kaufpreises löschungsfähig zu quittiren und alle Erklärungen behufs Eintragung in das Grundbuch, auch Auflassungs-Erklärungen zu machen und Anträge zu stellen unter dem Versprechen der Genehmigung, den Verkaufserlös auch zu cediren.

Bonn, den 12. Februar 1895.

gez. **Auguste Becker**.

“ **G. Schaefer**.

“ Frau **Georg Schäfer geb. Cath. Becker**.

“ **J. Schnitzler**.

“ Frau **Jean Schnitzler geb. Marg. Becker**.

**No 19605 d.Reptl.**

Der unterzeichnete, für den Oberlandesgerichtsbezirk **Köln** bestellte, in der Stadt **Bonn** wohnende Königlich Preußische Notar Justizrath **Joseph Schaefer** beglaubigt hiermit die vorstehenden, vor ihm vollzogenen Unterschriften: 1. des Fräuleins **Auguste Becker**, Modistin zu **Bonn** wohnend, 2. der Eheleute Herr **Georg Schaefer**, Eisenbahn-Zeichner und Frau **Catharina geborene Becker**, ohne besonderen Stand, beide zu **Oberwinter** wohnend, und 3. der Eheleute Herrn

[Seite 10]

**Jean Schnitzler**, Bäckermeister und Frau **Margaretha geborene Becker**, ohne besonderen Stand, beide zu **Bonn** wohnend.

**Bonn**, den zwölften Februar Achtzehnhundert fünf und neunzig.

Der Königliche Notar

/L. S./ gez.: **J. Schaefer** Justizrath.

Hierzu wurde am selbigen Tage für anderthalb Stempel kassiert.

-----

## Vollmacht

Wir, die unterzeichneten Brüder **Peter Becker**, Architekt und **Hermann Becker**, Metzger, Beide zu **Witterschlick** geboren, jetzt zu **Coeln** wohnhaft, besitzen mit unserm Vater **Cornelius Becker zu Endenich** und mit unsern Geschwistern in ungetheilte Gemeinschaft

die in der Gemeinde **Witterschlick**, gelegenen, im GrundsteuerKataster in Flur 21 No 149, und Flur 4 Nrn. 254 & 255 eingetragenen Grundstücke und die auf No 255 aufstehenden Gebäuden.

Wir ertheilen hierdurch unserm Schwager Herrn **Jean Schnitzler** Bäckermeister zu **Bonn** wohnend, Vollmacht diese Immobilien unter gutscheinenden Bedingungen zu verkaufen und den Kaufpreis zur Deckung der gemeinschaftlichen Schulden

[Seite 11]

zu verwenden, über die Zahlung des Kaufpreises löschungsfähig zu quittiren und alle Erklärungen Behufs Eintragung in das Grundbuch auch Auflassungs-Erklärungen zu machen und Anträge zu stellen unter dem Versprechen der Genehmigung den Verkaufserlös auch zu cediren.

**Cöln**, den 8. Februar 1895.

gez. **P. Becker.**

“ **H. Becker.**

**Reptl. No 4618.**

Der unterzeichnete Notar Justizrath **Hermann Schaefer I** zu **Cöln** beglaubigt auf Grund der vor ihm erfolgten Fertigung die vorstehenden Unterschriften der Herrn **Peter Becker**, Architekt, und **Hermann Becker**, Metzger, beide zu **Cöln** wohnend.

**Cöln**, den 8. Februar 1895.

Der Königl. Notar.

/L. S./ gez. **H. Schaefer.**

-----

**Vollmacht**

Ich, der unterzeichnete **Anton Becker**, Architekt zu **Bonn** wohnend, ertheile hierdurch dem Herrn **Jean Schnitzler** Bäckermeister zu **Bonn** wohnend,

[Seite 12]

**Vollmacht** meine in der Gemeinde **Witterschlick** gelegenen Immobilien oder Antheile an solchen unter gutscheinenden Bedingungen zu verkaufen, den Kaufpreis in Empfang zu nehmen und gültig darüber zu quittiren, denselben auch zu cediren; auch mit meinem Vater **Cornelius Becker** zu **Endenich** vorher in meinem Namen einen Alimentenvertrag abzuschließen und von demselben gegen Gewährung einer lebenslängl. Monatsrente von sechszig Mark dessen Immobiliar in **Witterschlick** oder Antheile an solchen zu erwerben und auch diese erworbenen Antheile wieder zu veräußern, den Preis dafür zu empfangen und zu cediren, Erklärungen Behufs Eintragung in das Grundbuch, auch Auflassungs-Erklärungen zu machen und Anträge zu stellen, Alles unter dem Versprechen der Genehmigung.

**Bonn**, den 18. Februar 1895.

gez. **A. Becker.**

**No 19640 d. Reptl.**

Zur Beglaubigung der vorstehenden vor mir vollzogenen Unterschrift des Herrn **Anton Becker**, Architekt zu **Bonn**, wohnen.

**Bonn**, den 18. Februar 1895

[Seite 13]

Der Königl. Notar  
(L. S.) gez. **J. Schaefer.**  
Justizrath.

Hierzu wurde am selbigen Tage ein Stempel von anderthalb Mark kassirt.

-----

**Für**  
**gleichlautende Ausfertigung**, welche den Verkäufern zu Händen des Comparenten Herrn **Jean Schnitzler** für seine genannte Ehefrau **Margaretha geborene Becker** zur Zwangsvollstreckung abgegeben wird.

**Bonn**, den 19. April 1895.

Der Königliche Notar  
**J. Schaefer,**  
Justizrath.

**Kosten**

Act	9,40
Rech.	0,65
Stempel	84,00
Grdb. Tab.	0,40
einf. Ausf.	4,50
2 vollst. Ausf.	10,30
2 Stempel	3,00

ROTHKEGEL gibt an:

zu **Cornelius Becker** und seiner Familie (Verkäufer des Anwesens):

<53> **Becker** Cornelius, Maurermeister

\*12.05.1823 Merl

∞ S 26.10.1848 Adendorf

**Wimmer** Agnes

\*14.08.1822 Lüftelberg

- |    |                                 |             |            |                           |
|----|---------------------------------|-------------|------------|---------------------------|
| 1. | Anton                           | *09.07.1849 | Lüftelberg |                           |
| 2. | Anna Catharina                  | *15.11.1850 | Lüftelberg | <1276>                    |
|    | ∞ 1875 <b>Schäfer</b> Georg     |             |            |                           |
| 3. | Anton (Techniker)               | *14.04.1853 | Lüftelberg |                           |
| 4. | Margaretha                      | *18.09.1855 | Lüftelberg | <1487>                    |
|    | ∞ 1882 <b>Schnitzler</b> Johann |             |            |                           |
| 5. | Peter Joseph                    | *26.04.1858 | Lüftelberg |                           |
| 6. | Hermann                         | *24.11.1850 | Lüftelberg |                           |
| 7. | Huberta Augusta                 | *21.03.1863 | Lüftelberg |                           |
| 8. | Maria Catharina                 | *18.03.1865 | Lüftelberg | +25.08.1870 Witterschlick |

<1487> **Schnitzler** Johann <1490.1>, Bäcker

\*28.09.1854 Witterschlick

I. ∞ S 25.10.1877 Poppelsdorf

**Dreesen** Catharina  
\*04.11.1853 Duisdorf +01.06.1879 Witterschlick  
Eltern: Joachim Dreesen u. Anna Catharina Ark  
II. ∞ S 30.09.1882 Oedekoven  
**Becker** Margaretha <53.4>  
\*18.09.1853 Lüftelberg

zu **Michael** und **Joseph Schneider** (Käufer des Anwesens):

<1435> **Schneider** Johann <1431.6>  
\*04.11.1818 Volmershoven +05.03.1895 Volmershoven  
∞ S 12.08.1846 Adendorf  
**Wild** Elisabeth  
\*03.08.1815 Lüftelberg +27.05.1881 Volmershoven  
Eltern: Johann Wild u. Anna Catharina Hochgürtel

1. Johann Joseph \*12.06.1848 Volmershoven \*12.01.1906 Volmershoven
2. Michael \*03.03.1850 Volmershoven <1458>  
∞ 1882 **Herper** Catharina
3. Paul \*21.03.1852 Volmershoven <1460>  
∞ **Gemüngt** Wilhelina
4. Christian \*11.07.1854 Volmershoven +28.12.1901 St. Vith  
Pfarrer
5. Joseph \*09.08.1858 Volmershoven <1447>  
∞ **1895 Walbröhl** Margaretha

<1447> **Schneider** Josef <1435.5>  
\*09.08.1858 Volmershoven +04.06.1933 Witterschlick  
∞ S 12.11.1895 Oedekoven  
**Walbröhl** Margaretha <1759.3> [siehe: Eschenhof]  
\*12.09.1869 Witterschlick +19.03.1953 Witterschlick

1. Maria Theresia \*20.11.1896 Witterschlick  
Sohn Jakob

[Schneider, Josef, Landwirt, Duisdorfer Str. 12 – Adressbuch 1930]  
Das **Wählerverzeichnis von 1946** enthält für die Duisdorfer Straße Nr. 12:  
149 *Schneider Margarete* \*08.09.1868  
150 *Schneider Theresia* \*20.11.1896  
Theresia Schneider (\*12.09.1896) war die Schwester des genannten Jakob Schneider.

Jakob Schneider (\*1901 - +1973) war mit Christine geb. Stüsser (\*09.11.1917 - +18.02.1995) verheiratet.

Die Eheleute Jakob und Christine Schneider hatten zwei Söhne:

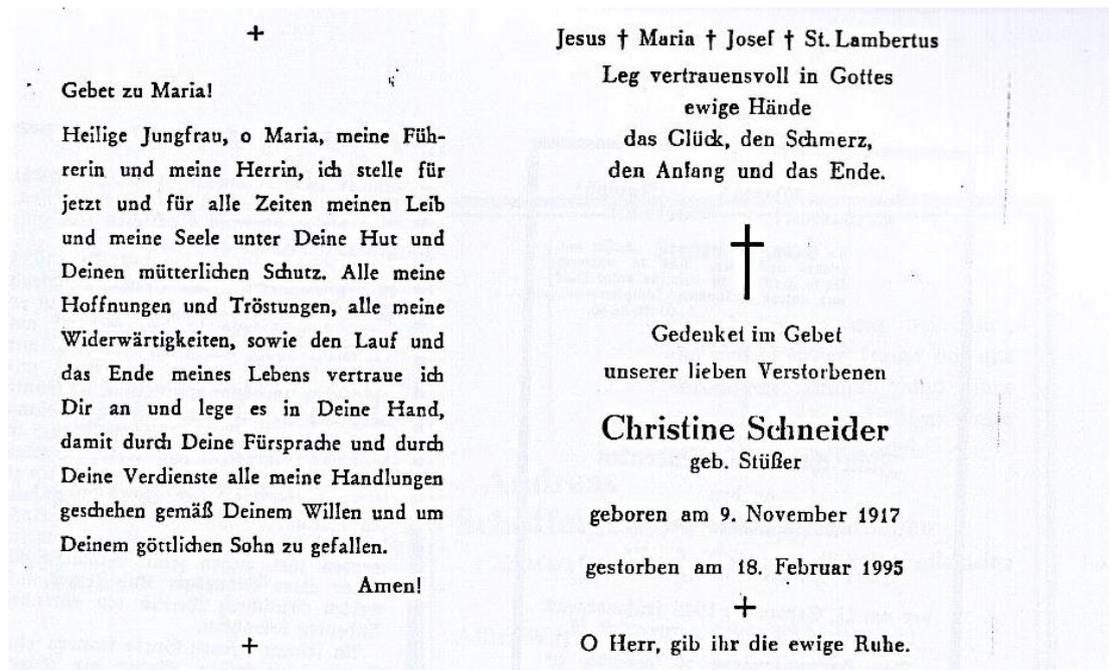
- Josef Schneider – heute Besitzer des „Schneiderhofes“ (Klausenhofes),
- Christian Schneider, Volmershoven - Heidgen.



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 24.11.2005)



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 21.12.2005)



Anton WEBER gibt folgende Hinweise:

**Schneider, Geschwister, Witterschlick, Duisdorfer Sr. 12 „Madeline“  
Schneider, Jakob, Schneider Theresia**

[Schneider, Josef, Landwirt, Witterschlick, Duisdorfer Str. 12 – Adressbuch 1930]

Schneider, Theresia, \*20.11.1896, Witterschlick, Duisdorfer Str. 12 – Wählerverzeichnis 1946]

**1940**

14.03. 828 Ausgabe-Anw. an Geschw. Schneider in Witterschlick Kosten für **Bullenhaltung** für die Zeit vom 01.04.1939 bis 31.03.1940. 250,00

**1941**

17.04. 1699 Rechn. Geschw. Schneider Witterschlick Zuschuß für **Bullenhaltung** vom 01.04.1940 – 31.03.1941. 250,00

14.05. 1773 Aufforderung zur Angabe des **Kolonnenführer** für die Suchaktion nach den **Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen**. Mitgeteilt am Mai 1941.

16.05. 1782 Dem Amt die **Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion** für 1941 angegeben:  
Lützenkirchen – Kronenbürger – Weber Ambr. – Herper Jos. – **Schneider Jak.**  
– Lammerich Theo – Henseler Christ. - alle Witterschlick.  
Schneider Jos. - Schumacher Hub. – Bongartz Georg – Simons Joh. –  
Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven.  
Bongartz Wilh. – Ruland Ant. – Wißkirchen Christ. – Ruland Peter –  
alle Heidgen.

**1942**

17.04. 207 Rechn. Geschw. Schneider Witterschlick für Vergütung der **Bullenhaltung** 1941/42. 250,00

**1943**

10.05. 29 Rechn. **Jak. Schneider** Witterschlick; Vergütung für **Bullenhaltung 1942**. 250,00

**1944**

23.05. 764 Rechn. **Schneider Jak.** für **Bullenhaltung 1943/44.**

250,00

**Josef Schneider** ist der jetzig Besitzer des Schneiderhofes (Duisdorfer Straße Nr. 12) sowie des 1983 erbauten Aussiedlerhofes, Im Kauten Nr. 15.



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 10.12.2004)

**2004 - Aussiedlerhof Schneider – Im Kauten**



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 15.07.2014)

**2014 - Aussiedlerhof Schneider – Im Kauten**



**(Foto: Dr. Klaus Trenkle 15.07.2014)**  
**2014 - Aussiedlerhof Schneider – Im Kauten**



**(Foto: Dr. Klaus Trenkle 15.07.2014)**  
**2014 - Aussiedlerhof Schneider – Im Kauten**  
**Herr Josef Schneider**



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 15.07.2014)  
**2014 - Aussiedlerhof Schneider – Im Kauten**



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 28.12.2017)  
**2017 – Klausenhof - Aussiedlerhof Schneider – Im Kauten**

## Hof Bongartz - Heidgen

### Bongartz, Wilhelm, Heidgen

[Bongartz, Wilhelm, Landwirt, Heidgen, Bonner Str. 7 – Adressbuch 1930;  
Bongartz, Wilhelm, \*20.06.1884, Heidgen, Bonner Str. 7;  
Bongartz, Anna-Maria, \*07.04.1889, Heidgen, Bonner Str.7;  
Bongartz, Peter, \*09.11.1919, Heidgen, Bonner Str. 7;  
Bongartz, Karl-Wilhelm, \*22.12.1922; Heidgen, Bonner Str. 7 –  
Wählerverzeichnis 1946]

### 1938

- 26.02. 965 Fragebogen Wilh. Bongartz betr. Ausstellung eines  
**Neubauernscheines** zurückges.  
10.05. 98 Anfrage vom **Reichsnährstand** betreffs Bauernfähigkeit  
Bongartz Wilh. Heidgen.

### 1939

- 02.03. 875 Anfrage wegen **Wert und Betriebsweise des Bongartz Wilh. in  
Heidgen**. Gesamtwert 17.000,00 Mark Land, per Morgen  
580,00 – 600,00 Mark. Der Betrieb ist weil eigene Arbeitskräfte rentabel.

### 1941

- 14.05. 1773 Aufforderung zur Angabe des **Kolonnenführer** für die Suchaktion  
nach den **Kartoffelkäfer und Feststellung der Frühkartoffelflächen**.  
Mitgeteilt am Mai 1941.  
16.05. 1782 Dem Amt die **Kolonnenführer zur Kartoffelkäfersuchaktion** für  
1941 angegeben:  
Lützenkirchen – Kronenbürger – Weber Ambr. – Herper Jos. – Schneider Jak.  
– Lammerich Theo – Henseler Christ. - alle Witterschlick.  
Schneider Jos. - Schumacher Hub. – Bongartz Georg – Simons Joh. –  
Schneider Christ. – Ruland Ludw. – alle Volmershoven.  
**Bongartz Wilh.** – Ruland Ant. – Wißkirchen Christ. – Ruland Peter –  
alle Heidgen.

### 1942

- 28.12. 600 Der heutige **Pferdebestand** von Lützenkirchen Heinr., **Bongartz  
Wilh.**, Karl Adeneuer, Mich. Schöngen, Pet. Schumacher,  
Pet. Weinberg, Ludw. Rollmann.

### 1944

- 18.05. 751 Rechn. **Wilh. Bongartz Heidgen** für Beschädigung der Feldfrüchte  
neben dem Sportplatz für 1943. 25,00

### 1949

- 20.05. 242 Beschwerde des **Ackerers Wilh. Bongartz** in Heidgen wegen  
Beschädigung des Aufwuchses auf seinem Grundstück in  
Heidgen neben dem Sportplatz in Heidgen.  
Vorschlag: Schutzwand mit Maschendraht auf Kosten der  
Gemeinde? Rückfrage am 23.05.  
Wieder beantwortet am Mai 1949.  
*Randnotiz:* Wieder vorgelegen am 18.06.1949. Siehe Seite 399 Nr. 286.  
18.06. 286 Bezugnahme auf ein Schreiben vom 20.05.1949 Seite 396 Nr. 242.  
Dem Amt den Eigentümer des Grundstückes und den Pächter vom  
Eigentümer Bongartz Wilh. wovon die Gemeinde den Sportplatz  
gepachtet hat.

Es müßte ein Schutz von Maschendraht oder Holzschwarten angebracht werden.

### Angaben zu Wildschäden

#### 1937

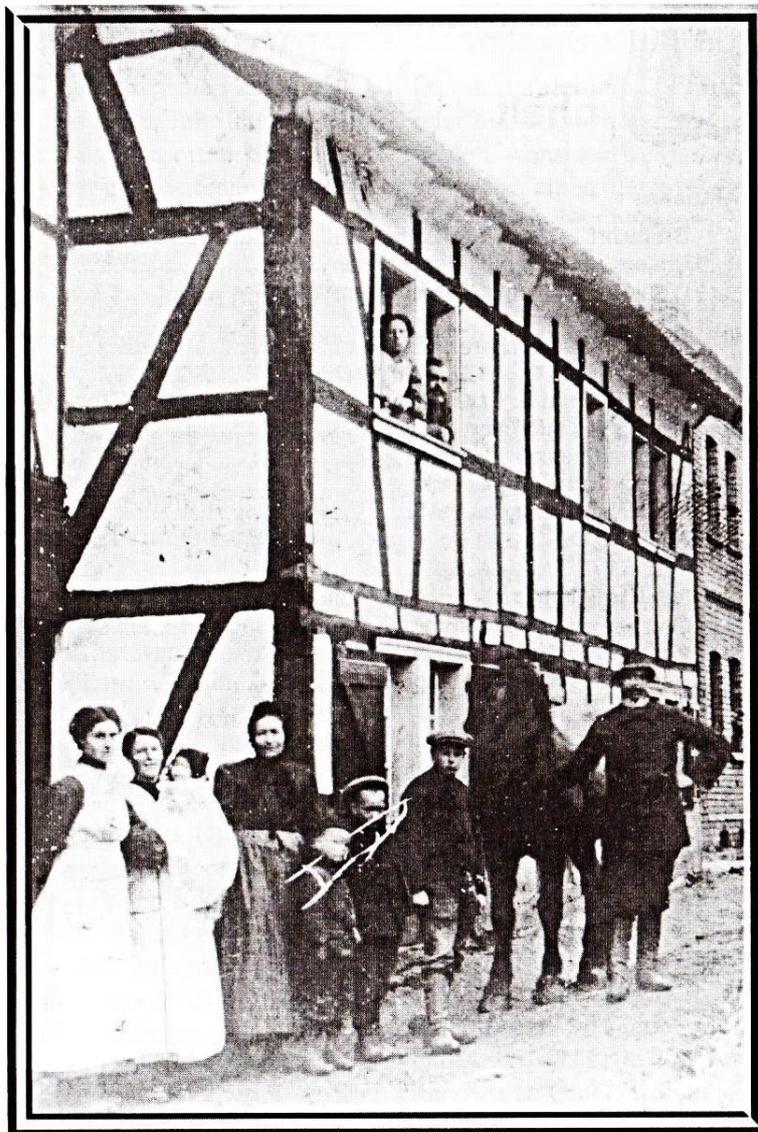
23.10. 410	Einnahme Anw. von C. Wieder Anteil am Wildschaden <b>Bongartz Wilh.</b> 80% von 9,93.		8,13
23.10. 412	Ausgabe-Anw. für Wildschaden an <b>W. Bongartz in Heidgen.</b>	Mark	9,00
02.11. 431	Einnahme-Anw. Wildschaden. Anteil Wieder für <b>Wilhelm Bongartz.</b>		38,13
02.11. 436	Anweisung an <b>W. Bongartz in Heidgen</b> für Wildschaden.		45,00
08.12. 722	Einnahme-Anw. von <b>Bürgermeister Alef Bad Godesberg</b> für Wildschaden ( <b>Bongartz Wilh.</b> 12,80) + (Königstein Matth. 12,00) + (Löhr Mich. 12,00) + (Streng Joh. 7,20) + (Lenz Barthel 6,00) + (9,80 Kosten).		59,80
09.11. 659	Ladung zur Abschätzung von Wildschaden (am) 11.11. nachm. 4 Uhr auf einer Parzelle <b>Bongartz Wilh. in Heidgen</b> an der Scheich (?)		
30.12. 805	Anw. an (Esser Kasp. Volm. Mark 6,00) + (Hengstler Otto 6,00) + (Borkes Kottenf. Mark 24,00) + (Wißkirchen Chr. 12,80) + ( <b>Bongartz Wilh. Heidg.</b> 2,50)	=	51,30
30.12. 806	Einn.-Anw. von C. Wieder Bad Godesberg an Wildschaden an vorstehende Personen.	Mark	52,58

#### 1938

24.02. 959	Anw. an <b>Bongartz Wilh. Heidgen</b> für Wildsch.		10,00
26.02. 966	Anweisung an Wildschaden an 5 Personen wie folgt: (Wißkirchen 5,00) (Esser Kas. 2,00) (Schüller Joh 2,00) (Odenthal Gottfr. 0,50) ( <b>Bongartz Wilh.</b> 10,00).		19,50
03.05. 68	Wildschadensache an <b>Wilh. Bongartz</b> unterschrieben.		
15.09. 443	Erstattung von Wildschaden an <b>W. Bongartz H.</b>		20,00
15.09. 444	Einnahme-Anw. von C. Wieder Anteil an Wildschaden.		17,52
17.11. 598	Einnahme-Anw. von Wieder Bonn Wildschaden <b>Bongartz Wilh.</b>		7,00

*St. Mariä Hilf  
Volmershoven-Heidgen*

*Pfarrbrief  
3/2009  
GKZ: 634-0*





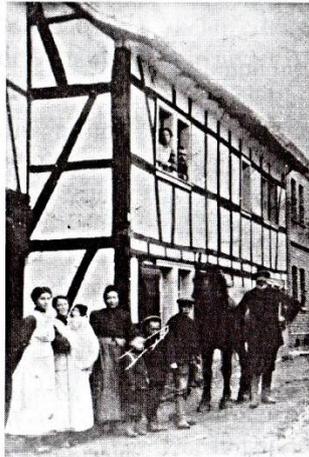
## Der alte Bongartz-Hof

(Zum Titelfoto)

Auf der Titelseite ist das Haus der Familie Bongartz in Heidgen, Rheinbacher Straße 7 (früher Bonner Straße) abgebildet. Dieses alte Fachwerkhaus aus dem 18. Jahrhundert, das vermutlich von der Familie Bongartz gebaut wurde, aber heute nicht mehr existiert, wurde im Laufe der Jahre von mehreren Generationen der Familie Bongartz bewohnt.

Die auf dem Titelfoto abgebildeten Personen sind die Kinder des Ehepaares Michael Bongartz (der auch seit dem 1. Juli 1898 Nachtwächter von Volmershoven und Heidgen war) und seiner Ehefrau Elisabeth geb. Schneider. Von links nach rechts:

Katharina (verheiratet mit Johannes Büttgenbach), Maria (verheiratet mit Michael Schöngen), Kind Elisabeth (älteste Tochter von Maria), Mutter Elisabeth (s.o.), 3 Jungen aus dem Familienkreis (vermutlich die Kinder von Sohn Wilhelm) und Wilhelm (späterer Hoferbe). Die



beiden Personen im oberen Fenster: links Helene (jüngste Tochter des Ehepaares Bongartz; verheiratet mit Peter Hofsünner), rechts der taubstumme Onkel Willi, Bruder von Elisabeth Bongartz (s.o.). - Der Hoferbe Wilhelm Bongartz (gestorben 1956) heiratete am 10.

Oktober 1913 Maria Schneider (1889 – 1967). Nach dem Tod des Vaters Michael bewohnte das Ehepaar das Fachwerkhaus mit ihren Kindern Katharina, Peter, Willi, Karl, Franz, Regine, Margarethe, Anna und Christan sowie der alten Mutter Elisabeth und Onkel Willi (s.o.). -

Später übernahm Christian Bongartz (1930 - 1994) als jüngster Sohn den Erbhof, weil sein ältester Bruder Peter das Erbe nicht antreten konnte, da er bereits in den Hof Wisskirchen eingeheiratet hatte. Christian wohnte dort mit seinen Eltern. 1955 heiratete er seine Frau Gertrud geb. Werres. Im Jahre 1972

- 22 -

zogen sie mit ihren vier Töchtern in ihren Neubau in Volmershoven. Der alte Hof wurde anschließend innerhalb der Familie Bongartz verkauft. Da das Gebäude baufällig wurde, musste es im Jahre 2006 abgebrochen werden. Die Liegenschaft liegt heute brach. - Das rechts neben dem Fachwerkhaus erkennbare Ziegelsteingebäude gehörte der Familie Kessel (heute Familie Schürmann). -

Das alte Foto stellte mir Gertrud Bongartz (s.o.) freundlicherweise zur Verfügung. Den Angehörigen

der Familie Bongartz und deren Verwandten danke ich sehr für die mir bereitwillig erteilten Auskünfte. -

Bei all diesen Gesprächen wurde aber auch deutlich, wie gut es uns doch jetzt gegenüber den früheren Zeiten geht. So scheint es mir angebracht, gerade im Zusammenhang mit dem Erntedankfest unseren Vorfahren zu danken, die uns mit viel Fleiß und auch Entbehrungen den Weg für unser heutiges Leben ebneten.

Irene Coulon



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 20.08.2015)



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 20.08.2015)

**Ecke Kottenforststraße / Rheinbacher Straße**



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 20.08.2015)



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 20.08.2015)

**Grüner Weg Nr. 1**

Der Hof Bongartz wird derzeit nicht mehr aktiv betrieben. Das zum Hof gehörige Land ist an die Familie Paßmann verpachtet.

## Barbara-Hof (Hof Freischem) und Hof Schumacher



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 20.08.2015)

von links: Hof Schumacher und Barbarahof - Hof Freischem – zwei Aussiedlerhöfe

Beide Höfe werden noch aktiv bewirtschaftet.

## Barbarahof (Hof Freischem) – Volmershoven, Hauptstraße 646 und 648

Freischem, P. Johann

1949

02.06. 267 Frau Ww. Herm. Jos. Schneider in Heidgen hat dem **Ackerer P. Johann Freischem** eine Parzelle am Bergerweg 24,23 Ar für Mark 1.000,00 verkauft. Der Preis ist angemessen.  
*Randnotiz:* Übertrag von Seite 383.



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 20.08.2015)

Barbarahof - Hof Freischem, Hauptstraße Nr. 646 und Nr. 648

## Hof Schumacher – Volmershoven, Hauptstraße 660

### Schumacher, Ww., Volmershoven

[Schumacher, Elise, Ww., Volmershoven, Hauptstr. 17 – Adressbuch 1930;  
Schuhmacher, Elisabeth, \*19.08.1896, Volmershoven, Hauptstr. 17 –  
Wählerverzeichnis 1946]

#### 1938

- 17.05. 131 Anfrage vom **Reichsnährstand Bonn** wegen Siedlungseignung  
Frau W. Schumacher Volm.  
20.08. 356 Der Amtskasse der Verkauf des **Hauses mit Ländereien** des  
Heinr. Bongartz in Volmershoven wie folgt Angaben gemacht.  
Die Vermittlungsstelle ist Umsiedlungskommission in Ahrweiler.  
Ankäuferin ist **Ww. Schumacher** in Herschbach.  
07.10. 494 Fragebogen wegen Haus- und Landverkauf Bongartz Heinr. an  
**Ww. Joh. Schumacher** aus Herscheidt bei Adenau.

### Angaben zu Wildschäden

#### 1940

- 18.01. 692 Wildschadensache Schumacher Hub. und **Schumacher Ww.**  
Volmershoven wieder vorgel.  
Von einem zweiten Termin ist mir nichts bekannt.  
Dasselbe trifft bei Jak. Schneider und Wißkirchen Christ. in Heidgen zu.

#### 1940

- 27.07. 1133 Ausgabe-Anw. an **Frau Joh. Schumacher** in Volmershoven  
an Wildschaden. 12,00  
27.07. 1135 Einnahme-Anw. von Karl Wieder an Wildschaden für **W. Schumacher.** 10,80

#### 1942

- 21.11. 552 Ausgabe-Anw. 20 % Wildschadenanteil an **Bürgerm. Alef**  
zurückzuzahlten. (Schneider Christ. 30,00) (Görtz Kottenforst 30,00)  
(Hengstler 2,40) (**Schumacher Joh. Ww.** 2,40) (Quester Ww. 2,40)  
(Simons Joh. 4,80). 72,00



(Foto: Dr. Klaus Trenkle 20.08.2015)  
Hof Schumacher, Hauptstraße Nr. 660

**Jagdpacht und Jagdpächter,  
Wildschäden  
Auswertung der Notizen von Anton Weber**

**Jagdpacht und Jagdpächter**

In der Gemeinde Witterschlick mit Volmershoven-Heidgen gab es zwei Jagdbezirke.

**Jagdgrenzen**

**1938**

- 07.12. 651 Einladung zum Amt Duisdorf auf den 08.12. morgens 11.30 betreffs **Grenzregulierung der Jagd** zwischen Witterschlick und Duisdorf.  
08.12. 655 Besprechung wegen **Jagdgrenzregulierung** zwischen Fiskus Militärverwaltung und Gemeinde Witterschlick.

**1939**

- 07.01. 713 Niederschrift der Verhandlung vom 8. Dez. 1938 betreffs **Jagdgrenzregulierung** zur Äußerung vorgelegt und wieder eingesandt.  
03.06. 142 **Grenzen von Jagdbezirk** nach Abänderung eingezeichnet und wieder eingesandt.

**1941**

- 30.04. 1741 Schreiben Alef betreffs Verpachtung der Gemarkung Witterschlick an Häring Karl für Mark 100,00. Der Betrag wurde an Werner für die **Ortsbauernk.** abgeführt.

**1942**

- 13.03. 140a Ein Schreiben von **Bürgermeister Alef** dem Kreisjägermeister eingesandt. Abschrift Mappe Jagdsachen.  
18.03. 147 Ein Schreiben vom **Kreisjägermeister** betrifft Jagd Alef – Tackenberg in Mappe Jagdsachen.  
Vorstehendes Schreiben an Dir. Tackenberg weitergegeben zur weiteren Veranlassung.  
21.03. 156 Bekanntmachung betreffs **Neuverpachtung** der Jagdbezirke I und II auf weitere 12 Jahre; Bezirk I an **Bürgerm. Alef**; Bezirk II an Dir. Tackenberg. Bedingungen liegen vom 22.03. bis zum 05.04.1942 mittags 12 Uhr in der Wohnung des Jagdvorstehers offen.

**Jagdpächter** waren:

- **C. (Karl) Wieder** aus Bad Godesberg (1938 – 1940)  
[Das Einwohnerbuch / Adressbuch von Bad Godesberg:  
1928/1930 Wieder, Karl, **Ingenieur**, Bonner Str. 240  
1936/37 Wieder, Karl, **Baumeister**, Kölner Str. 140  
1951 Wieder, Anni, Wwe. oB., Kölner Str. 140  
Wieder, C., **Baugesellschaft**, Kölner Str. 140]
- **Hans Tackenberg**, Witterschlick, Direktor der Krupp'schen Tongruben (1937 – 1945)

- **Heinrich Alef**, Bürgermeister von Bad Godesberg (1940 – 1945)  
**1940**  
27.05. 978 Bestätigung **Alef als alleiniger Pächter** des Jagdbezirks I Witterschlick dem Amt übersandt (vom 25.05.1940).  
17.10. 1311 Bekanntmachung betreffs Alleinpächter der Jagd I.  
**Bürgermeister Alef Godesberg.**
- **Mathias Huth** (1949, 1950)
- **Tenten**
- **Wester**, Troisdorf (1949, 1950)

### Pachteinnahmen

<b>1937</b>			
24.12.	782	Einnahme-Anw. an <b>Jagdrecht von Tackenberg für 1937.</b>	430,00
<b>1938</b>			
20.05.	138	Mitteilung Jagdpachtbetrag <b>Tackenberg</b> Mark 80,00 für die frühere Eigenjagd jetzt Gemeindepacht. Tackenberg zahlt jetzt 430,00 + 80,00. <span style="float: right;">Mark</span>	510,00
09.06	185	Einnahme-Anw. von <b>Tackenberg</b> Jagdpacht 1937 Nachzahlung.	80,00
09.06	186	Einnahme-Anw. von <b>Tackenberg</b> Jagdpacht 1938 430,00 + 80,00.	510,00
09.06	187	Einnahme-Anw. von <b>C. Wieder</b> Jagdpacht 1938.	350,00
<b>1939</b>			
13.09.	435	Einnahme-Anw. Jagdpacht von <b>Tackenberg</b> (510,00) + Alef (350,00)	860,00
<b>1940</b>			
18.05.	939	Meldung Firma Wieder über <b>Rücktritt von der Jagd Bezirk I Witt.</b>	
20.05.	940	Von vorstehender Meldung <b>Alef</b> in Kenntnis gesetzt.	
20.05.	951	Einnahme-Anw. Jagdpacht von Wieder 1940.	350,00
20.05.	952	Einnahme-Anw. Jagdpacht von <b>Tackenberg</b> 1940.	510,00
27.05.	978	Bestätigung <b>Alef als alleiniger Pächter</b> des Jagdbezirks I Witterschlick dem Amt übersandt (vom 25.05.1940).	
17.10.	1311	Bekanntmachung betreffs Alleinpächter der Jagd I. <b>Bürgermeister Alef Godesberg.</b>	
03.11.	1357	Einnahme-Anw. an Jagdpachtanteil.	53,26
<b>1941</b>			
28.04.	1735	Einn.-Anw. von Dir. <b>Tackenberg</b> an Jagdpacht für 1941.	510,00
28.04.	1736	Einn.-Anw. von <b>Bürgermeister Alef Bad Godesberg</b> Jagdpacht 1941.	350,00
<b>1942</b>			
15.05.	287	Einn.-Anw. an Jagdpacht von <b>Alef</b> 350,00 + von <b>Tackenberg</b> 510,00.	860,00
23.05.	298	<b>Ausfallanzeige</b> durch Ermäßigung der Jagdpacht von Mark 860,00 auf Mark 840,00.	
<b>1943</b>			
02.02.	651	<b>Ausfallanweisung</b> bei der Jagdpacht von <b>Alef und Tackenberg</b> von 860,00 auf 700,00 Mark ab Feb. 1942 also Ausfall.	160,00
31.07.	136	Einn.-Anw. an Jagdpacht von <b>Alef</b> 1943.	350,00
31.07.	137	Einn.-Anw. an Jagdpacht von Tackenberg 1943.	350,00

### An Jagdpacht wurden eingenommen

1940 am 20.05	von Wieder Godesberg	350,00 Mark
	von Tackenberg	510,00 Mark
1941 am 28.04.	von Alef	350,00 Mark
	von Tackenberg	510,00 Mark
1942 am 15.05	von Alef	350,00 Mark
	von Tackenberg	510,00 Mark
1943 am 21.07.	von Alef	350,00 Mark
	von Tackenberg	350,00 Mark

#### **1949**

25.02. 113 Einnahme-Anw. von **Math. Huth** für Jagdpacht. 400,00

#### **1950**

31.03. 140 Einn.-Anw. von **Math. Huth** für Jagdpacht 1950/51. 400,00

09.06. Einn.-Anw. von **Wester in Spich** Jagdpacht für 1949. 400,00

30.08. 271 Bekanntmachung über Jagdpachtübertragung von Tenten auf **Wester in Troisdorf** hat vom 15. bis 29. Aug. öffentlich ausgelegen. Einwände sind keine erfolgt.

14.10. 329 Mitteilung vom Amt Duisdorf daß die gemeinschaftlichen Jagdbezirke 1 und 2 von der **alliierten Besatzungsmacht** nicht mehr beschlagnahmt sind.

### **Pachtverteilung**

#### **1939**

10.07. 246 **Verteilung der Jagdpacht 1939.** 888,76

#### **1941**

30.04. 1741 Schreiben Alef betreffs Verpachtung der Gemarkung Witterschlick an Häring Karl für Mark 100,00. Der Betrag wurde an Werner für die **Ortsbauernk.** abgeführt.

15.11. 2152 **Verteilungsliste der Jagdpacht 1941** an die Grundstücksbesitzer. 764,85

09.12. 2214 Ausgabe-Anw. an Pfenning & Kreutzberg für Aufstellen der Jagdpachtliste für 1941. 40,00

#### **1942**

08.05. 273 **Jagdpachtverteilungsliste 1942.** 760,85

## Wildschäden

Die Wildschäden werden nachstehend den geschädigten Landwirten der Kleinbauern zugeordnet. Im Schadensfall erfolgte in der Regel eine Begutachtung (z. B. durch den Ortsvorsteher oder den Ortsbauernführer). Für die Schadensbegleichung waren die jeweiligen Jagdpächter mit 80% unter Beteiligung der Gemeinde mit 20% zuständig.

### Allgemeine Angelegenheiten

#### 1937

06.12. 714	Ladung für Wildschaden-Abschätzung an 5 Stellen in Heidgen 06.12. nachm. ½ 4 Uhr. Wißkirchen – Ruland – Odenthal - (Quester Ww.) – Hilger Matth.	
08.12. 722	Einnahme-Anw. von <b>Bürgermeister Alef Bad Godesberg</b> für Wildschaden (Bongartz Wilh. 12,80) + (Königstein Matth. 12,00) + (Löhr Mich. 12,00) + (Streng Joh. 7,20) + (Lenz Barthel 6,00) + (9,80 Kosten).	59,80
08.12. 723	Einnahme-Anw. von C. Wieder Bad Godesberg für Wildschaden (Schneider Georg Heidgen 8,00) + (Schneider Herm. Jos. Heidgen 9,60) + (Haberstock Jos. 4,80) + (Schüller Johann 7,20) + 8,15 Kosten.	Mark 37,75
08.12. 724	Ausgabe-Anw. an vorgenannte Personen an Wildschaden.	37,00
08.12. 725	Ausgabe-Anw. an Personen unter Nr. 722 an Wildschaden.	62,50
10.12. 730	Ein Schreiben vom Forstmeister in Bonn betrifft Wildschäden durch Wildschweine und Bericht über das Geschehen seitens der Forstverwaltung.	
23.12. 774	Rechn. Schmitt Theod. für 2 Fahrten bei Abschätzung von Wildschaden in Heidgen.	8,00

#### 1938

03.01. 814	Ein Schreiben vom Preußischen Forstminister betreffs Abschluß der Wildschweine zurückgesandt am 04.01.1938.	
20.01. 857	Rechn. Adeneuer Karl Vergütung für Abschätzung von Wildschäden 7 mal à 1,50.	10,50
04.03. 979	Einn.-Anw. von C. Wieder Wildsch. für 5 Personen.	18,80
23.11. 614	Stellungnahme zu einem Flurschaden welcher Röttgen Balthasar dem Amt gemeldet hatte. Es handelt sich um Beschädigung einer Kleeparzelle auf dem Hardtberge durch <b>Fuchs Jagd der Militäroffiziere</b> am 07. und 08. Nov. 1938. <b>Ortsbauernführer</b> schätzt die Schäden auf Mark 10,00. Dem Amt mitgeteilt am 05.12.1938.	

#### 1940

06.08. 1157	Einladung für Abschätzung von Wildschaden am 8. Aug. in Volmershoven an der Allee.	
-------------	---	--

#### 1941

18.04. 1703	Ein Schreiben des <b>Bürgermeister Alef</b> betrifft Aufenthalt einer <b>Schafherde</b> in der Gemarkung Witterschlick beantwortet am 19.04.1941.	
-------------	--	--

#### 1942

11.04. 203	Wildschaden-Anmeldung Joh. Görtz Kottenforst. Termin am Dienstag oder Mittwoch kommender Woche ansetzen unter Heranziehung der <b>Ortsbauernführers Adeneuer</b> .	
------------	--	--

#### 1943

10.03. 699	Akten von <b>8 Landwirten</b> welche Wildschaden angemeldet hatten dem Amt übersandt.	
------------	--	--

26.10. 239 Wildschadenakten zur Stellungnahme übersandt. Beantwortet am

## 1951

15.02. 82 Einladungen für Wildschadenabschätzungen am 20.02. nachm. ½ 3 Uhr an **Schumacher Hub.** und **Schneider Christ.** Volmershoven zugestellt.

## Geschädigte durch Wildschäden - Namensliste

Die Namen sind den **Notizen des Gemeindevorstehers Anton WEBER** entnommen und jeweils den Ortsteilen Witterschlick, Heidgen und Volmershoven zugeordnet.

Die Angaben in eckigen Klammern sind entnommen:

- Adressbuch des Landkreises Bonn, 1929 – 30, Herausgeber: Best's Druck-Verlag, Bonn;
- Wählerverzeichnis 1946 Kreiswahlbezirk: Bonn-Land; Amtsbezirk: Duisdorf; Gemeindevahlbezirke Witterschlick; Stimmbezirke I und II.

Die Angaben beziehen sich nicht in jedem Fall auf die genannte Person; sie können jedoch Hinweise auf Angehörige oder Verwandte dieser Person geben.

### Witterschlick

#### **Adeneuer, Karl, Witterschlick**

[Adeneuer, Katharina, \*15.08.1864, Witterschlick, Duisdorfer Straße 27 – Wählerverzeichnis 1946 – vielleicht Tante von Karl Adeneuer]

#### **Koch, Theodor, Witterschlick**

[Koch, Theo, \*16.08.1883, Witterschlick, Wilhelmshof – Wählerverzeichnis 1946]

#### **Königstein, Matthias, Witterschlick**

[Königstein, Math, Weichensteller, Witterschlick, Hauptstr. 67 – Adressbuch 1930:

Königstein, Matthias, \*16.08.1893, Witterschlick, Hauptstraße 67 – Wählerverzeichnis 1946]

#### **Kronenbürger, Jakob, Witterschlick**

[Kronenbürger, Jak., Eisenb.-Geh., Witterschlick, Buschhovener Str. 10 – Adressbuch 1930;

Kronenbürger, Johann, \*04.01.1903, Witterschlick, Buschhovener Str. 10 – Wählerverzeichnis 1946]

#### **Kruth, Franz, Witterschlick**

[Kruth, Franz, \*21.12.1856, Witterschlick, Margaretenhof – Wählerverzeichnis 1946 – vielleicht der Vater

Kruth, Franz, \*03.04.1901, Witterschlick, Siedlung 1 – Wählerverzeichnis 1946]

**Lenz, Barthel, Witterschlick**

[Lenz, Bartel, Schmied, Witterschlick, Volmershovener Str. 4 – Adressbuch 1930;  
Lenz, Heinrich, \*17.06.1900, Witterschlick, Volmeshovener Str. 5;  
Lenz, Gertrud, \*27.10.1910, Witterschlick, Volmeshovener Str. 5;  
Lenz, Maria, \*24.06.1869, Witterschlick, Volmeshovener Str. 5; -  
Wählerverzeichnis 1946]

**Löhr, Michael, Witterschlick**

[Löhr, Michael, Schuster, Witterschlick, Hauptstr.36 – Adressbuch 1930;  
Löhr, Michael, \*05.08.1878, Witterschlick, Hauptstr. 36 – Wählerverzeichnis 1946]

**Mertens, Geschw., Witterschlick**

[Mertens, Margarete, \*31.01.1905, Witterschlick, Hauptstr. 16;  
Mertens, Maria, \*27.08.1913, Witterschlick, Hauptstr. 16;  
Mertens, Gertrud, \*26.05.1905, Witterschlick, Hauptstr. 16 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**Mücke, Paul, Witterschlick**

[Mücke, Paul, \*10.08.1900, Witterschlick, Hauptstr. 45 – Wählerverzeichnis 1946]

**Röttgen, Balthasar, Witterschlick**

[Röttgen, Balthasar, Ackerer, Witterschlick, Duisdorfer Str. 10 – Adressbuch 1930;  
Röttgen, Anna-Maria, \*12.12.1873, Witterschlick, Duisdorfer Str. 10 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**Schöngen, Geschwister, Witterschlick oder Volmershoven**

[Schöngen, Maria, \*19.07.1885, Wilhelm, \*18.04.1919, Heinrich, \*08.02.1921, Therese, \*17.12.1921, Witterschlick, Bahnhofstraße 6 –  
Wählerverzeichnis 1946 oder  
Schöngen, Wilhelm, \*06.09.1914, Volmershoven, Hauptstr. 50;  
Schöngen, Katharina, \*03.10.1919, Volmershoven, Hauptstr. 50;  
Schöngen, Michael, \*04.05.1885, Volmershoven, Hauptstr. 50;  
Schöngen, Josef, \*20.11.1924, Volmershoven, Hauptstr. 50 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**Schöngen, Wilhelm, Witterschlick**

[Schöngen, Wilhelm, Ackerer, Witterschlick, Bahnhofstr. 6 – Adressbuch 1930;  
Schöngen, Wilhelm, \*18.04.1919, Witterschlick, Bahnhofstraße 6 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**Streng, Johann, Witterschlick**

[Streng, Johann, \*06.11.1876, Witterschlick, Duisdorfer Straße 11 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**Trimborn, Heinrich, Witterschlick**

[Trimborn, Hch., Kontorist, Witterschlick, Geltorf – Adressbuch 1930]

## Heidgen - Kottenforst

### **Bongartz, Wilhelm, Heidgen**

[Bongartz, Wilh., Landw., Heidgen, Bonner Str. 3 – Adressbuch 1930;  
Bongartz, Katharina, \*27.01.1897  
Bongartz, Elisabeth, \*16.05.1922, Heidgen, Bonner Straße 3 –  
Wählerverzeichnis 1946  
?Bongartz, Wilhelm, \*20.06.1884, Heidgen, Bonner Straße 7 –  
Wählerverzeichnis 1946]

### **Borkes, Bernhard, Kottenforst, Heidgen**

[Keusen, Gertrud, \*27.01.1896, Heidgen, Neuenhof – Wählerverzeichnis 1946]

### **Görtz, Johannes, Kottenforst**

[Görtz, Joh., Fabrikdirektor, Witterschlick, Duisdorfer Str. 25 – Adressbuch  
1930 – vielleicht der Vater?;  
Görz, Adele, \*08.12.1907, Volmershoven, Hauptstraße 2 – Wählerverzeichnis  
1946]

### **Haberstock, Josef, Heidgen**

[Haberstock, Josef, \*17.03.1901, Heidgen, Hauptstraße 12 –  
Wählerverzeichnis 1946]

### **Hengstler, Otto, Heidgen**

[Hengstler, Otto, Maurer, Heidgen, Hauptstr. 33 – Adressbuch 1930  
Hengstler, Otto, \*18.04.1885, Heidgen, Hauptstraße 33 – Wählerverzeichnis  
1946]

### **Hilger, Mathias, Heidgen**

[Hilger, Math., Arbeiter, Heidgen, Hauptstr. 2 – Adressbuch 1930;  
Hilger, Katharina, \*13.04.1889, Heidgen, Hauptstraße 2;  
Hilger, Otto, \*08.09.1923, Heidgen, Hauptstraße 2 – Wählerverzeichnis 1946]

### **Kau, Fr., Heidgen**

[Kau, Franz, \*23.06.1902, Heidgen, Hauptstraße 42 – Wählerverzeichnis 1946]

### **Lehmacher, Johann, Heidgen**

[Lehmacher, Joh., Tagelöhner, Heidgen, Hauptstr. 15 – Adressbuch 1930;  
Lehmacher, Johann, \*21.01.1880, Heidgen, Hauptstraße 15 –  
Wählerverzeichnis 1946]

### **Quester, Johann, Ww., Heidgen**

[Quester, Johann, Ackerer, Heidgen, Hauptstr. 23 – Adressbuch 1930  
Quester, Johann, 17.01.1892, Heidgen, Hauptstraße 25a;  
Quester, Gertrud, \*17.09.1869, Heidgen, Hauptstraße 23 – Wählerverzeichnis  
1946]

### **Rollmann, Ludwig, Heidgen**

[Rollmann, Ludwig, Landwirt, Heidgen, Hauptstr. 14 – Adressbuch 1930;  
Rollmann, Ludwig, \*05.11.1860, Heidgen, Hauptstr. 14]

**Ruland, Caspar, Heidgen**

[Ruland, Kaspar, Landwirt, Heidgen, Bonner Str. 8 – Adressbuch 1930]  
[Ruland, Kaspar, \*16.07.1874, Heidgen, Bonner Str. 8 – Wählerverzeichnis 1946]

**Schneider, Georg, Heidgen**

[Schneider, Georg, \*25.07.1907, Heidgen, Hauptstraße 21 – Wählerverzeichnis 1946]

**Schneider, Hermann, Josef, Heidgen**

[Schneider, Hermann, Landwirt, Heidgen, Hauptstr. 38 – Adressbuch 1930]  
[Schneider, Hermann-Josef, \*22.03.1869, Heidgen, Hauptstraße 38 – Wählerverzeichnis 1946]

**Schneider, Jakob, Heidgen**

[Schneider, Jakob, Arbeiter, Heidgen, Bonnerstr. 14 – Adressbuch 1930:  
Schneider, Christine, \*26.01.1924, Heidgen, Bonner Str. 14 – Wählerverzeichnis 1946]

**Schüller, Johann, Heidgen**

[Schüller, Johann, Grubenarbeiter, Heidgen, Hauptstr. 4 – Adressbuch 1930;  
Schüller, Barbara, \*13.08.1922, Heidgen, Hauptstr. 4;  
Schüller, Agnes, \*10.03.1925, Heidgen, Hauptstr. 4 – Wählerverzeichnis 1946]

**Schwindt, Johann, Heidgen**

[Schwindt, J., Ackerer, Heidgen, Hauptstr. 6 – Adressbuch 1930;  
Schwindt, Helene, \*13.01.1914, Heidgen, Hauptstr. 14 – Wählerverzeichnis 1946]

**Wißkirchen, Christian, Heidgen**

[Wißkirchen, Chr., Landwirt, Heidgen, Bonner Str. 2 – Adressbuch 1930;  
Wißkirchen, Anna, \*15.08.1893, Heidgen, Bonner Straße 2;  
Wißkirchen, Katharina, \*14.03.1897, Heidgen, Bonner Straße 2;  
Wißkirchen, Christine, \*29.10.1924, Heidgen, Bonner Straße 2;  
Wißkirchen, Elisabeth, \*09.08.1922, Heidgen, Bonner Straße 2;]

**Volmershoven**

**Esser, Franz, Volmershoven**

[Esser, Franz, \*18.06.1905, Volmershoven, Hauptstraße 4 – Wählerverzeichnis 1946]

**Esser, Kaspar, Volmershoven**

[Esser, Kaspar, \*13.04.1912, Volmershoven, Hauptstraße 4 – Wählerverzeichnis 1946]

**Esser, Frau, Ww. Wilhelm, Volmershoven**

[Esser, Wilh., Arbeiter, Volmershoven, Schulstr. 4 – Adressbuch 1930;  
Esser, Elisabeth, \*27.03.1923, Volmershoven, Schulstraße 10 – Wählerverzeichnis 1946]

**Hamacher, Thomas, Volmershoven**

[Hamacher, Thom. Ackerer, Volmershoven, Flerzheimer Str. 40 – Adressbuch 1930;

Hamacher, Severin, \*13.11.1898, Volmershoven, Flerzheimer Str. 37

Hamacher, Anna, \*03.08.1903, Volmershoven, Flerzheimer Str. 37 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**Könen, Theodor, Volmershoven**

[früher: **Marienhofes** - früher: Bockhof;  
wohnhaft Gut Strachtitz Insel Rügen.]

**Odenthal, Gottfried, Volmershoven**

[Odenthal, Gottfried, Bahnbeamter, Volmershoven, Hauptstr. 6 – Adressbuch 1930

Odenthal, Gottfried, \*25.11.1888; Volmershoven, Hauptstraße 6 -  
Wählerverzeichnis 1946]

**Rollmann, Peter, Volmershoven**

[K(R)ollmann, Peter, \*13.04.1899, Volmershoven, Flerzheimer Str. 31 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**Schmitz, Michael, Volmershoven**

[Schmitz, Michael, \*02.03.1905, Volmershoven, Flerzheimer Str. 9 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**Schneider, Christian, Volmershoven**

[Schneider, Christian, \*09.01.1888, Volmershoven, Schulstraße 12 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**Schöngen, Geschwister, Witterschlick oder Volmershoven**

[Schöngen, Maria, \*19.07.1885, Wilhelm, \*18.04.1919, Heinrich,  
\*08.02.1921, Therese, \*17.12.1921, Witterschlick, Bahnhofstraße 6 –  
Wählerverzeichnis 1946 oder

Schöngen, Wilhelm, \*06.09.1914, Volmershoven, Hauptstr. 50;

Schöngen, Katharina, \*03.10.1919, Volmershoven, Hauptstr. 50;

Schöngen, Michael, \*04.05.1885, Volmershoven, Hauptstr. 50;

Schöngen, Josef, \*20.11.1924, Volmershoven, Hauptstr. 50 –

Wählerverzeichnis 1946]

**Schumacher, Hubert, Volmershoven**

[Schumacher, Hub., Grubenarbeiter, Volmershoven, Hauptstr. 7 – Adressbuch 1930]

**Schumacher, Ww., Volmershoven**

[Schumacher, Elise, Ww., Volmershoven, Hauptstr. 17 – Adressbuch 1930;

Schuhmacher, Elisabeth, \*19.08.1896, Volmershoven, Hauptstr. 17 –

Wählerverzeichnis 1946]

**Schumacher, Johann, Frau, Volmershoven**

**Simons, Johann, Volmershoven**

[Simons, Johann, Kaufmann, Volmershoven, Schulstr. 7 – Adressbuch 1930;  
 Simons, Johann, \*20.11.1892, Volmershoven, Schulstraße 7 –  
 Wählerverzeichnis 1946]

**Thünker, Peter, Volmershoven**

[Thünker, Peter, \*03.07.1907, Volmershoven, Flerzheimer Straße –  
 Wählerverzeichnis 1946]

**Geschädigte und deren Schäden**

Die Angaben in eckigen Klammern sind entnommen:

Adressbuch des Landkreises Bonn, 1929 – 30, Herausgeber: Best's Druck-Verlag, Bonn;  
 Wählerverzeichnis 1946 Kreiswahlbezirk: Bonn-Land; Amtsbezirk: Duisdorf;  
 Gemeindewahlbezirke Witterschlick; Stimmbezirke I und II.

Die Angaben beziehen sich nicht in jedem Fall auf die genannte Person; sie können jedoch  
 Hinweise auf Angehörige oder Verwandte dieser Person geben.

**Adeneuer, Karl, Witterschlick**

[Adeneuer, Katharina, \*15.08.1864, Witterschlick, Duisdorfer Straße 27 –  
 Wählerverzeichnis 1946 – vielleicht Tante von Karl Adeneuer]

**1938**

10.04.	1061	Anw. an <b>Karl Adeneuer</b> für Wildschaden.	30,00
10.04.	1062	Einnahme-Anw. von <b>Bürgerm. Alef</b> für Wildschaden.	25,00

**1941**

04.02.	1569	Akten zur Wildschadenabschätzung <b>Adeneuer Karl</b> vom 06.02.1941 Wird vertagt.	
--------	------	---	--

**Bongartz, Wilhelm, Heidgen**

[Bongartz, Wilh., Landw., Heidgen, Bonner Str. 3 – Adressbuch 1930;  
 Bongartz, Katharina, \*27.01.1897  
 Bongartz, Elisabeth, \*16.05.1922, Heidgen, Bonner Straße 3 –  
 Wählerverzeichnis 1946  
 ?Bongartz, Wilhelm, \*20.06.1884, Heidgen, Bonner Straße 7 –  
 Wählerverzeichnis 1946]

**1937**

23.10.	410	Einnahme Anw. von C. Wieder Anteil am Wildschaden <b>Bongartz Wilh.</b> 80% von 9,93.	8,13
23.10.	412	Ausgabe-Anw. für Wildschaden an <b>W. Bongartz in Heidgen.</b>	Mark 9,00
02.11.	431	Einnahme-Anw. Wildschaden. Anteil Wieder für <b>Wilhelm Bongartz.</b>	38,13
02.11.	436	Anweisung an <b>W. Bongartz in Heidgen</b> für Wildschaden.	45,00
08.12.	722	Einnahme-Anw. von <b>Bürgermeister Alef Bad Godesberg</b> für Wildschaden ( <b>Bongartz Wilh.</b> 12,80) + (Königstein Matth. 12,00) + (Löhr Mich. 12,00) + (Streng Joh. 7,20) + (Lenz Barthel 6,00) + (9,80 Kosten).	59,80
09.11.	659	Ladung zur Abschätzung von Wildschaden (am) 11.11. nachm. 4 Uhr auf einer Parzelle <b>Bongartz Wilh. in Heidgen</b> an der Scheich (?)	
30.12.	805	Anw. an (Esser Kasp. Volm. Mark 6,00) + (Hengstler Otto 6,00)	

		+ (Borkes Kottenf. Mark 24,00) + (Wißkirchen Chr. 12,80)		
		+ ( <b>Bongartz Wilh. Heidg.</b> 2,50)	=	51,30
30.12.	806	Einn.-Anw. von C. Wieder Bad Godesberg an Wildschaden an vorstehende Personen.	Mark	52,58
<b>1938</b>				
24.02.	959	Anw. an <b>Bongartz Wilh. Heidgen</b> für Wildsch.		10,00
26.02.	966	Anweisung an Wildschaden an 5 Personen wie folgt: (Wißkirchen 5,00) (Esser Kas. 2,00) (Schüller Joh 2,00) (Odenthal Gottfr. 0,50) ( <b>Bongartz Wilh.</b> 10,00).		19,50
03.05.	68	Wildschadensache an <b>Wilh. Bongartz</b> unterschrieben.		
15.09.	443	Erstattung von Wildschaden an <b>W. Bongartz H.</b>		20,00
15.09.	444	Einnahme-Anw. von C. Wieder Anteil an Wildschaden.		17,52
17.11.	598	Einnahme-Anw. von Wieder Bonn Wildschaden <b>Bongartz Wilh.</b>		7,00

### **Borkes, Bernhard, Kottenforst, Heidgen**

[Keusen, Gertrud, \*27.01.1896, Heidgen, Neuenhof – Wählerverzeichnis 1946]

#### **1937**

04.11.	446	Rückfrage betreffs Wildschaden Borkes an einem Kartoffelfeld am <b>Hof Borkes</b> . Der Schaden wurde am 25.10.1937 mit Herrn Borkes vereinbart auf 8 Ctr. = Mark 24,00.		
04.12.	712	Wildschadensuche <b>Borkes</b> beantw. am		
14.12.	741	Nachfrage wegen Nachsaat <b>Borkes</b> der beschädigten Weizenparzelle. Eine Nachsaat hat bis heute nicht stattgefunden. Die Schadenfest- setzung muß zum Frühjahr 1938 zurückgestellt werden.		
30.12.	805	Anw. an (Esser Kasp. Volm. Mark 6,00) + (Hengstler Otto 6,00) + ( <b>Borkes Kottenf.</b> Mark 24,00) + (Wißkirchen Chr. 12,80) + (Bongartz Wilh. Heidg. 2,50)	=	51,30
30.12.	806	Einn.-Anw. von C. Wieder Bad Godesberg an Wildschaden an vorstehende Personen.	Mark	52,58

#### **1938**

24.05.	145	Ausgabe-Anw. an <b>Bernh. Borkes</b> für Wildschäden.		61,40
27.05.	152	Einnahme-Anw. von C. Wieder an Wildschäden ( <b>Borkes</b> ).		51,18
22.12.	678	Ausgabe-Anw. an <b>Bernh. Borkes Kottenforst</b> für Wildschaden am Weizen.		168,00
23.12.	684	Einnahme-Anw. von C. Wieder Godesberg für <b>Borkes</b> .		136,48

#### **1939**

02.04.	980	Wildschaden – Regulierung mit <b>Borkes</b> mit Zusatzkünstdünger Mark 21,00		
12.08.	362	Wildschaden-Abschätzung Rollmann Pet. und <b>Borkes Bernh.</b> vorgenommen. Rollmann bekommt Mark 15,00 auf der Kung. <b>Borkes</b> bekommt 4 Sack Weizen am Rulandsweg.		
15.08.	368	Ausgabe-Anw. an <b>Borkes Kottenforst</b> für Wildschaden (Künstdünger).		21,00
31.08.	400	Wildschaden-Abschätzung von <b>Borkes Kottenforst</b> Weizen 80,00 Mark Hafer 16,00 Mark; einges.		

#### **1940**

18.01.	687	Ausgabe-Anw. an <b>Bernh. Borkes</b> (Wildsch.).		96,00
18.01.	689	Ausgabe-Anw. an <b>Bernh. Borkes</b> (Wildsch.).		79,24

### **Esser, Franz, Volmershoven**

[Esser, Franz, \*18.06.1905, Volmershoven, Hauptstraße 4 – Wählerverzeichnis 1946]

**1942**

24.11. 553 Wildschaden-Anmeldungen von 1. Trimborn Heinr. 2. Kau Fr. (3. Kruth Franz) (4. **Eßer Franz**) (5. Schumacher Hub.) sind noch zu erledigen. Haberstock Jos. und 7. Odenthal Gottfried sind erledigt (8. Der Frau Ww. Wilh. Eßer ist nichts bekannt).  
Vorstehende Akten am 24.11.1942 dem Amt eingesandt.

**Esser, Kaspar, Volmershoven**

[Esser, Kaspar, \*13.04.1912, Volmershoven, Hauptstraße 4 – Wählerverzeichnis 1946]

**1937**

30.12. 805	Anw. an ( <b>Esser Kasp. Volm.</b> Mark 6,00) + (Hengstler Otto 6,00) + (Borkes Kottenf. Mark 24,00) + (Wißkirchen Chr. 12,80) + (Bongartz Wilh. Heidg. 2,50)	=	51,30
30.12. 806	Einn.-Anw. von C. Wieder Bad Godesberg an Wildschaden an vorstehende Personen. Mark		52,58

**1938**

26.02. 966	Anweisung an Wildschaden an 5 Personen wie folgt: (Wißkirchen 5,00) ( <b>Esser Kas.</b> 2,00) (Schüller Joh 2,00) (Odenthal Gottfr. 0,50) (Bongartz Wilh. 10,00).		19,50
------------	---	--	-------

**Esser, Frau, Ww. Wilhelm, Volmershoven**

[Esser, Wilh., Arbeiter, Volmershoven, Schulstr. 4 – Adressbuch 1930;  
Esser, Elisabeth, \*27.03.1923, Volmershoven, Schulstraße 10 – Wählerverzeichnis 1946]

**1942**

24.11. 553 Wildschaden-Anmeldungen von 1. Trimborn Heinr. 2. Kau Fr. (3. Kruth Franz) (4. Eßer Franz) (5. Schumacher Hub.) sind noch zu erledigen. Haberstock Jos. und 7. Odenthal Gottfried sind erledigt (8. Der **Frau Ww. Wilh. Eßer** ist nichts bekannt).  
Vorstehende Akten am 24.11.1942 dem Amt eingesandt.

**Görtz, Johannes, Kottenforst**

[Görtz, Joh., Fabrikdirektor, Witterschlick, Duisdorfer Str. 25 – Adressbuch 1930 – vielleicht der Vater?;  
Görtz, Adele, \*08.12.1907, Volmershoven, Hauptstraße 2 – Wählerverzeichnis 1946]

**1942**

21.01. 37	Ein Schreiben des <b>Bürgermeisters Alef</b> vom 19.01.1942 beantwortet worin derselbe mitteilt daß er an Pächter <b>Joh. Görtz Kottenforst</b> 100 Mark Wildschaden für Beschädigung an Futterrüben gezahlt hat womit die Gemeinde mit erledigt ist.		
11.04. 203	Wildschaden-Anmeldung <b>Joh. Görtz Kottenforst</b> . Termin am Dienstag oder Mittwoch kommender Woche ansetzen unter Heranziehung der <b>Ortsbauernführers Adeneuer</b> .		
21.11. 552	Ausgabe-Anw. 20 % Wildschadenanteil an <b>Bürgerm. Alef</b> zurückzuzahlen. (Schneider Christ. 30,00) ( <b>Görtz Kottenforst</b> 30,00) (Hengstler 2,40) (Schumacher Joh. Ww. 2,40) (Quester Ww. 2,40) (Simons Joh. 4,80).		72,00

**1943**

- 11.01. 617 Ausgabe-Anw. an **Bürgermeister Alef** Anteil an Wildschaden **Görtz** von 120,00 Mark 20%.  
24,00
- 29.07. 132 Anmeldung mit Abschätzungsformular von Wildschaden von **Joh Görtz Kottenforst** vom Amt zugesandt.

**1944**

- 04.03. 418 Wildschadensache **Görtz Kottenforst** vom 01.02.  
soll bis zur Bestellung der Frühjahrssaat ausgesetzt werden.

**Haberstock, Josef, Heidgen**

[Haberstock, Josef, \*17.03.1901, Heidgen, Hauptstraße 12 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**1937**

- 02.11. 430 Wildschaden  
**Haberstock** hat sich auf mehrmalige Bestellung nicht gemeldet.  
Die Sachen zurückgesandt.
- 08.12. 723 Einnahme-Anw. von C. Wieder Bad Godesberg für  
Wildschaden (Schneider Georg Heidgen 8,00) + (Schneider Herm.  
Jos. Heidgen 9,60) + (**Haberstock Jos.** 4,80) + (Schüller Johann 7,20)  
+ 8,15 Kosten. Mark 37,75
- 08.12. 724 Ausgabe-Anw. an vorgenannte Personen an Wildschaden. 37,00

**1940**

- 09.03. 821 Erinnerung an die Rattenbekämpfung; ist bereits durchgeführt.  
Angabe des Wildschadens **Jos. Haberstock** in Heidgen  
(5 Ctr. Hafer) angegeben.
- 27.07. 1134 Ausgabe-Anw. an **Joh. Haberstock** Heidgen an Wildschaden. 47,50
- 27.07. 1136 Einnahme-Anw. von Karl Wieder Bonn an Wildschaden für **Haberstock**. 39,20

**1942**

- 24.11. 553 Wildschaden-Anmeldungen von 1. Trimborn Heinr. 2. Kau Fr.  
(3. Kruth Franz) (4. Eßer Franz) (5. Schumacher Hub.) sind noch zu  
erledigen. **Haberstock Jos.** und 7. Odenthal Gottfried sind erledigt  
(8. Der Frau Ww. Wilh. Eßer ist nichts bekannt).  
Vorstehende Akten am 24.11.1942 dem Amt eingesandt.

**Hamacher, Thomas, Volmershoven**

[Hamacher, Thom. Ackerer, Volmershoven, Flerzheimer Str. 40 – Adressbuch  
1930;

Hamacher, Severin, \*13.11.1898, Volmershoven, Flerzheimer Str. 37

Hamacher, Anna, \*03.08.1903, Volmershoven, Flerzheimer Str. 37 –

Wählerverzeichnis 1946]

**1940**

- 15.07. 1103 Wildschadenanmeldung **Hamacher Thomas** im Jagdbezirk Tackenberg.
- 13.08. 1167 Wildschadenmeldungen Koch Theod., **Hamacher Thomas** &  
Thünker Pet.; wurde heute besichtigt und durch Dir.  
Tackenberg auf privatem Wege erledigt. Thünker erhält  
Mark 4,00, **Hamacher** Mark 16,00 und Koch steht noch aus.

### Hengstler, Otto, Heidgen

[Hengstler, Otto, Maurer, Heidgen, Hauptstr. 33 – Adressbuch 1930  
Hengstler, Otto, \*18.04.1885, Heidgen, Hauptstraße 33 – Wählerverzeichnis  
1946]

#### 1937

- 30.12. 805 Anw. an (Esser Kasp. Volm. Mark 6,00) + (**Hengstler Otto** 6,00)  
+ (Borkes Kottenf. Mark 24,00) + (Wißkirchen Chr. 12,80)  
+ (Bongartz Wilh. Heidg. 2,50) = 51,30
- 30.12. 806 Einn.-Anw. von C. Wieder Bad Godesberg an Wildschaden  
an vorstehende Personen. Mark 52,58

#### 1942

- 21.11. 552 Ausgabe-Anw. 20 % Wildschadenanteil an **Bürgerm. Alef**  
zurückzuzahlten. (Schneider Christ. 30,00) (Görtz Kottenforst 30,00)  
(**Hengstler** 2,40) (Schumacher Joh. Ww. 2,40) (Quester Ww. 2,40)  
(Simons Joh. 4,80). 72,00

### Hilger, Mathias, Heidgen

[Hilger, Math., Arbeiter, Heidgen, Hauptstr. 2 – Adressbuch 1930;  
Hilger, Katharina, \*13.04.1889, Heidgen, Hauptstraße 2;  
Hilger, Otto, \*08.09.1923, Heidgen, Hauptstraße 2 – Wählerverzeichnis 1946]

#### 1937

- 06.12. 714 Ladung für Wildschaden-Abschätzung an 5 Stellen in Heidgen  
06.12. nachm. ½ 4 Uhr.  
Wißkirchen – Ruland – Odenthal - (Quester Ww.) – **Hilger Matth.**
- 08.12. 725 Ausgabe-Anw. an Personen unter Nr. 722 an Wildschaden. 62,50

#### 1938

- 02.04. 1052 Jagdsachen zum Unterschreiben  
Quester Joh. Ww.; Odenthal Gottfr.; (**Hilger Matth. Heidgen**);  
Lehmacher Joh.; Könen Theo.; (Geschw. Schöngen);  
Ruland Casp. Wieder zurückgesandt 04.04.1938.

### Kau, Fr., Heidgen

[Kau, Franz, \*23.06.1902, Heidgen, Hauptstraße 42 – Wählerverzeichnis 1946]

#### 1942

- 24.11. 553 Wildschaden-Anmeldungen von 1. Trimborn Heinr. 2. **Kau Fr.**  
(3. Kruth Franz) (4. Eßer Franz) (5. Schumacher Hub.) sind noch zu  
erledigen. Haberstock Jos. und 7. Odenthal Gottfried sind erledigt  
(8. Der Frau Ww. Wilh. Eßer ist nichts bekannt).  
Vorstehende Akten am 24.11.1942 dem Amt eingesandt.

#### 1943

- 14.07. 123 Ein Schreiben Alef wegen Wildschaden **Kau** in Heidgen  
am beantwortet.

### Koch, Theodor, Witterschlick

[Koch, Theo, \*16.08.1883, Witterschlick, Wilhelmshof – Wählerverzeichnis  
1946]

#### 1940

- 23.06. 1053 Anfrage vom Amt wegen Wildschaden **Koch** im Kirchholz,  
wer Pächter ist.
- 13.08. 1167 Wildschadenmeldungen **Koch Theod.**, Hamacher Thomas &  
Thünker Pet.; wurde heute besichtigt und durch Dir.

Tackenberg auf privatem Wege erledigt. Thünker erhält  
Mark 4,00, Hamacher Mark 16,00 und **Koch** steht noch aus.

**1944**

03.04. 469 Wildschadenanw. **Koch** betrifft Spinat und Gemüse in dem  
Sinne beantwortet daß der Schaden sofort eingesehen wird.

**Könen, Theodor, Volmershoven**

[früher: **Marienhofes** - früher: Bockhof;  
wohnhaft Gut Strachtitz Insel Rügen.]

**1938**

02.04. 1052 Jagdsachen zum Unterschreiben  
Quester Joh. Ww.; Odenthal Gottfr.; (Hilger Matth. Heidgen);  
Lehmacher Joh.; **Könen Theo.**; (Geschw. Schöngen);  
Ruland Casp. Wieder zurückgesandt 04.04.1938.

**1939**

15.06. 164 Ausgabe-Anw. Flurschaden an **Theo Könen** jetzt wohnhaft  
Gut Strachtitz Insel Rügen. 15,00  
[früher: **Marienhofes** - früher: Bockhof]

**Königstein, Matthias, Witterschlick**

[Königstein, Math, Weichensteller, Witterschlick, Hauptstr. 67 – Adressbuch  
1930:  
Königstein, Matthias, \*16.08.1893, Witterschlick, Hauptstraße 67 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**1937**

08.12. 722 Einnahme-Anw. von **Bürgermeister Alef Bad Godesberg** für  
Wildschaden (Bongartz Wilh. 12,80) + (**Königstein Matth.** 12,00)  
+ (Löhr Mich. 12,00) + (Streng Joh. 7,20) + (Lenz Barthel 6,00)  
+ (9,80 Kosten). 59,80

**1941**

25.02. 1596 Wildschaden-Anmeldung **Math. Königstein** als Jagdpächter  
Alef Bad Godesberg gemeldet.  
07.06. 1835 Ausgabe-Anw. an **Math. Königstein** Wildschaden. 10,00  
07.06. 1836 Einn.-Anw. von **Bürgermeister Alef** Anteil am Wildschaden  
**Königstein Math.** 8,96

**Kronenbürger, Jakob, Witterschlick**

[Kronenbürger, Jak., Eisenb.-Geh., Witterschlick, Buschhovener Str. 10 –  
Adressbuch 1930;  
Kronenbürger, Johann, \*04.01.1903, Witterschlick, Buschhovener Str. 10 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**1939**

22.07 292 Wildschaden-Anzeige **Jak. Kronenbürger**; kommt Alef als  
Jagdpächter in Frage.  
31.07. 332 Akten zur Wildschaden-Abschätzung an Bohnen  
**Jak. Kronenbürger** am Dienstag den 01.08.1939  
08.09. 426 Einn.-Anw.von **Bürgerm. Alef Bad Godesberg** für  
Wildschaden (**Kronenbürger**). 13,42  
13.09. 434 Ausgabe-Anw. Wildschaden **Kronenbürger**. 15,00

### **Kruth, Franz, Witterschlick**

[Kruth, Franz, \*21.12.1856, Witterschlick, Margaretenhof –Wählerverzeichnis 1946 – vielleicht der Vater

Kruth, Franz, \*03.04.1901, Witterschlick, Siedlung 1 – Wählerverzeichnis 1946]

### **1942**

24.11. 553 Wildschaden-Anmeldungen von 1. Trimborn Heinr. 2. Kau Fr. (3. **Kruth Franz**) (4. Eßer Franz) (5. Schumacher Hub.) sind noch zu erledigen. Haberstock Jos. und 7. Odenthal Gottfried sind erledigt (8. Der Frau Ww. Wilh. Eßer ist nichts bekannt). Vorstehende Akten am 24.11.1942 dem Amt eingesandt.

### **Lehmacher, Johann, Heidgen**

[Lehmacher, Joh., Tagelöhner, Heidgen, Hauptstr. 15 – Adressbuch 1930;

Lehmacher, Johann, \*21.01.1880, Heidgen, Hauptstraße 15 – Wählerverzeichnis 1946]

### **1938**

02.04. 1052 Jagdsachen zum Unterschreiben  
Quester Joh. Ww.; Odenthal Gottfr.; (Hilger Matth. Heidgen);  
**Lehmacher Joh.**; Könen Theo.; (Geschw. Schöngen);  
Ruland Casp. Wieder zurückgesandt 04.04.1938.

### **Lenz, Barthel, Witterschlick**

[Lenz, Bartel, Schmied, Witterschlick, Volmershovener Str. 4 – Adressbuch 1930;

Lenz, Heinrich, \*17.06.1900, Witterschlick, Volmeshovener Str. 5;

Lenz, Gertrud, \*27.10.1910, Witterschlick, Volmeshovener Str. 5;

Lenz, Maria, \*24.06.1869, Witterschlick, Volmeshovener Str. 5; -  
Wählerverzeichnis 1946]

### **1937**

08.12. 722 Einnahme-Anw. von **Bürgermeister Alef Bad Godesberg** für  
Wildschaden (Bongartz Wilh. 12,80) + (Königstein Matth. 12,00)  
+ (Löhr Mich. 12,00) + (Streng Joh. 7,20) + (**Lenz Barthel** 6,00)  
+ (9,80 Kosten). 59,80

### **Löhr, Michael, Witterschlick**

[Löhr, Michael, Schuster, Witterschlick, Hauptstr.36 – Adressbuch 1930;

Löhr, Michael, \*05.08.1878, Witterschlick, Hauptstr. 36 – Wählerverzeichnis 1946]

### **1937**

08.12. 722 Einnahme-Anw. von **Bürgermeister Alef Bad Godesberg** für  
Wildschaden (Bongartz Wilh. 12,80) + (Königstein Matth. 12,00)  
+ (**Löhr Mich.** 12,00) + (Streng Joh. 7,20) + (Lenz Barthel 6,00)  
+ (9,80 Kosten). 59,80

### **Mertens, Geschw., Witterschlick**

[Mertens, Margarete, \*31.01.1905, Witterschlick, Hauptstr. 16;

Mertens, Maria, \*27.08.1913, Witterschlick, Hauptstr. 16;

Mertens, Gertrud, \*26.05.1905, Witterschlick, Hauptstr. 16 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**1939**

- 06.08. 351 Wildschaden-Anmeldung **Geschw. Mertens**; den Jagdpächter Alef angeben.  
 15.08. 367 Akten betreffs Wildschadenabschätzung **Mertens** am 15.08. zurückgesandt weil der Roggen vor dem 13.08. schon eingefahren war.

**Mücke, Paul, Witterschlick**

[Mücke, Paul, \*10.08.1900, Witterschlick, Hauptstr. 45 – Wählerverzeichnis 1946]

**1938**

- 04.03. 975 Anw. an **Mücke Paul** für Wildschaden. 4,00  
 04.03. 983 Einnahme-Anw. für Wildschaden **Mücke** von Alef. 4,00

**Odenthal, Gottfried, Volmershoven**

[Odenthal, Gottfried, Bahnbeamter, Volmershoven, Hauptstr. 6 – Adressbuch 1930  
 Odenthal, Gottfried, \*25.11.1888; Volmershoven, Hauptstraße 6 - Wählerverzeichnis 1946]

**1937**

- 06.12. 714 Ladung für Wildschaden-Abschätzung an 5 Stellen in Heidgen  
 06.12. nachm. ½ 4 Uhr.  
 Wißkirchen – Ruland – **Odenthal** - (Quester Ww.) – Hilger Matth.

**1938**

- 26.02. 966 Anweisung an Wildschaden an 5 Personen wie folgt:  
 (Wißkirchen 5,00) (Esser Kas. 2,00) (Schüller Joh 2,00)  
 (**Odenthal Gottfr.** 0,50) (Bongartz Wilh. 10,00). 19,50  
 02.04. 1052 Jagdsachen zum Unterschreiben  
 Quester Joh. Ww.; **Odenthal Gottfr.**; (Hilger Matth. Heidgen);  
 Lehmacher Joh.; Könen Theo.; (Geschw. Schöngen);  
 Ruland Casp. Wieder zurückgesandt 04.04.1938.  
 18.11. 602 Einnahme-Anw. von C. Wieder Bonn Wildschaden **Odenthal.** 41,52  
 18.11. 603 Ausgabe-Anw. an **Christ. Odenthal** Wildschaden. 50,00

**1942**

- 24.11. 553 Wildschaden-Anmeldungen von 1. Trimborn Heinr. 2. Kau Fr.  
 (3. Kruth Franz) (4. Eßer Franz) (5. Schumacher Hub.) sind noch zu erledigen. Haberstock Jos. und 7. **Odenthal Gottfried** sind erledigt  
 (8. Der Frau Ww. Wilh. Eßer ist nichts bekannt).  
 Vorstehende Akten am 24.11.1942 dem Amt eingesandt.

**Quester, Johann, Ww., Heidgen**

[Quester, Johann, Ackerer, Heidgen, Hauptstr. 23 –Adressbuch 1930  
 Quester, Johann, 17.01,1892, Heidgen, Hauptstraße 25a;  
 Quester, Gertrud, \*17.09.1869, Heidgen, Hauptstraße 23 – Wählerverzeichnis 1946]

**1937**

- 06.12. 714 Ladung für Wildschaden-Abschätzung an 5 Stellen in Heidgen  
 06.12. nachm. ½ 4 Uhr.  
 Wißkirchen – Ruland – Odenthal - (**Quester Ww.**) – Hilger Matth.

**1938**

- 02.04. 1052 Jagdsachen zum Unterschreiben

**Quester Joh. Ww.;** Odenthal Gottfr.; (Hilger Matth. Heidgen);  
Lehmacher Joh.; Könen Theo.; (Geschw. Schöngen);  
Ruland Casp. Wieder zurückgesandt 04.04.1938.

**1942**

21.11. 552 Ausgabe-Anw. 20 % Wildschadenanteil an **Bürgerm. Alef**  
zurückzuzahlten. (Schneider Christ. 30,00) (Görtz Kottenforst 30,00)  
(Hengstler 2,40) (Schumacher Joh. Ww. 2,40) (**Quester Ww.** 2,40)  
(Simons Joh. 4,80). 72,00

**Rollmann, Ludwig, Heidgen**

[Rollmann, Ludwig, Landwirt, Heidgen, Hauptstr. 14 – Adressbuch 1930;  
Rollmann, Ludwig, \*05.11.1860, Heidgen, Hauptstr. 14]

**1937**

02.11. 433 Einnahme-Anw. für Wildschaden von Wieder für **Ludwig Rollmann.** 8,13

02.11. 435 Anweisung an **L. Rollmann Heidgen** für Wildschaden. 9,00

**1939**

02.04. 982 Wildschaden – Regulierung mit **Rollmann Ludw.** bis vor der  
Ernte zurückgestellt.

14.05. 86 Wildschadenabschätzungsakten Rollmann Pet. und **Rollmann**  
**Ludwig** wieder unerledigt zurückgegeben bis vor der Ernte.

**Rollmann, Peter, Volmershoven**

[K(R)ollmann, Peter, \*13.04.1899, Volmershoven, Flerzheimer Str. 31 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**1939**

02.04. 981 Wildschaden – Regulierung mit **Rollmann Pet.** bis vor der  
Ernte zurückgestellt.

14.05. 86 Wildschadenabschätzungsakten **Rollmann Pet.** und Rollmann  
Ludwig wieder unerledigt zurückgegeben bis vor der Ernte.

12.08. 362 Wildschaden-Abschätzung **Rollmann Pet.** und  
Borkes Bernh. vorgenommen.

**Rollmann** bekommt Mark 15,00 auf der Kung.

Borkes bekommt 4 Sack Weizen am Rulandsweg.

**1940**

18.01. 686 Einnahme-Anw. von C. Wieder Godesberg für Wildschaden **Pet.**  
**Rollmann.** 13,52

18.01. 688 Ausgabe-Anw. an **Pet. Rollmann** (Wildsch.). 15,00

**Röttgen, Balthasar, Witterschlick**

[Röttgen, Balthasar, Ackerer, Witterschlick, Duisdorfer Str. 10 – Adressbuch  
1930;

Röttgen, Anna-Maria, \*12.12.1873, Witterschlick, Duisdorfer Str. 10 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**1938**

23.11. 614 Stellungnahme zu einem Flurschaden welcher Röttgen Balthasar dem  
Amt gemeldet hatte.  
Es handelt sich um Beschädigung einer Kleeparzelle auf dem Hardtberge durch  
**Fuchs Jagd der Militäroffiziere** am 07. und 08. Nov. 1938.  
**Ortsbauernführer** schätzt die Schäden auf Mark 10,00.  
Dem Amt mitgeteilt am 05.12.1938.

### **Ruland, Caspar, Heidgen**

[Ruland, Kaspar, Landwirt, Heidgen, Bonner Str. 8 – Adressbuch 1930]  
[Ruland, Kaspar, \*16.07.1874, Heidgen, Bonner Str. 8 – Wählerverzeichnis 1946]

#### **1937**

06.12. 714 Ladung für Wildschaden-Abschätzung an 5 Stellen in Heidgen  
06.12. nachm. ½ 4 Uhr.  
Wißkirchen – **Ruland** – Odenthal - (Quester Ww.) – Hilger Matth.

#### **1938**

02.04. 1052 Jagdsachen zum Unterschreiben  
Quester Joh. Ww.; Odenthal Gottfr.; (Hilger Matth. Heidgen);  
Lehmacher Joh.; Könen Theo.; (Geschw. Schöngen);  
**Ruland Casp.** Wieder zurückgesandt 04.04.1938.

### **Schmitz, Michael, Volmershoven**

[Schmitz, Michael, \*02.03.1905, Volmershoven, Flerzheimer Str. 9 –  
Wählerverzeichnis 1946]

#### **1938**

12.02. 929 Wildschadensuche **Schmitz Mich. Volm.** beantwortet mit dem  
Vorschlag Schmitz Mark 12,00 zu zahlen und von  
Tackenberg einzufordern.  
11.05. 109 Anweisung an **Mich. Schmitz Volm.** Wildschaden. 10,00  
12.07. 267 Wildschaden-Abschätzung **Schmitz Volmershoven** an einem  
Haferfeld Flerzheimer Eller Schaden. 5,00  
17.11. 594 Ausgabe-Anw. an **Schmitz Mich. Volm.** Wildschaden. 5,00  
17.11. 600 Einnahme-Anw. von Wieder Bonn Wildschaden **Schmitz Mich.** 6,00

#### **1942**

11.04. 200 Wildschadensache **Schmitz** als erledigt zurückgesandt.

### **Schneider, Christian, Volmershoven**

[Schneider, Christian, \*09.01.1888, Volmershoven, Schulstraße 12 –  
Wählerverzeichnis 1946]

#### **1942**

21.11. 552 Ausgabe-Anw. 20 % Wildschadenanteil an **Bürgerm. Alef**  
zurückzuzahlen. (**Schneider Christ.** 30,00) (Görtz Kottenforst 30,00)  
(Hengstler 2,40) (Schumacher Joh. Ww. 2,40) (Quester Ww. 2,40)  
(Simons Joh. 4,80). 72,00

#### **1951**

15.02. 82 Einladungen für Wildschadenabschätzungen am 20.02. nachm. ½ 3 Uhr  
an Schumacher Hub. und **Schneider Christ.** Volmershoven zugestellt.

### **Schneider, Georg, Heidgen**

[Schneider, Georg, \*25.07.1907, Heidgen, Hauptstraße 21 – Wählerverzeichnis  
1946]

#### **1937**

08.12. 723 Einnahme-Anw. von C. Wieder Bad Godesberg für  
Wildschaden (**Schneider Georg Heidgen** 8,00) + (Schneider Herm.  
Jos. Heidgen 9,60) + (Haberstock Jos. 4,80) + (Schüller Johann 7,20)  
+ 8,15 Kosten. Mark 37,75  
08.12. 724 Ausgabe-Anw. an vorgenannte Personen an Wildschaden. 37,00

### **Schneider, Hermann, Josef, Heidgen**

[Schneider, Hermann, Landwirt, Heidgen, Hauptstr. 38 – Adressbuch 1930]  
[Schneider, Hermann-Josef, \*22.03.1869, Heidgen, Hauptstraße 38 –  
Wählerverzeichnis 1946]

#### **1937**

08.12. 723 Einnahme-Anw. von C. Wieder Bad Godesberg für  
Wildschaden (Schneider Georg Heidgen 8,00) + (**Schneider Herm.  
Jos. Heidgen** 9,60) + (Haberstock Jos. 4,80) + (Schüller Johann 7,20)  
+ 8,15 Kosten. Mark 37,75

08.12. 724 Ausgabe-Anw. an vorgenannte Personen an Wildschaden. 37,00

#### **1938**

17.11. 595 Ausgabe-Anw. an **Schneider Jos. Heidgen** Wildschaden. 5,00

### **Schneider, Jakob, Heidgen**

[Schneider, Jakob, Arbeiter, Heidgen, Bonnerstr. 14 – Adressbuch 1930:  
Schneider, Christine, \*26.01.1924, Heidgen, Bonner Str. 14 –  
Wählerverzeichnis 1946]

#### **1940**

18.01. 692 Wildschadensache Schumacher Hub. und Schumacher Ww.  
Volmershoven wieder vorgel.  
Von einem zweiten Termin ist mir nichts bekannt.  
Dasselbe trifft bei **Jak. Schneider** und Wißkirchen Christ. in Heidgen zu.

### **Schöngen, Geschwister, Witterschlick oder Volmershoven**

[Schöngen, Maria, \*19.07.1885, Wilhelm, \*18.04.1919, Heinrich,  
\*08.02.1921, Therese, \*17.12.1921, Witterschlick, Bahnhofstraße 6 –  
Wählerverzeichnis 1946 oder  
Schöngen, Wilhelm, \*06.09.1914, Volmershoven, Hauptstr. 50;  
Schöngen, Katharina, \*03.10.1919, Volmershoven, Hauptstr. 50;  
Schöngen, Michael, \*04.05.1885, Volmershoven, Hauptstr. 50;  
Schöngen, Josef, \*20.11.1924, Volmershoven, Hauptstr. 50 –  
Wählerverzeichnis 1946]

#### **1937**

30.12. 804 Anw. an **Geschw. Schöngen** für Wildschaden. 9,00

#### **1938**

02.04. 1052 Jagdsachen zum Unterschreiben  
Quester Joh. Ww.; Odenthal Gottfr.; (Hilger Matth. Heidgen);  
Lehmacher Joh.; Könen Theo.; (**Geschw. Schöngen**);  
Ruland Casp. Wieder zurückgesandt 04.04.1938.

### **Schöngen, Wilhelm, Witterschlick**

[Schöngen, Wilhelm, Ackerer, Witterschlick, Bahnhofstr. 6 – Adressbuch  
1930]  
[Schöngen, Wilhelm, \*18.04.1919, Witterschlick, Bahnhofstraße 6 –  
Wählerverzeichnis 1946]

#### **1939**

31.05. 134 Unterlagen für Wildschaden-Abschätzung **Wilh. Schöngen**  
Witterschlick am Burgort.

03.06. 137 Besichtigung des Wildschaden **Schöngen Wilh.** am Burgacker  
durch Wildschweine. Abschätzung vor der Ernte.

**1940**

- 24.02. 788 Anfrage wegen Abschätzung des Gemüsegewildschadens **Schöngen Wilh.** am neuen Friedhof. Kann jetzt stattfinden.
- 28.03. 856 Wildschadenabschätzung **Schöngen** wieder zurückgesandt ohne Einigung erzielt zu haben.
- 20.07. 1120 Ausgabe-Anw. Wildschaden an **W. Schöngen W.** 35,00

**Schüller, Johann, Heidgen**

[Schüller, Johann, Grubenarbeiter, Heidgen, Hauptstr. 4 – Adressbuch 1930;  
Schüller, Barbara, \*13.08.1922, Heidgen, Hauptstr. 4;  
Schüller, Agnes, \*10.03.1925, Heidgen, Hauptstr. 4 – Wählerverzeichnis 1946]

**1937**

- 02.11. 430 Wildschaden **Schüller Joh.** hat sich mit 3 Ctr. (Zentner) Kartoffeln einverstanden erklärt und unterschrieben.
- 08.12. 723 Einnahme-Anw. von C. Wieder Bad Godesberg für Wildschaden (Schneider Georg Heidgen 8,00) + (Schneider Herm. Jos. Heidgen 9,60) + (Haberstock Jos. 4,80) + (**Schüller Johann** 7,20) + 8,15 Kosten. Mark 37,75
- 08.12. 724 Ausgabe-Anw. an vorgenannte Personen an Wildschaden. 37,00

**1938**

- 26.02. 966 Anweisung an Wildschaden an 5 Personen wie folgt:  
(Wißkirchen 5,00) (Esser Kas. 2,00) (**Schüller Joh.** 2,00)  
(Odenthal Gottfr. 0,50) (Bongartz Wilh. 10,00). 19,50

**1939**

- 22.06. 190 Akten für Wildschaden-Abschätzung. Wißkirchen Christ. und **Schüller Joh.** beide in Heidgen auf Samstag 24.06.1939 abzuhalten.

**Schumacher, Hubert, Volmershoven**

[Schumacher, Hub., Grubenarbeiter, Volmershoven, Hauptstr. 7 – Adressbuch 1930]

**1940**

- 18.01. 692 Wildschadensache **Schumacher Hub.** und Schumacher Ww. Volmershoven wieder vorgel.  
Von einem zweiten Termin ist mir nichts bekannt.  
Dasselbe trifft bei Jak. Schneider und Wißkirchen Christ. in Heidgen zu.

**1942**

- 24.11. 553 Wildschaden-Anmeldungen von 1. Trimborn Heinr. 2. Kau Fr. (3. Kruth Franz) (4. Eßer Franz) (5. **Schumacher Hub.**) sind noch zu erledigen. Haberstock Jos. und 7. Odenthal Gottfried sind erledigt (8. Der Frau Ww. Wilh. Eßer ist nichts bekannt).  
Vorstehende Akten am 24.11.1942 dem Amt eingesandt.

**1951**

- 15.02. 82 Einladungen für Wildschadenabschätzungen am 20.02. nachm. ½ 3 Uhr an **Schumacher Hub.** und Schneider Christ. Volmershoven zugestellt.

**Schumacher, Ww., Volmershoven**

[Schumacher, Elise, Ww., Volmershoven, Hauptstr. 17 – Adressbuch 1930;  
Schuhmacher, Elisabeth, \*19.08.1896, Volmershoven, Hauptstr. 17 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**1940**

- 18.01. 692 Wildschadensache Schumacher Hub. und **Schumacher Ww.**  
Volmershoven wieder vorgel.  
Von einem zweiten Termin ist mir nichts bekannt.  
Dasselbe trifft bei Jak. Schneider und Wißkirchen Christ. in Heidgen zu.

**Schumacher, Johann, Frau, Volmershoven****1940**

- 27.07. 1133 Ausgabe-Anw. an **Frau Joh. Schumacher** in Volmershoven  
an Wildschaden. 12,00
- 27.07. 1135 Einnahme-Anw. von Karl Wieder an Wildschaden für **W. Schumacher.** 10,80

**1942**

- 21.11. 552 Ausgabe-Anw. 20 % Wildschadenanteil an **Bürgerm. Alef**  
zurückzuzahlten. (Schneider Christ. 30,00) (Görtz Kottenforst 30,00)  
(Hengstler 2,40) (**Schumacher Joh. Ww.** 2,40) (Quester Ww. 2,40)  
(Simons Joh. 4,80). 72,00

**Schwindt, Johann, Heidgen**

[Schwindt, J., Ackerer, Heidgen, Hauptstr. 6 – Adressbuch 1930;  
Schwindt, Helene, \*13.01.1914, Heidgen, Hauptstr. 14 – Wählerverzeichnis  
1946]

**1937**

- 02.11. 432 Einnahme-Anw. für Wildschaden von Wieder für  
**Schwindt Johann in Heidgen.** 10,93
- 02.11. 434 Anweisung an **Schwindt Joh. Heidgen** für Wildschaden. 12,50

**1938**

- 25.01. 870 Ausgabe-Anw. Vergütung von Wildschaden an **Joh. Schwindt.** 2,50

**Simons, Johann, Volmershoven**

[Simons, Johann, Kaufmann, Volmershoven, Schulstr. 7 – Adressbuch 1930;  
Simon, Johann, \*20.11.1892, Volmershoven, Schulstraße 7 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**1942**

- 21.11. 552 Ausgabe-Anw. 20 % Wildschadenanteil an **Bürgerm. Alef**  
zurückzuzahlten. (Schneider Christ. 30,00) (Görtz Kottenforst 30,00)  
(Hengstler 2,40) (Schumacher Joh. Ww. 2,40) (Quester Ww. 2,40)  
(**Simons Joh.** 4,80). 72,00

**Streng, Johann, Witterschlick**

[Streng, Johann, \*06.11.1876, Witterschlick, Duisdorfer Straße 11 –  
Wählerverzeichnis 1946]

**1937**

- 08.12. 722 Einnahme-Anw. von Bürgermeister Alef Bad Godesberg für  
Wildschaden (Bongartz Wilh. 12,80) + (Königstein Matth. 12,00)  
+ (Löhr Mich. 12,00) + (**Streng Joh.** 7,20) + (Lenz Barthel 6,00)  
+ (9,80 Kosten). 59,80

**Thünker, Peter, Volmershoven**

[Thünker, Peter, \*03.07.1907, Volmershoven, Flerzheimer Straße –  
Wählerverzeichnis 1946]

**1940**

- 13.08. 1167 Wildschadenmeldungen Koch Theod., Hamacher Thomas &

**Thünker Pet.;** wurde heute besichtigt und durch Dir. Tackenberg auf privatem Wege erledigt. **Thünker** erhält Mark 4,00, Hamacher Mark 16,00 und Koch steht noch aus.

**Trimborn, Heinrich, Witterschlick**

[Trimborn, Hch., Kontorist, Witterschlick, Geltorf – Adressbuch 1930]

**1942**

24.11. 553 Wildschaden-Anmeldungen von 1. **Trimborn Heinr.** 2. Kau Fr. (3. Kruth Franz) (4. Eßer Franz) (5. Schumacher Hub.) sind noch zu erledigen. Haberstock Jos. und 7. Odenthal Gottfried sind erledigt (8. Der Frau Ww. Wilh. Eßer ist nichts bekannt). Vorstehende Akten am 24.11.1942 dem Amt eingesandt.

**Wißkirchen, Christian, Heidgen**

[Wißkirchen, Chr., Landwirt, Heidgen, Bonner Str. 2 – Adressbuch 1930; Wißkirchen, Anna, \*15.08.1893, Heidgen, Bonner Straße 2; Wißkirchen, Katharina, \*14.03.1897, Heidgen, Bonner Straße 2; Wißkirchen, Chritine, \*29.10.1924, Heidgen, Bonner Straße 2; Wißkirchen, Elisabeth, \*09.08.1922, Heidgen, Bonner Straße 2;]

**1937**

06.12. 714	Ladung für Wildschaden-Abschätzung an 5 Stellen in Heidgen 06.12. nachm. ½ 4 Uhr.		
	<b>Wißkirchen</b> – Ruland – Odenthal - (Quester Ww.) – Hilger Matth.		
30.12. 805	Anw. an (Esser Kasp. Volm. Mark 6,00) + (Hengstler Otto 6,00) + (Borkes Kottenf. Mark 24,00) + ( <b>Wißkirchen Chr.</b> 12,80) + (Bongartz Wilh. Heidg. 2,50)	=	51,30
30.12. 806	Einn.-Anw. von C. Wieder Bad Godesberg an Wildschaden an vorstehende Personen.	Mark	52,58

**1938**

26.02. 966	Anweisung an Wildschaden an 5 Personen wie folgt: ( <b>Wißkirchen</b> 5,00) (Esser Kas. 2,00) (Schüller Joh 2,00) (Odenthal Gottfr. 0,50) (Bongartz Wilh. 10,00).		19,50
07.07. 254	Abgangsbescheid von <b>Christ. Wißkirchen</b> (Wildsch.)		2,00
17.11. 592	Ausgabe-Anw. an <b>Wißkirchen Christ.</b> Wildschaden.		5,00
17.11. 599	Einnahme-Anw. von Wieder Bonn Wildschaden <b>Wißkirchen H.</b>		5,02

**1939**

22.06. 190 Akten für Wildschaden-Abschätzung. **Wißkirchen Christ.** und Schüller Joh. beide in Heidgen auf Samstag 24.06.1939 abzuhalten.

**1940**

18.01. 692 Wildschadensache Schumacher Hub. und Schumacher Ww. Volmershoven wieder vorgel.  
Von einem zweiten Termin ist mir nichts bekannt.  
Dasselbe trifft bei Jak. Schneider und **Wißkirchen Christ.** in Heidgen zu.

## Literatur

**Suche über das Internet** - Wörterbuchnetz; Universität Trier – die dort zugänglichen Lexika, u. a.:

**Adelung Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart**  
[ADELUNG, 1808];

**DRW Deutsches Rechtswörterbuch;**

**DWB Grimm Wörterbuch** - Das Deutsche Wörterbuch von Jakob und Wilhelm Grimm; [GRIMM];

**GWB Goethe Wörterbuch;**

**Krünitz, J. G. oeconomische Encyclopädie;**

**Lexer Mittelhochdeutsches Handwörterbuch** von Matthias Lexer [LEXER];

**Meyers Großes Konversationslexikon** [MEYERS];

**PfWB Pfälzisches Wörterbuch;**

**RhWB Rheinisches Wörterbuch;**

**Wörterbuch der elsässischen Mundarten.**

**Abel, Wilhelm** (1967) **Geschichte der deutschen Landwirtschaft vom frühen Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert;** Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart; 1967;

**Adressbuch** des Landkreises Bonn 1929 – 1930;  
Herausgeber: Best's Druck-Verlag Bonn;

**Agrarpolitischer Bericht 2011**, Kurzfassung, Bundesministerium für Ernährung, (2011) Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Berlin; September 2011;

**Becker, Hans Ulrich** (1986) **Witterschlick und Impekoven**, Eine ortsgeschichtliche Dokumentation; RHV, Bonn 1986, 221 Seiten;

**Borst, Arno** (1979) **Lebensformen im Mittelalter**, Ullstein Sachbuch, 1979;

**Claer, von, Eberhard** (1886) **Witterschlick, Dorf, Herrlichkeit, Pfarrei und Geschlecht;**  
Rheinische Geschlechter und ihre Sitze in den Kreisen Bonn und Rheinbach; Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein; Köln, 1886; J. & W. Boisserée's Buchhandlung; S. 77 – 116;

**Dietmar, Carl,** (2004) **Das mittelalterliche Köln** – Der historische Stadtführer durch Köln;  
J. P. Bachem Verlag; Köln, 2004;

**Duden** (1980) **Das große Wörterbuch der deutschen Sprache** in sechs Bänden;  
Bibliographisches Institut Mannheim, Wien, Zürich; Dudenverlag;  
1977, 1980;

**Esser, P.** (1903) **Chronik von Witterschlick**, Herausgegeben von P. Esser, Hauptlehrer,  
Unveränderter Nachdruck (etwa 1979) der Ausgabe 1903, 100 Seiten;

**Haushofer, Heinz** (1974) **Die Agrarwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland;**  
BLV Verlagsgesellschaft mbH, München, 1974;

- Heusgen, Paul** (1926) Die Pfarreien der Dekanate Meckenheim und Rheinbach in Geschichte der Pfarreien der Erzdiözese Köln, 1926, Verlag J. P. Bachem G.m.b.H., Köln; **Witterschlick**, S. 162 – 176; **Heimerzheim**, S. 189 ff.;
- Höroldt, Dietrich** (1989) **Bonn als kurkölnische Haupt- und Residenzstadt 1597 – 1794**; Dümmler Verlag; 1989; Anlage 4 Anmerkungen zu Maßen, Gewichten und Münzen, S. 586;
- Klein, Ernst** (1969) **Geschichte der deutschen Landwirtschaft**; Verlag Eugen Ulmer Stuttgart; 1969;
- Kuczynski, R.** (1926) **Deutschlands Versorgung mit Nahrungs- und Futtermitteln**; 1926; Verlag Julius Springer, Berlin; 1926;
- Maaßen, German, Hubert, Christian** (1885) Geschichte der Pfarreien des Dekanats Hersel. Druck und Verlag J. P. Bachem, Köln; **Witterschlick**, S. 341 – 355; **Hersel**, S. 124 ff.;
- Müller, Josef** (1958 – 1964) **Rheinisches Wörterbuch**; Erika Klopp Verlag Berlin; 1958 – 1964;
- Müller-Hengstenberg, Herbert** (1996) **Alte Bonner Maße und Gewichte**; Bonner Geschichtsblätter; Band 43/44, 1993/94 (1996), S. 55 – 60;
- Rothkegel, Stephan** (2011) **Ortsfamilienbuch Witterschlick – 1690 – 1900**; die Familien im Bereich der katholischen Pfarrei Witterschlick einschließlich der Gemeinde Witterschlick mit Volmershoven und Heidgen sowie der Gemeinde Impekoven mit Ramelshoven und Nettekoven; Beiträge zur Geschichte des Vorgebirgsraums; Band 3; Verlag Willi Richter, Alfter; 572 Seiten, 2011;
- Schneider, Heinrich** (1983) **Ein Dokument über ein Stück Witterschlicker Leben vor rund 200 Jahren**; Alfterer Nachrichten 15. Jahrgang, Nr. 31 vom 05.08.1983, S. 1 – 3);
- Schwerz, von, Johann Nepomuk** (1836) **Beschreibung der Landwirtschaft in Rheinpreußen**; Faksimiledruck nach der Ausgabe von 1836; Rheinischer Landwirtschafts-Verlag GmbH, Bonn;
- Statistisches Jahrbuch** über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland 2011; Landwirtschaftsverlag Münster; 55. Jahrgang; (2011)
- Trenkle, Klaus** (2008) **Urkunden von Witterschlick bis Ende des 17. Jahrhunderts – Das Pachtregister von 1652**; im Eigenverlag herausgegeben, Juni 2008, ca. 235 Seiten, Heft Nr. 8 der Beiträge zur Geschichte von Witterschlick;
- Trenkle, Klaus** (2009) **Örtliche Bezeichnungen und ihre Bedeutung - über Orts-, Gewässer-, Lage-, Flur-, Straßen- und Wegenamen in**

- Witterschlick**; im Eigenverlag herausgegeben, Okt. 2015, ca. 170 Seiten; Heft 9 –Rev.1 der Beiträge zur Geschichte von Witterschlick;
- Trenkle, Klaus** (2012) **Der Kunibertshof** – 600 Jahre Ortsgeschichte von Witterschlick; im Eigenverlag herausgegeben, Dez. 2012; ca. 225 Seiten; Heft Nr. 15 der Beiträge zur Geschichte von Witterschlick;
- Trenkle, Klaus** (2015) **Bilder von Witterschlick - 1050 Jahre Ortsgeschichte**; im Eigenverlag herausgegeben, Jan. 2015; 300 Seiten; Heft Nr. 20 der Beiträge zur Geschichte von Witterschlick;
- Trenkle, Klaus** (2017) **Witterschlick in der Zeit von 1930 bis 1950 - Dokumente I**  
**Notizen der „Gemeinde Witterschlick 1937 – 1951“**;  
Notizen des Gemeindevorstehers Anton Weber;  
im Eigenverlag herausgegeben, Mai 2017; 2016; ca. 315 Seiten. Heft Nr. 23 – Dokumente I der Beiträge zur Geschichte von Witterschlick;
- Weber, Anton** siehe Trenkle, Klaus (2017)  
**Witterschlick in der Zeit von 1930 bis 1950 - Dokumente I**  
**Notizen der „Gemeinde Witterschlick 1937 – 1951“**;  
Notizen des Gemeindevorstehers Anton Weber;  
im Eigenverlag herausgegeben, Mai 2017; 2016; ca. 315 Seiten. Heft Nr. 23 – Dokumente I der Beiträge zur Geschichte von Witterschlick;
- Zerfas, , Siegfried** (1933) **Beiträge zur Heimatkunde von Witterschlick**,  
Gesammelt von Siegfried Zerfas.  
Anhang von Joh. Jos. Freischheim:  
**Aus Witterschlicks vergangenen Tagen. 1933**  
(bzw. **Beiträge zu einer Heimatgeschichte von Witterschlick.**  
**Gesammelt von Siegfried Zerfas.**  
103 Seiten sowie sechs eingeschobene Gedichte von S. Zerfas.)



- Teil 2 Totengedenken in Witterschlick - Totenzettel, Todesanzeigen, Nachrufe** – von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Jan. 2011, ca. 135 Seiten.
- Heft 12: Der Bahnhof von Witterschlick – eine Materialsammlung** – von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Feb. 2010; ca. 170 Seiten.  
**Sonderausgabe** zusammengestellt von Dr. Klaus Trenkle; Juni 2013, 76 Seiten.
- Heft 13: Das Bahnhofsfest in Witterschlick sowie Feldbahnen in Witterschlick** - eine Dokumentation – von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Feb. 2011; ca. 155 Seiten.
- Heft 14: Karneval in Witterschlick** - eine Dokumentation – von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Juni 2011; ca. 270 Seiten.
- Heft 15: Der Kunibertshof** – 600 Jahre Ortsgeschichte von Witterschlick - von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Dez. 2012; ca. 225 Seiten.
- Heft 16 – Rev. 1: Kirchen in Witterschlick - von 965 bis heute** - von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Juli 2013; 134 Seiten.
- Heft 17** **120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Witterschlick – 1892 – 2012** – eine Materialsammlung zusammengestellt von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Okt. 2013; 175 Seiten. **- vergriffen -**
- Heft 18** **Volksheilkunde und Magie in Witterschlick - „Recepterbuch im Jahre 1836“** von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, April 2014; 244 Seiten.
- Heft 19** **Bodenfunde in Witterschlick - eine Materialsammlung mit Hinweisen auf die regionale und örtliche Vor- und Frühgeschichte** – von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Dez. 2014; 146 Seiten. **- vergriffen -**
- Heft 20** **Bilder von Witterschlick - 1050 Jahre Ortsgeschichte** – von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, Jan. 2015; 300 Seiten.
- Heft 21** **Steine und Erden – Rohstoffe aus Witterschlick - Gewinnung, Veredelung, Verarbeitung** – von Dr. Klaus Trenkle; im Eigenverlag herausgegeben, März 2015; 205 Seiten. **- vergriffen -**
- Heft 22 – Teil I Volmershoven-Heidgen – Teil I – Aspekte der Ortsgeschichte** von Dr. Klaus Trenkle, im Eigenverlag herausgegeben, Okt. 2015; 273 Seiten.
- Heft 22 – Teil II Volmershoven-Heidgen – Teil II – Dokumente zur Ortsgeschichte;** zusammengestellt von Dr. Klaus Trenkle, im Eigenverlag herausgegeben, Okt. 2015; 255 Seiten.

## **Schriftenreihe: Beiträge zur Geschichte von Witterschlick**

### **Witterschlick in der Zeit von 1930 bis 1950**

#### **Heft 23 – Dokumente I**

**Witterschlick in der Zeit von 1930 bis 1950** - von Dr. Klaus Trenkle  
**Dokumente I Notizen** der „Gemeinde Witterschlick 1937 – 1951“;  
Notizen des Gemeindevorstehers Anton Weber;  
im Eigenverlag herausgegeben, Mai 2017; ca. 315 Seiten.

#### **Heft 23 – Dokumente II**

**Witterschlick in der Zeit von 1930 bis 1950** - von Dr. Klaus Trenkle  
**Dokumente II Auswertung der Notizen** der „Gemeinde Witterschlick 1937  
– 1951“; Notizen des Gemeindevorstehers Anton Weber;  
im Eigenverlag herausgegeben, Mai 2017; ca. 390 Seiten.

#### **Heft 24 – Teil I**

**Witterschlick in der Zeit von 1930 bis 1950** – von Dr. Klaus Trenkle  
**Teil I Übersicht und Einzelaspekte**;  
im Eigenverlag herausgegeben, Aug. 2017; ca. 305 Seiten.

#### **Heft 24 – Teil II**

**Witterschlick in der Zeit von 1930 bis 1950** – von Dr. Klaus Trenkle  
**Teil II Gewerbe und weitere örtliche Aspekte**;  
im Eigenverlag herausgegeben, Feb. 2018; ca. 250 Seiten.

#### **Heft 25 – Teil I**

**Witterschlick in der Zeit von 1930 bis 1950** – von Dr. Klaus Trenkle  
**Teil I Landwirtschaft**;  
im Eigenverlag herausgegeben, Feb. 2018; ca. 240 Seiten.

#### **Heft 25 – Teil II**

**Witterschlick in der Zeit von 1930 – 1950** - von Dr. Klaus Trenkle  
**Teil II - Schulen in Witterschlick und Volmershoven**;  
im Eigenverlag herausgegeben, Okt. 2018; ca. 375 Seiten.